Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Otto Kade

Vierstimmiges Choralbuch zu dem auf grossherzoglichen Befehl 1867 erschienen Melodieenbuche für das Mecklenburgische Kirchengesangbuch

Zweite, völlig umgearbeitete Auflage, Wismar: Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagsconto, 1886

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1782658726

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN OCR-Volltext

Vierstimmiges Choralbuch

zu dem

auf Grossherzoglichen Befehl 1867 erschienenen Melodieenbuche

für das

Mecklenburgische Kirchengesangbuch.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Otto Kade,

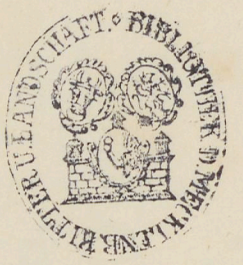
Grossherzoglichem Musikdirektor.

Zweite, völlig umgearbeitete Auflage.

WISMAR,

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagsconto.

1886.



BIBLIOTHEK D. MECKLENB. RITTER U. LANDSCHAFT.

SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT DEM GROSSHERZOG

FRIEDRICH FRANZ III.

VON MECKLENBURG-SCHWERIN

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDMET

VOM VERFASSER.

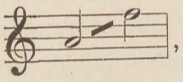
Vorwort zur zweiten Auflage.

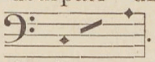
Auch die zweite Auflage der vorliegenden Choralsammlung schliesst sich in Bezug auf Melodieenauswahl und Melodiefassung ganz wie die erste Ausgabe vom Jahre 1869 genau dem officiellen „Melodieenbuch zum Mecklenburgischen Kirchengesangbuche“ an, das auf Grossherzogl. Befehl von der eigens dazu niedergesetzten Commission im Jahre 1867 veröffentlicht wurde und seit der Zeit in den Schulen und Kirchen des Landes eingeführt ist. Die Arbeit verdankte damals ihre Entstehung dem Bedürfnisse, die in diesem officiellen Melodieenbuche enthaltenen protestantischen Kirchenweisen auch in einem mehrstimmigen Tonsatze zur Benutzung beim Gottesdienste in der Kirche vorliegen zu haben. Dieser Zweck, die Führung des Gemeindegesanges, bestimmte zugleich die Behandlungsweise des mehrstimmigen Satzes. Die Grundsätze, nach denen die mehrstimmigen Bearbeitungen angefertigt wurden, finden sich in der Vorrede zur ersten Auflage allerdings mehr andeutungsweise als erschöpfend dargelegt, und haben sich trotz ihrer Strenge nicht nur als richtig erwiesen, sondern auch practisch bewährt. Denn der Gemeindegesang hat wenigstens da, wo mir Gelegenheit wurde es verfolgen zu können, wesentlich seit der Benutzung des Buches an Klarheit, Deutlichkeit und Sicherheit gewonnen. Aber auch über die Grenzen Mecklenburgs hinaus hat die Anwendung dieses Principes Anerkennung und Nachfolge gefunden, indem dasselbe bei Beschaffung jüngerer Choralbücher, wie z. B. des officiellen für das Königreich Sachsen 1883, und des halbofficiellen für die Provinz Schleswig 1884 zur Anwendung gebracht wurde. Ist doch ferner ein grosser Theil der Exemplare von der ersten Auflage nicht im Lande geblieben, sondern nach auswärts gegangen, eine um so bedeutsamere Erscheinung, als Wahl, Zahl, Lesart und Einrichtung der Kirchenweisen eigentlich nur auf das Mecklenburgische Kirchengesangbuch passen. Die Thatsache ist um so erfreulicher, als das ganze Princip nicht neu ist, nicht von mir herrührt, sondern aus dem köstlichen Literaturschatze der classischen Periode (beiläufig etwa von circa 1590—1620) gezogen ist, der in Bezug auf den einfachen Tonsatz zu protestantischen Kirchenweisen ewiges Musterbild bleiben wird. Nur die seit geraumer Zeit zum ersten Male wieder neu angebahnte strengere Anwendung und consequentere Durchführung des Principes bei einem für die Praxis bestimmten geistlichen Liederbuche nehme ich für mich dabei in Anspruch. Dem schwer geschädigten Choralsatze, der einer gründlichen Regeneration bedürftig ist, wenn anders das musicalische Ohr unsrer protestantischen Gemeinden nicht auf eine allzuharte Probe gestellt werden soll, neue Lebenskraft, frischen Nahrungsstoff zuzuführen, war die vornehmliche Absicht. Zu einer so schwierigen Aufgabe gehört freilich, dass nicht bloss die äussere Seite des Principes oder nur ein gewisser Theil des Systemes zur Anwendung kommt, sondern dass dasselbe seinem innersten Wesen und Kerne nach in vollständigstem Zusammenhange zur Aufnahme gelangt. Denn die blosse Aufeinanderfolge tonischer Dreiklänge an sich kann zu einem erspriesslichen Resultate noch lange nicht führen, vermag im Gegentheil nur ein barbarisch roh zusammengezimmertes Ganze, ein hässliches Zerrbild zu erzeugen, das weit schlimmer ist, als der seichteste mit allen harmonischen Unarten der Neuzeit behaftete aber flüssige Satz. Innere Bedingungen, feinere Kunstmittel müssen in Anwendung gebracht werden, soll ein wirk-

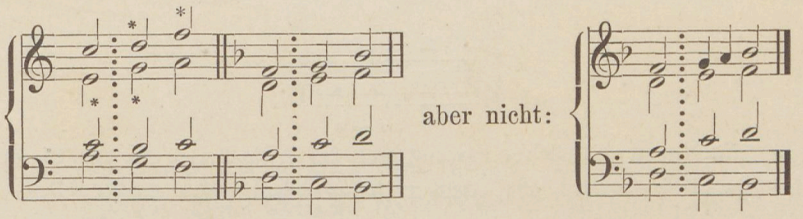
licher Kunstsatz entstehen. Bei der steigenden Wichtigkeit des Gegenstandes darf es daher nicht befremden, wenn ich auf die Gesetze und Regeln etwas ausführlicher eingehe, die „ex intimis visceribus“ entnommen als das Resultat langjähriger Studien für die Beurtheilung der gegebenen Tonsätze den alleinigen Maassstab abgeben können.

Wie in einem jeden allgemeinen Choralbuche von einfacher Ausführung waren auch hier allsonntäglich wiederkehrende Choralschemata für unbestimmte oft wechselnde Texte — wenn auch in verschiedenem Maasse der Ausführung je nach der Beschaffenheit und dem unmittelbaren Ausdrucke des Melodiekörpers — zu heschaffen und darzustellen. Die Bestimmung der Arbeit gestattete also nicht, den harmonischen Gehalt eines Chorales nach allen seinen Richtungen hin auszubeuten, oder die Stärke und den Reichthum der Modulation, den derselbe möglicher Weise ertragen könnte, zu erschöpfen; sie erlaubte ferner nicht, auf Gegensätze einzugehen, Steigerungen, gewaltsame Wendungen zu versuchen, wie der Tonsatz für Concertzwecke oder die Behandlung freierwählter Texte und die damit nothwendig verbundene Individualisirung der einzelnen Stimmen sie vielleicht hätten bedingen können. Sollte der Zweck, ein practisches Choralbuch zu liefern, erreicht werden, so war Alles zu vermeiden, was das Ohr der Gemeinde irre führen und von dem characteristischen Wesen des Melodiekörpers irgendwie abziehen könnte. Erstes Erforderniss war demnach die Benutzung verhältnissmässig gelinder Harmonieen, die nicht auf die characteristische Auslegung eines bestimmten Textes deuteten, ruhiges Gleichgewicht in der Schwere des Basses, vor allem aber tonische Reinheit der Modulation. In Bezug auf letztere hält sich der Tonsatz vorliegender Bearbeitungen vornehmlich an die Hauptaccorde des Tonsystemes; die Dreiklänge auf der Quinte und Quarte erscheinen daher besonders häufig, wie schon in den älteren Choralbüchern von einfacher Ausführung.

Sodann erheischt die Stimmenführung und die Bildung der einzelnen Tonreihe die grösste Sorgfalt. Je unbestreitbarer die Thatsache ist, dass an der organisch gebildeten, ausdrucksvollen Tonreihe selbst in dem einfachsten Tonsatze der reife Contrapunctist zu erkennen ist, um so dringender legt sich dem Bearbeiter geistlicher Tonweisen die Pflicht auf, der Tonreihe seine ganze Kraft zuzuwenden. Nicht ein einzelner Ton oder Accord kann das Urtheil über einen mehrstimmigen Satz der Art bestimmen, nicht auf das subjective Wohlgefallen oder Missbehagen, den dieser oder jener Dreiklang, diese oder jene Modulation zu erregen im Stande ist, sondern darauf kommt es an, ob die Tonreihe einer jeden einzelnen Stimme in möglichster Uebereinstimmung mit dem Grundgedanken, sowohl in melodischer als in harmonischer Beziehung steht. Als erste Regel ist zunächst festzuhalten: Tonreihen, die in dem Melodiekörper gar nicht erscheinen, auch nicht erscheinen dürfen, sollten auch in der Führung der einzelnen Stimmen niemals vorkommen, und diejenigen melodischen Fortschreitungen, welche in dem Melodiekörper nur unter gewissen Umständen zulässig sind, auch in den übrigen Stimmen nur bedingungsweise zugelassen werden. Dadurch allein schon ist dem Leitetone sein ursprüngliches Recht, in den Grundton überzuleiten, wieder eingeräumt. Selbst auf Kosten harmonischer Fülle sollte von diesem Grundsatze nicht abgewichen werden. Alle Uebertretungen in dieser Beziehung haben sich jeder Zeit zum Nachtheil des Tonsatzes selbst schwer gerächt, wie unter andern jene vielberufenen 100 Bässe zu protestantischen Singweisen und die von Kirnberger aufgestellten 26 Bässe zu dem Chorale: Ach Gott und Herr (siehe: Kunst des reinen Satzes, Tom. II, S. 22 und fg.) mehr oder weniger monströs sind, weil sie dem Grundgesetze aller Modulation widersprechen. Geradezu aber von ausschlaggebender Bedeutung wird dieser wichtige Grundsatz für das chromatische Intervall. Dasselbe ist von vornherein völlig ausgeschlossen, weil es in den vorliegenden 195 Melodieen auch nicht ein einziges Mal vorkommt. Alle Gleichheit und Uebereinstimmung zwischen Melodiekörper und Tonsatz würde auf das Empfindlichste und Gröblichste verletzt worden sein, wenn dasselbe in irgend einer Stimme auch nur ein einziges Mal zur Verwendung gekommen wäre.

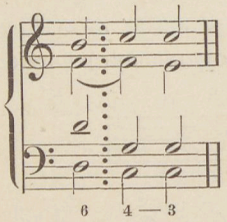
Aber der Melodiekörper legt auch noch bei andern Tonfortschritten eine gewisse Zurückhaltung auf. In erster Linie steht hier die Sexte. Dass die kleine Sexte, also:  , durchaus classisch ist, braucht nicht besonders erwähnt zu werden, obgleich sie sich im protestantischen Choralmelodieenschatze nicht eben allzuhäufig findet, in vorliegenden Nummern nur dreimal, (nämlich in No. 50, Zeile 5, und in No. 162, Zeile 2 und 6). Einen wesentlichen Unter-

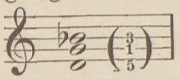
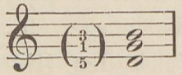
schied davon bildet dagegen die grosse Sexte, die aus technisch gesanglichen Gründen, sowohl auf- als abwärts nie gern Verwendung fand. Sagt doch schon der Theoretiker Keinspeck 1496 in seinem Lehrbuche: Lilium Musice plane: „postremum vero licite nequaquam posse usurpari“ und fügt vorsorglich die Noten dazu als Beispiel mit bei:  . Die ältere Melodiebildung schloss daher dieses Intervall fast ganz aus, und nur die spätere Zeit nahm es, wenngleich sehr schüchtern, gelegentlich mit auf. So findet es sich in vorliegenden Choralmelodieen im Ganzen nur viermal vor und zwar bei Gesangweisen, die erst aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen, nämlich bei No. 66, Zeile 3, bei No. 94, Zeile 1, bei No. 135, Zeile 4, und bei No. 164, Zeile 2. Es empfiehlt sich daher dieses Intervall auch in den Bearbeitungen auf ein Minimum zu beschränken, am besten ganz auszuschliessen. Die Umkehrung der Sexte, die Terz, gleichviel ob die grosse oder kleine, ob auf- ob abwärts, ist unter allen Umständen zulässig, wenn auch in der Regel nicht mehr als zweimal hintereinander. Dasselbe gilt von der Quinte und deren Umkehrung, der Quarte, auf- und abwärts, mit Ausnahme des Tritonus *(h-f)*, der selbstverständlich ausgeschlossen ist. Dass auch die Octave zur gelegentlichen Verwendung kommen kann, wenn auch weniger in den Mittelstimmen, als in der untersten, im Basse, lehrt der Melodiekörper selbst unmittelbar, der diesen Sprung sechsmal aufzeigt, nämlich in No. 40, Zeile 3, in No. 57, Zeile 2, in No. 95, Zeile 5, in No. 137, Zeile 5, in No. 155, Zeile 1 und in No. 155, Zeile 6. Das einzige Intervall, das keiner Beschränkung unterliegt, vielmehr als Grundbestandtheil jeder melodischen Tonreihe betrachtet werden muss, ist und bleibt der tonische Secundschritt. Es ist das einzige Intervall, welches im Dreiklange nicht enthalten ist. Es bildet mithin den principiellen, nicht bloss graduellen Gegensatz zum Dreiklang, beruht also nicht auf harmonischer Verbindung, sondern auf melodischem Fortschritt. Sollte man auch versucht sein, diesem mir unumstösslichen Satze seine Anerkennung zu versagen, die Praxis selbst stellt jedem Zweifel daran ein energisches Veto entgegen. Denn von keinem Tonschritte macht sie einen so ergiebigen Gebrauch, als von dem tonischen Secundfortschritt. Lassen sich doch ganze Zeilen aus den hier gegebenen Gesangsweisen aufstellen, die nur aus diesem Secundschritt bestehen. Das ist nicht Zufall, das ist Naturnothwendigkeit. Um nun die geforderte Einheit zwischen Melodiekörper und Tonsatz aufrecht zu erhalten, wird der wiederholte öftere und ergiebigste Gebrauch dieses melodischen Productes in allen hinzutretenden Stimmen zur absoluten Pflicht. Secundfortschreitungen im Bass, auf- und abwärts in den mannichfachsten Verhältnissen, auf welche sich reine Dreiklänge bauen, sind daher dem classischen Tonsatze natureigen. Diese nur auf melodischem Fortschritt gegründeten, unter Umständen in einigen Tonarten gar nicht zu entbehrenden Tonfolgen abwärts haben in irgend einer Stimme jene kraft- und schwungvolle Hebung durch eine Terz — meist die Mollterz — zur Folge, welche ein feingebildetes Ohr der zwar flüssigeren, aber bei Weitem schwächeren Sexte (Durchgangsnote) vorziehen wird, z. B.:

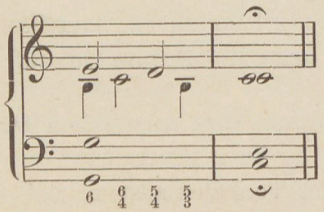


Der melodische Theil der einzelnen Tonreihe bildet aber nur erst die eine Hälfte der Arbeit. Noch mühsamer ist das zweite Hauptstück des Tonsatzes, der harmonische Theil, die Dreiklangsfolge. Hier wird die Aufgabe sein müssen, eine systematisch geordnete, mit nerviger Modulation ausgestattete logische Folge von Dreiklängen herzustellen, die zugleich den Mittelstimmen Bewegung ermöglicht, auf dass sie nicht zur öftern Wiederholung eines oder nur weniger Töne, vielleicht gar zum Stillstande verdammt sind. Darum wird die zweite Versetzung des Dreiklanges, also der Sextaccord, und zwar auf allen Stufen der Tonleiter, zur Unterhaltung des Tonflusses, wenn auch in vorsichtiger Weise nicht ganz umgangen werden können. Gute Tonsetzer verwenden ihn stets sehr sparsam, wie denn Hassler, der Meister aller Meister im einfachen Tonsatze, ganze Tonsätze giebt, in denen entweder gar kein Sextaccord vorkommt, oder höchstens nur einer. Als besonders brauchbar muss der Sextaccord auf der zweiten Stufe der Tonleiter, $\binom{h.}{F.}{D.}$, (also von dem secundären Dreiklange *h. D. F.* auf der siebenten Stufe der Tonleiter abstammend —) bezeichnet werden.

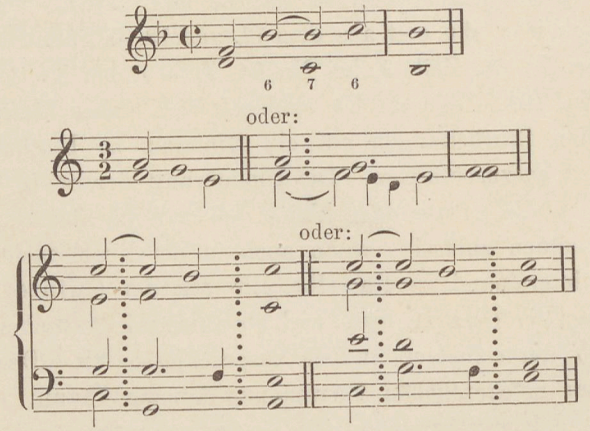
Leider hat derselbe das Unglück, öfters mit dem Septimenaccorde *G. h. D. F.* / 1. 3. 5. 7.' mit dem er nichts gemein hat, verwechselt zu werden. Denn der obige Sextaccord stammt aus der Reihe der Dreiklänge, mithin aus der consonirenden, der Septimenaccord aber aus der dissonirenden Verbindung, unterscheidet sich also nicht bloss graduell, sondern principiell. Unser Sextaccord besitzt daher als Consonanz den besondern Vorzug, bei weiblichen Zeilenausgängen in der Cadenz vortrefflich als Vorhalt von 4—3 benutzt zu werden, der auf dem Wege der Dissonanz gar nicht zu erreichen wäre, z. B.:



Noch weit schwächer erweist sich die dritte Lage des Dreiklangs, der Quart-Sextaccord ($\frac{6}{4}$), dessen Verwendung nur unter gewissen Bedingungen statthaft ist. Der Sextquartaccord auf dem Molldreiklange z. B.  ist selbst ausser der Cadenz uralt und findet sich bei den besten Autoritäten, bei Goudimel, Praetorius etc. Der ungleich schwächere auf dem Durdreiklange z. B.  ist entweder ganz auszuscheiden oder möglichst zu beschränken. Hassler gebraucht ihn nur einmal. Um ihn nicht in Anwendung zu bringen, bedient er sich eines besondern Kunstmittels. In No. 22, Zeile 2 und 12 vermittelt er den Abschluss nämlich in der Art, dass auf eine ganze Note des Basses vier Dreiklänge gestellt sind, ein Sextaccord auf das erste Viertel, ein Sextquartaccord auf das zweite leichtere, und auf die beiden letzten Viertel der Vorhalt von 4—3 in folgender Gestalt:



Das nicht im Dreiklange enthaltene Intervall, oder wie Hauptmann so trefflich auseinandergesetzt hat, der als Zusammenklang gedachte tonische Secundschritt, ist die Dissonanz. Ihre Einführung ist erstens ohne vorausgegangene Consonanz als Vorbereitung ganz unstatthaft, zweitens darf dieselbe nur auf dem guten Tacttheile erfolgen, also im Vierzweiteltact auf dem ersten und dritten, im Tripeltacte auf dem ersten und zweiten Tactgliede. Im Nachschlage darf sie nur aus der Octave oder dem Einklange abgeleitet werden, z. B.:

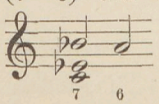


Die mit der Dissonanz verbundenen Accorde haben für den Choralsatz nicht gleiche Werthgeltung, indem einige ihrer Schwächlichkeit wegen zurückgestellt werden müssen, andre sich in Folge besondrer Kraft vorzüglich für denselben eignen. Ganz ausser Betracht kommen

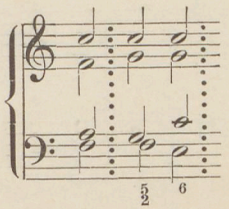
1. alle Septimenaccorde in erster Lage, sowohl auf dem Durdreiklange: $\begin{pmatrix} F.\ 7. \\ D.\ 5. \\ h.\ 3. \\ G.\ 1. \end{pmatrix}$ als auch auf dem Molldreiklange: $\begin{pmatrix} F.\ 7. \\ D.\ 5. \\ b.\ 3. \\ G.\ 1. \end{pmatrix}$ und auf dem sogenannten verminderten Dreiklange: $\begin{pmatrix} F.\ 7. \\ Des.\ 5. \\ b.\ 3. \\ G.\ 1. \end{pmatrix}$;

2. alle Terzquartsextaccorde, gleichviel ob auf Dur, ob auf Moll, oder auf dem verminderten Dreiklange,
3. der Secundaccord mit Dur, Moll oder vermindert.

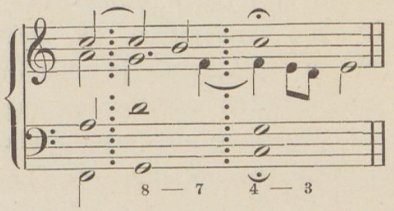
Somit bleibt für den guten Choralsatz nur der Quintsextaccord von wesentlicher Bedeutung. Und auch dieser gliedert sich nach gewissen Gradverschiedenheiten, je nach der Gattung des Dreiklanges, mit welchem die Dissonanz verbunden wird. Als der schwächste von allen drei Arten ist der auf dem Durdreiklange zu bezeichnen, also: $\begin{pmatrix} F.\ 7. \\ G.\ 1. \\ D.\ 5. \\ h.\ 3. \end{pmatrix}$ folglich vom guten Tonsatze auszuschliessen. Statt dessen zog man den sog. verminderten Dreiklang selbst in erster Lage vor, also: $\begin{pmatrix} F.\ 5. \\ D.\ 3. \\ h.\ 1. \end{pmatrix}$, weil alle Bestandtheile nur auf Consonanz beruhen, wie Hassler dies an mehreren Stellen thut, und zwar in Choralweisen, die den höchsten Schwung in Anspruch nehmen. (Ein' feste Burg.) Ungleich höher im Werthe steht der Quartsextaccord auf dem Molldreiklange: $\begin{pmatrix} F.\ 7. \\ D.\ 5. \\ G.\ 1. \\ b.\ 3. \end{pmatrix}$, der von Alters her, gleichwie der $^6/_4$ in Moll durchaus im Gebrauch war. Den höchsten Rang nimmt endlich der Quintsextaccord auf dem verminderten Dreiklange ein: $\begin{pmatrix} F.\ 7. \\ Des.\ 5. \\ G.\ 1. \\ b.\ 3. \end{pmatrix}$, der alle vorigen an Kraft und Stärke weit überragt. Tritt die Dissonanz als Vorhalt auf, so kommt der Vorhalt der None vor der Octave (9—8) sowohl auf dem Dur- als auf dem Molldreiklange fast ganz ausser Betracht. Denn beide finden sich äusserst selten, ersterer nur einmal bei Hassler (No. 58, Zeile 3), letzterer zweimal (No. 23, Zeile 2 und 3), was wenigstens für dessen Zulässigkeit namentlich in der Cadenz spricht, wo er unter Umständen von vorzüglichem Werthe für Tonsatz und Klangwirkung werden kann. Der Vorhalt der Septime vor der Sexte (7—6) auf dem Molldreiklang mit kleiner Septime, also z. B.:



ist in der Cadenz äusserst werthvoll, wenn auch ihr Gebrauch ein sehr beschränkter sein muss. Dagegen ist der Vorhalt der Quarte vor der Terz (4—3) von unberechenbarem Nutzen und bildet die characteristische typisch anwendbare Formel für die Cadenz, namentlich der Schlusszeile, wenn er auch sonst innerhalb der Zeile sparsam verwendet bleiben muss. Auch kann dem Melodiekörper die Dissonanz nur in Gestalt der beiden Vorhalte von 4—3 und von 7—6 einverleibt werden, da die Töne der Gesangsweise im Uebrigen ausnahmslos nur consonirend sein dürfen, mithin also entweder 1. 3. 5. oder 8. 6. 4. Den Vorhalt in den Bass zu legen, z. B.:

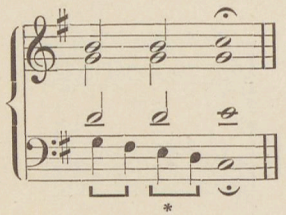


ist ganz ungewöhnlich, obgleich die Fassung einer allerdings etwas spätern Melodie (siehe No. 110, Zeile 1) diese Tonverbindung in der Anlage schon beabsichtigt zu haben scheint. Der Vorhalt bedarf natürlich wie jede Dissonanz der consonirenden Vorbereitung und darf sich nie aus der Dissonanz entwickeln und aus dieser hervorgehen. Also nicht etwa wie der Choralsatz unsers Jahrhunderts so vielfach aufzeigt:

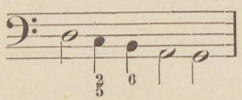


Von den nicht unmittelbar zum Dreiklange gehörigen Tönen, gemeiniglich Neben-, Durchgangs- oder Wechselnoten genannt, gilt im Allgemeinen, dass je sparsamer ihr Verbrauch, desto edler der Tonsatz. Gleichwohl kommen Fälle vor, namentlich bei späteren Gesangsweisen, wo diese Noten zur Unterhaltung des Tonflusses fast unentbehrlich sind, wenn nicht steife Stimmenführung daraus hervorgehen soll. Wo sie aber auch immer vorkommen mögen, ist tonischer Secund-

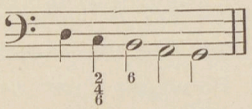
schritt unerlässliche Bedingung. Die Wechselnote, bei welcher die nicht-harmonische Note der harmonischen vorausgeht, kann nur abwärts gebraucht werden. Eine mehr als einmalige Aufeinanderfolge derselben ist unstatthaft, ebenso auch dieselbe an die Spitze der Zeile zu stellen, oder mit Nebennoten in Verbindung zu bringen. Aus dem Grunde würde die Behandlung der Zeile 5 von Nummer 7, Tact 2, durchaus incorrect sein, wenn als zweiter Dreiklang G-dur statt E-moll genommen würde, weil dann die Wechselnote auf dem dritten Viertel im Bass sich unmittelbar an eine Nebennote anschlösse, nämlich:



Ein lehrreiches Beispiel correcter Benutzung liefert No. 189, Zeile 10, Tact 1, wo der Bass den Anfang der Zeile wie folgt formulirt:

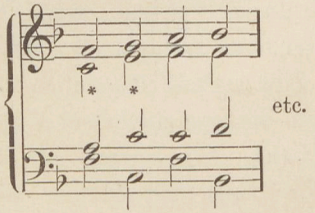


und nicht:



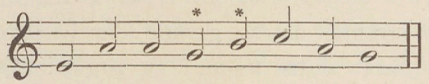
wie man aus der harmonischen Verbindung vielleicht annehmen könnte. Grössere Freiheit gewährt die Neben- oder Durchgangsnote, bei welcher umgekehrt die erste Note die harmonische, die nicht-harmonische die zweite ist. Diese kann in ein-, zwei- ja unter Umständen in dreimaliger Folge auf- und abwärts zur Verwendung kommen, wobei jedoch die rhythmische Gliederung nicht ohne Einfluss bleibt, so dass man immer wohl thun wird, Gruppirungen von Längen und Kürzen, wie etwa folgende: | 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 | oder: | 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 | und ähnliche zu vermeiden. Bei einmaliger Folge der Nebennote ist die Verbindung von Terz oder Sexte (seltener von Quarte), nicht nur gestattet, sondern auch sehr beliebt, namentlich im Tripeltacte in folgender Rhythmisirung: | 𝅗𝅥. 𝅗𝅥 𝅗𝅥 |. Fälle der zweiten Art, wo eine zweimalige Aufeinanderfolge der Durchgangsnote vorkommt, finden sich allerwärts. Von besonderer Wichtigkeit bleibt die Anlage von No. 44, Zeile 1, Tact 1 und 2 | *c. d. es. f. g. g.* |, die den Werth dieser Tonverbindung so recht vor Augen legt, wo das Ausscheiden einer oder mehrerer dieser Noten geradezu eine arge Schädigung der Tonreihe herbeiführen würde, möge dies nun durch Formulirung von: | *c. es. f. g. g.* | oder von: | *c. d. es. g. g.* | oder endlich gar von: | *c. es. g. g.* | (wie das Dresdner Choralbuch von 1883, No. 39, Zeile 1, thut) geschehen. Denn das ganze Motiv dieser Zeile im Bass ist lediglich auf den ununterbrochenen Fortgang des tonischen Secundschrittes gegründet. Jede Unterbrechung desselben, gleichviel in welcher Weise, ergiebt sich als Verlust. Dasselbe gilt auch von No. 194, Zeile 5, Tact 2 und ähnlichen Stellen. Als Beispiele für eine dreimalige Aufeinanderfolge der Nebennote mögen No. 7, Zeile 4, noch mehr die Zeilen 5 und 6 von No. 111 dienen, deren etwas reichere harmonische Behandlung bei dem an und für sich schon ziemlich dürftigen Melodiekörper, wohl geboten schien. Dabei ist aber stets darauf zu achten, dass der regelmässige Uebergang von der harmonischen zur nicht-harmonischen Note genau inne gehalten werde! —

Was nun die Nutzanwendung der hier gegebenen Grundsätze und Regeln anlangt, so lassen sich natürlich bestimmte Vorschriften nicht geben. Sie bleibt dem besondern Geschicke und Geiste des Bearbeiters überlassen. Nur einige Bemerkungen zu den wichtigsten Fällen, die besondere Schwierigkeiten bieten, mögen hier noch folgen. Für die Einführung der Stimmen im Anfange des Tonsatzes macht sich eine eigenthümliche Beobachtung geltend. Wenn nämlich eine Stimme auf der Quinte des Dreiklangs anhebt und beim zweiten Dreiklange in den Leiteton übergeht, der zur Octave des Grundtones im dritten Dreiklange führt, also in F-dur ein Alt mit *c — e*, sich aber von der folgenden Note *f* nicht weiter fortbewegt, sondern zum Stillstande auf diesem Tone gelangt, z. B.:

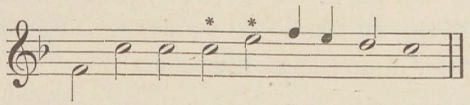


so muss eine solche Fortschreitung als eine unnatürliche bezeichnet werden, da sie sich nur in sehr seltenen Fällen (— bei vorliegenden

195 Nummern nur zweimal —) in dem Melodiekörper vorfindet und einen Aufschwung erzeugt, der sie für gewöhnliche Fälle als nicht gerechtfertigt erscheinen lässt. Man prüfe nur in dem Chorale No. 167: „Vom Himmel hoch“ die dritte Zeile mit der Stelle:

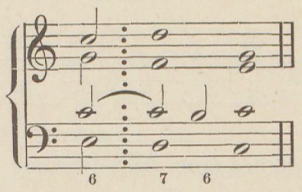


oder von dem Liede: „Ich dank' dir Gott“, No. 84, Zeile 2:

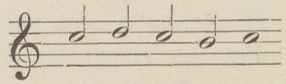


um sich davon zu überzeugen. Die Alten gingen daher sehr vorsichtig mit dem Eintritte der Stimmen zu Werke, fingen deswegen nie gern mit einem vollen Accorde an, noch weniger hielten sie die Terz des Dreiklanges für wichtiger, als die Quinte. Aus ähnlichen Gründen liessen sie auch an den Schlüssen die Terz sehr häufig weg, nur um die Stimmenführung nicht zu schädigen, die offenbar durch Beifügen derselben meist Gefahr läuft. Ja, Goudimel hält diesen Umstand für so bedeutungsvoll, dass er erst bei der Wiederholung der Zeile eine derartige Tonreihe zulässt, nachdem sich der Zuhörer die Tonart eingeprägt und dessen Ohr sich durch die Macht der Cadenz hinlänglich orientirt hat.

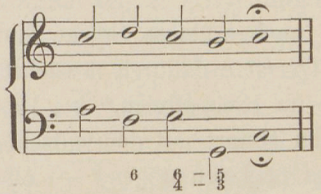
Eine besondre Aufmerksamkeit erheischen ferner die im Melodiekörper mehrfach wiederkehrenden Quintensprünge abwärts (— in gegenwärtigen 195 Nummern 33 Mal —) die der moderne Tonsatz meist mit dem Dominantaccord in der Gegenbewegung mit und ohne Septime belegt und damit die Stelle am besten zu behandeln meint. Allein diese überaus schwache Harmonisirung ist unter allen Umständen als gänzlich untauglich abzulehnen. Es giebt ungleich werthvollere Wendungen, die dem Choralsatze ursprünglich und dabei so einfach und wirkungsvoll sind, dass zu dem verbrauchten Mittel der Dominantbenutzung in diesem Falle nie gegriffen werden sollte. Am kräftigsten kommen diese Stellen zur Lösung, wenn der zweite Melodieton zur Quinte vom Grundton gemacht wird, folglich in diesem Falle:



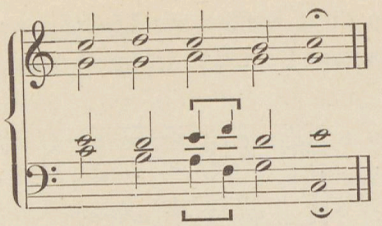
Zu Gunsten dieser gehaltvollen Wendung spricht noch der Umstand, dass sie nicht an eine bestimmte Tonart gebunden ist, sondern gleich gut im Jonischen wie im Dorischen zu gebrauchen ist, ja dass man in Zweifel sein kann, ob sie im Aeolischen (— unserm A-moll am nächsten stehend —) nicht den Vorzug verdient.

Eine andre nicht minder wichtige Stilfeinheit des geistlichen Tonsatzes von ganz vorzüglichem Werthe insbesondere für diejenigen Stellen, die zu einer Verflachung der Cadenzirung hinneigen, ist die harmonische Theilung der drittletzten Note der Zeile in zwei gleiche Hälften. Der Gefahr einer trivialen Harmonisirung sind aber diejenigen melodischen Tonreihen ausgesetzt, in denen ein oder mehrere Tonschritte von oben herab auf den Leiteton hinüberleiten, also z. B.:  gleichviel ob in Dur oder Moll.

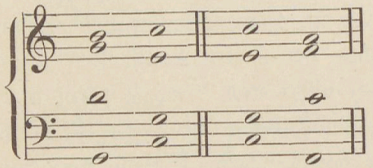
Der moderne Tonsatz belegt diese Tonreihe gewöhnlich mit der Aufeinanderfolge von Sextaccord und Sextquartaccord, wie folgt:



Sie zu vermeiden ist die Zerlegung der drittletzten Note (— sie darf bei keiner andern stattfinden —) von hohem Werthe, weil sie neue, gehaltvollere Combinationen ermöglicht, die eine Verweichlichung nun kaum mehr zulassen, also z. B.:



Quinten des Basses mit einer Mittelstimme in der Gegenbewegung sind so alte und wohlerprobte Fortschreitungen, dass sie mit zahlreichen Beispielen aus den besten Meistern belegt werden können, z. B.



Weit bedenklicher sind jene Fortschreitungen der sogenannten verdeckten Quinten und Octaven, die der moderne Choralsatz zwar ängstlich vermeidet, allein mit Wendungen, die weit nachtheiliger sind, als das gefürchtete Uebel. Doch bin ich in Rücksicht auf instrumentale Ausführung der vorliegenden Sätze diesen Quinten- und Octavenparallelen möglichst aus dem Wege gegangen und habe sie selbst bei den Anschlüssen der Zeilen getilgt, wo sie in der früheren Ausgabe noch hie und da unberücksichtigt geblieben waren.

Eine besondre Beachtung erheischen die Zeilenabschlüsse. Soll dem Tonsatze Kraft und feierliche Würde erhalten bleiben, so müssen dieselben in Dur erfolgen, selbst in der Molltonart. Meist beruht die dem alten Tonsatze nachgerühmte Stärke auf diesem Kunstmittel. Welcher Glanz dem Tonsatze dadurch erwächst, zeigt recht klar die No. 25: „Vater unser im Himmelreich," bei Hassler, in welcher trotz der schweren dorischen Tonart mit dem entschiedensten Mollcharakter (— unserm D-moll am nächsten stehend —) alle sechs Zeilen in Dur münden.

Das ist im grossen Ganzen das Stoffmaterial, aus welchem Tonsätze zu protestantischen Gesangsweisen herzustellen sind. Scheint es auch dem Ungeübten nur sehr dürftige Handhaben zu bieten, so erschliesst es doch dem Kundigen, der sich das Material vollständig zu eigen gemacht hat und es selbst in den schwierigsten Fällen zu handhaben versteht, eine ungeahnte Fülle. Trotzdem kann es aber immer nur das äussere Material abgeben, das erst des Künstlers Geist zu blühendem Leben erweckt. Die Alten waren sich daher dieser hohen und schweren Aufgabe wohl bewusst. Selbst die besten Meister der classischen Zeit haben erst im reiferen Mannesalter und nach vorausgegangener strenger harter Schule der Contrapunctik dem einfachen Tonsatze (nota contra notam) zu protestantischen Singweisen sich zugewendet. Hans Leo von Hassler legte nur wenige Jahre vor seinem Tode Hand an das reifste aller seiner hervorragenden Werke auf dem Gebiete des weltlichen wie geistlichen Tonsatzes, an sein geistliches Liederbuch zu protestantischen Kirchenweisen, das er 1608 für die Frauenkirche zu Nürnberg herausgab. Die Grösse der Aufgabe ist damit wohl hinreichend bezeichnet.

Für die Varianten habe ich noch zu bemerken, dass die für den Aufgesang bestimmten Varianten nicht in der Absicht beigefügt sind, um als Abwechselung bei der Wiederholung zu dienen. Dieses würde entschieden incorrect sein, indem die betreffenden Zeilen des Aufgesanges durchaus nicht verschieden lauten dürfen, sondern sobald einmal die oder jene Variante gewählt ist, muss auch bei der Wiederholung der Zeile die einmal gewählte Lesart wieder aufgenommen werden! —

Gleich den Alten glaubte auch ich von einer Freiheit Gebrauch machen zu dürfen, die auf dem Gebiete des protestantischen Choralsatzes von Alters her gebräuchlich war. Die alten Meister waren in dem Entlehnen und Aufnehmen fremder Motive keineswegs so peinlich, als man immer anzunehmen pflegt. Scheute doch ein schöpferisches Genie wie Michael Praetorius sich nicht, sein Schönstes und Bestes oft herzunehmen, wo er es fand. Unter solchen Verhältnissen nahm auch ich keinen Anstand, eine Menge alter Motive, ja unter Umständen einen alten Satz fast unverändert aufzunehmen, wenn der Tonsatz ohne allzustarke Zumuthungen nutzbar gemacht werden konnte. Dieses geschah z. B. bei den Sätzen zu dem Glauben, nach Hassler, zu dem Liede „Wachet auf ruft uns die Stimme" nach Jacob Praetorius, und drittens zu dem „Gloria" ursprüngliche Form, ebenfalls nach Hassler. Gleichwohl konnte ich mir auch bei diesen Sätzen nicht versagen, hie und da eigne Varianten hinzuzufügen. —

Nicht immer sind die im Melodieenbuche gegebenen Bemerkungen in Bezug auf die Tonhöhe eines Chorals beobachtet worden. Im Gegentheile werden einige Nummern in einer höhern Lage erscheinen, als sie das Melodieenbuch vorschreibt, wie z. B. „Ein feste Burg“ hier in *D* erscheint, während sie dort in *C* gegeben ist. Diese Abweichung, die aber für den Melodiekörper selbst keine weitere Bedeutung hat, der stets genau eingehalten worden ist, stützt sich auf die langjährige Beobachtung, dass der Gemeindegesang im Allgemeinen einen festlicheren Character erhält, wenn sich derselbe nicht in einer zu tiefen, dumpfen Klangfarbe bewegt. Diese führt in der Regel zu einem allzustarken massigen Auftragen des Tones, namentlich von Seiten der Männerstimmen, und in Folge dessen zu einem allmähligen, gänzlichen Zurücktreten und Verdrängen der helleren, klangvolleren Frauenstimmen. Um einer Schädigung des Gemeindegesanges dieser Art vorzubeugen, ist obiges Kunstmittel nicht dringend genug zu empfehlen.

Ein wesentlicher Vortheil stand mir bei der Umarbeitung dieser Ausgabe insofern hülfreich zur Seite, als meine amtliche Stellung vielfache Gelegenheit bot, die Mehrzahl der Tonsätze in lebendiger Ausführung wiederholt hören zu können, theils bei dem sonntäglichen Gottesdienste in hiesiger Schlosskirche durch Orgel und Gemeinde, theils bei den Uebungen des Grossherzogl. Schlosschores. Diesem günstigen Umstande verdanke ich nicht wenige der wesentlichsten und wichtigsten Fingerzeige. Auf die Weise hat eine durchgreifende Ueberarbeitung aller einzelnen Nummern, die freilich wenn auch mit Unterbrechungen Jahre lang Zeit in Anspruch nahm, stattgefunden. Der Herausgeber ist sich bewusst, bei dieser endlosen Mühe nicht seinen Neigungen sich überlassen zu haben. Die Forderungen der Sache, der practische Erfolg standen ihm höher. Nur ein Ziel lag ihm am Herzen, Hebung des Gemeindegesanges und des heute tief darniederliegenden Tonsatzes dazu. Der hohen Aufgabe nach bestem Gewissen und Vermögen sich hingegeben zu haben, um das gesteckte Ziel zu erreichen, bleibt der einzige Trostgrund, der dem Verfasser zur Seite steht. Möchte demselben bei der Beurtheilung und bei dem Gebrauch dieses Buches mit gewissenhafter Prüfung und Aufmerksamkeit, sowie mit der für die Grösse der Aufgabe erforderlichen Nachsicht begegnet werden.

Schwerin, am Sonnabend vor Ostern, den 24. April 1886.

Der Verfasser.

I. Alphabetisches Verzeichniss der Choralmelodieen.

No.		Seite
1.	Ach Gott und Herr	1
2.	A und O, Anfang und Ende. [siehe: Alles ist an Gottes Segen. No. 11]	1
3.	Ach Gott vom Himmel sieh darein	2
4.	Ach Alles, was Himmel und Erde. [siehe: Frohlocket ihr Völker, frohlocket mit Händen. No. 60]	2
5.	Ach was soll ich Sünder machen	2
6.	Alle Menschen müssen sterben, 1. Melodie	3
7.	Alle Menschen müssen sterben, 2. Melodie [Jesu meines Lebens Leben]	4
8.	Allein zu dir Herr Jesu Christ	5
9.	Allein Gott in der Höh' sei Ehr', Alte Form	6
10.	Allein Gott in der Höh' sei Ehr', Jüng. Form	6
11.	Alles ist an Gottes Segen. [A und O, Anfang und Ende]	7
12.	An Wasserflüssen Babylon. [Ein Lämmlein geht und trägt]	8
13.	Auf, auf, mein Herz mit Freuden	9
14.	Auf, hinauf zu deiner Freude	9
15.	Auf meinen lieben Gott	10
16.	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir. 1. Melodie, Phrygisch	10
17.	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir. 2. Melodie, Jonisch	11
18.	Aus meines Herzens Grunde	12
19.	Befiehl du deine Wege. [Herzlich thut mich verlangen]	12
20.	Christ, der du bist der helle Tag	12
21.	Christ ist erstanden	13
22.	Christe, du Lamm Gottes	14
23.	Christ lag in Todesbanden	14
24.	Christum wir sollen loben schon	15
25.	Christ unser Herr zum Jordan kam	16
26.	Christus, der ist mein Leben. [Spät. Form]	16
27.	Christus, der uns selig macht	17
28.	Danket dem Herrn, denn er ist sehr	18
29.	Der lieben Sonne Licht und Pracht	18
30.	Der Tag, der ist so freudenreich	18
31.	Der Tag ist hin, mein Jesu	19
32.	Der Tag vertreibt die finstre Nacht	20
33.	Dies sind die heilgen zehn Gebot	20
34.	Dir, dir, Jehova, will ich singen	21
35.	Du bist ja, Jesu, meine Freude	22
36.	Du Friedefürst, Herr Jesu Christ	22
37.	Du, o schönes Weltgebäude	23
38.	Durch Adams Fall ist ganz verderbt	24
39.	Ein' feste Burg ist unser Gott	25
40.	Einer ist König, Immanuel siegt	26
41.	Ein Kind ist uns geboren heut	27
42.	Ein Kindelein so löbelich. [Der Tag, der ist so freudenreich. No. 30]	27
43.	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld [An Wasserflüssen Babylon. No. 12]	27
44.	Eins ist noth, ach Herr, dies Eine	28
45.	Erbarm' dich mein, o Herre Gott. [Ach Gott, wie schrecklich ist dein Grimm]	29
46.	Erleucht mich Herr, mein Licht	30
47.	Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	30
	Nebst den zwei Zusätzen:	
	Verleih uns Frieden gnädiglich	30
	Gieb unserm Fürsten und aller Obrigkeit	31
48.	Erschienen ist der herrlich Tag	32
49.	Erstanden ist der heilig Christ	32
50.	Ermuntre dich, mein schwacher Geist	33
51.	Es ist das Heil uns kommen her	34
52.	Es ist gewisslich an der Zeit	34
53.	Es kostet viel, ein Christ zu sein	35
54.	Es spricht der Unweisen Mund wohl	36
55.	Es wolle Gott uns gnädig sein	37
56.	Freu dich sehr, o meine Seele	38
57.	Freuet euch, die ihr den Herrn anbetet [Liebster Immanuel, Herzog der Frommen]	38
58.	Freuet euch, ihr Christen alle	39
59.	Fröhlich soll mein Herze springen	40
60.	Frohlocket, ihr Völker, frohlocket mit Händen. [Ach alles, was Himmel und Erde umschliesset: No. 4]	40

No.		Seite
61.	Gelobet seist du, Jesus Christ	41
62.	Gieb dich zufrieden und sei stille	42
63.	Gott des Himmels und der Erden	42
64.	Gott der Vater wohn' uns bei	43
65.	Gott will's machen, dass die Sachen	44
66.	Gott ist getreu, der über meine Kräfte	44
67.	Gott sei gelobet und gebenedeiet	45
68.	Gott sei uns gnädig und barmherzig	46
69.	Gott verlässt die Seinen nicht. [Nicht so traurig, nicht so sehr, 124]	46
70.	Halleluja, Halleluja	46
71.	Helft mir Gott's Güte preisen	47
72.	Herr Christ, der einig Gottessohn	47
73.	Herr, ich habe missgehandelt	48
74.	Herr Gott, dich loben wir: [Te Deum laudamus]	48
75.	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'	52
76.	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut	52
77.	Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht	53
78.	Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott	53
79.	Herzlich thut mich verlangen	54
80.	Herzliebster Jesu, was hast du	55
81.	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr	56
82.	Heut triumphiret Gottes Sohn	57
83.	Höchster Priester, der du dich	58
84.	Ich dank dir, Gott, für all' Wohlthat	58
85.	Ich dank dir, lieber Herre	59
86.	Ich dank dir schon durch deinen Sohn	60
87.	Ich glaub an einen Gott allein. [O Herre Gott, begnade mich, No. 141]	60
88.	Ich hab' in Christo Vergebung. [Seligstes Wesen, unendliche Wonne, No. 155]	60
89.	Ich hab' mein Sach Gott heimgestellt	60
90.	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	61
91.	Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand	62
92.	Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wandt'	62
93.	Jesu, der du meine Seele	63
94.	Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens	63
95.	Jesus ist das schönste Licht	64
96.	Jesus ist mein Hirt	65
97.	Jesu, meine Freude	66
98.	Jesus, meine Zuversicht. Ursprüngliche Form	66
99.	Jesus, meine Zuversicht. Spätere Mecklenburgische Form	68
100.	Jesu, meines Lebens Leben	69
101.	In dich hab ich gehoffet, Herr	70
102.	Ist denn nun kein Jesus. [O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen, No. 149]	70
103.	Komm Gnadenthau, befeuchte mich. [Komm Jesu, komm doch her zu mir]	71
104.	Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist	71
105.	Komm heiliger Geist, erfüll die Herzen	72
106.	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	73
107.	Komm, heiliger Geist, Herre Gott	74
108.	Litanei: Kyrie eleyson	75
109.	Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen. [Sollt ich meinem Gott nicht singen. No. 160]	79
110.	Liebster Jesu, wir sind hier	80
111.	Lasset uns den Herren preisen und vermehren seinen Ruhm	80
112.	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	82
113.	Lobe den Herren, o meine Seele	82
114.	Lobet den Herren, lobet den Herren	83
115.	Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich	84
116.	Meine Seele erhebt den Herren. [Der Lobgesang Mariae]	85
117.	Meinen Jesum lass ich nicht	86
118.	Mein Heiland nimmt die Sünder an	87
119.	Mein Jesu, dem die Seraphinen	88
120.	Mensch, willt du leben seliglich	89
121.	Mein Salomo, dein freundliches Regieren	90
122.	Mitten wir im Leben sind	91
123.	Mit Fried und Freud' ich fahr' dahin	92
124.	Nicht so traurig, nicht so sehr. [Gott verlässt die Seinen nicht]	93
125.	Nun danket alle Gott. [Ursprüngliche Form]	93
126.	Nun danket alle Gott. [Spätere Mecklenburgische Form]	94
127.	Nun bitten wir den heiligen Geist	94
128.	Nun freut euch, lieben Christeng'mein	95
129.	Nun komm, der Heiden Heiland	96
130.	Nun lasst uns den Leib begraben	96
131.	Nun lasst uns Gott dem Herren. [Spätere Form]	97
132.	Nun lob', mein Seel' den Herren	98
133.	Nun sich der Tag geendet hat	100
134.	Nun ruhen allen Wälder. [O Welt, ich muss dich lassen]	100
135.	O dass ich tausend Zungen hätte	100
136.	O du Liebe meiner Liebe	101
137.	O Ewigkeit, du Donnerwort	102
138.	O Gott, du frommer Gott	102
139.	O Gottesstadt, o goldnes Licht	103
140.	O grosser Gott von Macht	104
141.	O Herre Gott, begnade mich. [Ich glaub an einen Gott allein]	104
142.	O Herre Gott, dein göttlich Wort	106
143.	O Jesu, der du dich, von Sünden	106
144.	O Lamm Gottes unschuldig. [Aeltere Form]	107
145.	O Lamm Gottes unschuldig. [Zweite Form]	108
146.	O Traurigkeit, o Herzeleid	108
147.	O Ursprung des Lebens. [O fröhliche Stunden]	109

No.		Seite
148.	O Welt, ich muss dich lassen. [O Welt, sieh hier dein Leben]	110
149.	O, wie selig seid ihr doch ihr Frommen. [Ist denn nun kein Jesus mehr vorhanden]	110
150.	O wir armen Sünder	111
151.	Ringe recht, wenn Gottes Gnade	112
152.	Schmücke dich, o liebe Seele	112
153.	Seelenbräutigam	113
154.	Sei fröhlich im Herren, du heilige Seele	114
155.	Seligstes Wesen, unendliche Wonne. [Ich hab in Christo Vergebung der Sünden]	115
156.	Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig	116
157.	Singen wir aus Herzensgrund	116
158.	Sollt es gleich bisweilen scheinen	117
159.	So führst du doch recht selig, Herr, die Deinen	118
160.	Sollt ich meinem Gott nicht singen. [Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen]	118
161.	Stilles Lamm und Friedefürst	119
162.	Straf mich nicht in deinem Zorn	120
163.	Traurige Seele, was quälest du dich	120
164.	Unser Herrscher, unser König	121
165.	Valet will ich dir geben	122
166.	Vater unser im Himmelreich	123
167.	Vom Himmel hoch, da komm ich her	124
168.	Von Gott will ich nicht lassen	124
169.	Wachet auf, ruft uns die Stimme. [Heil'ger Jesu, Heil'gungsquelle]	125
170.	Warum betrübst du dich, mein Herz. [Mein Herze, dir ist wohl bewusst]	126
171.	Warum sollt' ich mich denn grämen	126
172.	Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit	127
173.	Was Gott thut, das ist wohlgethan. [Ursprüngliche Form]	128
174.	Was Gott thut, das ist wohlgethan. [Spätere Mecklenburgische Form]	128
175.	Was mein Gott will, gescheh' allzeit	129
176.	Was Lobes soll man dir, o Vater, sagen. [Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich. No. 28]	129
177.	Wenn mein Stündlein vorhanden ist	130
178.	Wenn wir in höchsten Nöthen sein	131
179.	Wenn meine Sünd' mich kränken. [Hilf Gott, dass mir gelinge]	131
180.	Werde munter, mein Gemüthe	132
181.	Wer nur den lieben Gott lässt walten. Erste Melodie [Gmoll $^3/_2$ Tact]	132
182.	Wer nur den lieben Gott lässt walten. Zweite Melodie [Cdur $^4/_2$ Tact]	133
183.	Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden	134
184.	Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken	135
185.	Wie schön leuchtet der Morgenstern. [Spätere Mecklenburgische Form]	136
186.	Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen	137
187.	Wir Christenleut'	138
188.	Wirf, blöder Sinn	139
189.	Wir glauben all' an einen Gott	140
190.	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält	141
191.	Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst	142
192.	Wunderbarer König	142
193.	Zeuch ein zu deinen Thoren	143
194.	Zion klagt mit Angst und Schmerzen	144
195.	Mein Jesu, der du vor dem Scheiden. [Anhang für die Lieder 303, 110, 363 des Gesangbuches]	145

II. Register nach der No. des Gesangbuches, mit Bezeichnung der No. des Choralbuches.

No. des Gesang-buches.	Melodie.	No. des Choral-buches.
1.	Valet will ich dir . . .	165
2.	Aus meines Herzens . .	18
3.	Nun danket alle . 125.	126
4.	Christus der uns. . . .	27
5.	Erschienen ist der . . .	48
6.	Nun freut euch	128
7.	Freu dich sehr, o . . .	56
8.	O Ewigkeit, du	137
9.	Gott des Himmels . . .	63
10.	Erschienen ist der . . .	48
11.	Ich dank dir, Gott, für	84
12.	Ich dank dir lieber . .	85
13.	Ich dank dir schon . .	86
14.	Ach Gott und Herr . .	1
15.	Gott des Himmels . . .	63
16.	Herzliebster Jesu . . .	80
17.	Herzliebster Jesu . . .	80
18.	Wer nur den . . 181.	182
19.	Auf meinen lieben . . .	15
20.	Nun danket alle . 125.	126
21.	Wer nur den . . 181.	182
22.	Helft mir Gott's Güte .	71
23.	Herr Jesu Christ, mein's	77
24.	Nun lasst uns Gott . .	131
25.	Zion klagt mit	194
26.	Wie schön leuchtet . .	185
27.	Danket dem Herren . .	28
28.	Danket dem Herren . .	28
29.	Herzliebster Jesu . . .	80
30.	Freu dich sehr, o . . .	56
31.	Nun danket alle . 125.	126
32.	Lobet den Herren . . .	114
33.	Nun freut euch	128
34.	Nun lasst uns Gott . .	131
35.	Herzliebster Jesu . . .	80
36.	Christ, der du bist. . .	20
37.	Ach was soll ich. . . .	5
38.	Der lieben Sonne . . .	29
39.	Nun danket alle . 125.	126
40.	Der Tag ist hin	31
41.	Zion klagt mit	194
42.	O Gott du frommer . .	138
43.	Werde munter mein . .	180
44.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
45.	Nun freut euch	128
46.	Wer nur den . . 181.	182
47.	O du Liebe meiner . .	136
48.	Christus, der uns . . .	27
49.	O Welt, ich muss dich .	148
50.	Nun sich der Tag . . .	133
51.	Zion klagt mit	194
52.	O Welt, ich muss dich.	148
53.	Auf meinen lieben . . .	15
54.	Werde munter, mein . .	180
55.	Erschienen ist der . . .	48
56.	Herr Jesu Christ, dich .	75
57.	Erschienen ist der . . .	48
58.	Nun danket alle . 125.	126
59.	Liebster Jesu, wir . . .	110
60.	Liebster Jesu, wir . . .	110
61.	Von Gott will ich . . .	168
62.	Wie schön leuchtet . .	185
63.	Vater unser im	166
64.	Erschienen ist der . . .	48
65.	Aus meines Herzens . .	18
66.	Nun komm, der Heiden	129
67.	Ach was soll ich . . .	5
68.	Vom Himmel hoch . . .	167
69.	Von Gott will ich . . .	168
70.	Aus meines Herzens . .	18
71.	Nun danket alle . 125.	126
72.	Zion klagt mit	194
73.	Valet will ich dir . . .	165
74.	Ermuntre dich.	50
75.	O Gott, du frommer . .	138
76.	O Gott, du frommer . .	138
77.	Halleluja	70
78.	Der Tag, der ist so . .	30
79.	Ermuntre dich.	50
80.	Freuet euch, ihr	58
81.	Fröhlich soll mein . . .	59
82.	Gelobet seist du	61
83.	Nun freut euch	128
84.	Nun danket alle . 125.	126
85.	Ein Kind ist uns . . .	41
86.	Wirf blöder Sinn . . .	188
87.	In dich hab ich	101
88.	Seelenbräutigam	153
89.	Lobt Gott ihr Christen .	115
90.	Lobe den Herren, den .	112
91.	Aus meines Herzens . .	18
92.	Wir Christenleut . . .	187
93.	Lobt Gott, ihr Christen	115
94.	Singen wir aus	157
95.	Vom Himmel hoch . . .	167
96.	Vom Himmel hoch . . .	167
97.	Wir Christenleut . . .	187
98.	Erschienen ist der . . .	48
99.	Singen wir aus	157
100.	O Gott, du frommer . .	138
101.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
102.	Wer nur den . . 181.	182
103.	Nun danket alle . 125.	126
104.	Mein Salomo	121
105.	Helft mir Gott's Güte .	71
106.	Unser Herrscher	164
107.	Wer nur den . . 181.	182
108.	Freu dich sehr, o . . .	56
109.	Lobt Gott, ihr Christen	115
110.	Wer nur den . . 181.	195
111.	Nun lasst uns Gott . .	131
112.	Vater unser im	166
113.	Von Gott will ich . . .	168
114.	Ach was soll ich . . .	5
115.	Werde munter, mein . .	180
116.	Herr Jesu Christ, mein's	77
117.	Unser Herrscher	164
118.	Valet will ich dir . . .	165
119.	Wer nur den . . 181.	182
120.	Meinen Jesum lass. . .	117
121.	Valet will ich dir . . .	165
122.	O Gott, du frommer . .	138
123.	Nun komm, der Heiden	129
124.	Nun lasst uns den Leib	130
125.	Christe, du Lamm . . .	22
126.	Christus, der uns . . .	27
127.	O Gott, du frommer . .	138
128.	Freu dich sehr, o . . .	56
129.	An Wasserflüssen . . .	12
130.	Zion klagt mit.	194
131.	An Wasserflüssen . . .	12
132.	Herr, ich habe missgeh.	73
133.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
134.	Aus tiefer Noth . . 16.	17
135.	Herzliebster Jesu . . .	80
136.	Zion klagt mit	194
137.	Liebster Jesu, wir . . .	110
138.	Christus, der uns . . .	27
139.	Jesu, meines Lebens . .	100
140.	Herzliebster Jesu . . .	80
141.	O du Liebe meiner . .	136
142.	Jesu, meines Lebens . .	100
143.	Herzlich thut mich. . .	79
144.	O Lamm Gottes . 144.	145
145.	Seelenbräutigam	153
146.	O Traurigkeit	146
147.	O Welt, ich muss dich	148
148.	O wir armen Sünder. .	150
149.	Jesus meine Zuv. . 98.	99
150.	Christus, der uns . . .	27
151.	Zion klagt mit	194
152.	Ich hab' mein' Sach'. .	89
153.	Christus, der uns . . .	27
154.	Wenn meine Sünd'n . .	179
155.	Was mein Gott will . .	175
156.	Nun freut euch	128
157.	Herr Christ, der einig .	54
158.	Auf, auf, mein Herz . .	13
159.	Christ ist erstanden . .	21
160.	Christ lag in	23

No. des Gesangbuches.	Melodie.	No. des Choralbuches.
161.	Nun freut euch	128
162.	Christ lag in	23
163.	Vom Himmel hoch	167
164.	Nun freut euch	128
165.	In dich hab' ich	101
166.	Jesu, meine Freude	97
167.	Heut triumphiret	82
168.	Wenn mein Stündlein	177
169.	Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod	91
170.	Jesus meine Zuv.	98. 99
171.	Jesus meine Zuv.	98. 99
172.	Sollt' ich meinem	160
173.	O Jesu, der du dich	143
174.	Jesu, meine Freude	97
175.	Es ist das Heil uns	51
176.	Nun freut euch	128
177.	Es ist das Heil uns	51
178.	Wie schön leuchtet	185
179.	Nun freut euch	128
180.	Christ ist erstanden	21
181.	Ermuntre dich	50
182.	Nun freut euch	128
183.	Seelenbräutigam	153
184.	Aus meines Herzens	18
185.	Erschienen ist der	48
186.	Erschienen ist der	48
187.	Ach Gott und Herr	1
188.	Ermuntre dich	50
189.	Freu dich sehr, o	56
190.	Gott des Himmels	63
191.	Kommt her zu mir	106
192.	Komm, Gnadenthau	103
193.	Freu dich sehr, o	56
194.	Komm, heil. Geist, erfüll'	105
195.	Komm, heil. Geist Herre Gott	107
196.	Nun bitten wir den	127
197.	Freu dich sehr, o	56
198.	Wie schön leuchtet	185
199.	Jesu, meine Freude	97
200.	Zeuch ein zu deinen	193
201.	Es wolle Gott uns	55
202.	Gott der Vater wohn'	64
203.	Gott sei uns gnädig	68
204.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
205.	Es ist das Heil uns	51
206.	Christ unser Herr zum	25
207.	Meine Seele erhebet	116
208.	Vom Himmel hoch	167
209.	Freu dich sehr, o	56
210.	Meine Seele erhebet	116
211.	Jesus meine Zuv.	98. 99
212.	Sollt' ich meinem	160
213.	Jesus meine Zuv.	98. 99
214.	O Gott, du frommer	138
215.	Was mein Gott will	175
216.	Es ist das Heil uns	51
217.	O Herre Gott, begnade	141
218.	Dies sind die heilgen	33
219.	Es ist gewisslich an	52
220.	Es ist gewisslich an	52
221.	Dies sind die heilgen	33
222.	Vater unser im	166
223.	O Gott, du frommer	138
224.	O Herre Gott, begnade	141
225.	O dass ich tausend	135
226.	Es ist das Heil uns	51
227.	Christ, unser Herr, zum	25
228.	O Gott, du frommer	138
229.	Wir glauben all' an	189
230.	Herr Jesu Christ, mein's	77
231.	Wer nur den	181. 182
232.	Erhalt' uns Herr, bei	47
233.	Zusatz zur vorigen Mel.	47
234.	Es wolle Gott uns	55
235.	O Herre Gott, dein	142
236.	O Herre Gott, dein	142
237.	Es ist gewisslich an	52
238.	Es ist das Heil uns	51
239.	Herzlich thut mich	79
240.	Freu dich sehr, o	56
241.	O Gottesstadt	139
242.	Wenn wir in höchsten	178
243.	Unser Herrscher	164
244.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
245.	Wie wohl ist mir, o	186
246.	Liebster Jesu, wir	110
247.	Zion klagt mit	194
248.	Dir, dir, Jehova	34
249.	Aus tiefer Noth	16. 17
250.	Vater unser im	166
251.	Wer nur den	181. 182
252.	Es ist das Heil uns	51
253.	Christ unser Herr zum	25
254.	Es ist das Heil uns	51
255.	Freu dich sehr, o	56
256.	Jesu, der du meine	93
257.	Ach Gott und Herr	1
258.	Herr, ich habe missgeh.	73
259.	Zion klagt mit	194
260.	Ach was soll ich	5
261.	Zion klagt mit	194
262.	Allein zu dir, Herr	8
263.	In dich hab' ich	101
264.	Aus tiefer Noth	16. 17
265.	Aus tiefer Noth	16. 17
266.	Ach Gott vom Himmel	3
267.	Erleucht' mich, Herr	46
268.	Aus tiefer Noth	16. 17
269.	O Gott, du frommer	138
270.	Herr, ich habe missgeh.	73
271.	Herr Jesu Christ, du	76
272.	Christus, der uns	27
273.	Jesus meine Zuv.	98. 99
274.	Wer nur den	181. 182
275.	Durch Adams Fall	38
276.	Es ist gewisslich an	52
277.	Ach Gott vom Himmel	3
278.	Jesu, der du meine	93
279.	Ringe recht, wenn	151
280.	Christus, der uns	27
281.	Kommt her zu mir	106
282.	Der lieben Sonne	29
283.	Ach Gott vom Himmel	3
284.	Vater unser im	166
285.	Straf mich nicht in	162
286.	Wie lang schlagt	184
287.	Aus tiefer Noth	16. 17
288.	Freu dich sehr, o	56
289.	Durch Adams Fall	38
290.	Zion klagt mit	194
291.	Auf meinen lieben	15
292.	Seligstes Wesen	155
293.	Der Tag der ist so	30
294.	Nun danket alle	125. 126
295.	Durch Adams Fall	38
296.	Es ist das Heil uns	51
297.	Nun freut euch	128
298.	Sei fröhlich im	154
299.	Wer nur den	181. 182
300.	Herr Jesu Christ, du	76
301.	Wie schön leuchtet	185
302.	Zion klagt mit	194
303.	Wer nur den	181. 195
304.	Herr Jesu Christ	76
305.	Gott sei gelobet und	67
306.	Komm Gnadenthau	103
307.	Herr Jesu Christ, du	76
308.	Wer nur den	181. 182
309.	Jesus Christus, unser Heiland, der von	92
310.	Jesus ist mein Hirt	96
311.	Herr, ich habe missgeh.	73
312.	Werde munter, mein	180
313.	Herr Jesu Christ, du	76
314.	O Gott, du frommer	138
315.	Herr Jesu Christ, du	76
316.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
317.	Herr Jesu Christ, mein's	77
318.	Nun lasst uns Gott	131
319.	Schmücke dich, o liebe	152
320.	Nun danket alle	125. 126
321.	Nun freut euch	128
322.	Werde munter, mein	180
323.	Durch Adams Fall	38
324.	Eins ist noth, ach	44
325.	Herr Christ, der einig	72
326.	Kommt her zu mir	106
327.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
328.	Wachet auf, ruft	169
329.	Freu dich sehr, o	56
330.	Herr Christ, der einig	72
331.	Herr Jesu Christ, du	76
332.	O Gott, du frommer	138
333.	Herzlich lieb hab' ich	81
334.	Nun sich der Tag	133
335.	Durch Adams Fall	38
336.	Freu dich sehr, o	56
337.	Wer nur den	181. 182
338.	O Gott, du frommer	138
339.	Was mein Gott will	175
340.	Durch Adams Fall	38
341.	O dass ich tausend	135

No. des Gesangbuches.	Melodie.	No. des Choralbuches.
342.	Ich ruf' zu dir	90
343.	In dich hab' ich	101
344.	O Welt ich muss dich .	148
345.	Kommt her zu mir . . .	106
346.	Freu dich sehr, o . . .	56
347.	Mein Jesu, dem die . .	119
348.	Wenn wir in höchsten .	178
349.	O Gott, du frommer . .	138
350.	Es wolle Gott uns . . .	55
351.	O Welt, ich muss dich .	148
352.	Wie schön leuchtet . .	185
353.	Christus, der uns . . .	27
354.	Ach Gott vom Himmel .	3
355.	Von Gott will ich . . .	168
356.	Erschienen ist der . . .	48
357.	Was mein Gott will . .	175
358.	O Gottesstadt	139
359.	Wer nur den . . 181.	195
360.	Alles ist an Gottes . .	11
361.	Alles ist an Gottes . .	11
362.	Nun danket alle . 125.	126
363.	Wer nur den . . 181.	195
364.	Ringe recht, wenn . . .	151
365.	Von Gott will ich . . .	168
366.	Alles ist an Gottes . .	11
367.	Zion klagt mit	194
368.	O Gott, du frommer . .	138
369.	Wenn wir in höchsten .	178
370.	Wer nur den . . 181.	182
371.	Ach Gott vom Himmel .	3
372.	O Gott, du frommer . .	138
373.	Wer nur den . . 181.	182
374.	O dass ich tausend . .	135
375.	Nun danket alle . 125.	126
376.	O Gott, du frommer . .	138
377.	Auf meinen lieben . . .	15
378.	Mein Jesu, dem die . .	119
379.	Mein Jesu, dem die . .	119
380.	Mein Salomo	121
381.	Herzlich lieb hab' ich .	81
382.	Herzlich lieb hab' ich .	81
383.	Freu dich sehr, o . . .	56
384.	Herr Jesu Christ, mein's	77
385.	Wer nur den . . 181.	182
386.	Auf meinen lieben . . .	15
387.	Nun lob', mein Seel . .	132
388.	Du, o schönes	37
389.	Ein feste Burg ist . . .	39
390.	Herzlich thut mich . . .	79
391.	Herzlich thut mich . . .	79
392.	Herr Jesu Christ, mein's	77
393.	Herzlich lieb hab' ich .	81
394.	Warum betrübst du . .	170
395.	Warum betrübst du . .	170
396.	O Welt, ich muss dich .	148
397.	Es ist das Heil uns . .	51
398.	Jesu, der du meine . .	93
399.	Herr Jesu Christ, du .	76
400.	Valet will ich dir . . .	165
401.	Ein feste Burg ist . . .	39
402.	Vater unser im	166
403.	Ach, was soll ich . . .	5
404.	Litanei	108
405.	Vater unser im	166
406.	O grosser Gott von . .	140
407.	Herzliebster Jesu . . .	80
408.	Wenn wir in höchsten .	178
409.	Wer nur den . . 181.	182
410.	Wenn wir in höchsten .	178
411.	Nun lasst uns Gott . .	131
412.	Vater unser im	166
413.	Auf, hinauf zu	14
414.	O dass ich tausend . .	135
415.	Jesus meine Zuv. . 98.	99
416.	Was mein Gott will . .	175
417.	Allein zu dir, Herr . .	8
418.	Vater unser im	166
419.	Zion klagt mit	194
420.	Werde munter, mein . .	180
421.	Aus tiefer Noth . . 16.	17
422.	Vater unser im	166
423.	Gott will's machen . . .	65
424.	Vater unser im	166
425.	Jesu meine Freude . . .	97
426.	In dich hab' ich	101
427.	Es ist gewisslich an . .	52
428.	Nun danket alle . 125.	126
429.	Freu dich sehr, o . . .	56
430.	Zion klagt mit	194
431.	Wenn wir in höchsten .	178
432.	Wie wohl ist mir, o . .	186
433.	Freu dich sehr, o . . .	56
434.	Erbarm' dich mein . .	45
435.	Ich dank' dir schon . .	86
436.	Ach Gott, vom Himmel	3
437.	Aus tiefer Noth . . 16.	17
438.	Wenn wir in höchsten .	178
439.	Herr, ich habe missgeh.	73
440.	Wer nur den . . 181.	182
441.	Warum betrübst du . .	170
442.	Von Gott will ich . . .	168
443.	Von Gott will ich . . .	168
444.	Was mein Gott will . .	175
445.	Wenn wir in höchsten .	178
446.	Du Friedefürst	36
447.	Du Friedefürst	36
448.	Durch Adams Fall . . .	38
449.	Es ist gewisslich an . .	52
450.	Ach Gott vom Himmel .	3
451.	Singen wir aus	157
452.	Zion klagt mit	194
453.	Meinen Jesum lass . . .	117
454.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
455.	Vater unser im	166
456.	Zion klagt mit	194
457.	O Welt, ich muss dich .	148
458.	Aus tiefer Noth . . 16.	17
459.	Wer nur den . . 181.	182
460.	Frohlocket, ihr	60
461.	O dass ich tausend . .	135
462.	Du bist ja, Jesu . . .	35
463.	Auf meinen lieben . . .	15
464	Herzlich thut mich . . .	79
465.	Ermuntre dich	50
466.	Einer ist König	40
467.	Nun lasst uns Gott . .	131
468.	Werde munter, mein . .	180
469.	Es ist gewisslich an . .	52
470.	Jesus meine Zuv. . 98.	99
471.	So führst du doch . . .	159
472.	Gieb dich zufrieden . .	62
473.	Nicht so traurig	124
474.	Warum sollt' ich . . .	171
475.	O Welt, ich muss dich .	148
476.	Nun danket alle . 125.	126
477.	Jesus meine Zuv. . 98.	99
478.	Straf mich nicht in . .	162
479.	Herzlich lieb hab' ich .	81
480.	Jesus ist das	95
481.	Jesu, meine Freude . .	97
482.	Werde munter, mein . .	180
483.	Jesu, meines Lebens . .	100
484.	Jesu, meines Lebens . .	100
485.	Jesu, meine Freude . .	97
486.	Gott des Himmels . . .	63
487.	Valet will ich dir . . .	165
488.	Herzlich thut mich . . .	79
489.	Nun komm, der Heiden	129
490.	Straf mich nicht in . .	162
491.	Meinen Jesum lass . . .	117
492.	Nicht so traurig	124
493.	Durch Adams Fall . .	38
494.	Ich ruf' zu dir	90
495.	Herr Jesu Christ, mein's	77
496.	Nun komm, der Heiden	129
497.	Christus, der uns . . .	27
498.	Komm, Gnadenthau . .	103
499.	In dich hab' ich	101
500.	Mein Jesu, dem die . .	119
501.	Sollt' es gleich	158
502.	Ach, was soll ich . . .	5
503.	O Ursprung des	147
504.	Ermuntre dich	50
505.	Freuet euch, die ihr . .	57
506.	Nun danket alle . 125.	126
507.	Warum sollt' ich . . .	171
508.	Was Gott thut, das 173.	174
509.	Fröhlich soll mein . . .	59
510.	Von Gott will ich . . .	168
511.	Was mein Gott will . .	175
512.	Wie herrlich ist's . . .	183
513.	Allein Gott in der . . 9.	10
514.	Gott des Himmels . . .	63
515.	In dich hab' ich	101
516.	Herr Jesu Christ, mein's	77
517.	Nun lasst uns Gott . .	131
518.	Ermuntre dich	50
519.	Valet will ich dir . . .	165
520.	Wunderbarer König . .	192
521.	Wie schön leuchtet . .	185
522.	Herr Gott, dich loben .	74
523.	Jesus ist das	95
524.	Lasset uns den Herren preisen, und	111

No. des Gesang-buches.	Melodie.	No. des Choral-buches.
525.	Lobe den Herren, den	112
526.	Lobt Gott, ihr Christen	115
527.	Helft mir Gott's Güte	71
528.	Aus meines Herzens	18
529.	Vom Himmel hoch	167
530.	Jesu, meine Freude	97
531.	O dass ich tausend	135
532.	O dass ich tausend	135
533.	Nun freut euch	128
534.	Nun danket alle	125. 126
535.	Lobt Gott, ihr Christen	115
536.	Nun lasst uns Gott	131
537.	Nun lob', mein Seel'	132
538.	Werde munter, mein	180
539.	Es ist das Heil uns	51
540.	Sollt' ich meinem	160
541.	Danket dem Herren	28
542.	Jesu meines Lebens	100
543.	Herr Jesu Christ, du	76
544.	Wunderbarer König	192
545.	Helft mir Gott's Güte	71
546.	Nun freut euch	128
547.	Der Tag ist hin	31
548.	Nun freut euch	128
549.	Nun danket alle	125. 126
550.	O Welt, ich muss dich	148
551.	Nun danket alle	125. 126
552.	Sollt' ich meinem	160
553.	Auf meinen lieben	15
554.	Nun danket alle	125. 126
555.	Freu dich sehr, o	56
556.	Jesus meine Zuv.	98. 99
557.	Christus, der ist mein	26
558.	Wer nur den	181. 182
559.	Meinen Jesum lass	117
560.	Freu dich sehr, o	56
561.	Freu dich sehr, o	56
562.	Mein Heiland nimmt	118
563.	O Welt, ich muss dich	148
564.	Was Gott thut, das	173. 174
565.	Herr Jesu Christ, mein's	77
566.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
567.	Herzlich thut mich	79
568.	O Ewigkeit, du	137
569.	Ich hab' mein' Sach'	89
570.	Es ist gewisslich an	52
571.	Freu dich sehr, o	56
572.	Warum betrübst du	170
573.	Mit Fried' und Freud'	123
574.	Mitten wir im Leben	122
575.	O Gott, du frommer	138
576.	Herzlich thut mich	79
577.	Vater unser im	166
578.	Herr Jesu Christ, wahr'r	78
579.	Nun lasst uns den Leib	130
580.	Wer nur den	181. 182
581.	Wer nur den	181. 182
582.	Ich hab' mein' Sach'	89
583.	Herzlich thut mich	79
584.	Wie wohl ist mir, o	186
585.	Valet will ich dir	165
586.	Wenn mein Stündlein	177
587.	Wer nur den	181. 182
588.	Auf meinen lieben	15
589.	Es ist gewisslich an	52
590.	O Ewigkeit, du	137
591.	Alle Menschen müssen	6. 7
592.	Du, o schönes	37
593.	Wie wohl ist mir, o	186
594.	Mein Heiland nimmt	118
595.	Gott des Himmels	63
596.	O Gottesstadt	139
597.	O Ewigkeit, du	137
598.	O wie selig seid ihr	149
599.	Nun freut euch	128
600.	O Gott, du frommer	138
601.	Jesu, meine Freude	97
602.	Werde munter, mein	180
603.	Wachet auf, ruft	169
604.	O Ewigkeit, du	137
605.	O Ewigkeit, du	137
606.	Kommt her zu mir	106
607.	Vater unser im	165
608.	Von Gott will ich	168
609.	Der Tag vertreibt	32
610.	Gott des Himmels	63
611.	O dass ich tausend	135
612.	Auf meinen lieben	15
613.	Liebster Jesu, wir	110
614.	Herr Jesu Christ, du	76
615.	Freu dich sehr, o	56
616.	Jesus meine Zuv.	98. 99
617.	Jesus ist das	95
618.	Kommt her zu mir	106
619.	Jesus meine Zuv.	98. 99
620.	Nun komm, der Heiden	129
621.	Christum wir wollen	24
622.	Auf, hinauf zu	14
623.	Höchster Priester	83
624.	Jesu, meines Lebens	100
625.	O du Liebe meiner	136
626.	O wie selig seid ihr	149
627.	Jesus meine Zuv.	98. 99
628.	Erschienen ist der	48
629.	Erstanden ist der	48
630.	Jesus meine Zuv.	98. 99
631.	Alle Menschen müssen	6. 7
632.	Nun freut euch	128
633.	Komm, Gott Schöpfer	104
634.	Lobe den Herren, o	113
635.	Lobe den Herren, o	113
636.	Meinen Jesum lass	117
637.	Liebster Jesu, wir	110
638.	Herr, ich habe missgeh.	73
639.	Mensch, willst du	120
640.	Ach, Gott, vom Himmel	3
641.	Es spricht der	54
642.	Wär' Gott nicht mit	172
643.	Wo Gott der Herr	190
644.	Straf mich nicht in	162
645.	Sieh, hie bin ich	156
646.	Dir, dir, Jehova	34
647.	Herr Christ, der einig	72
648.	Christ unser Herr zum	25
649.	Liebster Jesu, wir	110
650.	Wenn wir in höchsten	178
651.	Liebster Jesu, wir	110
652.	Herr, ich habe missgeh.	73
653.	Wer nur den	181. 182
654.	Wie wohl ist mir, o	186
655.	Mein Heiland nimmt	118
656.	Alle Menschen müssen	6. 7
657.	Liebster Jesu, wir	110
658.	Erschienen ist der	48
659.	Es kostet viel, ein	53
660.	Es kostet viel, ein	53
661.	Seelenbräutigam	153
662.	Gott ist getreu, der	66
663.	Mein Salomo	121
664.	Jesu, hilf siegen	94
665.	Wer nur den	181. 182
666.	Wie wohl ist mir, o	186
667.	Jesus meine Zuv.	98. 99
668.	Wer nur den	181. 182
669.	Jesu, meine Freude	97
670.	Freu dich sehr, o	56
671.	Liebster Jesu, wir	110
672.	Straf mich nicht in	162
673.	Straf mich nicht in	162
674.	Wer nur den	181. 182
675.	Traurige Seele	163
676.	Stilles Lamm und	161
677.	Wo Gott zum Haus	191
678.	Lobe den Herren, o	113
679.	Herzlich thut mich	79
680.	Nun danket alle	125. 126
681.	O dass ich tausend	135
682.	Auf meinen lieben	15
683.	Wer nur den	181. 182
684.	Ringe recht, wenn	151
685.	O Gott, du frommer	138
686.	Lobe den Herren, den	112

III. Verzeichniss der Parallel-Melodieen.

A. Jambisch ∪ –. B. Trochäisch – ∪. C. Dactylisch – ∪ ∪. D. Vermischte Versmaasse.

A. Jambisches Versmaass: ∪ –.

I. Zweizeilige Jamben.

	No. des Choralbuches.
11. 11.	
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich .	28
Was Lobes soll man dir o Vater singen [No. 541 des Gsb., Originalmelodie fehlt].	

II. Vierzeilige Jamben.

7. 6. 7. 6.	
Christus der ist mein Leben	26
7. 7. 7. 7.	
Nun lasst uns Gott dem Herrn	131
8. 6. 8. 6.	
Lobt Gott ihr Christen all' zugleich . . .	115
[Fünfzeilig durch die Wiederholung der letzten Zeile.]	
Nun sich der Tag geendet hat.	133
8. 7. 8. 7.	
Ich dank dir schon durch deinen Sohn . .	86
8. 8. 8. 8.	
Christ der du bist der helle Tag	20
Christe der du bist Tag und Licht [Originallied nicht vorhanden, Gsb. No. 431.]	
Christum wir sollen loben schon	24
Das alte Jahr vergangen ist [Originalmelodie nicht vorhanden], für das Lied No. 101 des Gsb.	
Erhalt uns Herr bei deinem Wort . . .	47
Herr Jesu Christ dich zu uns wend' . . .	75
Herr Jesu Christ meins Lebens Licht . .	77
Herr Jesu Christ wahr'r Mensch und Gott.	78
Komm Gott Schöpfer heiliger Geist . . .	104
Nu lasst uns den Leib begraben	130
O Jesu du mein Bräutigam [Originallied nicht vorhanden], vorgeschrieben für Gsb. No. 316.	
Vom Himmel hoch da komm ich her. . .	167
Wenn wir in höchsten Nöthen sein . . .	178
Wo Gott der Herr nicht giebt sein Gunst .	191
11. 11. 10. 10.	
Der Tag ist hin, mein Jesu bei mir bleibe	31
Bereite dich, mein Herz [No. 547 des Gsb., Originalmelodie fehlt].	
11. 11. 11. 5.	
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen.	80

III. Fünfzeilige Jamben.

8. 8. 6. 8. 8.	
Warum betrübst du dich, mein Herz. . .	170
8. 8. 7. 8. 7.	
In dich hab' ich gehoffet, Herr	101
8. 8. 8. 4. 8.	
Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt . .	89
8. 8. 8. 8. 4.	
Dies sind die heiligen zehn Gebot. . . .	33
Erschienen ist der herrlich' Tag	48

IV. Sechszeilige Jamben.

4. 4. 7. 4. 4. 7.	
Ach Gott und Herr	1
4. 4. 11. 4. 4. 11.	
Wir Christenleut'	187
Wirf blöder Sinn	188
O Jesu Christ, dein Kripplein ist [Gsb. No. 92], ohne Originalmelodie.	
6. 6. 7. 7. 7. 7.	
Auf meinen lieben Gott	15
7. 7. 6. 7. 7. 8.	
O Welt ich muss dich lassen	36

No. des Choralbuches.

8. 8. 7. 8. 8. 7.

Kommt her zu mir spricht Gottes Sohn . . 106

8. 8. 8. 8. 8. 8.

Heut triumphiret Gottes Sohn 166
Vater unser im Himmelreich 82

8. 11. 10. 11. 10. 4.

Es kostet viel ein Christ zu sein 53

11. 10. 10. 11. 10. 10.

Mein Salomo, dein freundliches Regieren . 12

9. 8. :‖: 8. 8.

O dass ich tausend Zungen hätte 135
Wer nur den lieben Gott lässt walten 181. 182
Wer weiss, wie nahe mir mein Ende [ohne Originalmelodie, No. des Gsb. 587.]

9. 10. :‖: 10. 10.

Dir, dir, Jehova will ich singen 34

V. Siebenzeilige Jamben.

8. 7. :‖: 8. 8. 7.

Ach Gott vom Himmel sieh darein . . . 3
Nun freut euch, lieben Christeng'mein . . 128
Aus tiefer Noth schrei ich zu dir . . 16. 17
Es spricht der Unweisen Mund wohl . . 54
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit . . . 172
Es ist das Heil uns kommen her 51
Es ist gewisslich an der Zeit 52
Wenn mein Stündlein vorhanden ist . . . 177
Herr Jesu Christ du höchstes Gut . . . 76
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält . . 190
Ach Gott wir treten hier vor dich [Originalmelodie z. No. 450 d. Gsb. nicht vorhanden].

6. 7. 6. 6. 6. 6. 6.

Erleucht mich Herr, mein Herr, mein Licht 46
Herr Jesu Christ der einig Gottes Sohn . 72
Wenn meine Sünd' mich kränken 179
[Hilf Gott dass mir gelinge.]

No. des Choralbuches.

7. 8. :‖: 7. 7. 8.

O Lamm Gottes unschuldig 144. 145

VI. Achtzeilige Jamben.

7. 6. :‖: 6. 6. 6. 6.

Auf, auf mein Herz mit Freuden . . . 13

6. 7. :‖: 6. 6. 6. 6.

Nun danket alle Gott 125. 126
O Gott du frommer Gott 138

7. 6. :‖: 6. 7. 7. 6.

Aus meines Herzensgrunde 18
Befiehl du deine Wege 19
Helft mir Gott's Güte preisen 71
Herzlich thut mich verlangen 79
Ich dank' dir lieber Herre 12
Valet will ich dir geben 165
Von Gott will ich nicht lassen 168

8. 7. :‖: 4. 4. 7. 7.

Was Gott thut, das ist wohlgethan . 173. 174

8. 7. :‖: 8. 7. 8. 7.

Was mein Gott will, gescheh' allzeit . . 175
Durch Adams Fall ist ganz verderbt . . 38
O Herre Gott, dein göttlich Wort . . . 142

8. 7. :‖: 8. 8. 7. 7.

Ermuntre dich mein schwacher Geist . . 50

8. 8. 7. 8. 8. 7. 8. 8.

O Ewigkeit du Donnerwort 137
[O Ewigkeit, du Freudenwort, No. 597 des Gsb., fehlt die Originalmelodie.]

VII. Neunzeilige Jamben.

8. 7. :‖: 5. 5. 5. 6. 7.

Ein' feste Burg ist unser Gott. 39

8. 7. :‖: 8. 7. 8. 7. 7.

Christ unser Herr zum Jordan kam . . . 25
Es woll uns Gott genädig sein. 55

No. des Choralbuches.

8. 7. :‖: 8. 8. 8. 4. 8.

Allein zu dir Herr Jesu Christ 8

VIII. Zehnzeilige Jamben.

8. 7. :‖: 8. 8. 7. 8. 8. 7.

An Wasserflüssen Babylon 12
[Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.]

9. 8. :‖: 9. 9. 8. 9. 9. 8.

Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen . 186

IX. Zwölfzeilige Jamben.

7. 8. :‖: 7. 6. 7. 6. 7. 6. 7. 6.

Nun lob mein Seel' den Herren 132

X. Dreizehnzeilige Jamben.

8. 8. 7. :‖: 8. 8. 8. 8. 4. 8. 8.

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr . . . 81

8. 8. 7. 7. :‖: 8. 8. 8. 8. 7.

O Herre Gott begnade mich 141
[Das Originallied nicht vorhanden. Die Melodie hat aber herangezogen werden müssen, um das Lied: Ich glaub an einen Gott allein, No. 217 des Gsb. zu decken.]

B. Trochäisches Versmaass: – ∪.

XI. Vierzeilige Trochäen.

7. 7. 7. 7.

Nu komm der Heiden Heiland 129
[Gott sei Dank in aller Welt. Gott verlässt die Seinen nicht.]

8. 7. 8. 7.

Ringe recht, wenn Gottes Gnade 151
[Ich will's machen, dass die Sachen.]

8. 8. 7. 7.

Sollt es gleich bisweilen scheinen. . . . 158

XII. Sechszeilige Trochäen. — No. des Choralbuches.

5. 5. 8. 8. 5. 5.

Seelenbräutigam 153

7. 7. :‖: 7. 7.

Nicht so traurig, nicht so sehr 124

7. 8. :‖: 7. 7.

Jesus meine Zuversicht 98. 99
Meinen Jesum lass ich nicht 117

7. 8. :‖: 8. 8.

Liebster Jesu wir sind hier 110

8. 7. 7. 8. 7. 7.

Ach was soll ich Sünder machen 5

8. 7. :‖: 7. 7.

Gott des Himmels und der Erden 63

8. 7. 8. 7. 8. 7.

Sieh ich bin hier Ehrenkönig 156

8. 7. :‖: 8. 8.

Herr ich habe missgehandelt 73
Unser Herrscher, unser König 164

8. 8. 7. 8. 8. 7.

Alles ist an Gottes Segen 11
[A und O, Anfang und Ende.]
Auf mein Herze, lass dich. [Originalmelodie fehlt, für No. 266 des Gsb.]

XIII. Siebenzeilige Trochäen.

7. 7. 7. 7. 7. 7. 7.

Singen wir aus Herzensgrund 157

XIV. Achtzeilige Trochäen. — No. des Choralbuches.

8. 7. :‖: 8. 7. 8. 7.

O du Liebe meiner Liebe 136

7. 6. :‖: 3. 3. 6. 6.

Straf mich nicht in deinem Zorn 162

7. 6. :‖: 7. 6. 7. 6.

Christus der uns selig macht 27
[Schwing dich auf zu deinem Gott.]
Was hat doch des Viehes Blut. [Originalmelodie nicht vorhanden, für No. 153 des Gsb. vorgeschrieben.]

8. 3. 3. 6. 8. 3. 3. 6.

Fröhlich soll mein Herze springen . . . 59
Warum sollt ich mich denn grämen . . . 171

8. 7. :‖: 7. 7. 8. 8.

Freu dich sehr o meine Seele 56
Werde munter mein Gemüthe 180
Zion klagt mit Angst und Schmerzen . . 194
Unsre müden Augenlieder. [Für No. 51 des Gsb. vorgeschrieben. Originalmelodie nicht vorhanden.]

8. 7. :‖: 8. 7. 8. 7.

Alle Menschen müssen sterben 6. 7
Du o schönes Weltgebäude 37
Jesu, der du meine Seele 93
Jesu meines Lebens Leben 100

8. 8. :‖: 8. 8. 8. 8.

Schmücke dich o liebe Seele 152

XV. Neunzeilige Trochäen.

6. 6. 5. :‖: 6. 8. 6.

Jesu meine Freude. 97

XVI. Zehnzeilige Trochäen. — No. des Choralbuches.

6. 6. 8. :‖: 3. 3. 6. 6.

Wunderbarer König 192

8. 7. 7. :‖: 8. 8. 8. 8.

Freuet euch ihr Christen alle 58

8. 7. :‖: 8. 7. 7. 8. 7. 7.

Lasset uns den Herren preisen 109
Sollt ich meinem Gott nicht singen . . . 160

C. Dactylisches Versmaass: – ∪ ∪.

XVII. Vierzeilige Dactylen.

12. 12. 12. 12.

Ach alles, was Himmel und Erde umschliesset 4
[oder: Frohlocket ihr Völker, frohlocket mit Händen].

XVIII. Fünfzeilige Dactylen.

14. 14. 4. 7. 8.

Lobe den Herren den mächtigen König . . 112

XIX. Sechszeilige Dactylen.

11. 10. 11. 10. 11. 11.

Einer ist König, Immanuel sieget. . . . 40
Jesu hilf siegen, du Fürste des Lebens. . 94

XX. Siebenzeilige Dactylen.

11. 10. :‖: 5. 5. 10.

Liebster Immanuel, Herzog der Frommen . 57
[Freuet euch, die ihr den Herrn anbetet.]

D. Vermischtes Versmaass.

XXI. Vierzeiliges vermischtes Versmaass.

10. 10. 5. 10. — No. des Choralbuches.

O wie selig seid ihr doch ihr Frommen . 149

XXII. Fünfzeiliges vermischtes Versmaass.

4. 4. 7. 7. 6.

O Traurigkeit, o Herzeleid 146

8. 7. 8. 8. 4.

Gelobet seist du Jesu Christ 61

8. 8. 8. 8. 5.

Mensch willst du leben seliglich 120

XXIII. Sechszeiliges vermischtes Versmaass.

No. des Choralbuches.

8. 5. 8. 4. 7. 7.

Mit Fried' und Freud' ich fahr dahin . . 123

9. 9. 6. 5. 10. 5.

Nun bitten wir den heiligen Geist . . . 127

6. 9. 9. 6. 12. 12.

O Jesu der du dich, von Sünden und von Todesbanden 173

XXIV. Achtzeiliges vermischtes Versmaass.

8. 7. :‖: 12. 11. 12. 11.

Eins ist Noth, ach Herr dies Eine . . . 44

XXV. Neunzeiliges vermischtes Versmaass.

8. 7. :‖: 8. 7. 4. 6. 7.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ 90

XXVI. Zehnzeiliges vermischtes Versmaass.

No. des Choralbuches.

8. 8. 7. :‖: 2. 2. 12. 8.

Wie schön leuchtet der Morgenstern . . . 185

XXVII. Zwölfzeiliges vermischtes Versmaass.

8. 9. 8. :‖: 6. 6. 4. 4. 8.

Wachet auf, ruft uns die Stimme 169

XXVIII. Vierzehnzeiliges vermischtes Versmaass.

7. 6. 7. 8. 7. 6. 6. 9. 5. 6. 7. 6.

Mitten wir im Leben sind 122

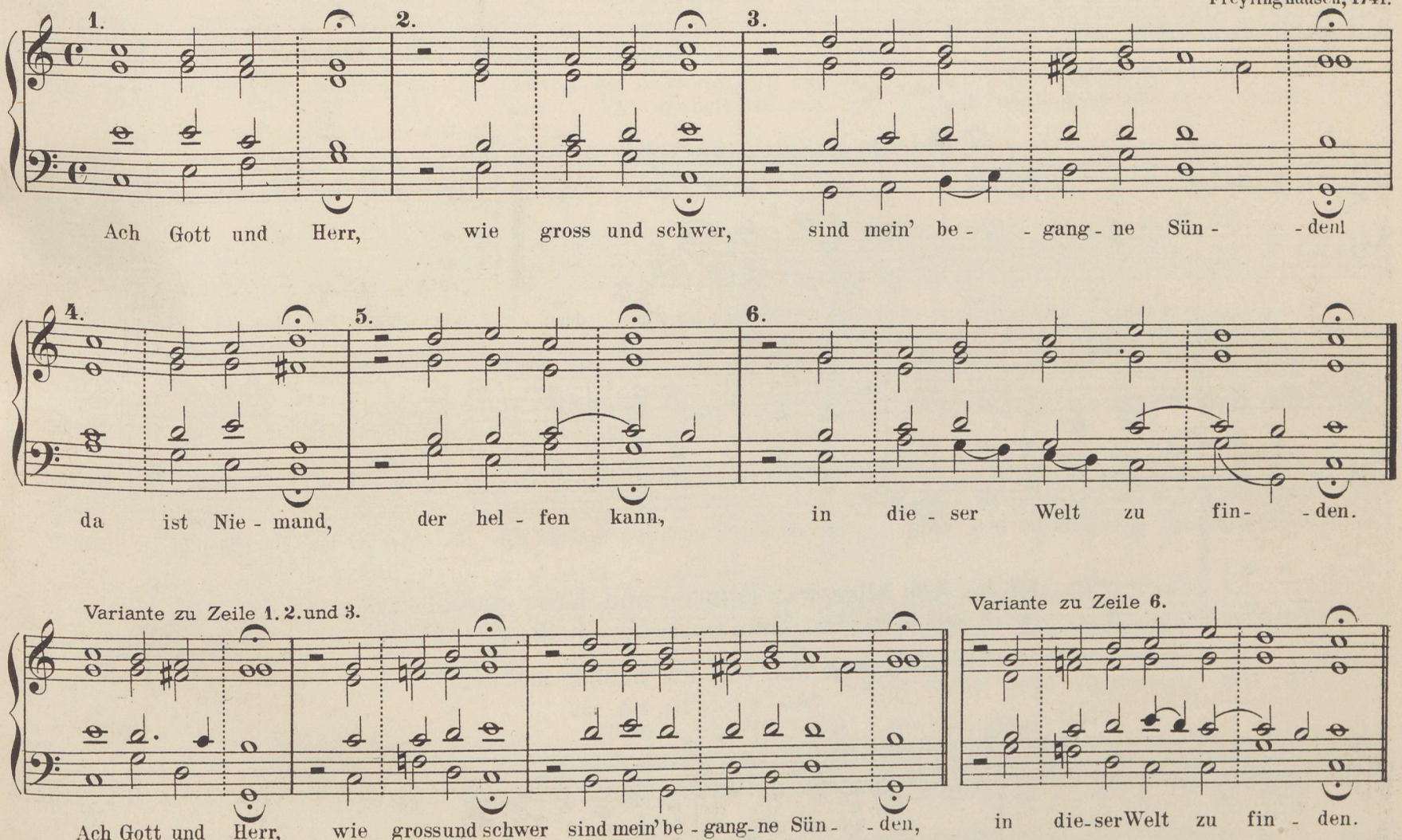
7. 7. :‖: 7. 7. 7. 7. :‖: 7. 7.

Gott der Vater wohn uns bei 64

Nº1. Ach Gott und Herr_

257. 14. 187.

Herm. Schein, 1627.
Freylinghausen, 1741.



Nº2. A und O, Anfang und Ende_

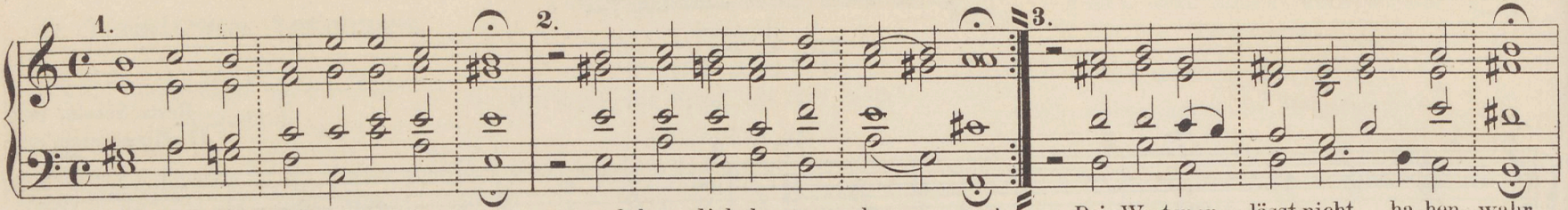
[siehe: Alles ist an Gottes Segen, Nº11.]

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

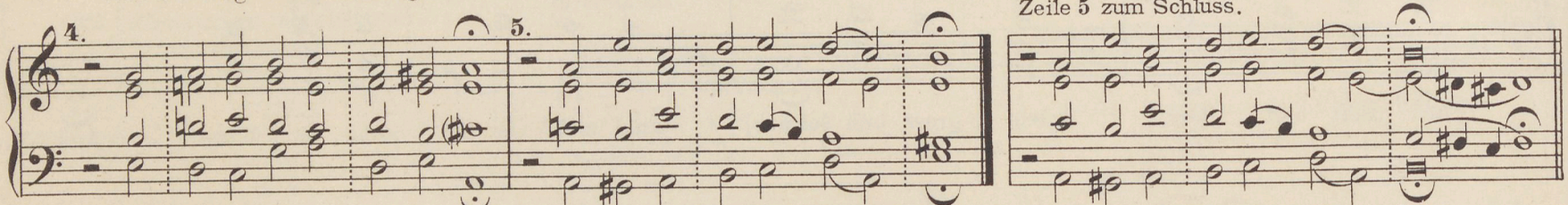
Nº 3. Ach Gott vom Himmel sieh darein_

640. 266. 277. 283. 354. 371. 436. 450.

Erfurter Enchiridion, 1524.



Ach Gott, vom Him-mel sieh da - rein und lass dich dess er - bar - men! Dein Wort man lässt nicht ha-ben wahr,
Wie we - nig sind der Heil-gen dein! ver - las - sen sind wir Ar - men.

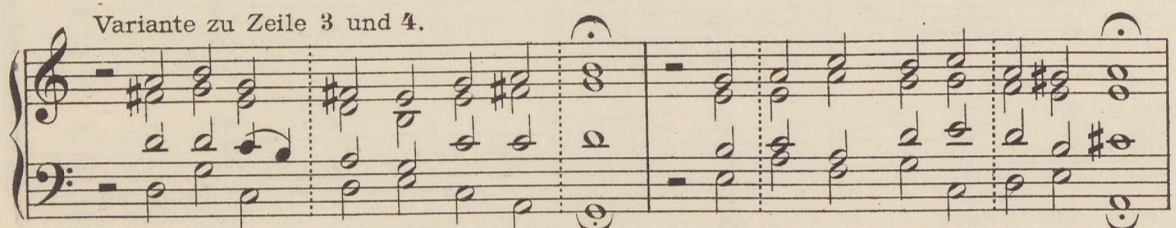


der Glaub ist auch er - lo-schen gar bei al - len Menschen - kin - dern.

Zeile 5 zum Schluss.

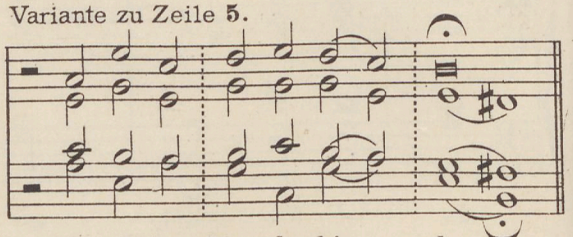
bei al - len Menschen - kin - dern.

Variante zu Zeile 3 und 4.



dein Wort man lässt nicht ha - ben wahr, der Glaub ist auch er - lo-schen gar

Variante zu Zeile 5.



bei al - len Menschenkin - dern.

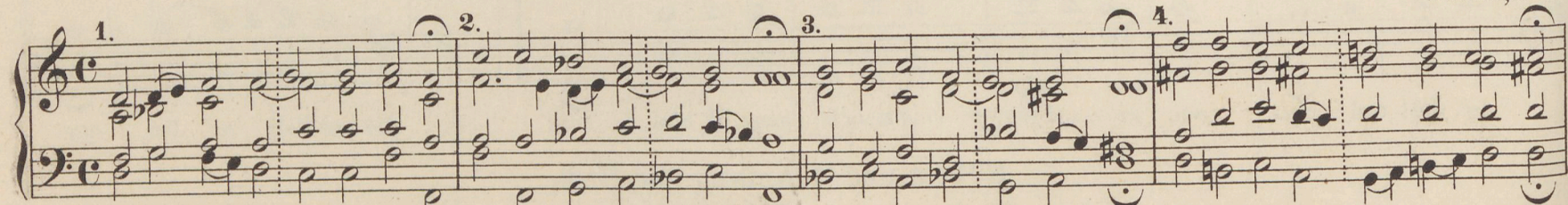
Nº 4. Ach alles was Himmel und Erde umschliesset_

[Siehe: Frohlocket ihr Völker, frohlocket mit Händen _ Nº 60.]

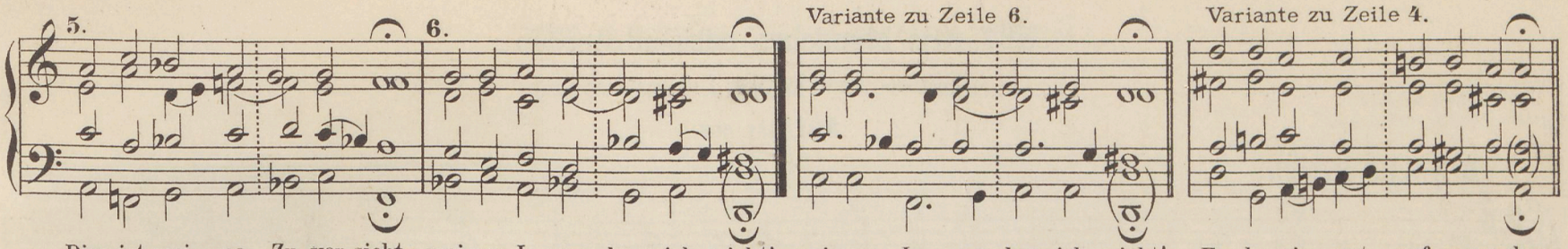
Nº 5. Ach was soll ich Sünder machen_

260. 37. 67. 114. 403. 502.

Flittner, 1661.



Ach, was soll ich Sün-der machen? Ach, was soll ich fan-gen an? mein Gewis-sen klagt mich an; es be-gin-net auf - zu - wa-chen.

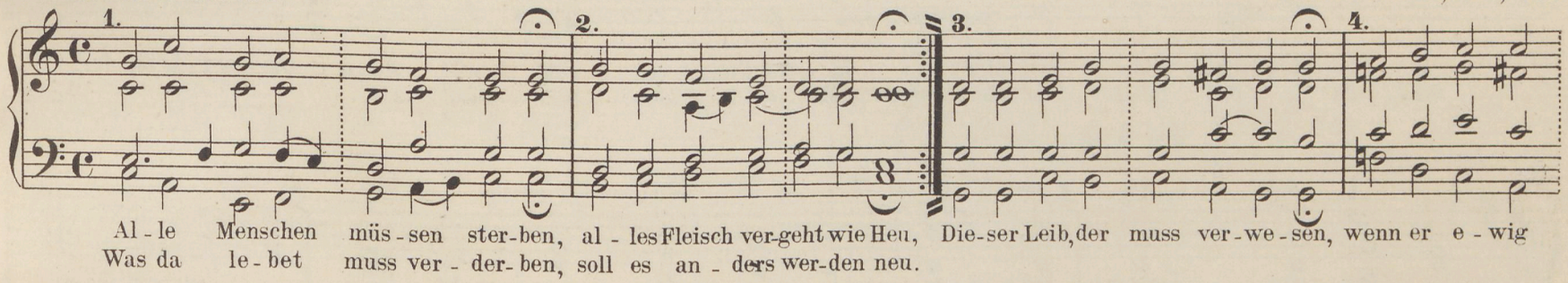


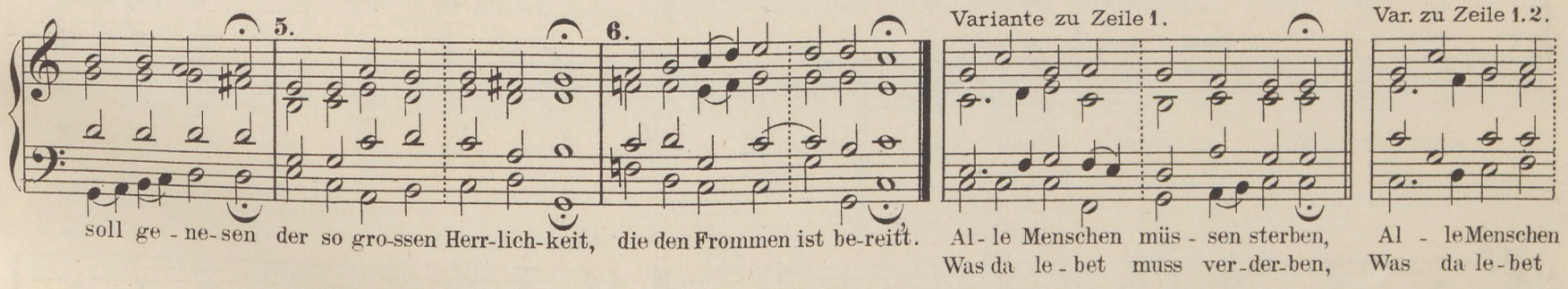
Nº 6. Alle Menschen müssen sterben.

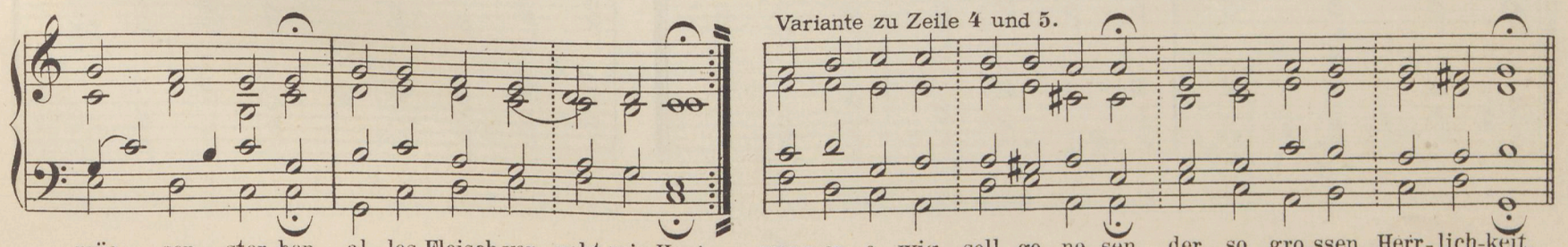
591. 631. 656.

Jacob Hintze, 1678, 1690.

A Erste Melodie.







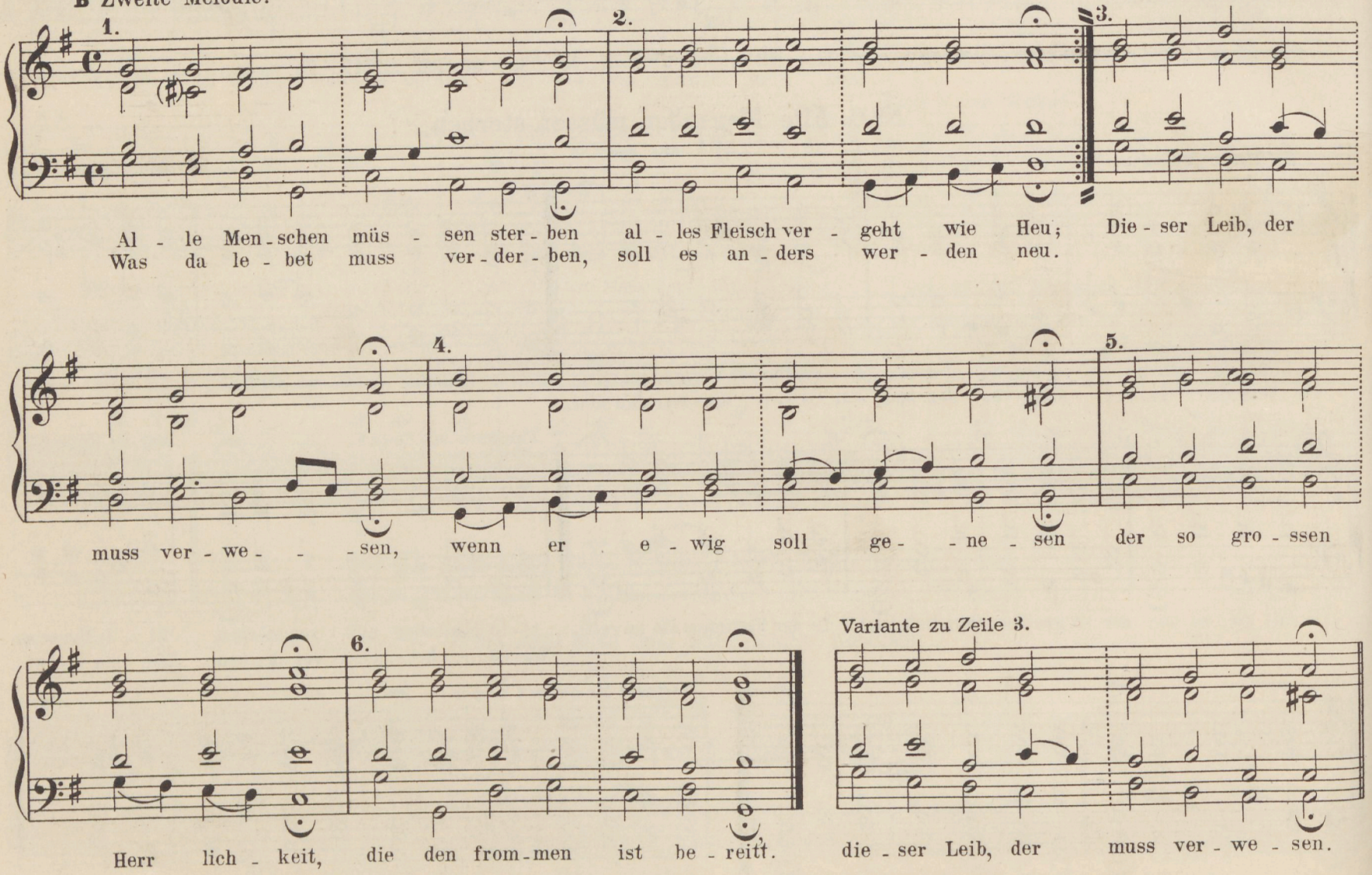
N°7. Alle Menschen müssen sterben.

[eigentlich: Jesu meines Lebens Leben.]

591. 631. 656.

B Zweite Melodie.

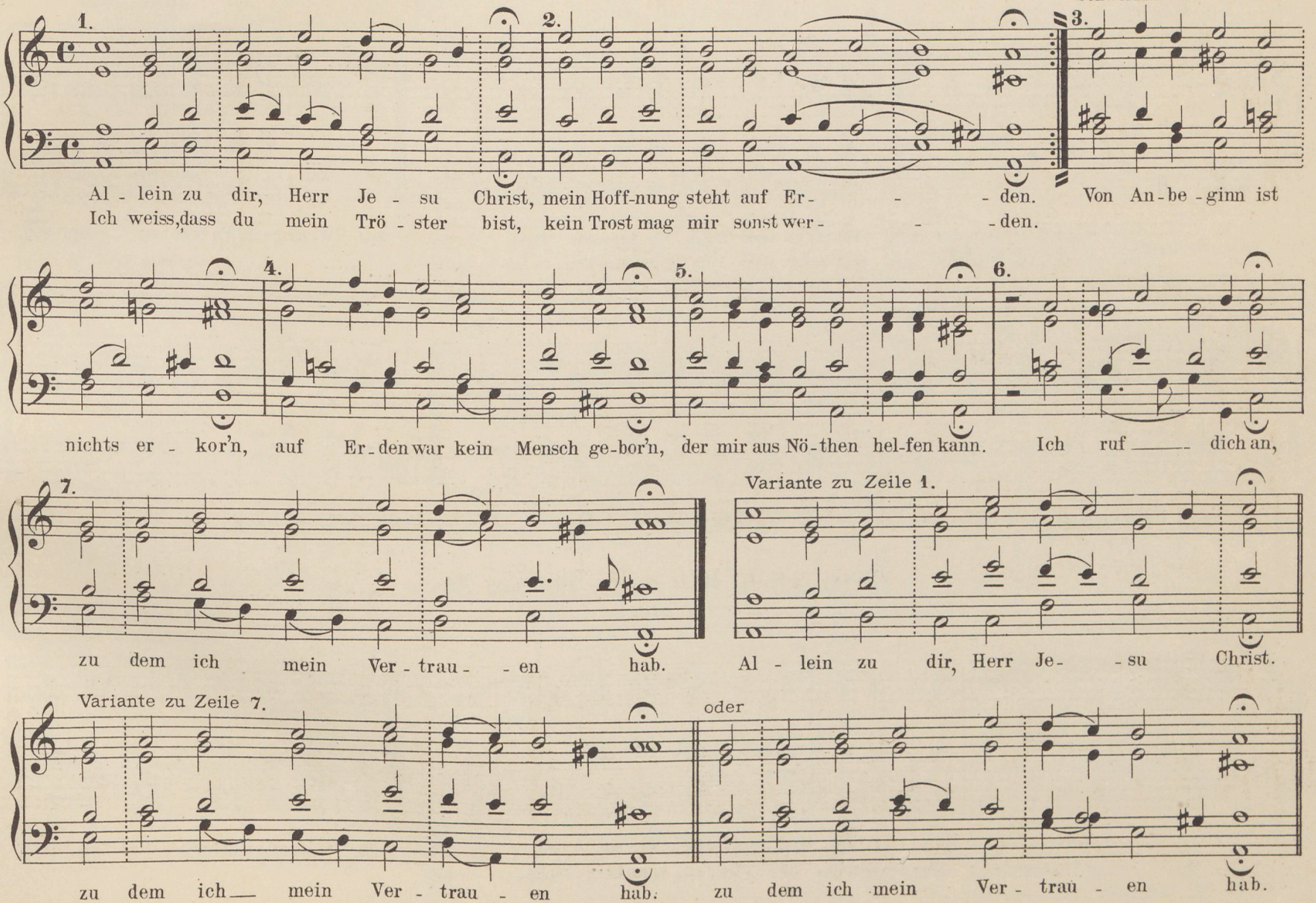
Darmstädter Cantional, 1687.



Nº 8. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.

262. 417.

Valentin Bapst, 1545.
Schweriner Domchoralbuch.

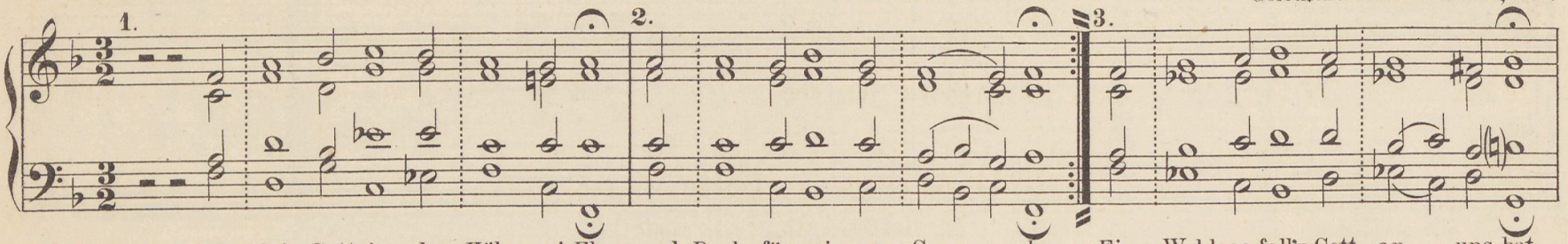


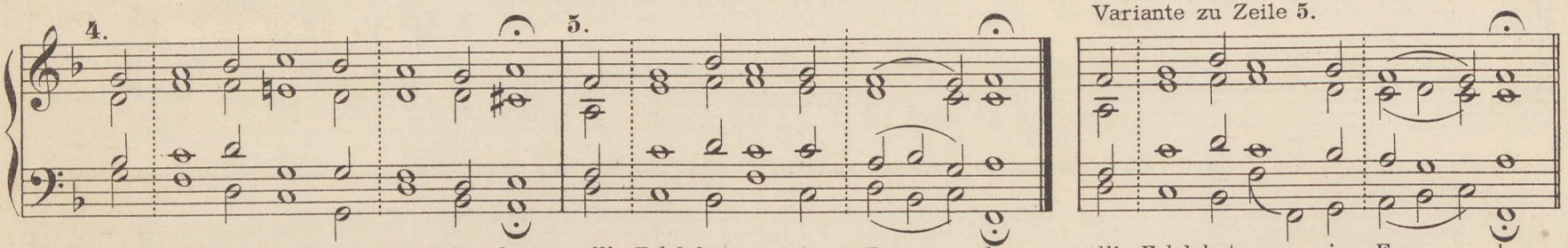
Nº 9. Allein Gott in der Höh sei Ehr_

513.

Alte Form.

Altlateinisch.
Geistliche Lieder Luthers, 1539.



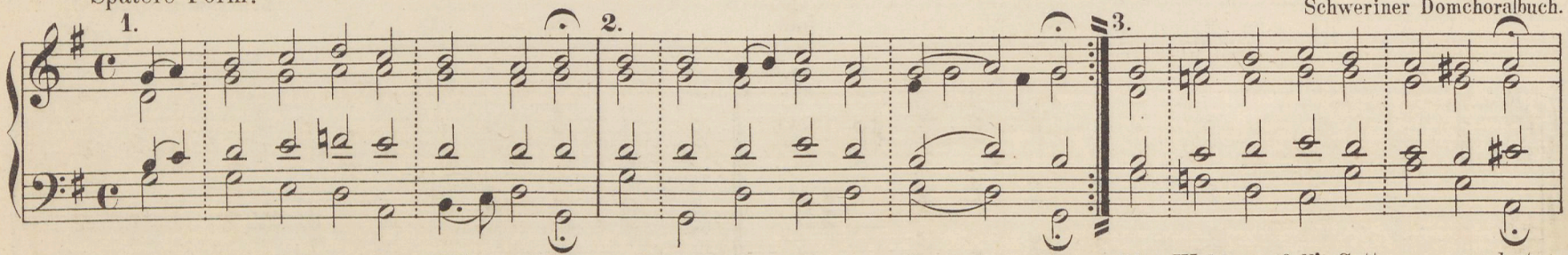


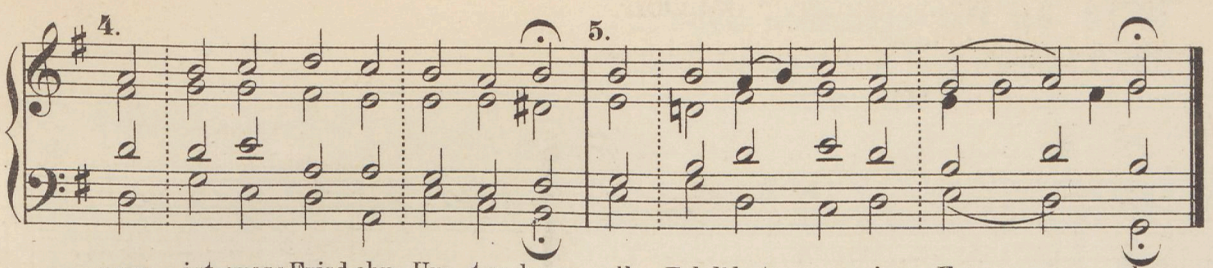
Nº 10. Allein Gott in der Höh sei Ehr_

513.

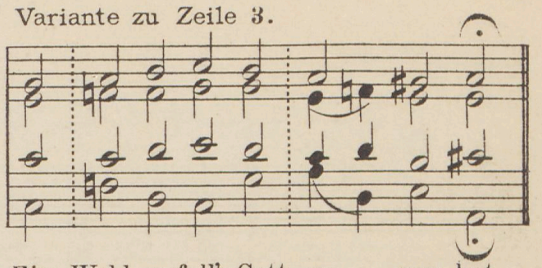
Spätere Form.

Nach Freylinghausen, 1714.
Schweriner Domchoralbuch.





Variante zu Zeile 3.

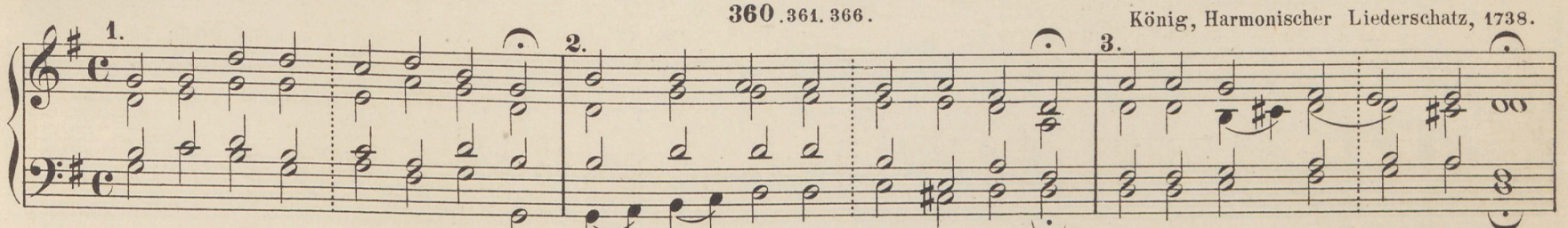


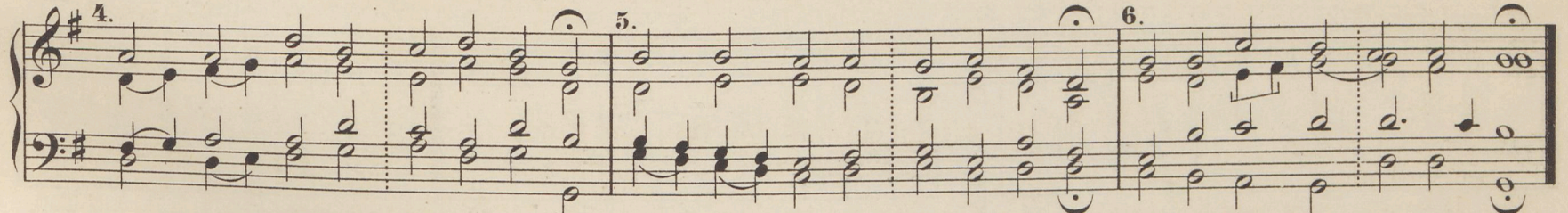
Nº 11. Alles ist an Gottes Segen.

[A und O, Anfang und Ende.]

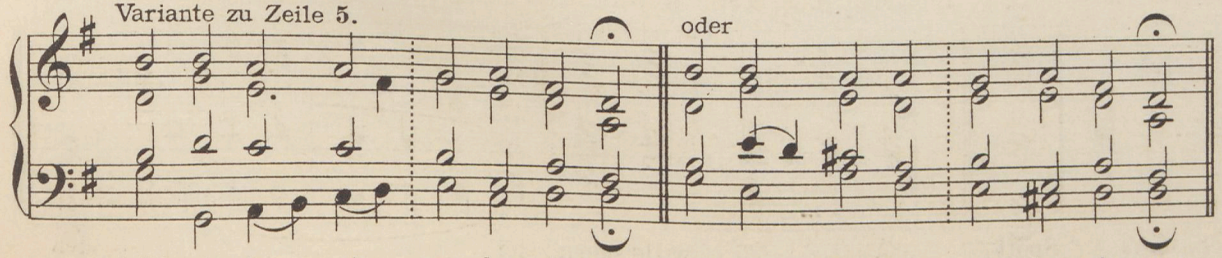
360.361.366.

König, Harmonischer Liederschatz, 1738.

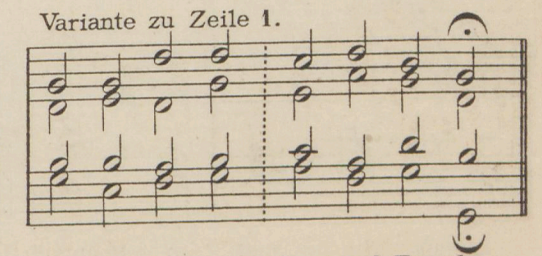




Variante zu Zeile 5.



Variante zu Zeile 1.

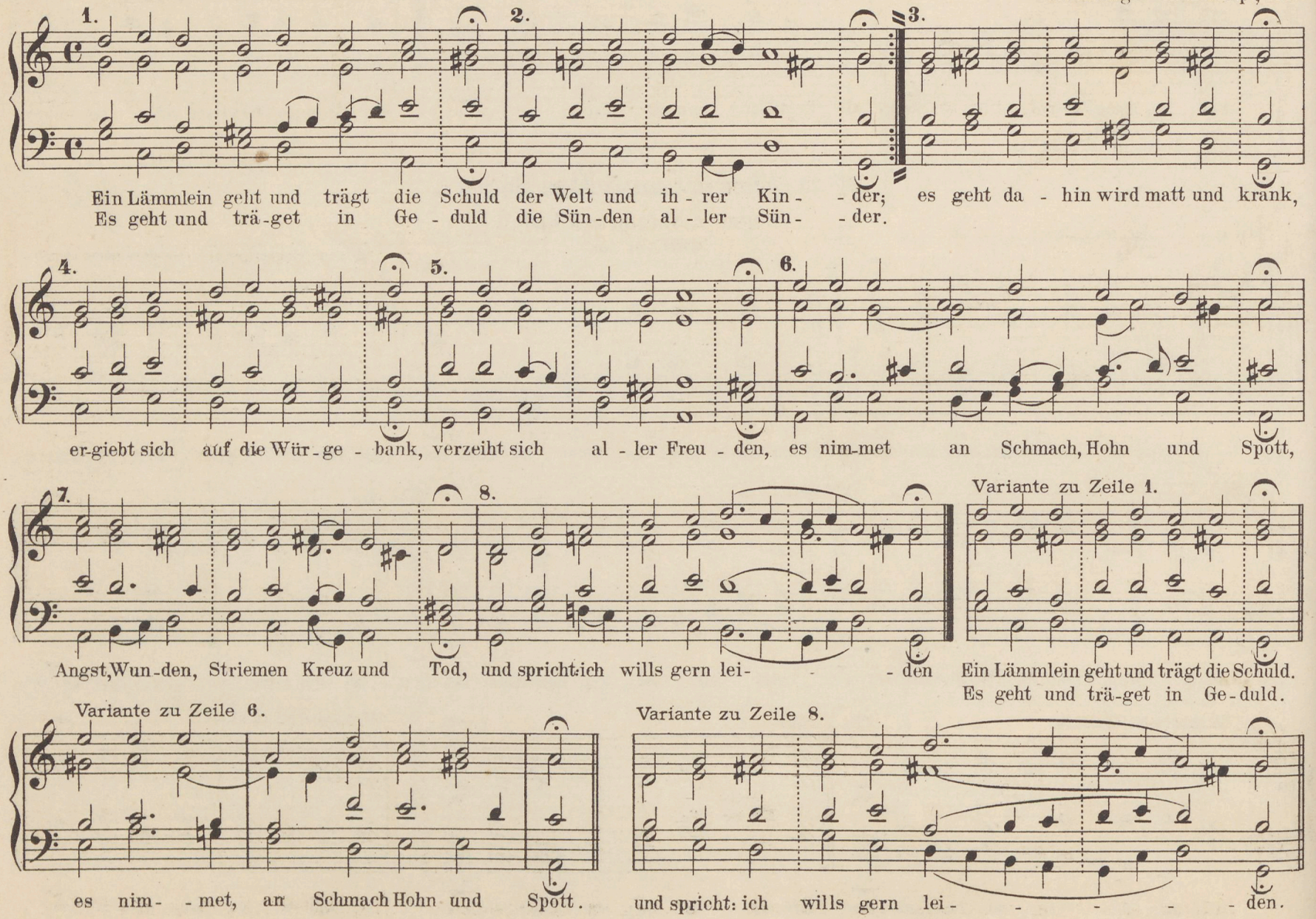


Nº 12. An Wasserflüssen Babylon.

[Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.]

129. 131.

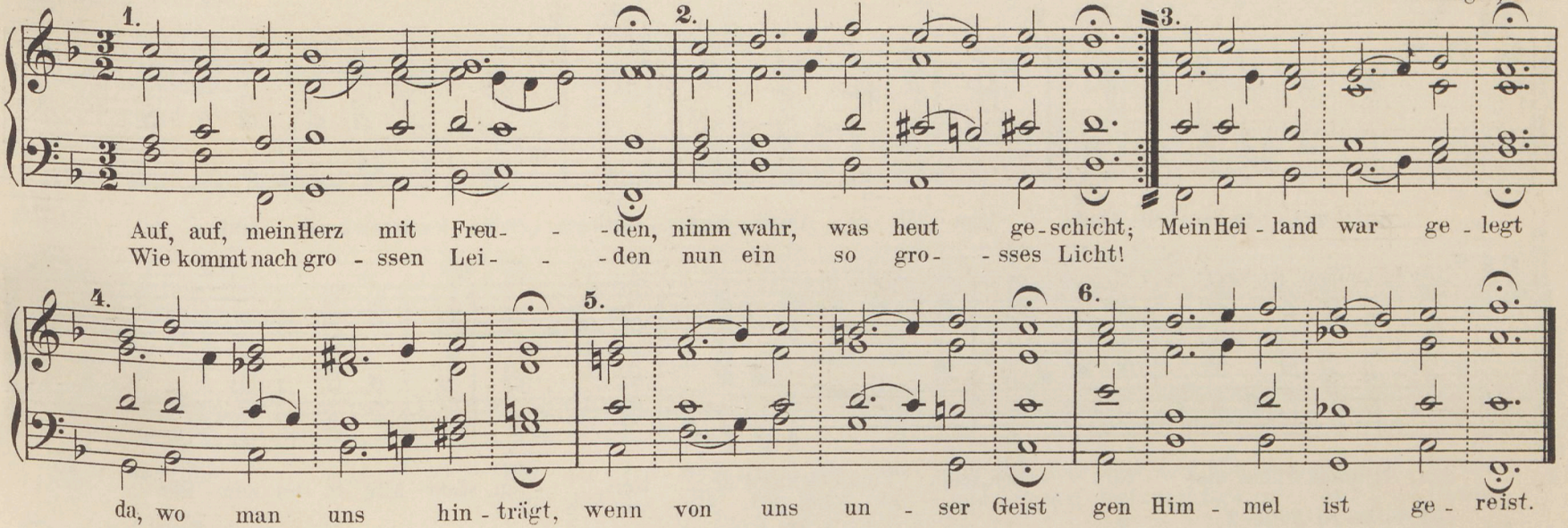
Strassburger Kirchenampt, 1525.



N°13. Auf, auf, mein Herz mit Freuden –

158.

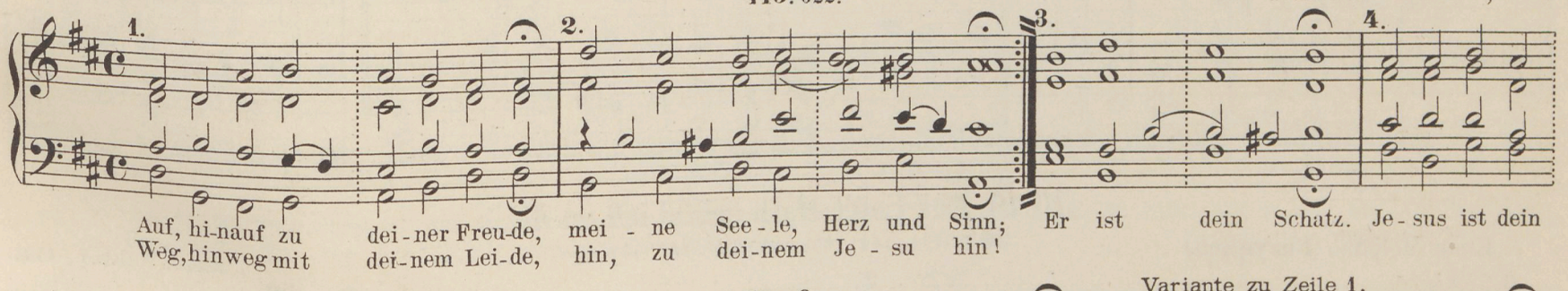
Joh. Crüger, 1649.

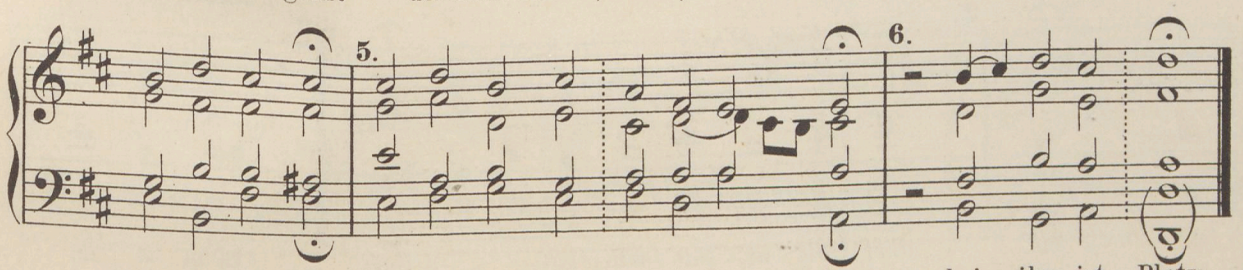


N°14. Auf, hinauf zu deiner Freude –

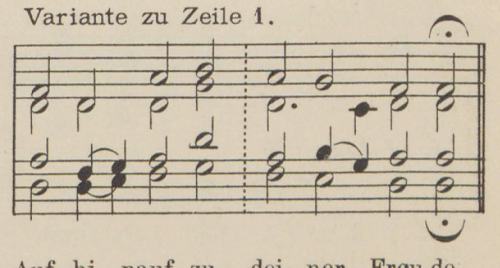
413. 622.

Nach Rud. Ahle, 1662.
Darmstädter Cantional, 1698.





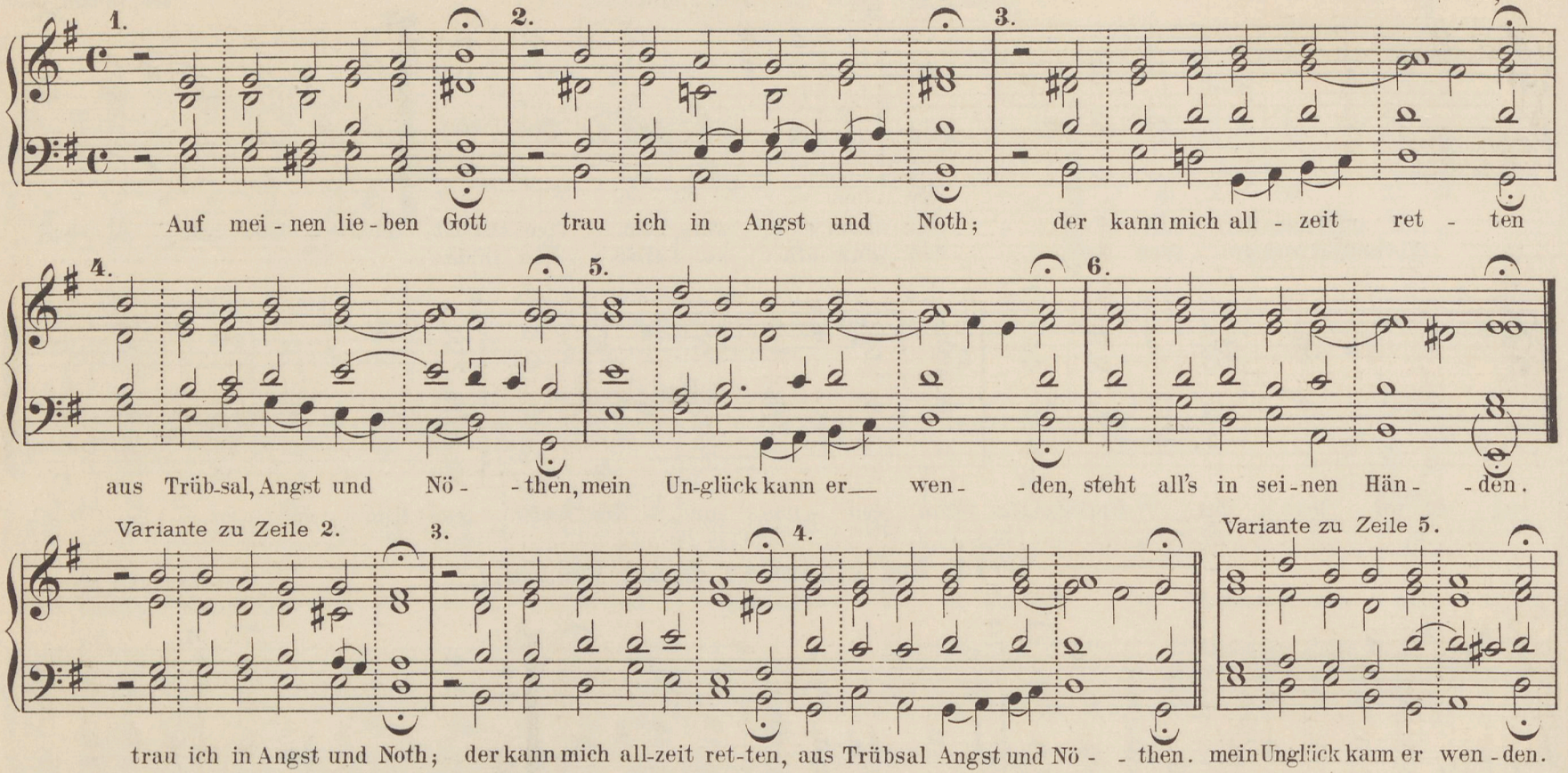
Variante zu Zeile 1.



Nº 15. Auf meinen lieben Gott_

463. 19. 53. 291. 377. 386. 553. 588. 612. 682.

Jacob Regnart, 1574.
Joh. Herm. Schein, 1627.

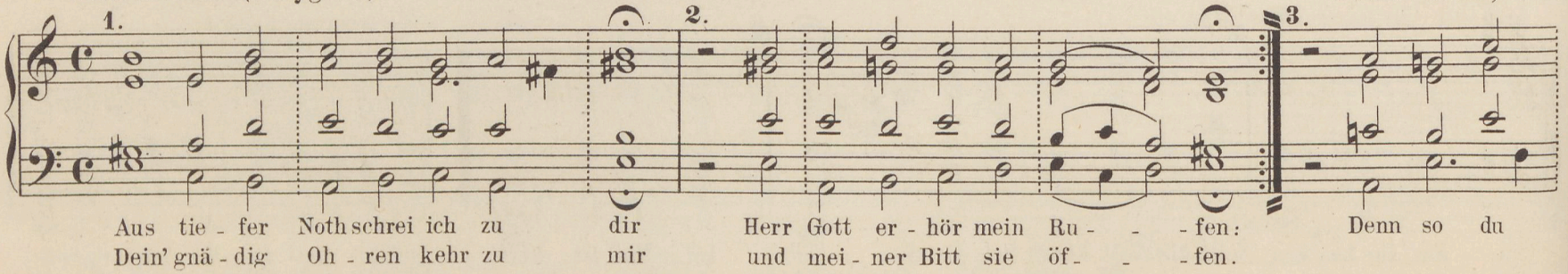


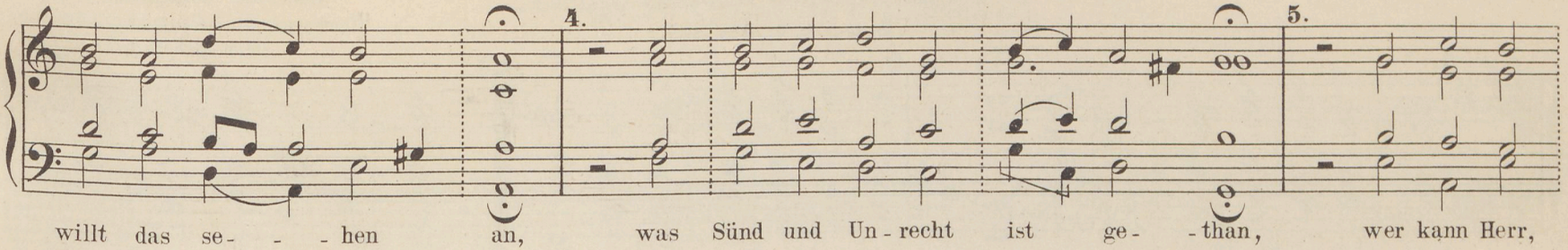
Nº 16. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir_

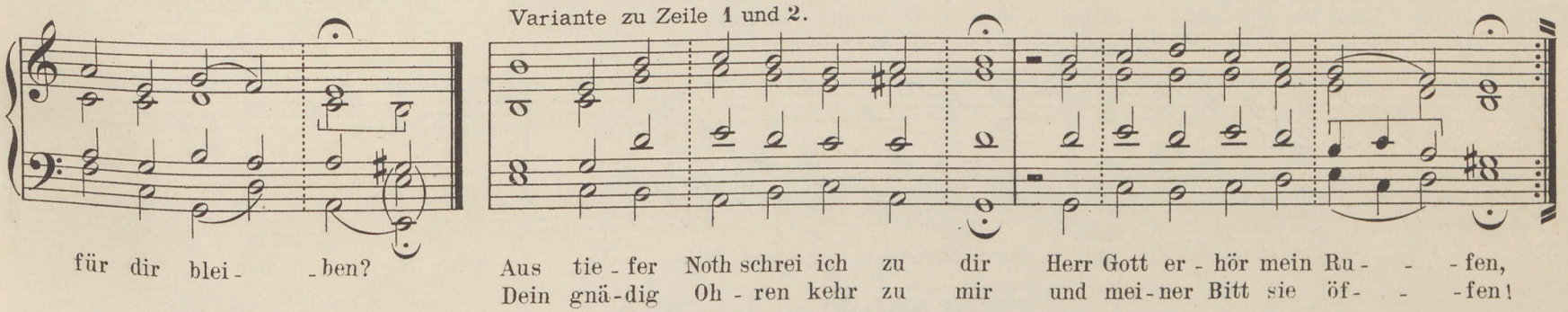
264. 134. 249. 265. 268. 287. 421. 437. 458.

Erste Melodie. (Phrygisch)

Johann Walther, 1524.



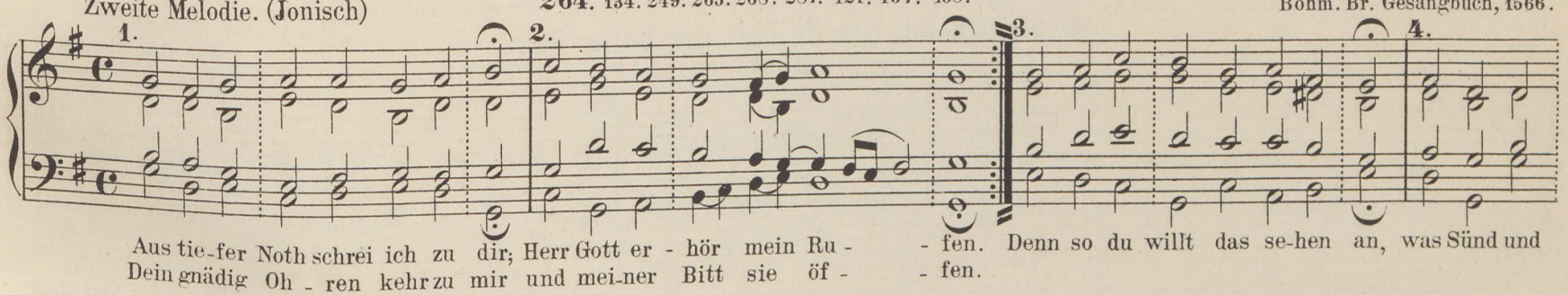


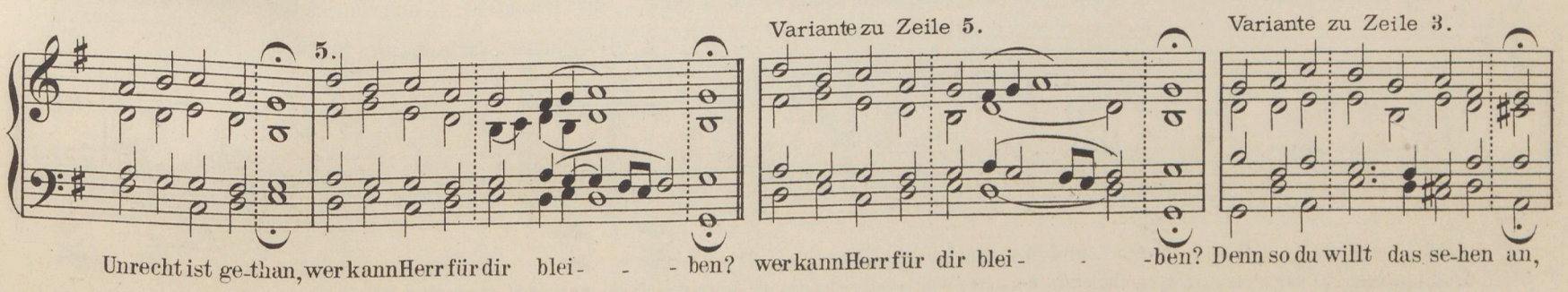


№17. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir –

264. 134. 249. 265. 268. 287. 421. 437. 458.

Strassburger Kirchenamt, 1525.
Böhm. Br. Gesangbuch, 1566.

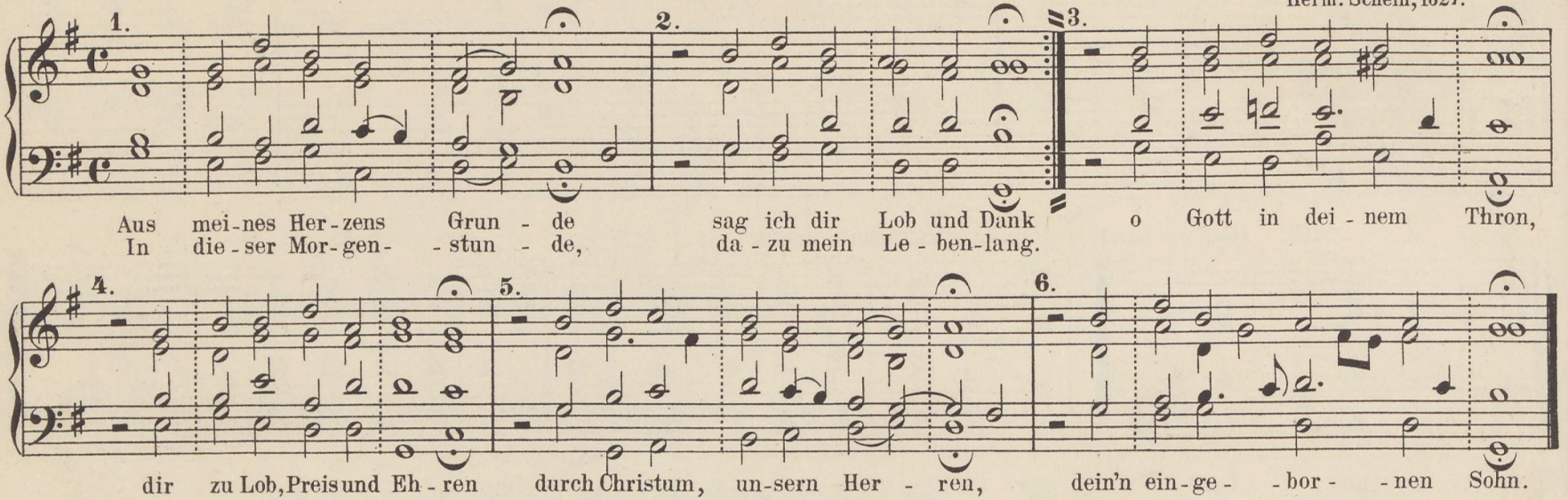




Nº 18. Aus meines Herzens Grunde_

2. 65. 70. 91. 184. 528.

Eislebener Gesangbuch, 1598.
Hamburger Melodiengesangbuch, 1604.
Herm. Schein, 1627.



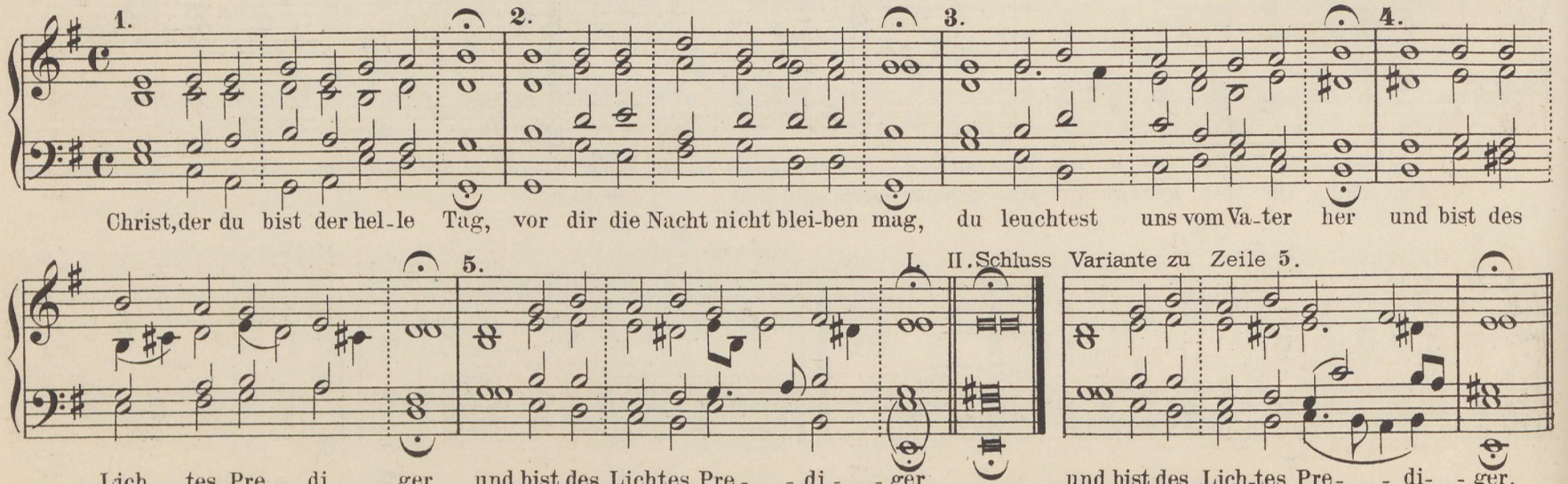
Nº 19. Befiehl du deine Wege_

[siehe: Herzlich thut mich verlangen_ Nº 79.]

Nº 20. Christ, der du bist der helle Tag_

36.*

Altkirchlich.
Seth Calvisius, 1597.
Schweriner Domchoralbuch.

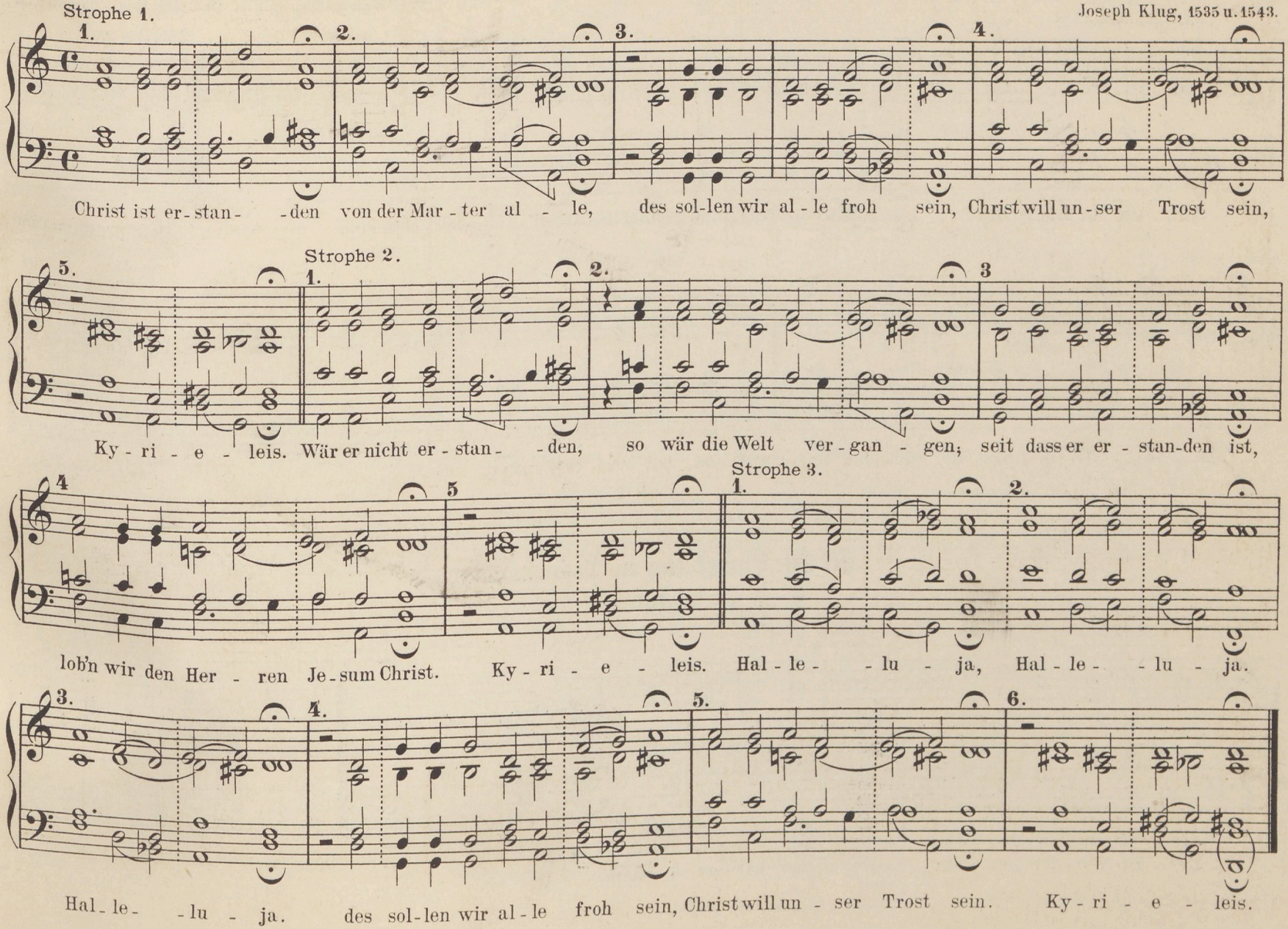


* Diese Originalmelodie ist nur brauchbar, wenn die letzte Zeile zur Wiederholung kommt, die aber in dem Meckl. Gsb. nicht angegeben ist.

Nº 21. Christ ist erstanden.

159. 180.

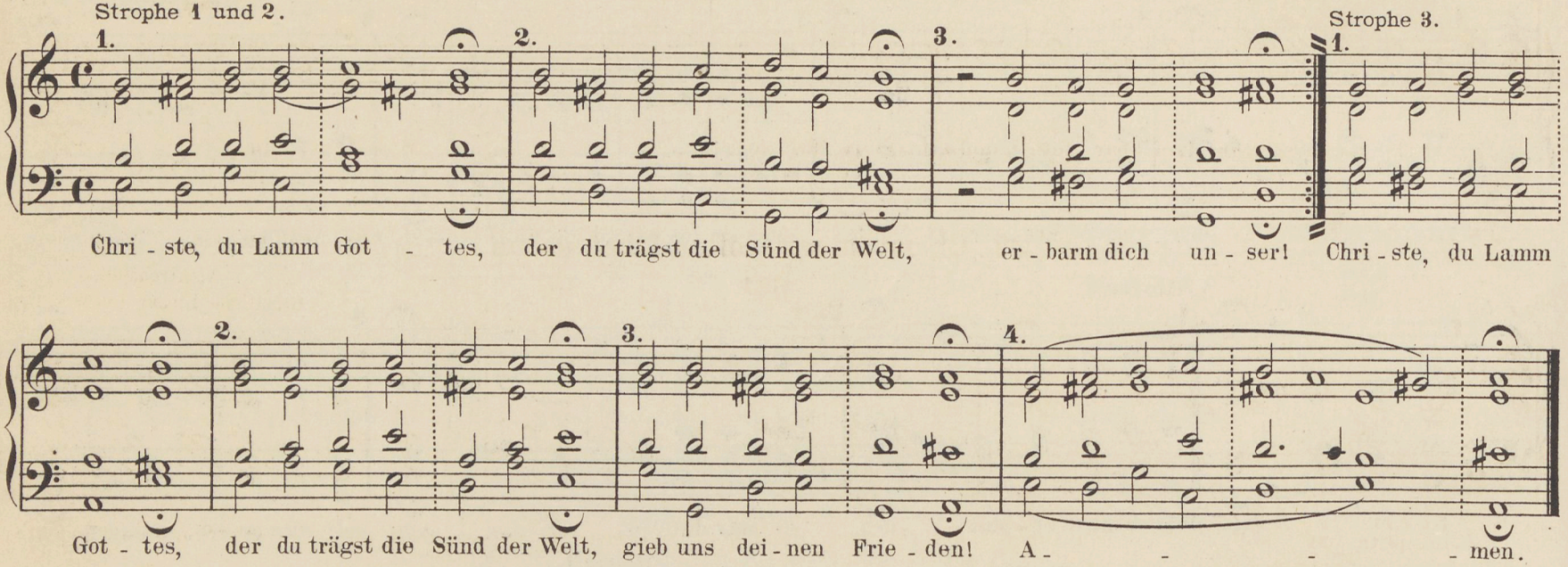
Altdeutsches Kirchenlied.
Joseph Klug, 1535 u. 1543.



Nº 22. Christe du Lamm Gottes.

125.

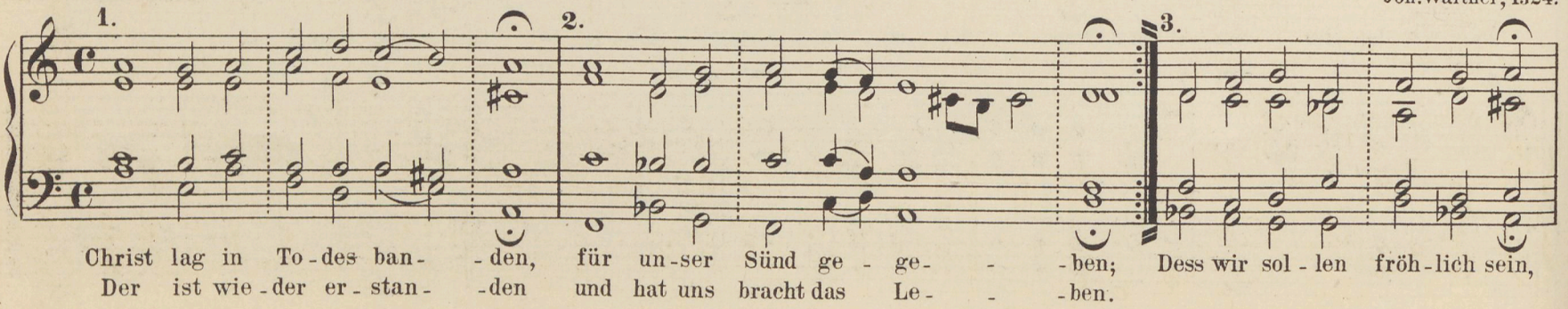
Braunschweiger K. Ord. von Bugenhagen, 1531.

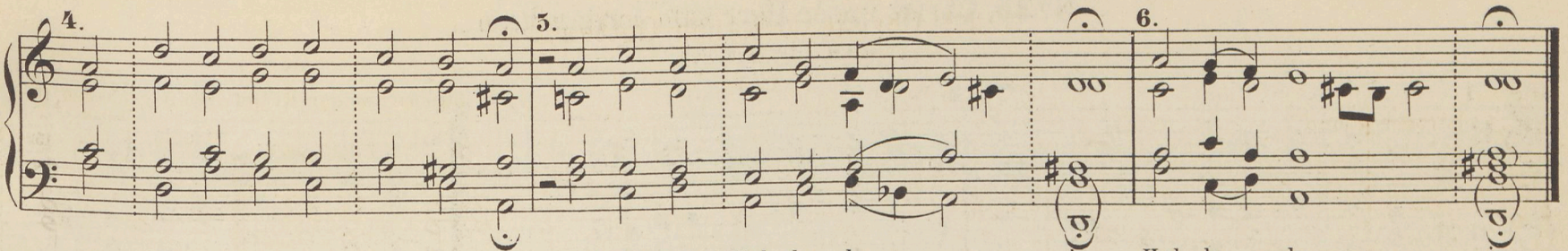


Nº 23. Christ lag in Todesbanden.

160. 162.

Joh. Walther, 1524.

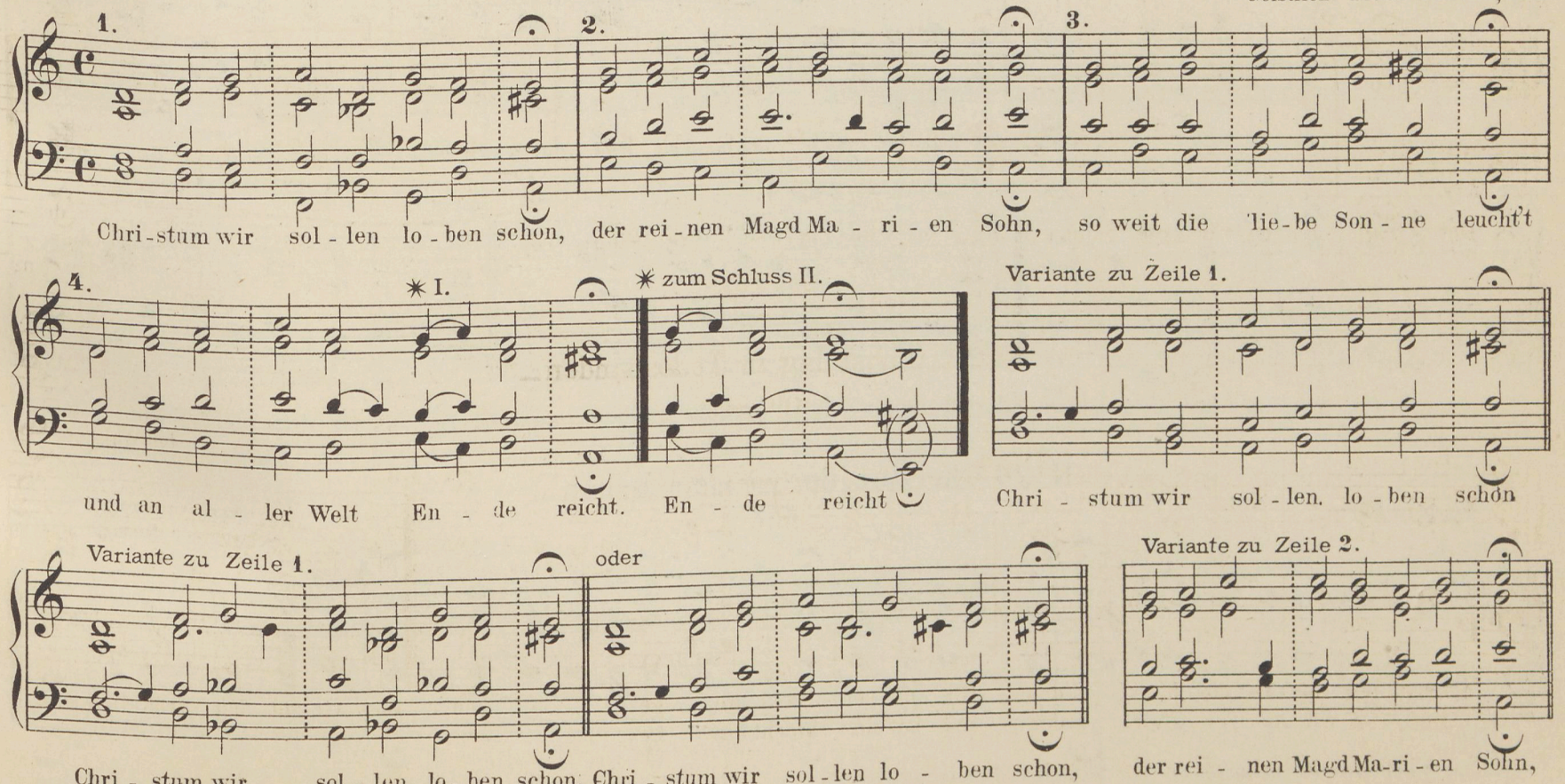




№24. Christum wir sollen loben schon –

621.

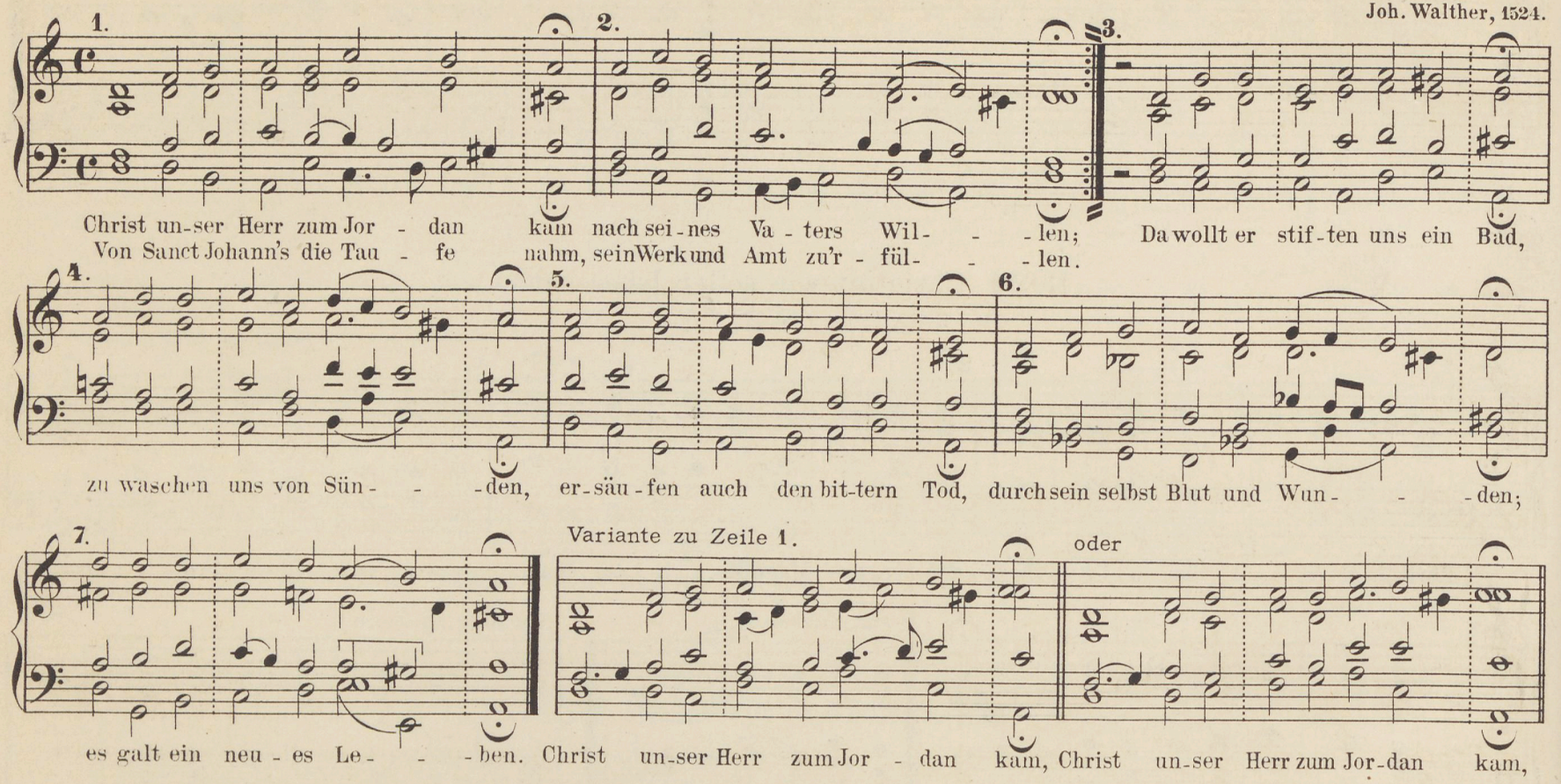
Altkirchlich.
Geistliche Lieder Luthers, 1539.



Nº 25. Christ unser Herr zum Jordan kam _

648. 206. 227. 253.

Joh. Walther, 1524.

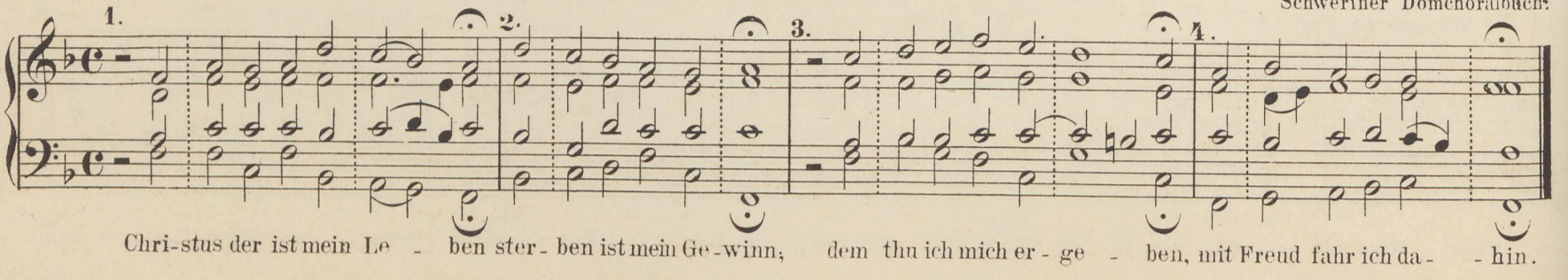


Nº 26. Christus, der ist mein Leben _

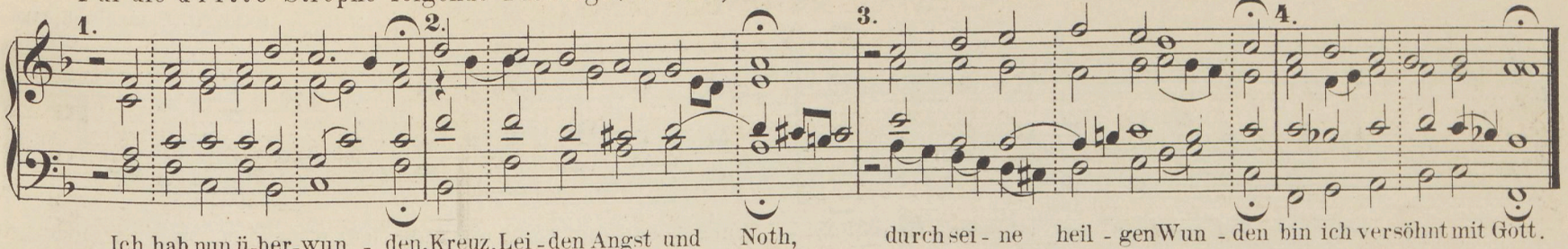
Spätere Form.

557.

Nach Vulpius, 1609:
Schweriner Domchoralbuch:



Für die dritte Strophe folgende Fassung. (Vocalsatz.)

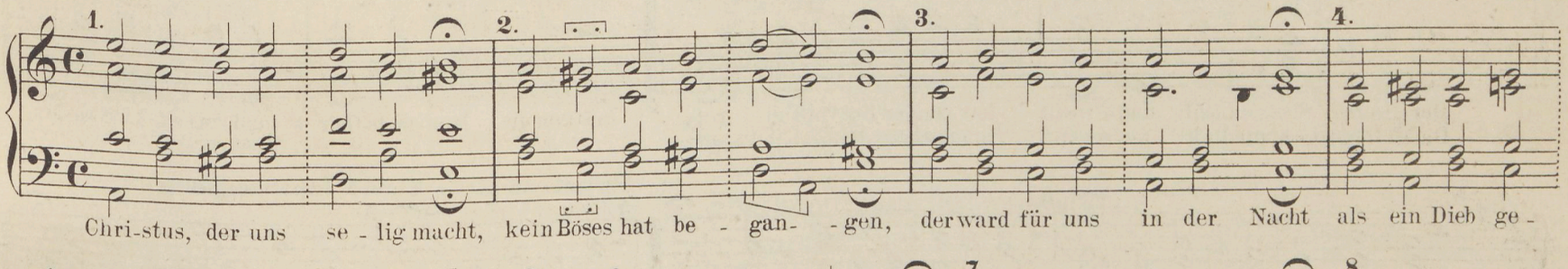


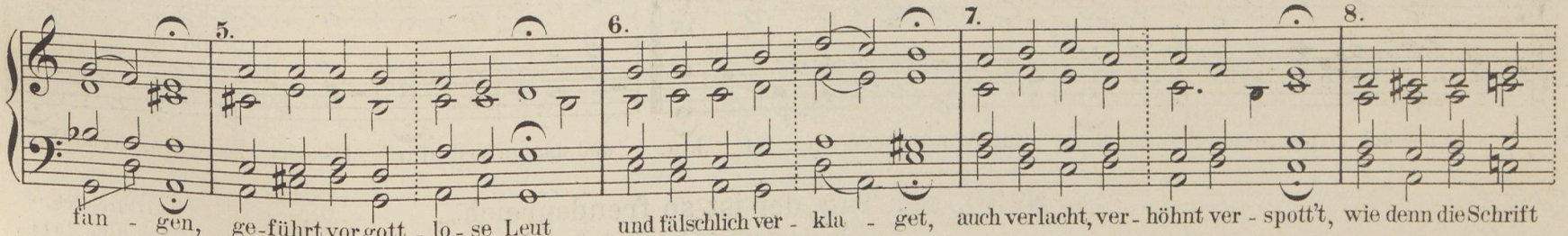
Anmerkung: Für die Begräbnissfeierlichkeiten der hochseligen Frau Grossherzogin Auguste gesetzt und vom Grossherzoglichen Schlosschor ausgeführt den 10. März 1862.

No 27. Christus, der uns selig macht.

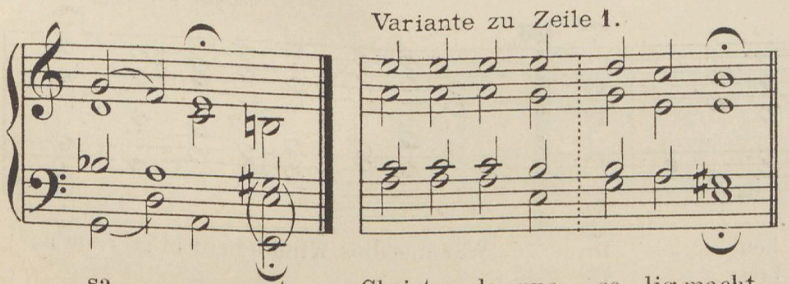
126. 4. 48. 138. 150. 153. 272. 280. 353. 497.

Altkirchlich.
Böhm. Br. Gesangbuch. 1531.

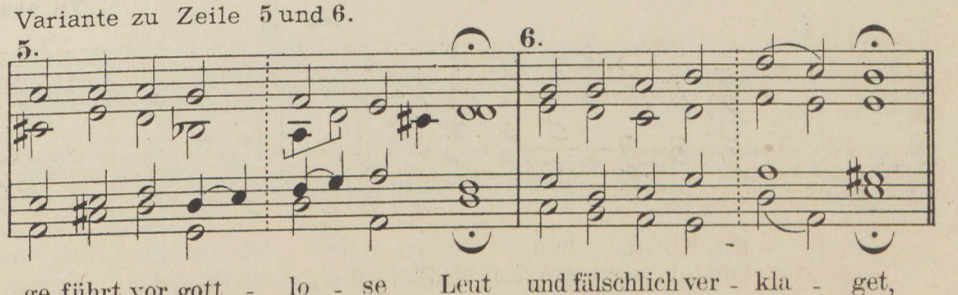




Variante zu Zeile 1.



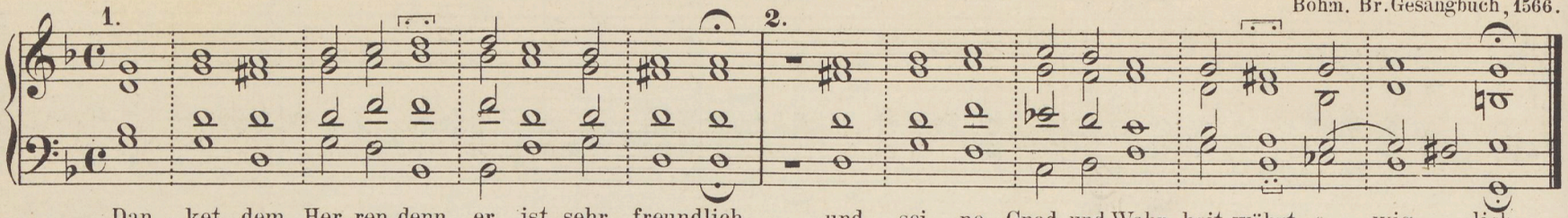
Variante zu Zeile 5 und 6.



Nº 28. Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich.

28. 27. 541.

Böhm. Br. Gesangbuch, 1566.

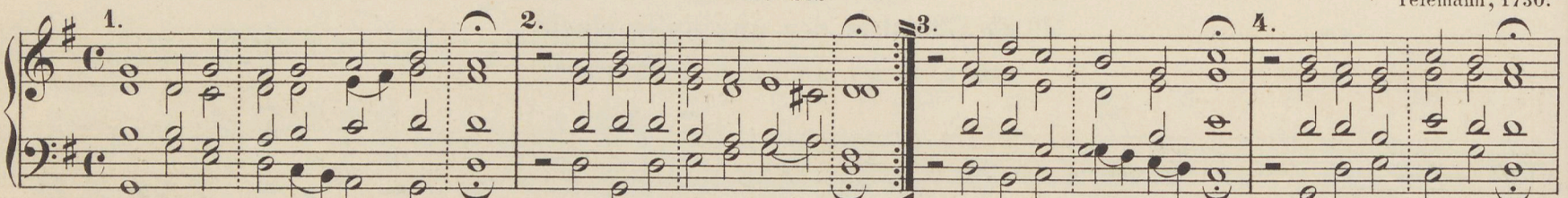


NB Nach dem officiellen Melodieenbuche auch in gleichen Noten zu singen.

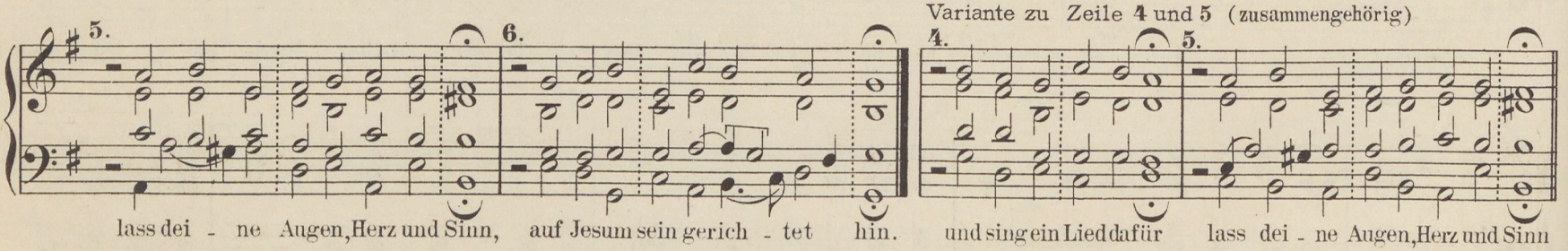
Nº 29. Der lieben Sonne Licht und Pracht.

38. 282.

Telemann, 1730.



Variante zu Zeile 4 und 5 (zusammengehörig)

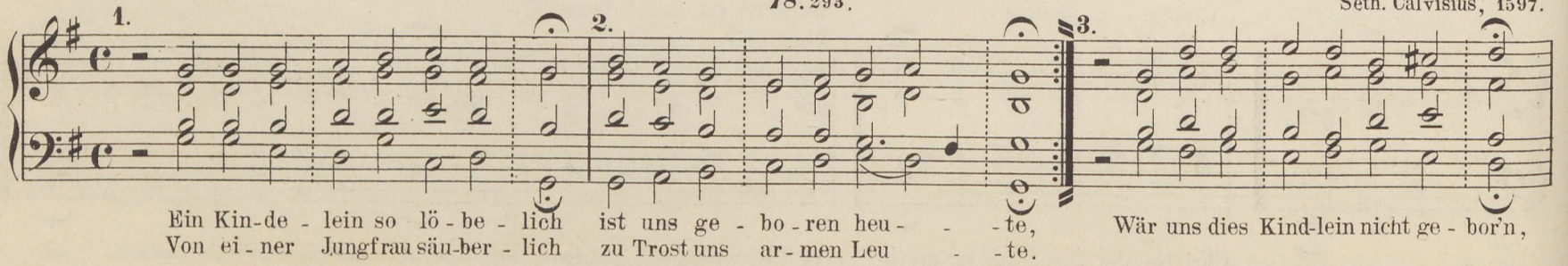


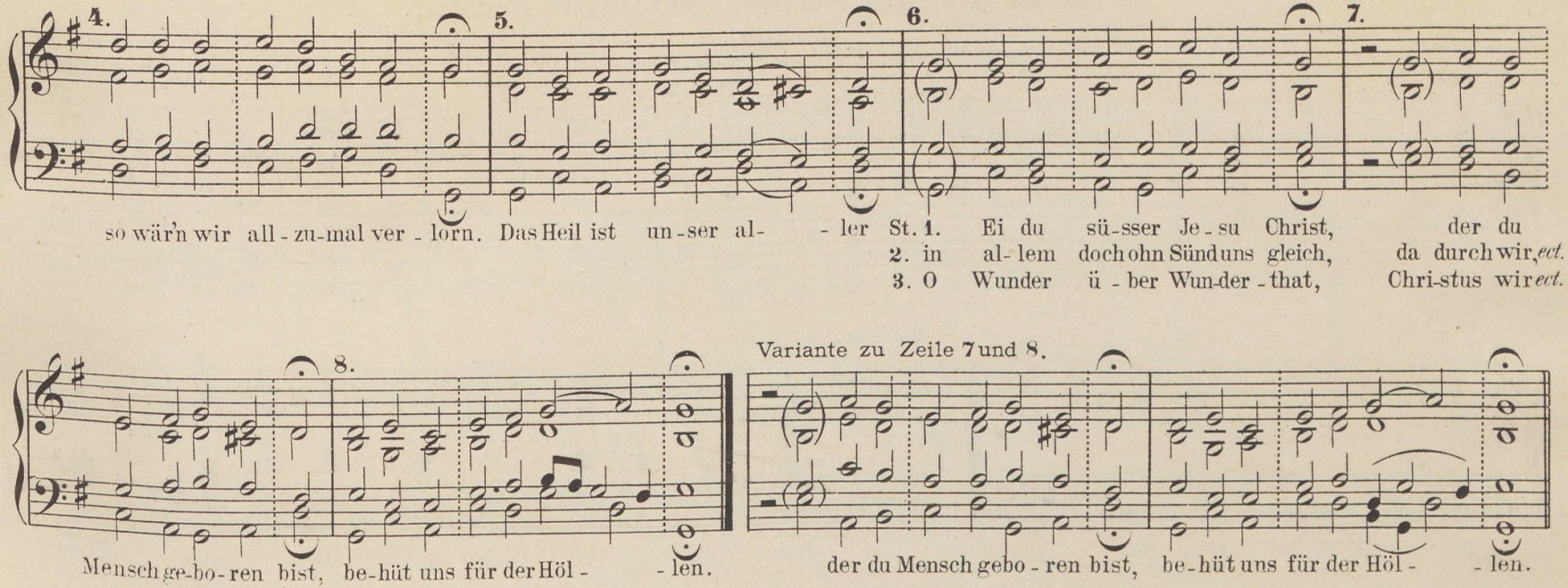
Nº 30. Der Tag, der ist so freudenreich.

[Ein Kindelein so löbelich.]

78. 293.

Altkirchlich.
Joseph Klug, 1543.
Seth. Calvisius, 1597.

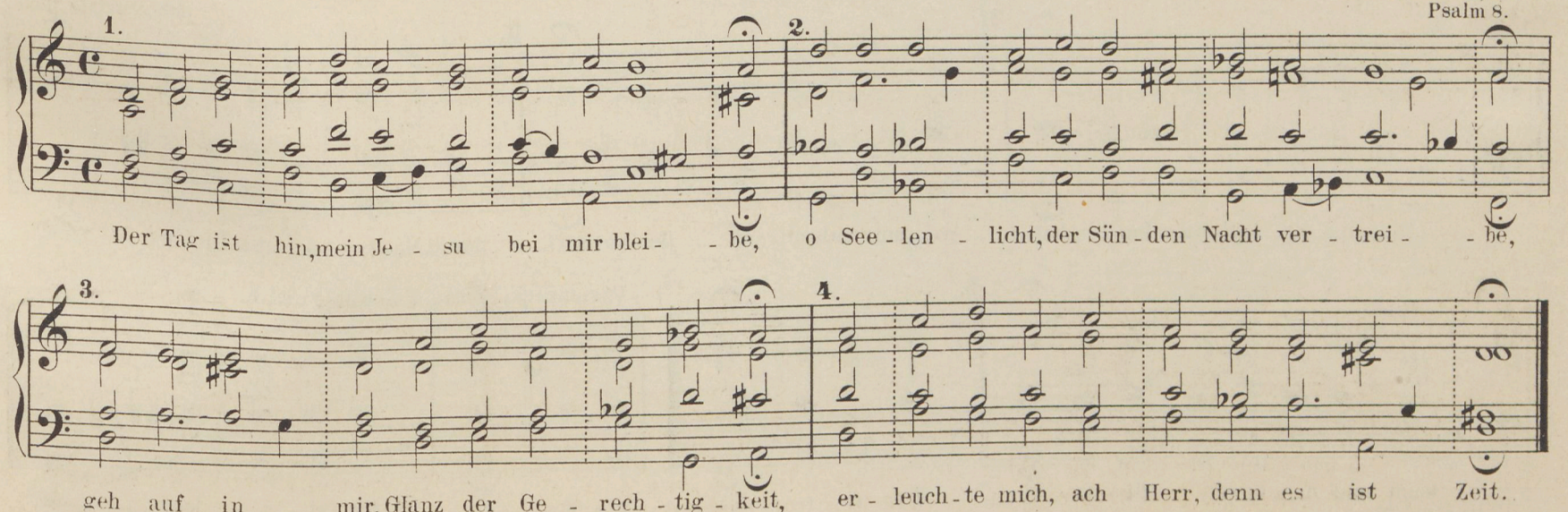




No 31. Der Tag ist hin, mein Jesu bei mir bleibe –

40. 547.

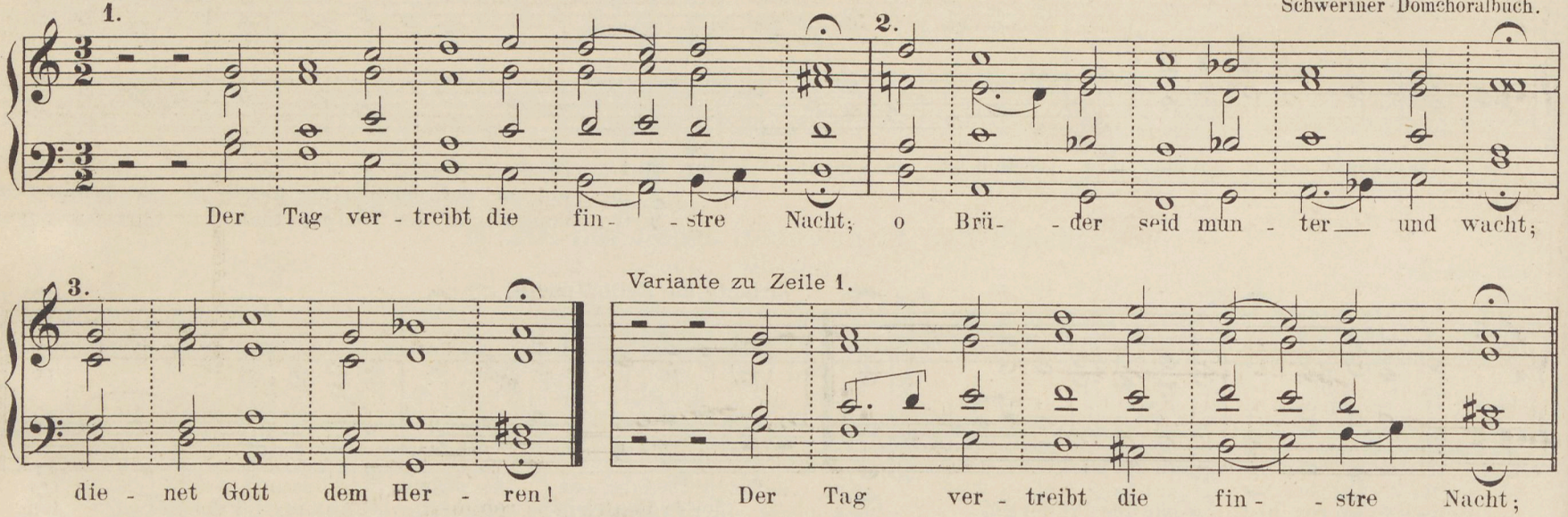
Goudimel, 1562.
Psalm 8.



Nº 32. Der Tag vertreibt die finstre Nacht_

609.

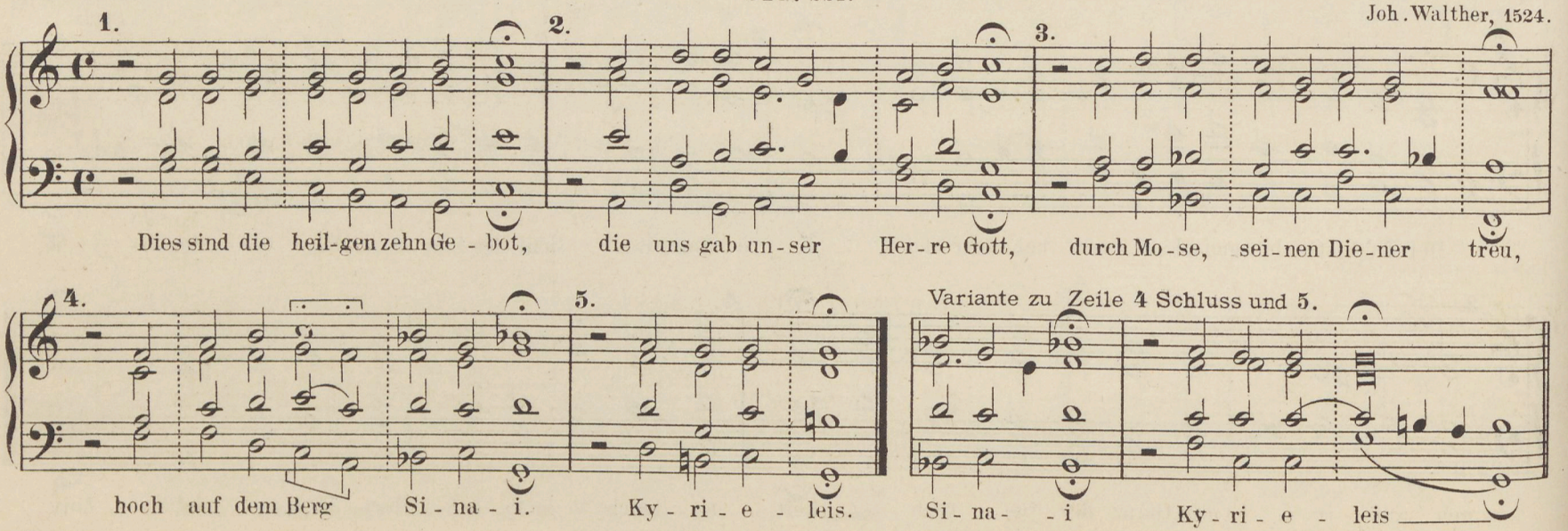
Böhm. Br. Gesangbuch, 1544.
Schweriner Domchoralbuch.



Nº 33. Dies sind die heil'gen zehn Gebot_

218. 221.

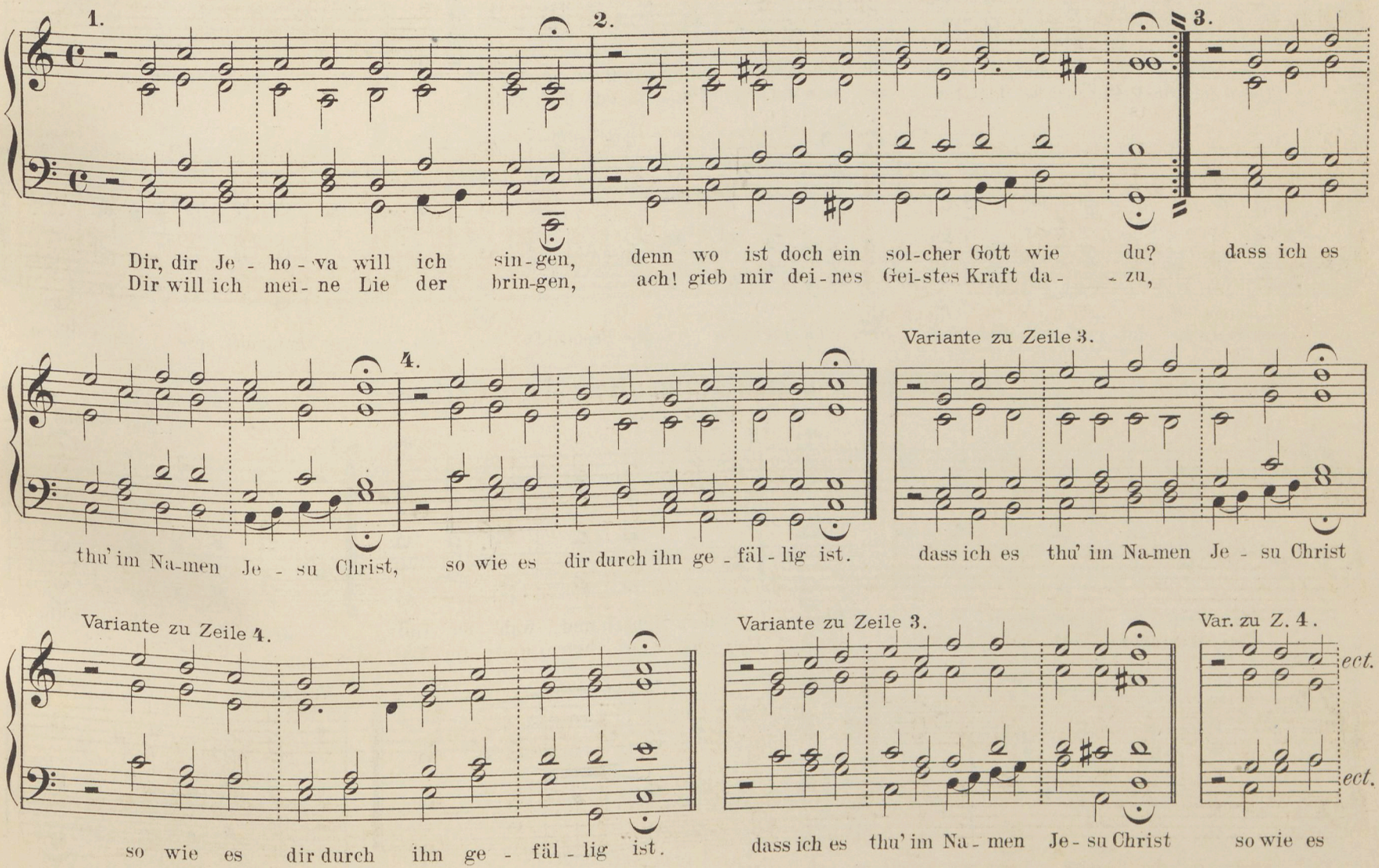
Joh. Walther, 1524.



Nº 34. Dir, dir Jehova, will ich singen –

248. 646.

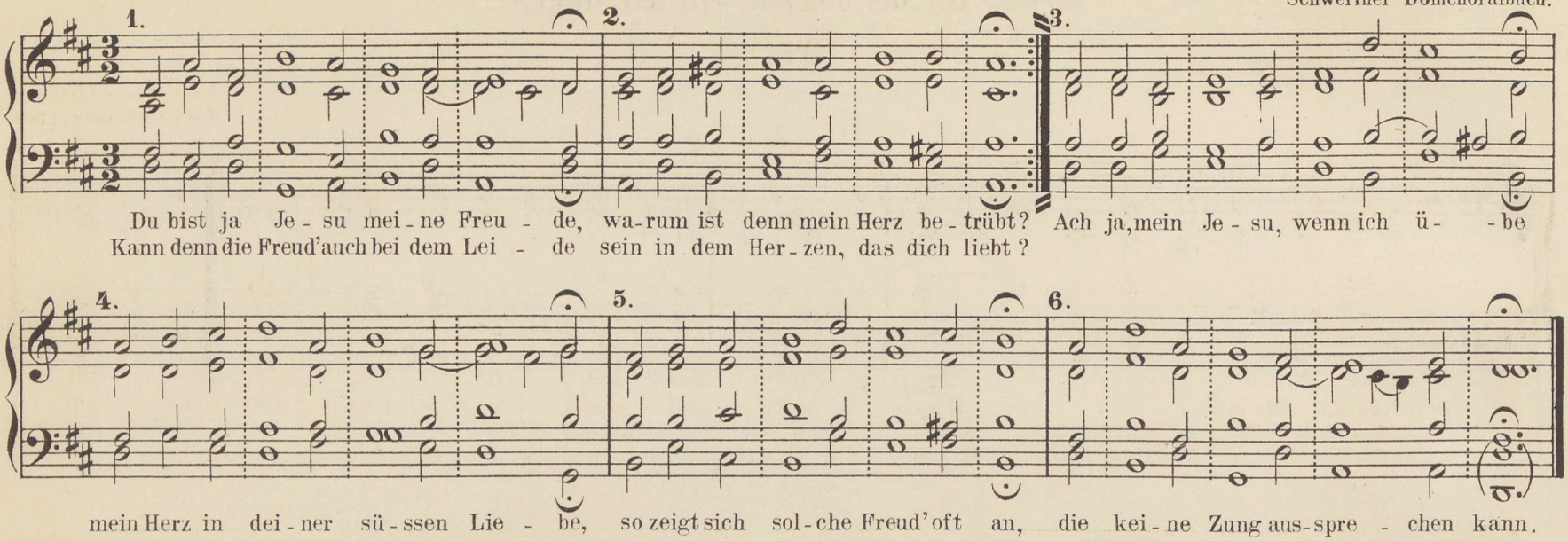
Freylinghausen, 1704.



№ 35. Du bist ja, Jesu meine Freude.

462.

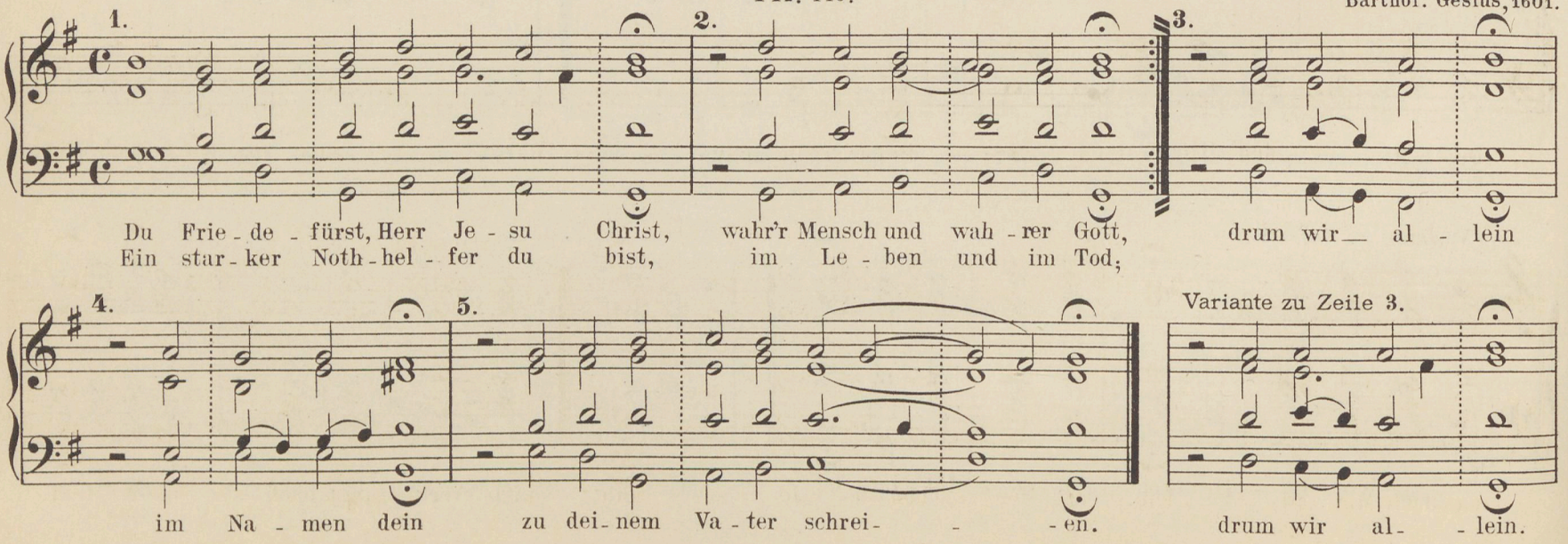
Freylinghausen, 1704.
Schweriner Domchoralbuch.



№ 36. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ.

447. 446.

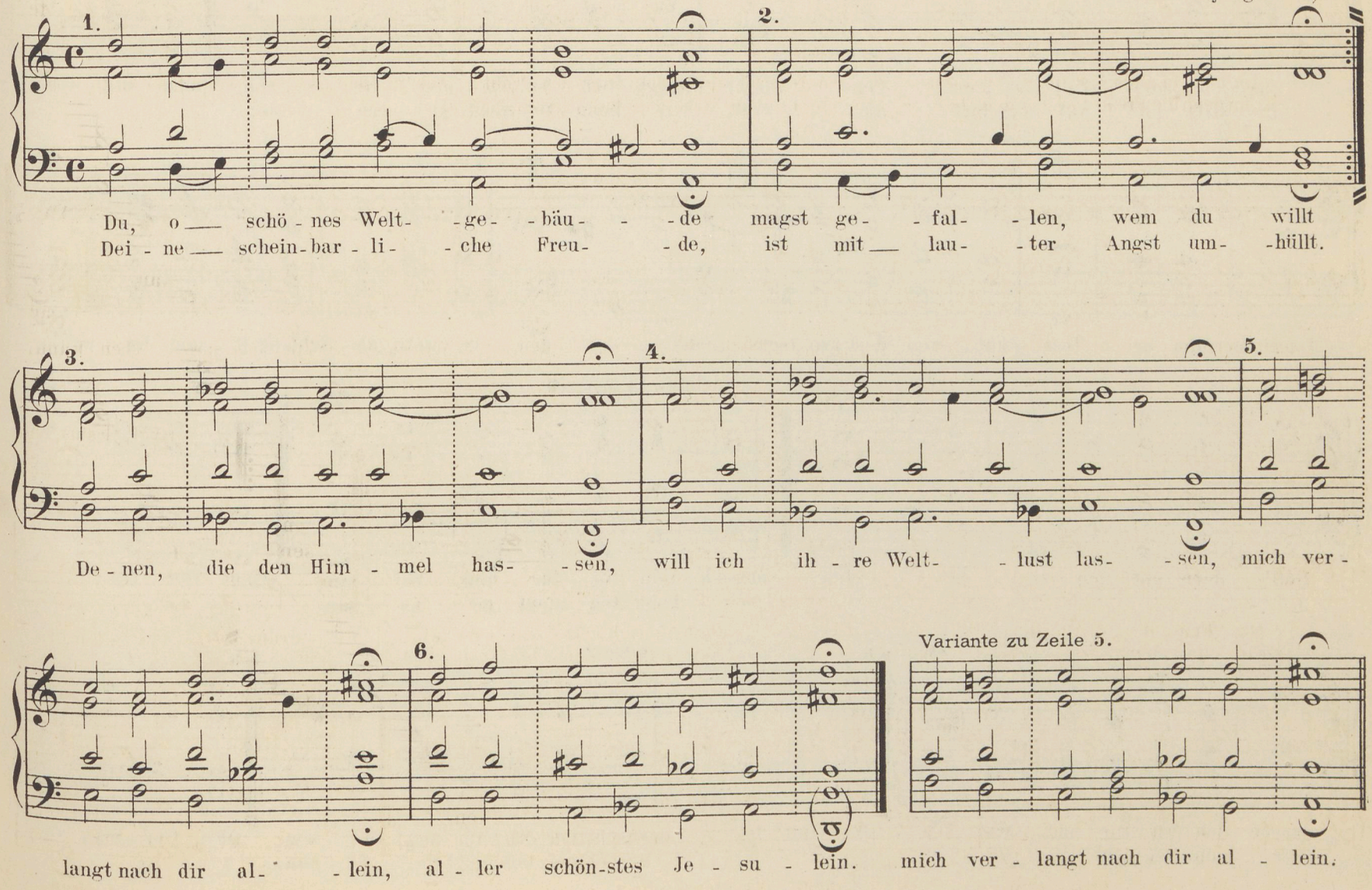
Barthol. Gesius, 1601.



Nº 37. Du o schönes Weltgebäude.

592. 388.

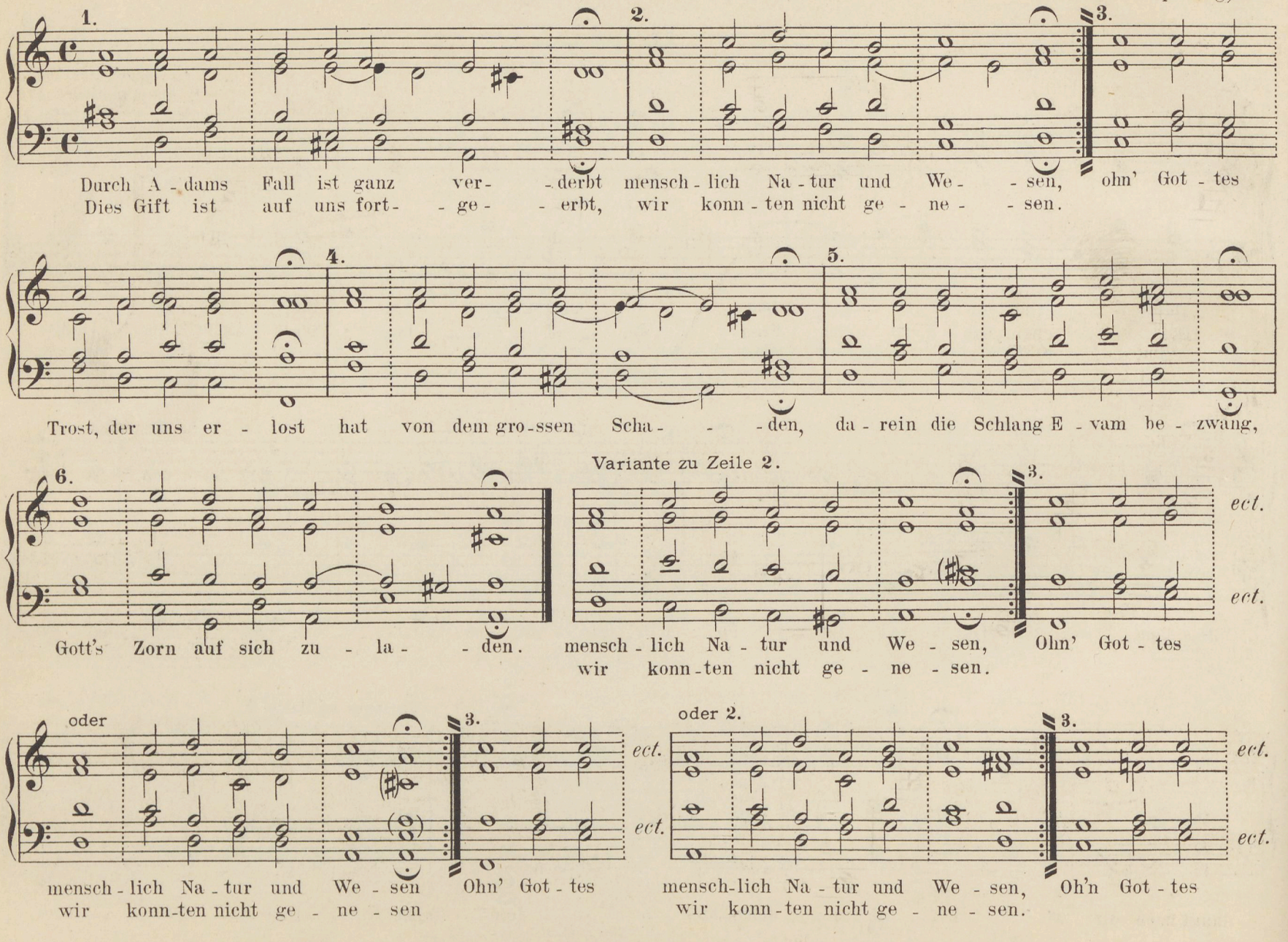
Joh. Crüger, 1649.
Freylinghausen, 1704.



Nº 38. Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

295. 275. 289. 323. 335. 340. 448. 493.

Joseph Klug, 1535.

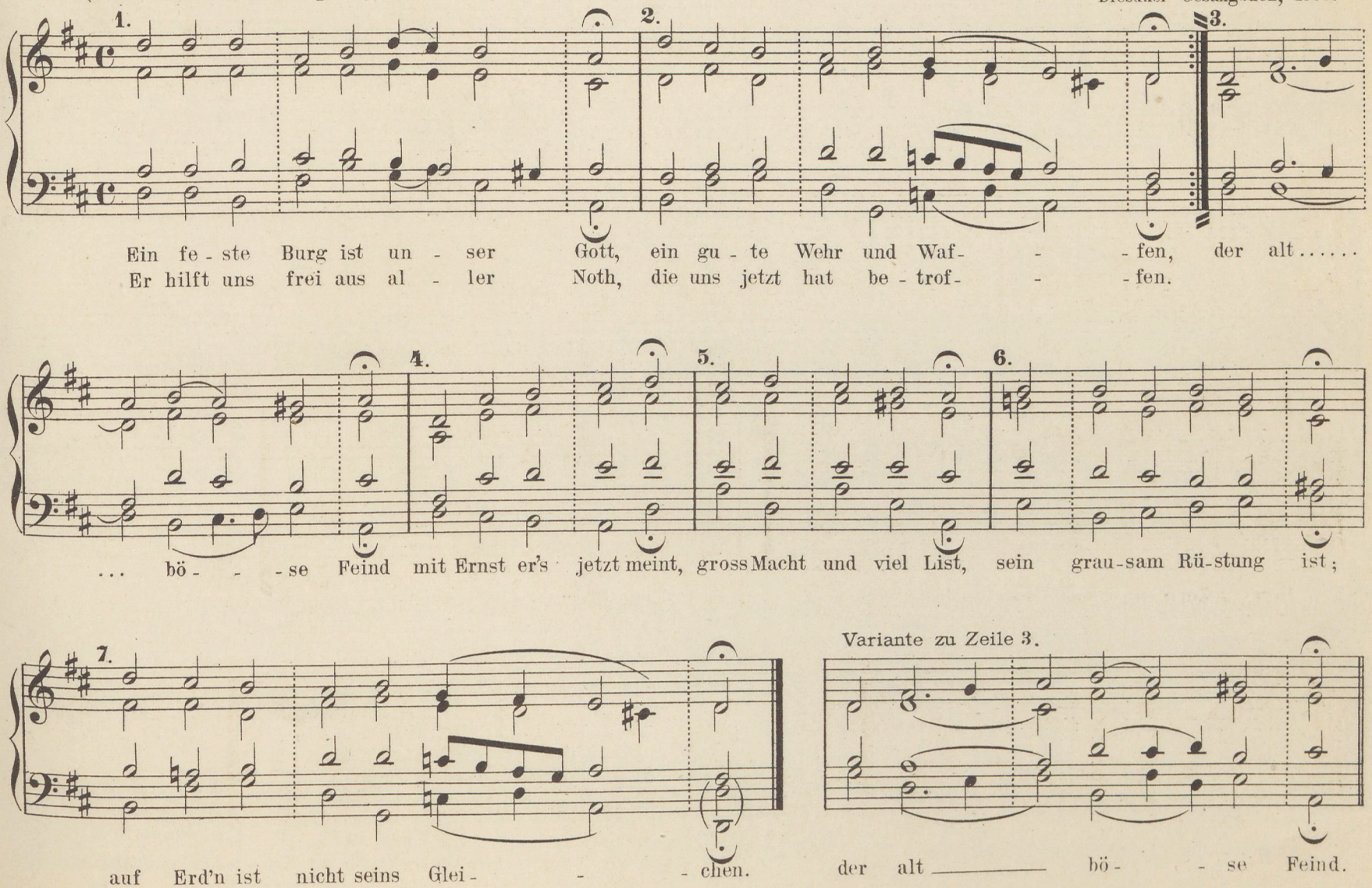


Nº 39. Ein feste Burg ist unser Gott.

401. 389.

(Um einen Ton höher gestellt.)

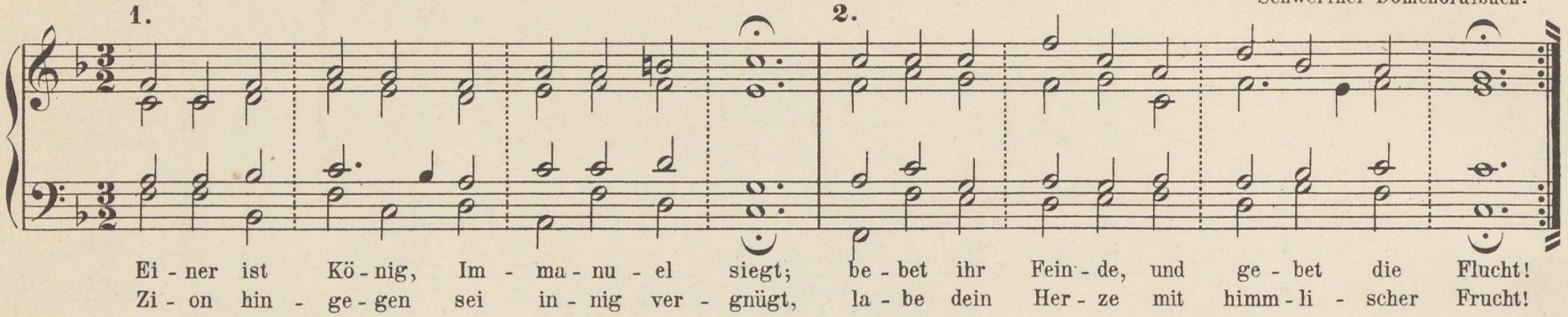
Geistliche Lieder Luthers, 1531.
Dresdner Gesangbuch, 1593.

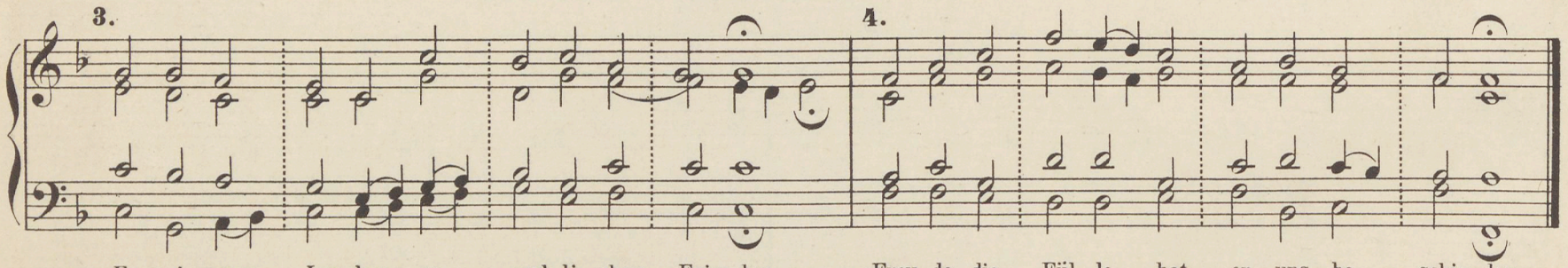


№ 40. Einer ist König, Immanuel siegt_

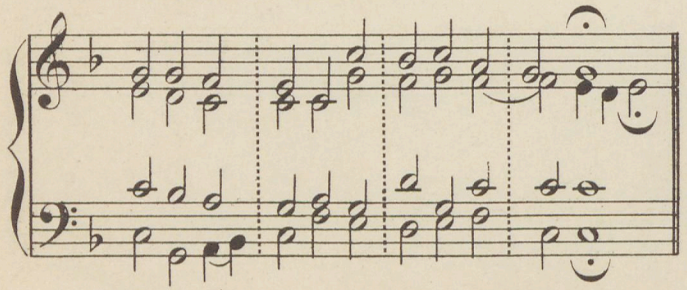
466.

Wernigeroder Gesangbuch, 1746.
Schweriner Domchoralbuch.

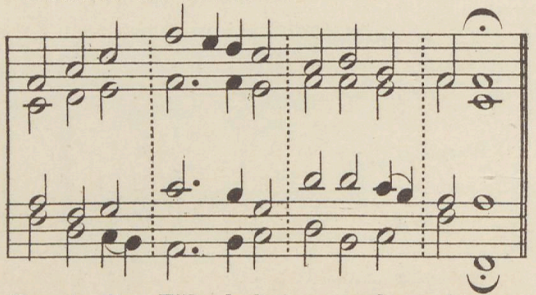




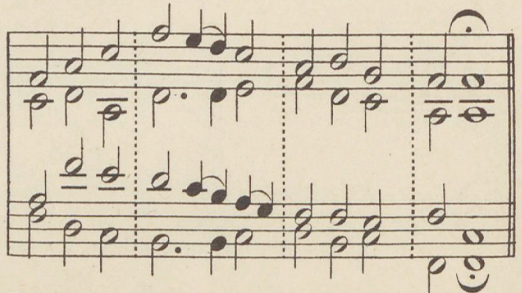
Variante zu Zeile 3.



Variante zu Zeile 4.



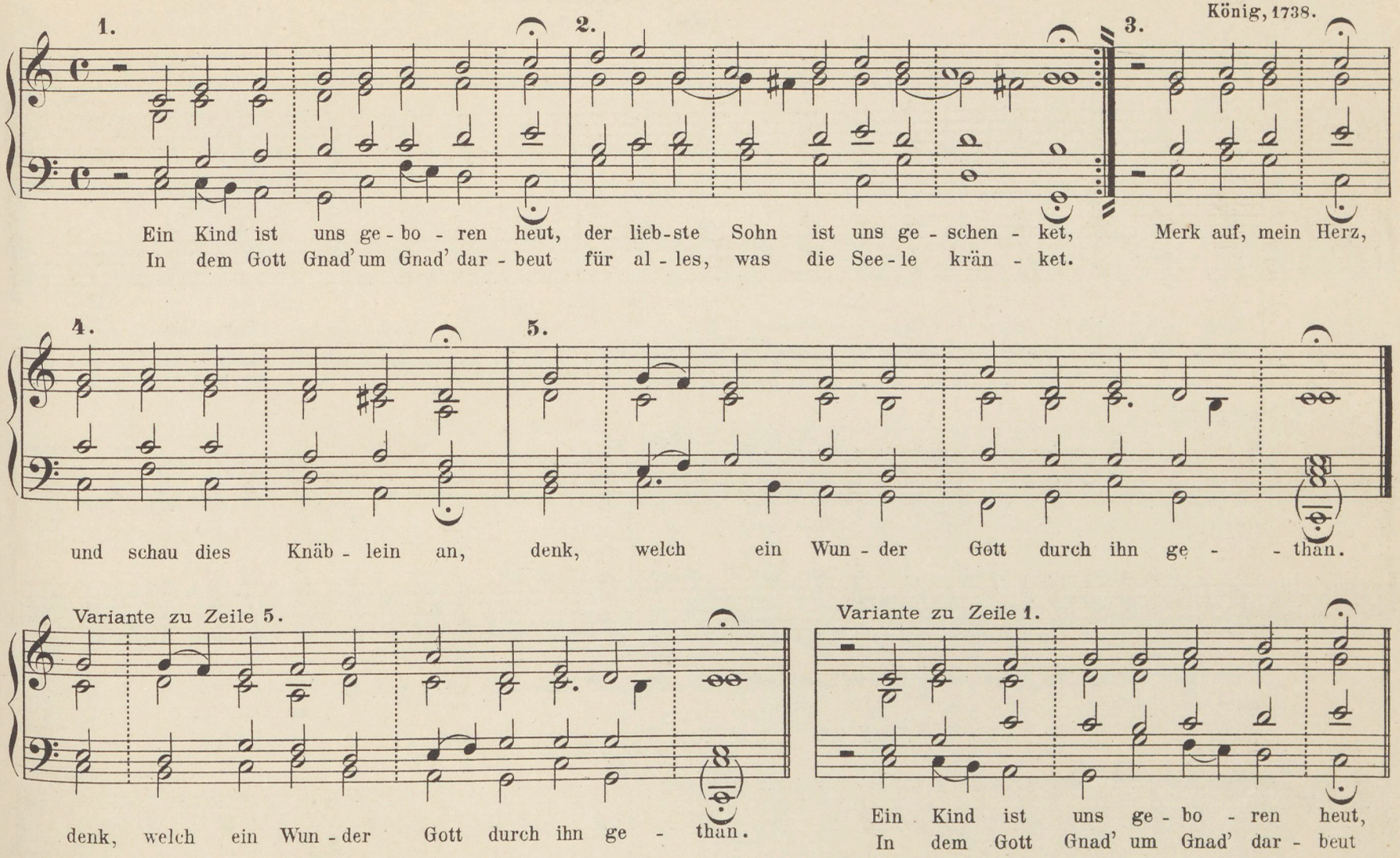
Variante zu Zeile 4.



Nº 41. Ein Kind ist uns geboren heut –

85.

Freylinghausen, 1704 – 1741.
König, 1738.



Nº 42. Ein Kindelein so löbelich –

(siehe: Der Tag, der ist so freudenreich – Nº 30.)

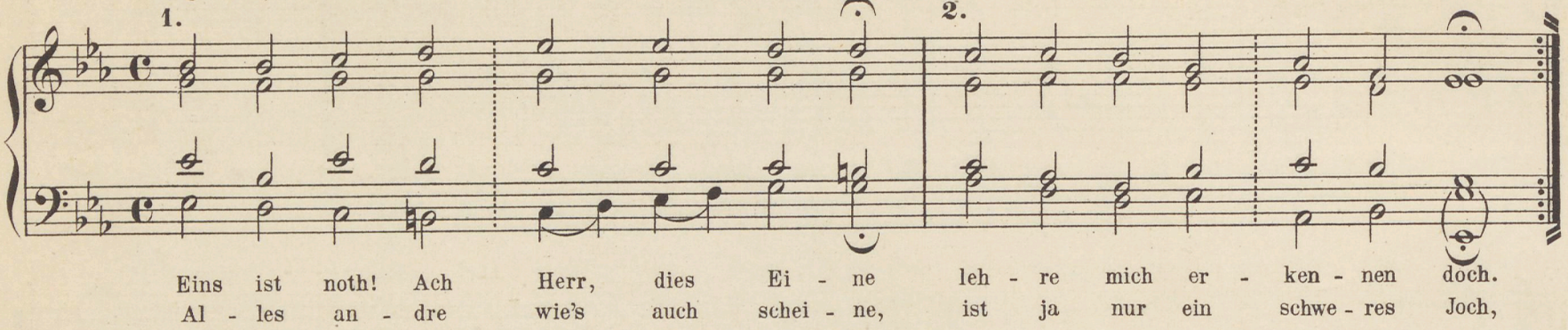
Nº 43. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld –

(siehe: An Wasserflüssen Babylon – Nº 12.)

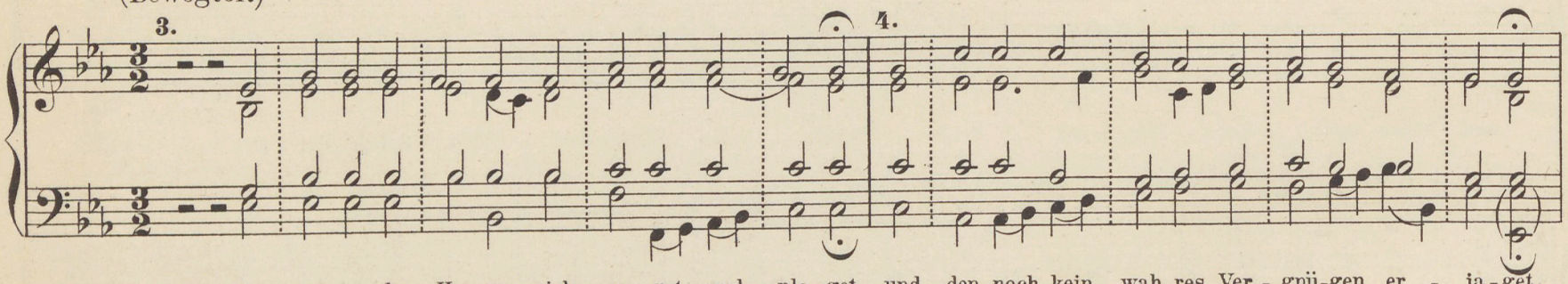
Nº 44. Eins ist Noth! Ach Herr, dies Eine –

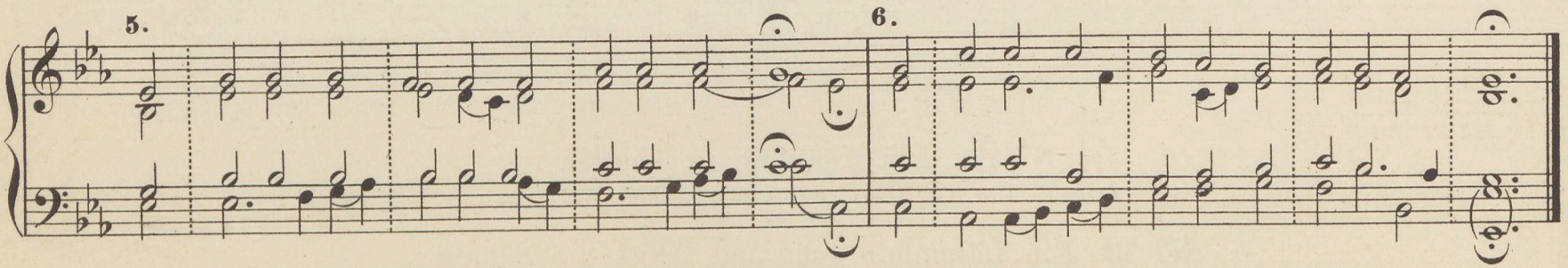
324.

(Langsam.) Freylinghausen, 1704.



(Bewegter.)



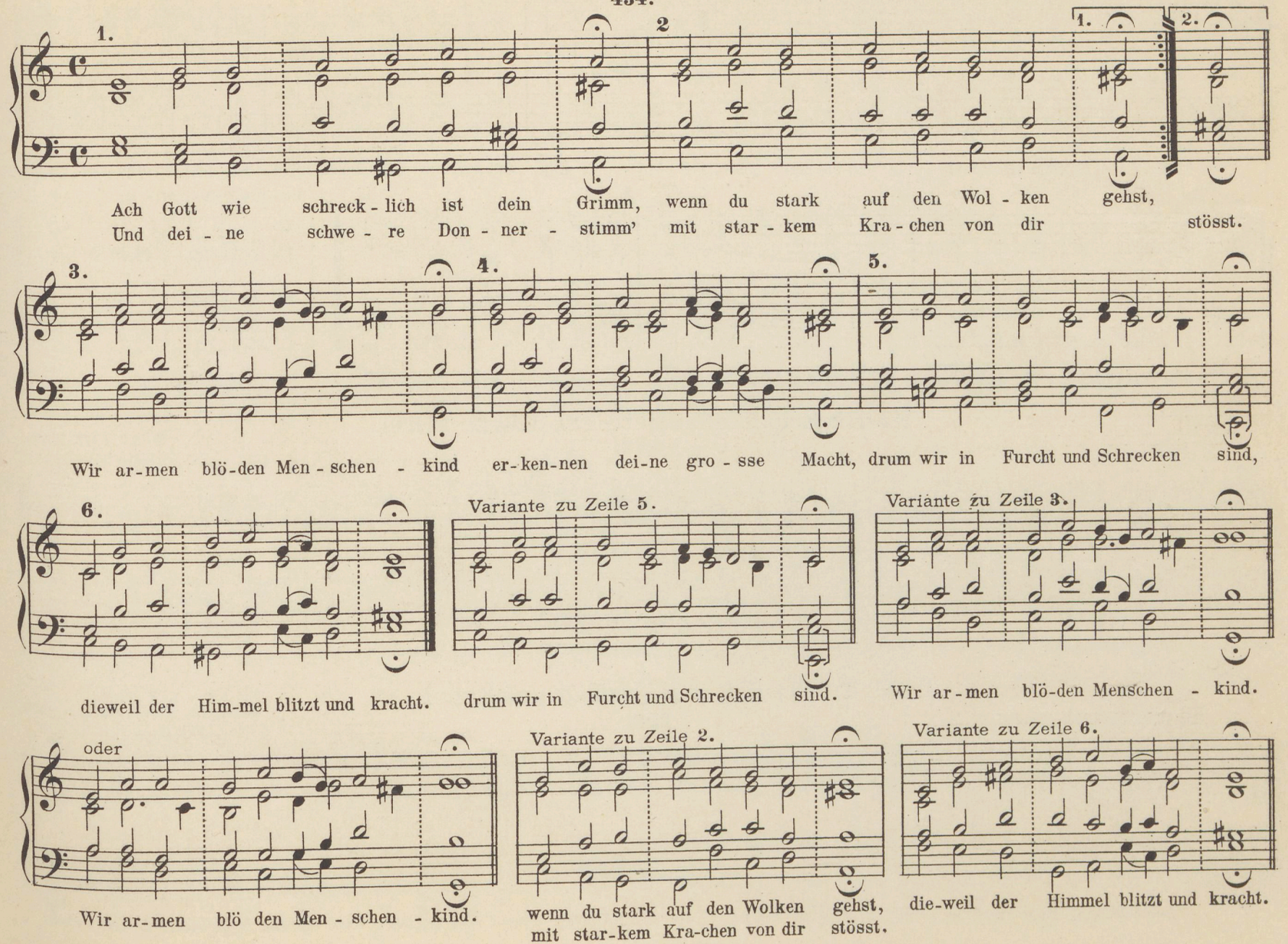


Nº 45. Erbarm dich mein, o Herre Gott_

(Ach Gott wie schrecklich ist dein Grimm_)

Joh. Walther, 1524.

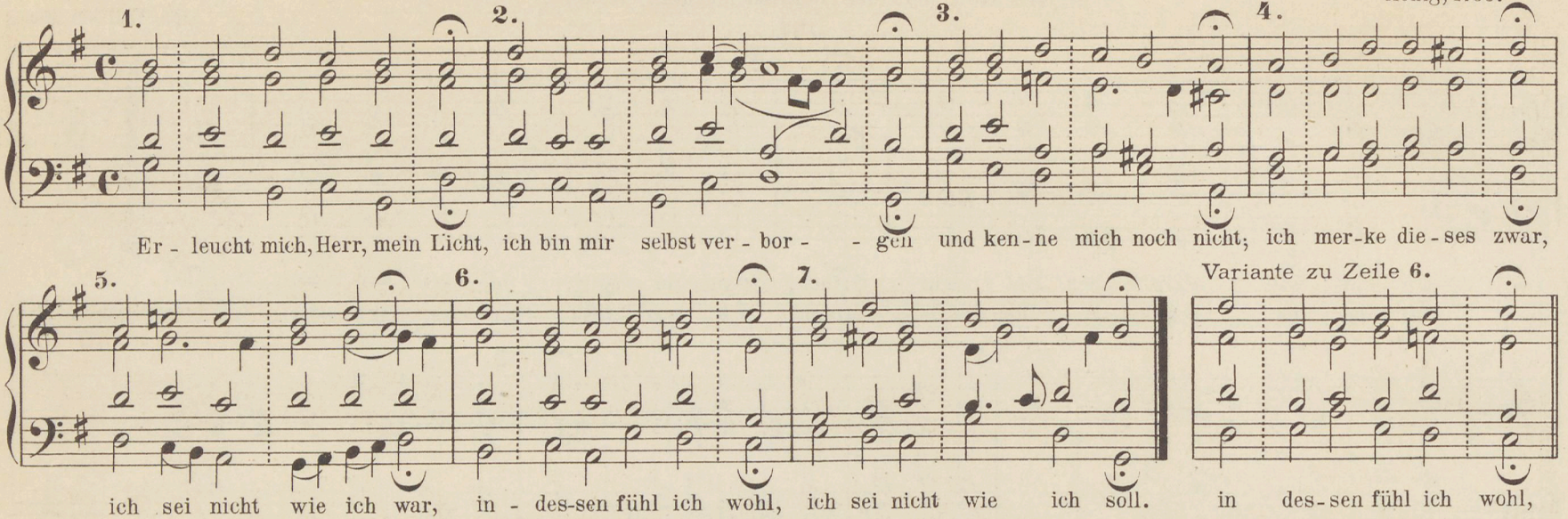
434.



Nº 46. Erleucht mich, Herr, mein Licht_

267.

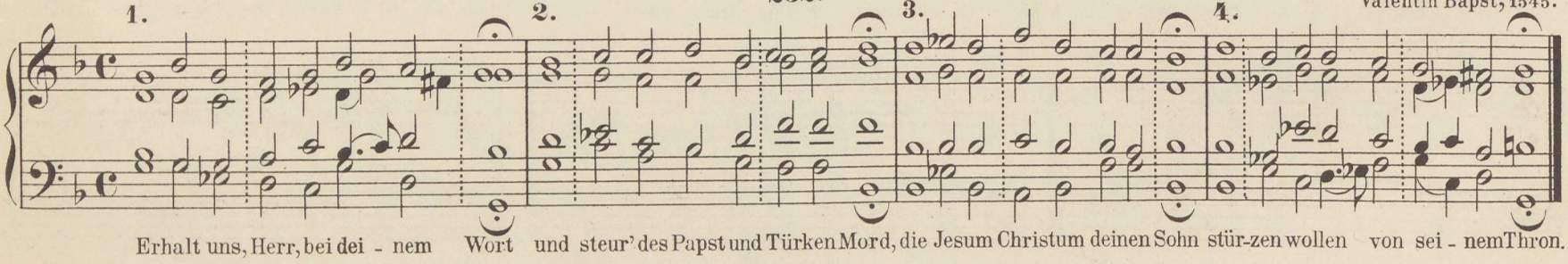
Freylinghausen, 1704.
König, 1738.



Nº 47a Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort_

232.

Joseph Klug, 1543.
Valentin Bapst, 1545.

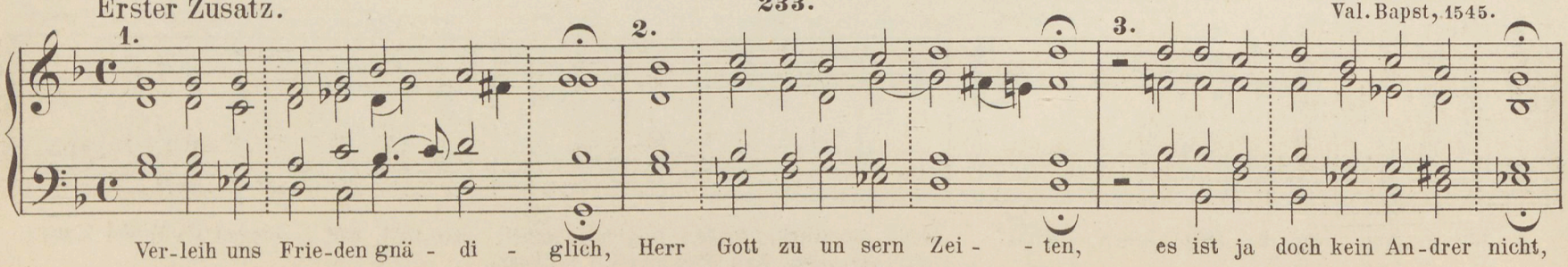


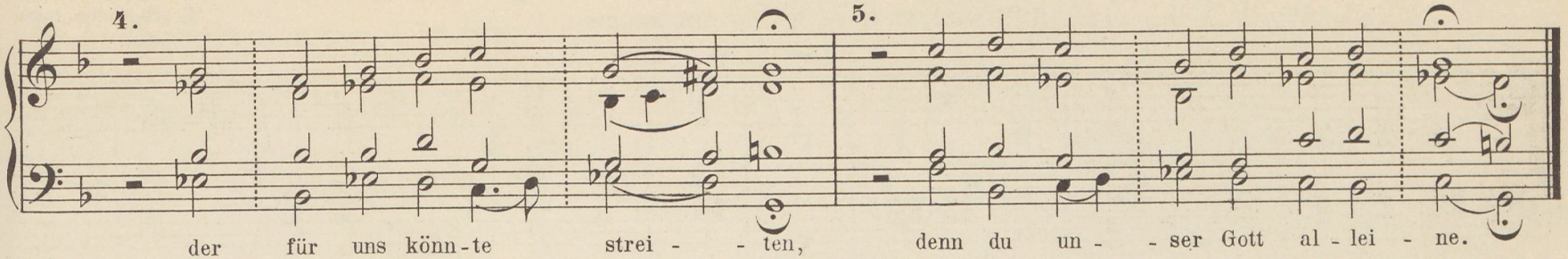
Nº 47b Verleih uns Frieden gnädiglich_

Erster Zusatz.

233.

Geistliche Lieder Luthers, 1539.
Val. Bapst, 1545.



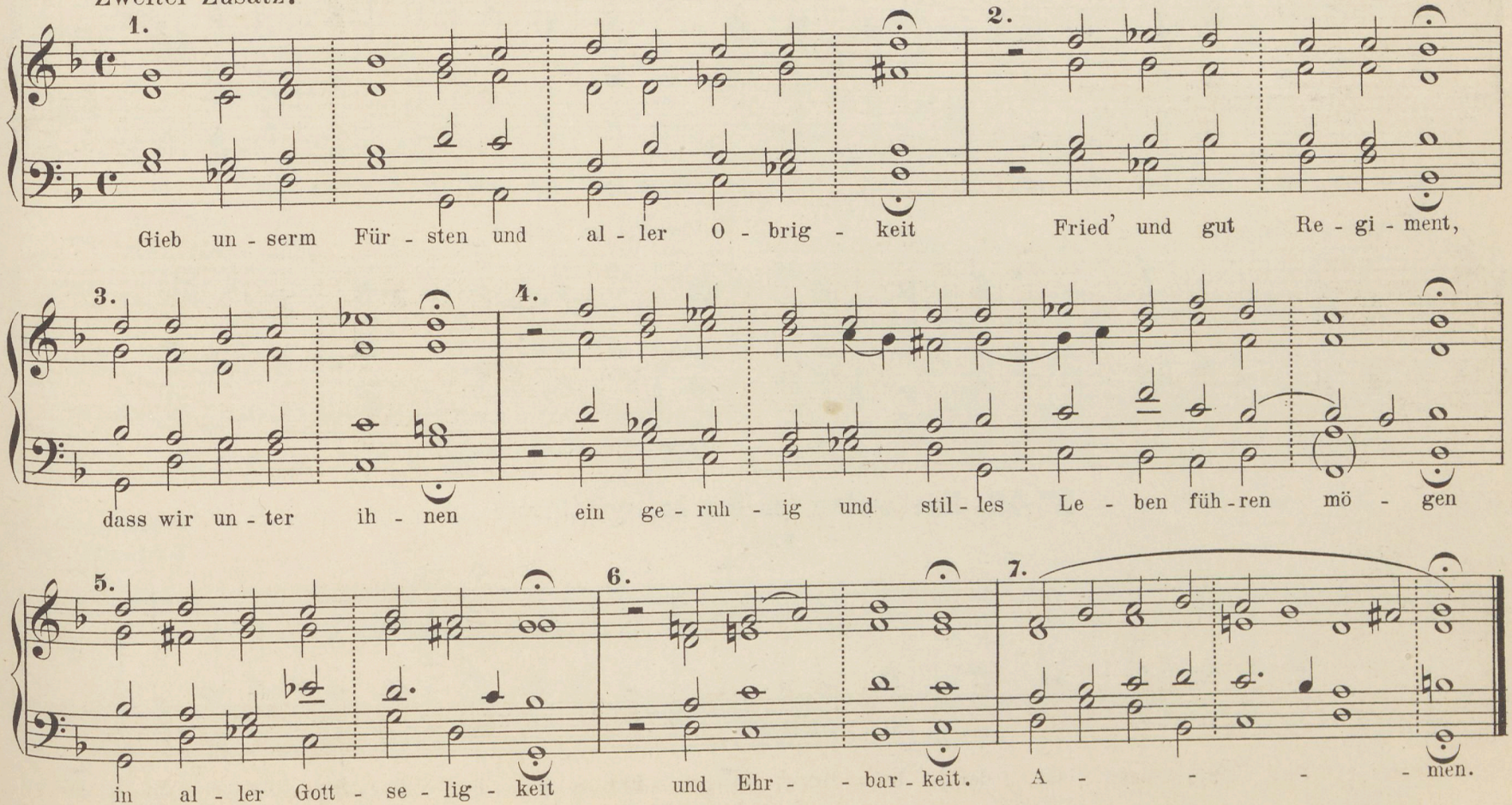


Nº 47º Gieb unserm Fürsten und aller Obrigkeit.

233.

Joh. Walther, 1566.
Keuchenthal, 1573.

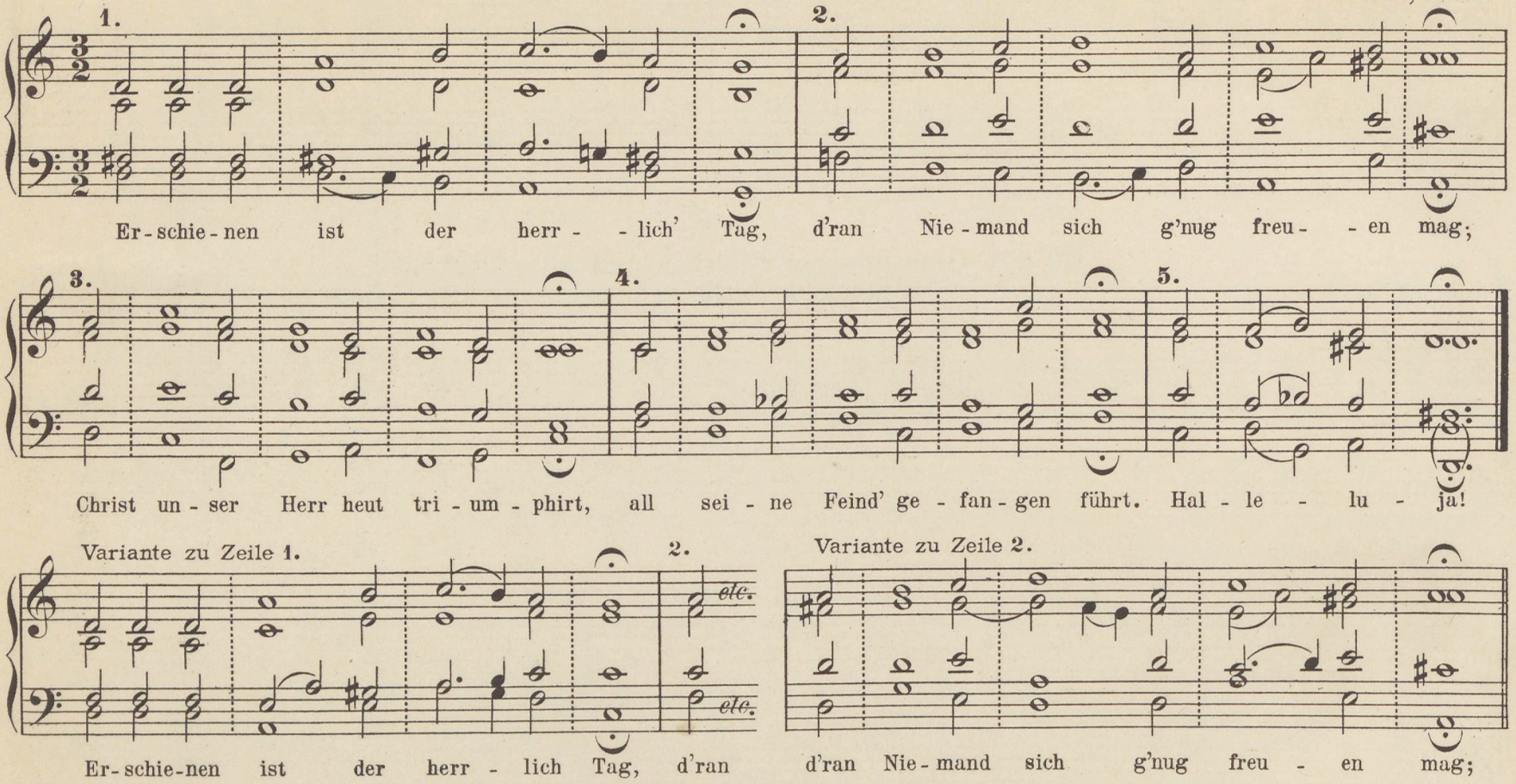
Zweiter Zusatz.



Nº 48. Erschienen ist der herrlich' Tag _

628. 5. 10. 55. 57. 64. 98. 185. 186. 356. 658.

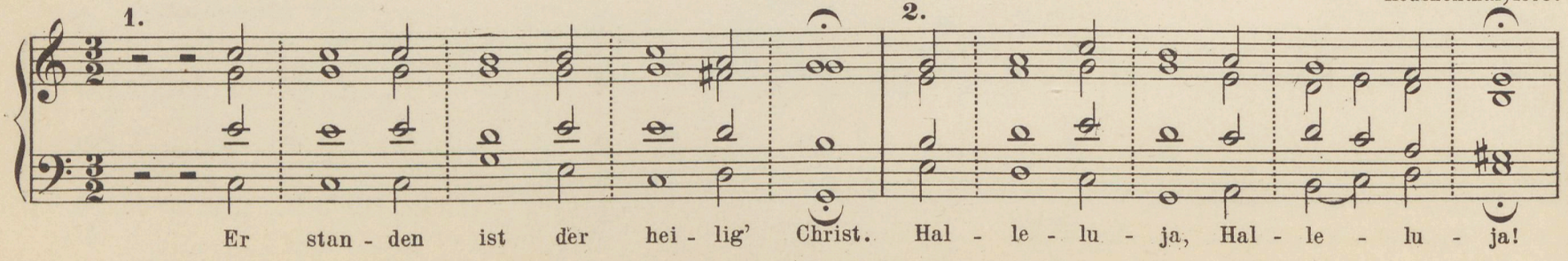
Nic. Hermann, 1560.
Schein, 1627.

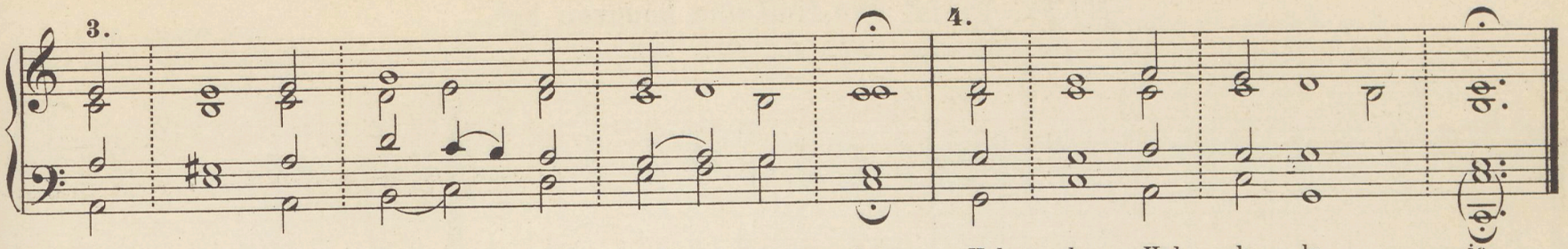


Nº 49. Erstanden ist der heilig' Christ _

629.

Altkirchlich.
Keuchenthal, 1573.

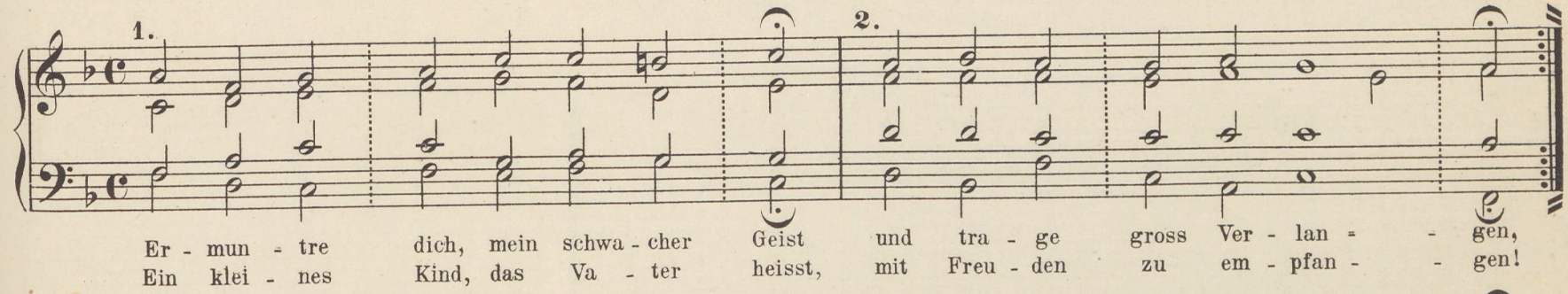


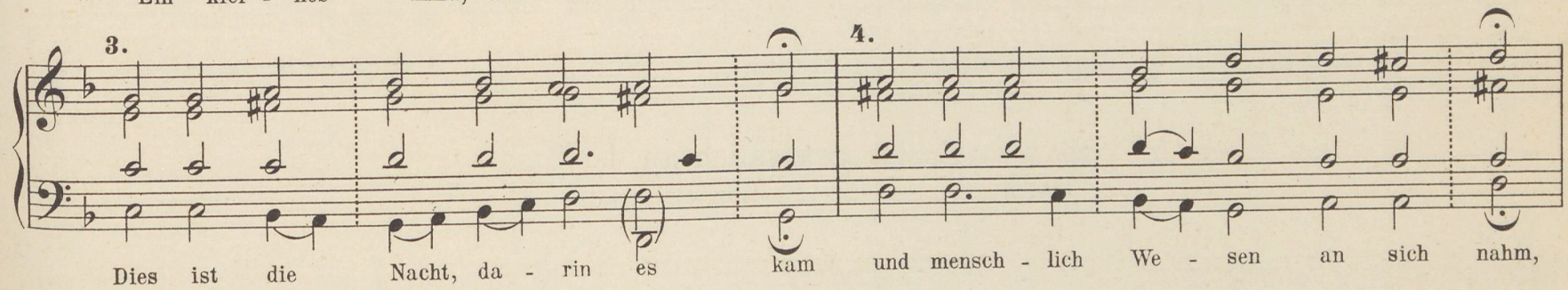


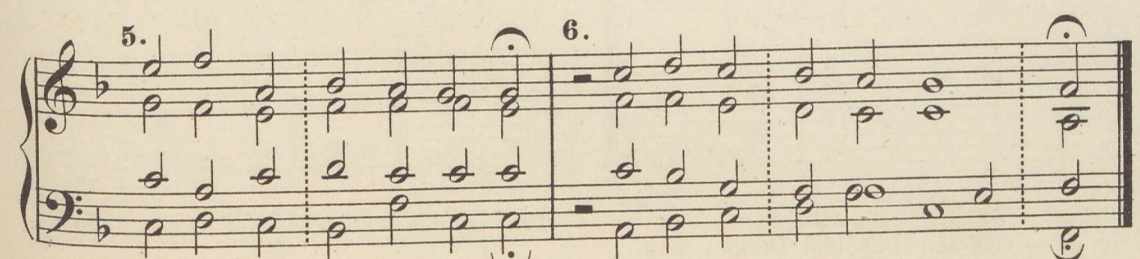
Nº 50. Ermuntre dich, mein schwacher Geist_

79. 74. 181. 188. 465. 504. 518.

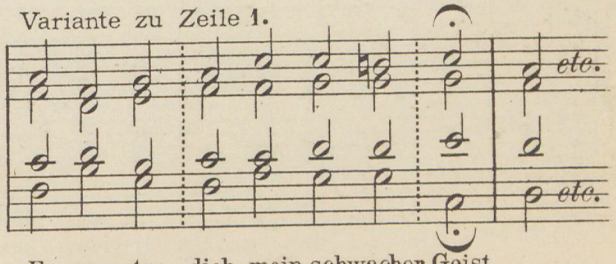
Joh. Schop, 1641.
Joh. Crüger, 1657.







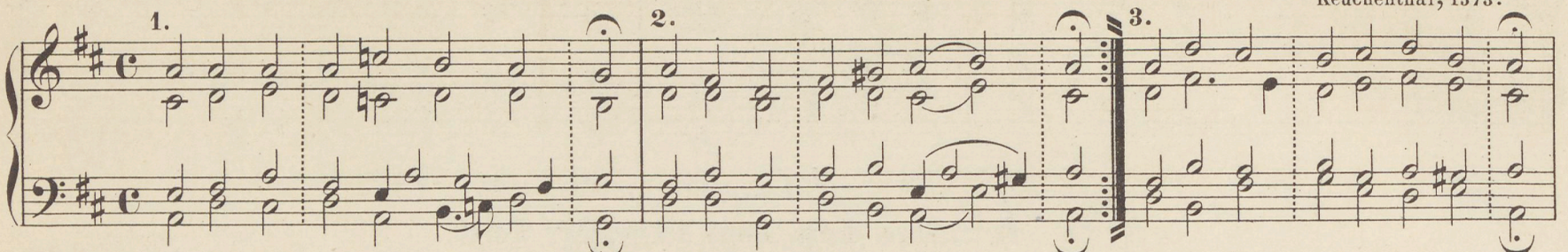
Variante zu Zeile 1.



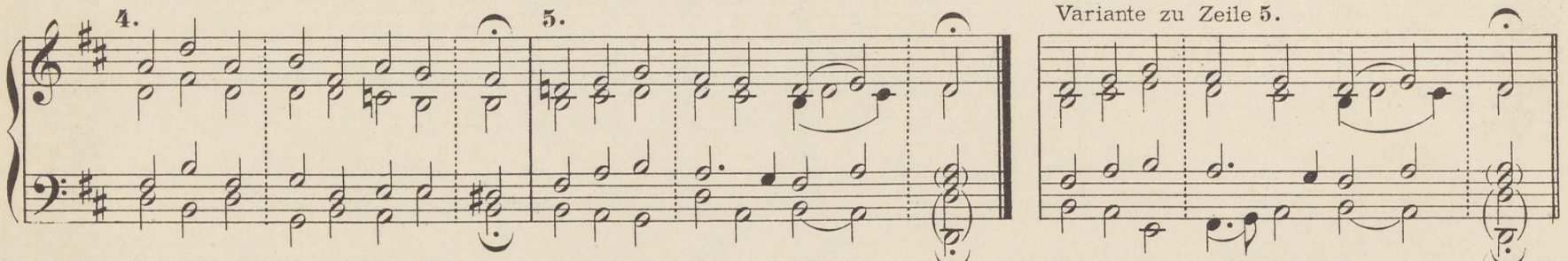
Nº 51. Es ist das Heil uns kommen her–

269. 175. 177. 205. 216. 226. 238. 252. 254. 397. 539.

Joh. Walther, 1524.
Geistliche Lieder Luthers, 1539.
Keuchenthal, 1573.



Es ist das Heil uns kom - men her von Gnad und lau - ter Gü - - - te; Der Glaub' sieht Je - sum Christum an,
Die Werk', die hel - fen nim - mer mehr, sie mö - gen nicht be - hü - - - ten.

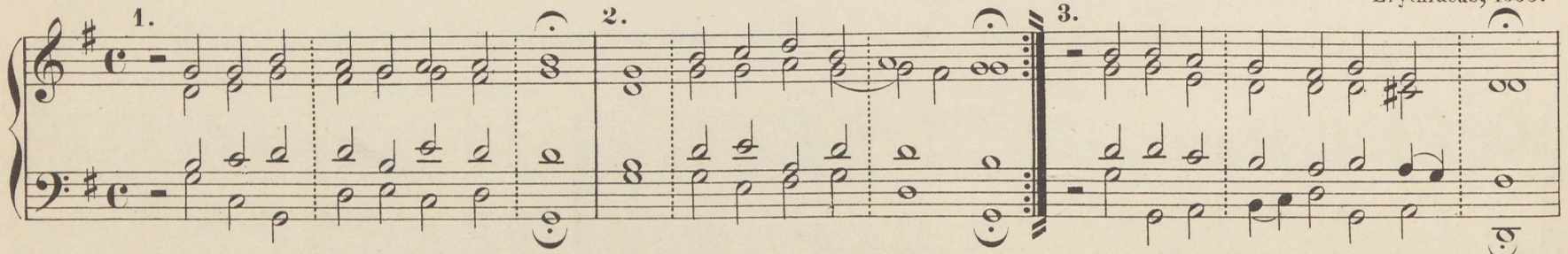


der hat g'nug für uns all ge - than, er ist der Mitt - ler wor - - - den. er ist der Mitt - ler wor - - - den.

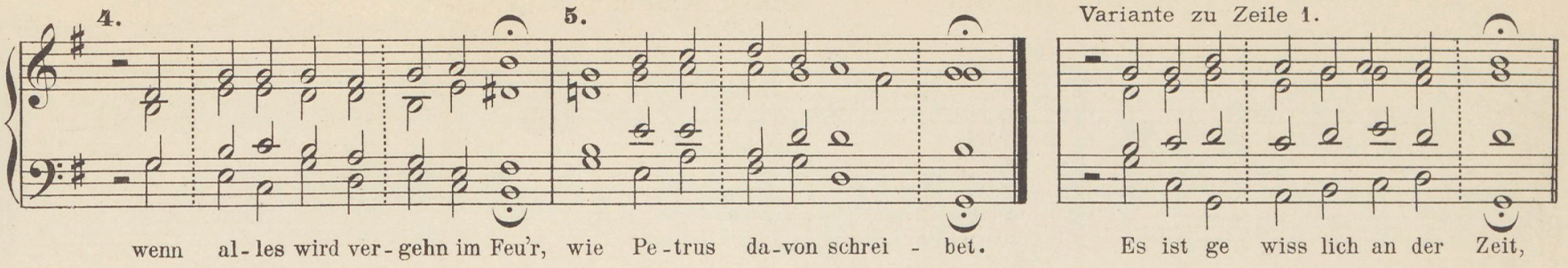
Nº 52. Es ist gewisslich an der Zeit–

589. 219. 220. 237. 276. 427. 449. 469. 570.

Joseph Klug, 1535.
Spangenberg, 1545.
Erythraeus, 1608.



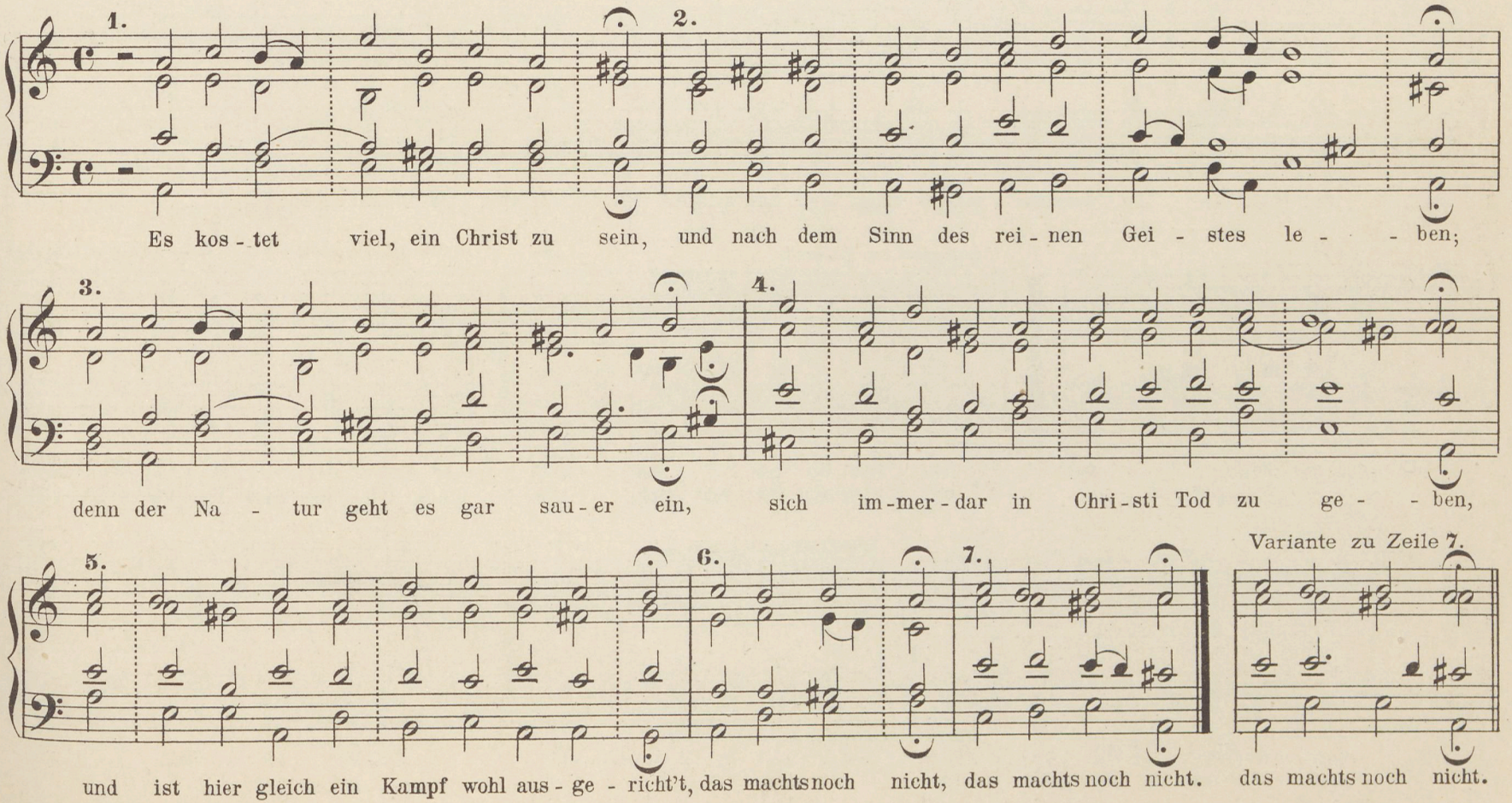
Es ist ge - wiss - lich an der Zeit, dass Got - tes Sohn wird kom - men Da wird das La - chen wer - den theu'r,
In sei - ner gro - ssen Herrlich - keit, zu rich - ten Bös und From - men.



Nº 53. Es kostet viel, ein Christ zu sein —

659. 660.

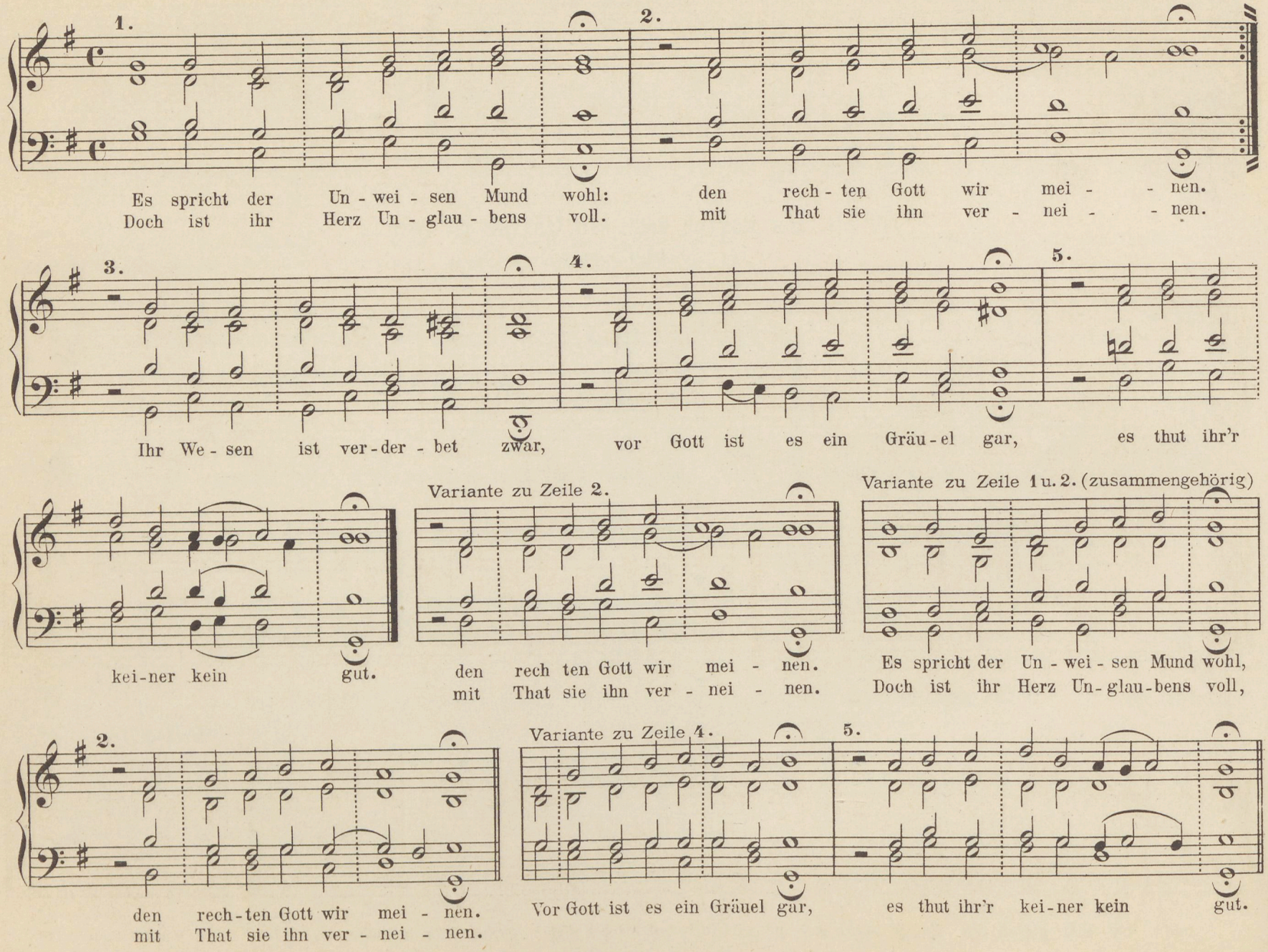
Freylinghausen, 1704, 1741



Nº 54. Es spricht der Unweisen Mund wohl—

641.

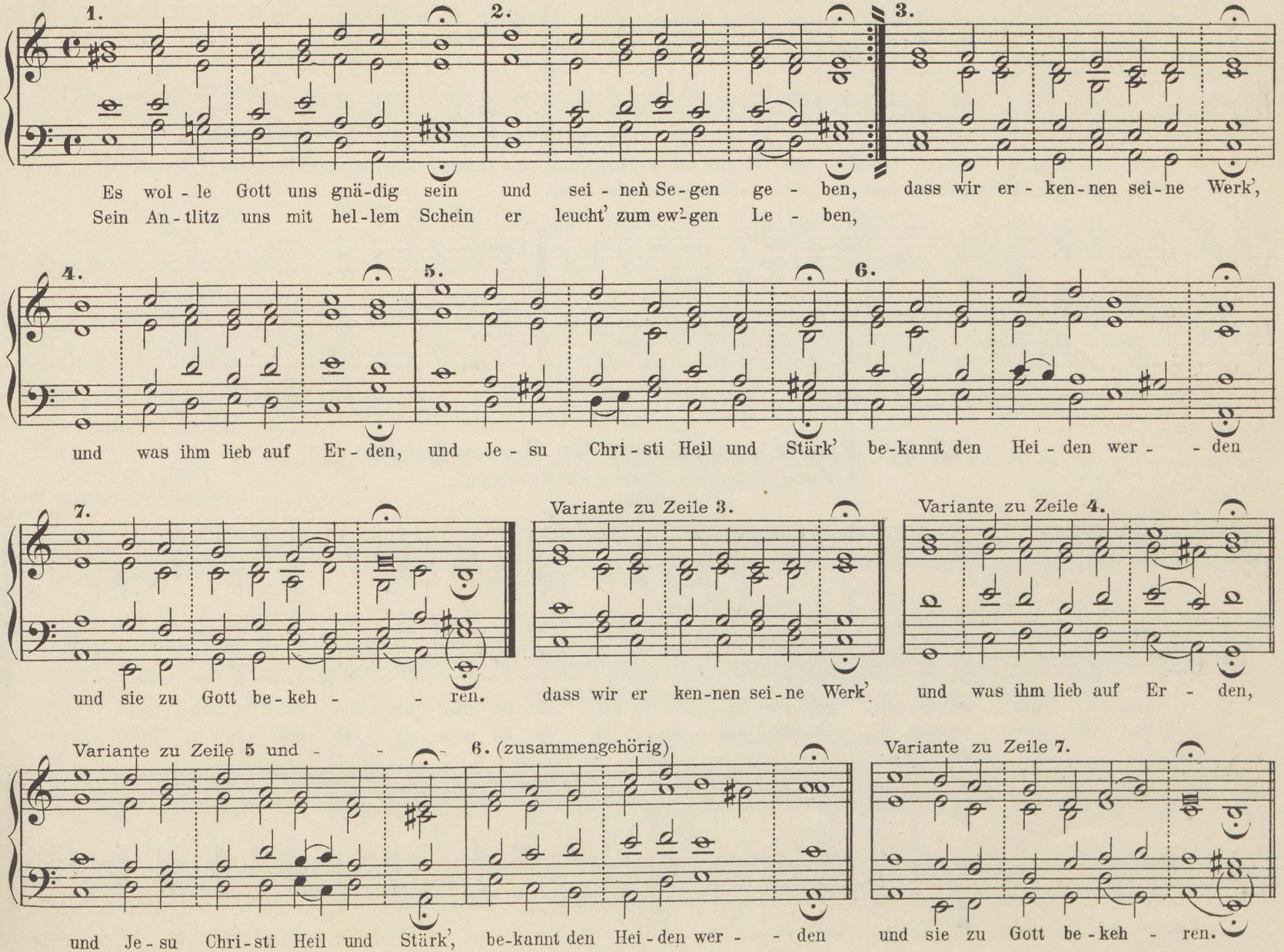
Joh. Walther 1524.
Strassburger Gr. Kirchengesangbuch, 1560.



Nº 55. Es wolle Gott uns gnädig sein –

234. 201. 350.

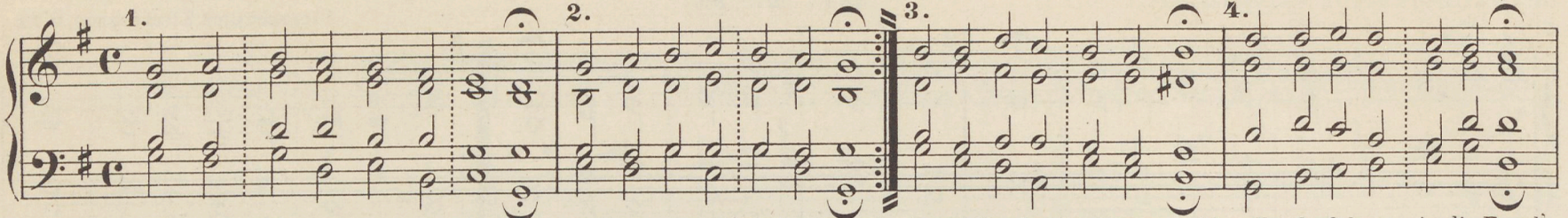
Strassburger Kirchenampt, 1525.



№ 56. Freu' dich sehr, o meine Seele.

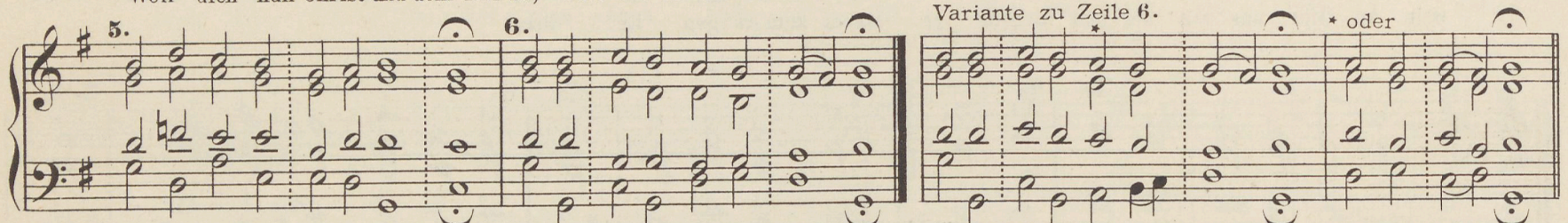
560. 7. 30. 108. 128. 151. 189. 193. 197. 209. 240. 255. 288. 329. 336. 346. 383. 429. 433. 555. 561. 571. 615. 670.

Goudimel, 1562.



Freu' dich sehr o mei-ne See-le und ver-giss all' Noth und Qual, Aus Trübsal und grossem Leid, sollst du fahren in die Freud,
Weil dich nun Christ und dein Her-re, ruft aus die-sem Jammer-thal.

Variante zu Zeile 6.



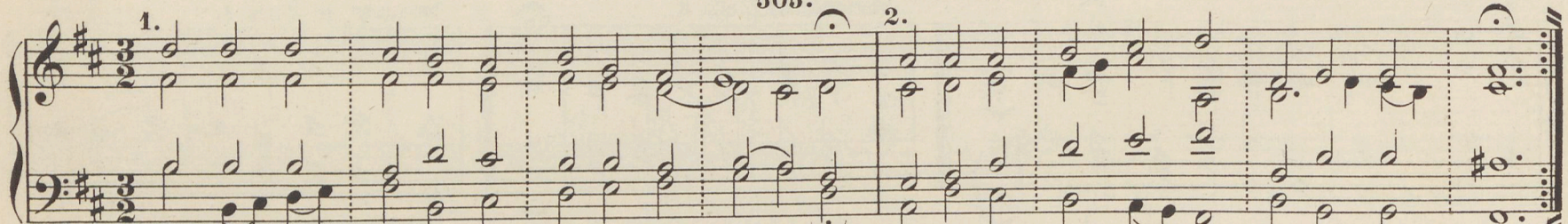
die kein Ohr hat an-ge-hö ret, die in E-wig-keit auch wäh-ret. die in E-wig-keit auch wäh-ret. keit auch wäh-ret.

№ 57. Freuet euch, die ihr den Herren anbetet.

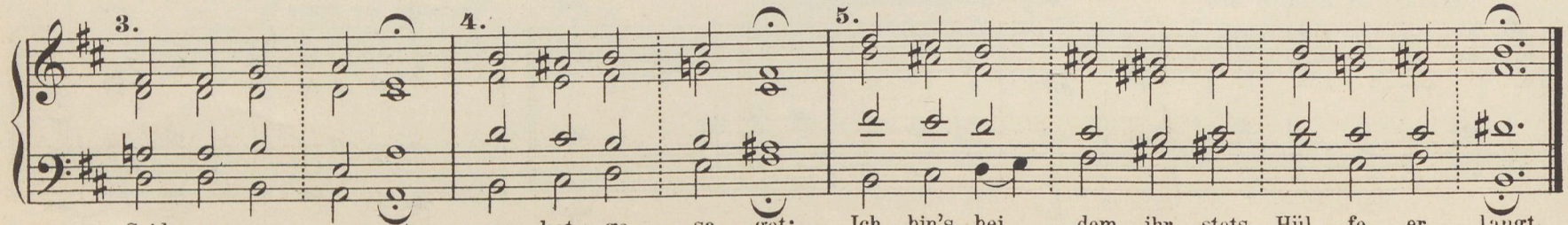
(Liebster Immanuel, Herzog der Frommen.)

505.

Ahasver Fritsch, 1675.
Darmstädter Cantional, 1698.

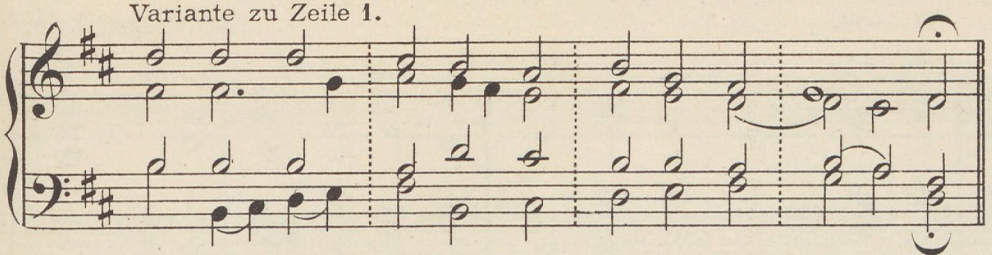


Freu-et euch, die ihr den Her-ren an-be-tet, die ihr ihm die-net in Wahrheit und Geist
Und vor sein An-tlitz in De-muth hin-tre-tet, die ihr nach Ja-cob und Is-ra-el heisst!



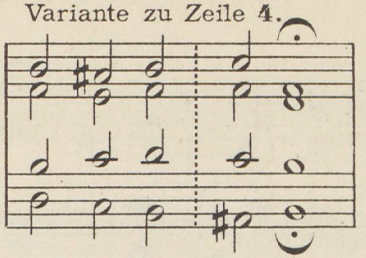
Seid un-ver-za-get, er hat ge-sa-get: Ich bin's, bei dem ihr stets Hül-fe er-langt.

Variante zu Zeile 1.



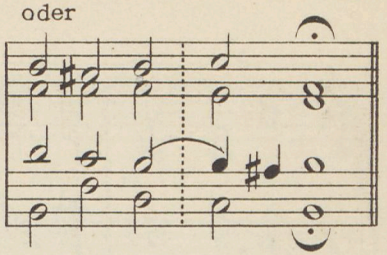
Freu-et euch, die ihr den Her-ren an-be-tet,
Und vor sein An-tlitz in De-muth hin tre-tet,

Variante zu Zeile 4.



er hat ge-sa-get:

oder

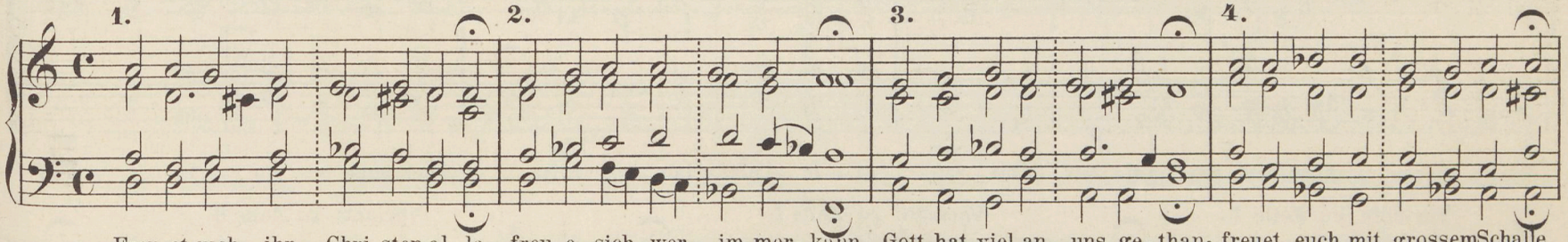


er hat ge-sa-get:

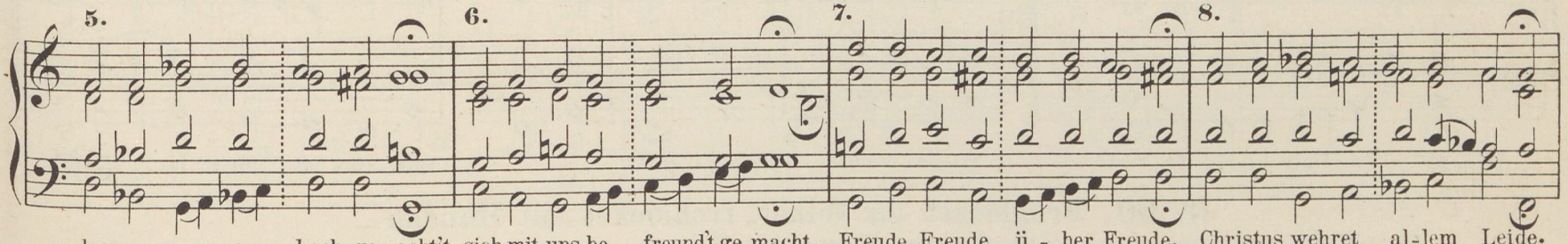
Nº 58. Freuet euch, ihr Christen alle.

80.

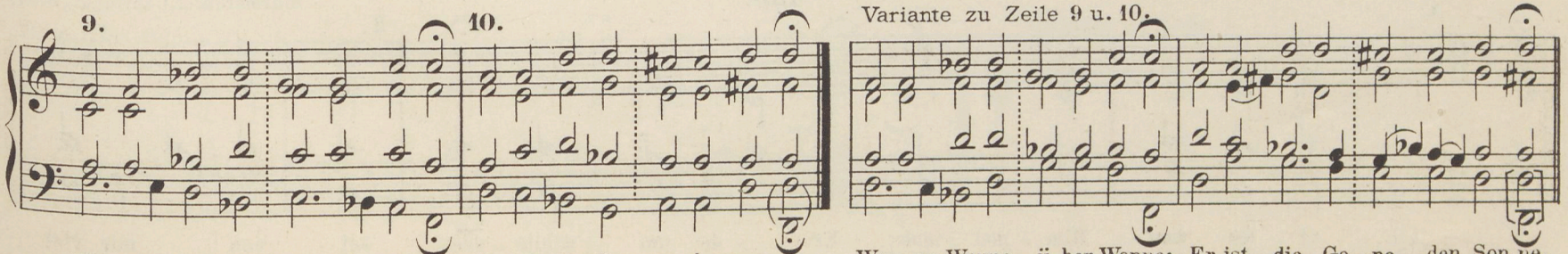
Andr. Hammerschmidt, 1646.



1. Freu-et euch, ihr Chri-sten al-le,
2. freu-e sich, wer im-mer kann,
3. Gott hat viel an uns ge-than;
4. freuet euch mit grossem Schalle,



5. dass er uns so hoch ge-acht't,
6. sich mit uns be freundt ge macht.
7. Freude, Freude ü-ber Freude,
8. Christus wehret al-lem Leide;



9. Won-ne, Won-ne ü-ber Wonne:
10. Er ist die Ge-na-den-son-ne.

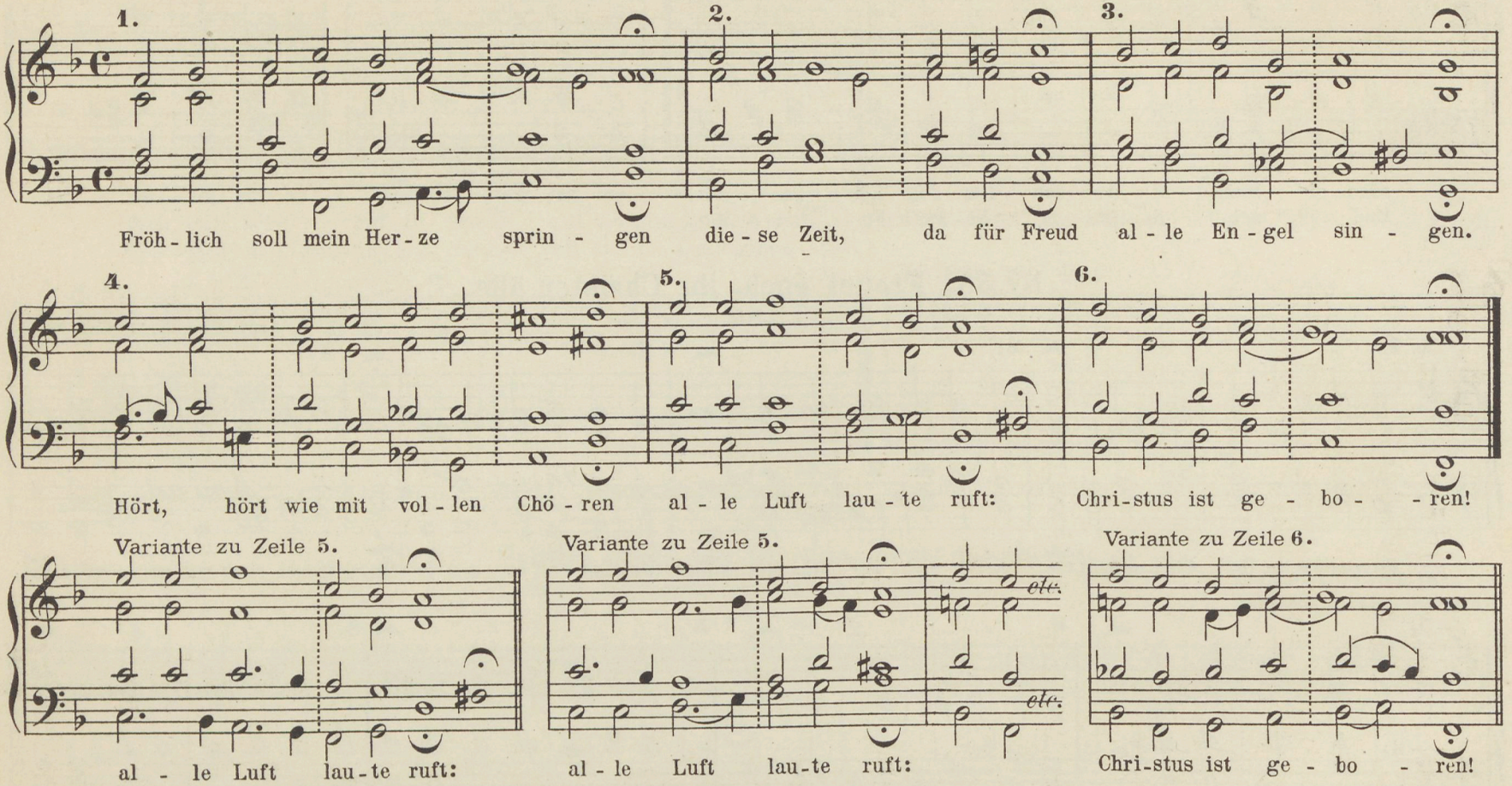
Variante zu Zeile 9 u. 10.

Won-ne, Wonne ü-ber Wonne: Er ist die Ge-na-den Son-ne.

Nº 59. Fröhlich soll mein Herze springen_

81. 509.

Joh. Crüger, 1656.

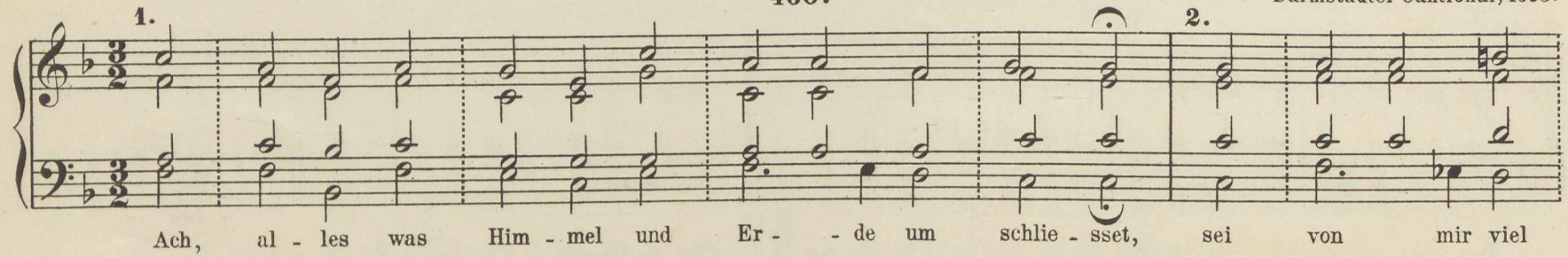


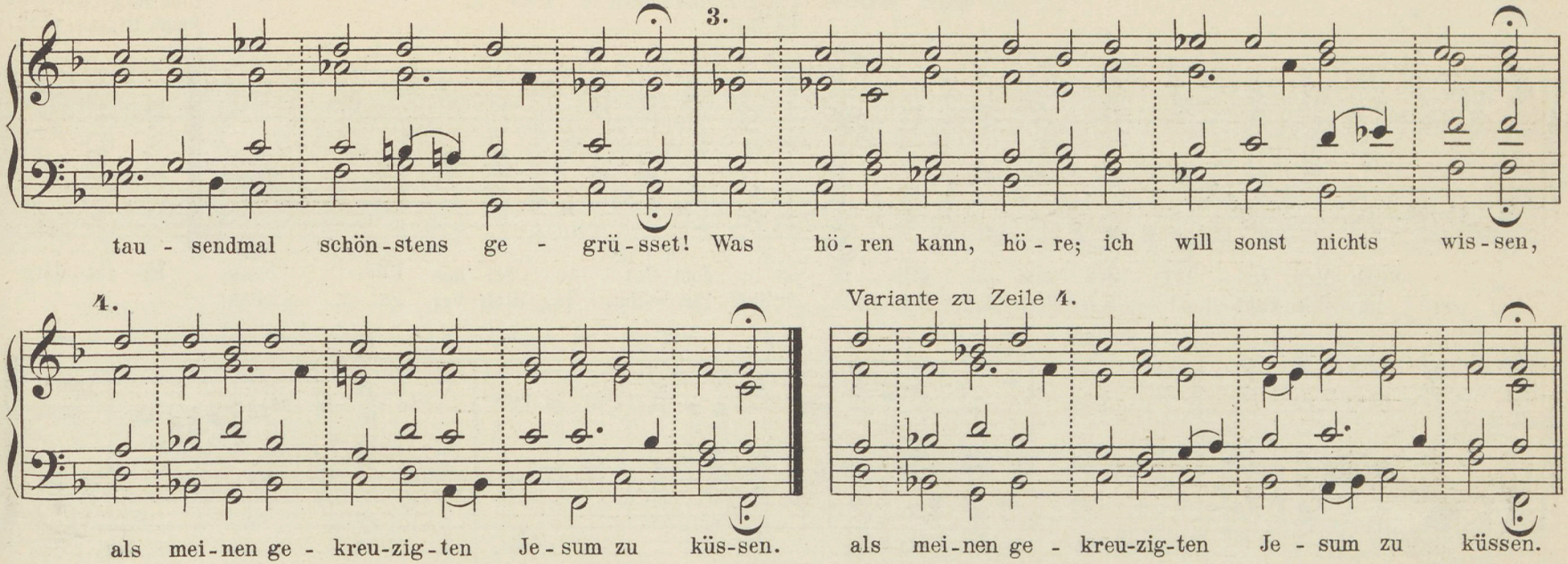
Nº 60. Frohlocket ihr Völker, frohlocket mit Händen_

(Ach, alles was Himmel und Erde umschliesset_)

460.

Darmstädter Cantional, 1698.

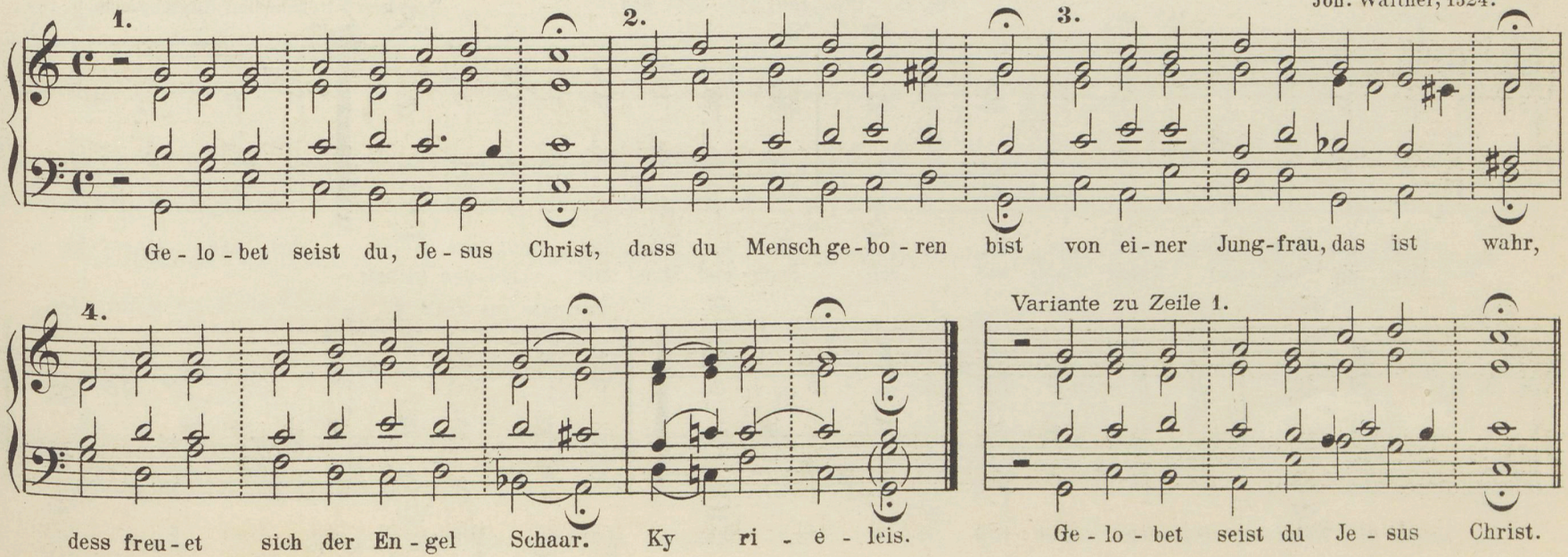




Nº 61. Gelobet seist du, Jesus Christ.

82.

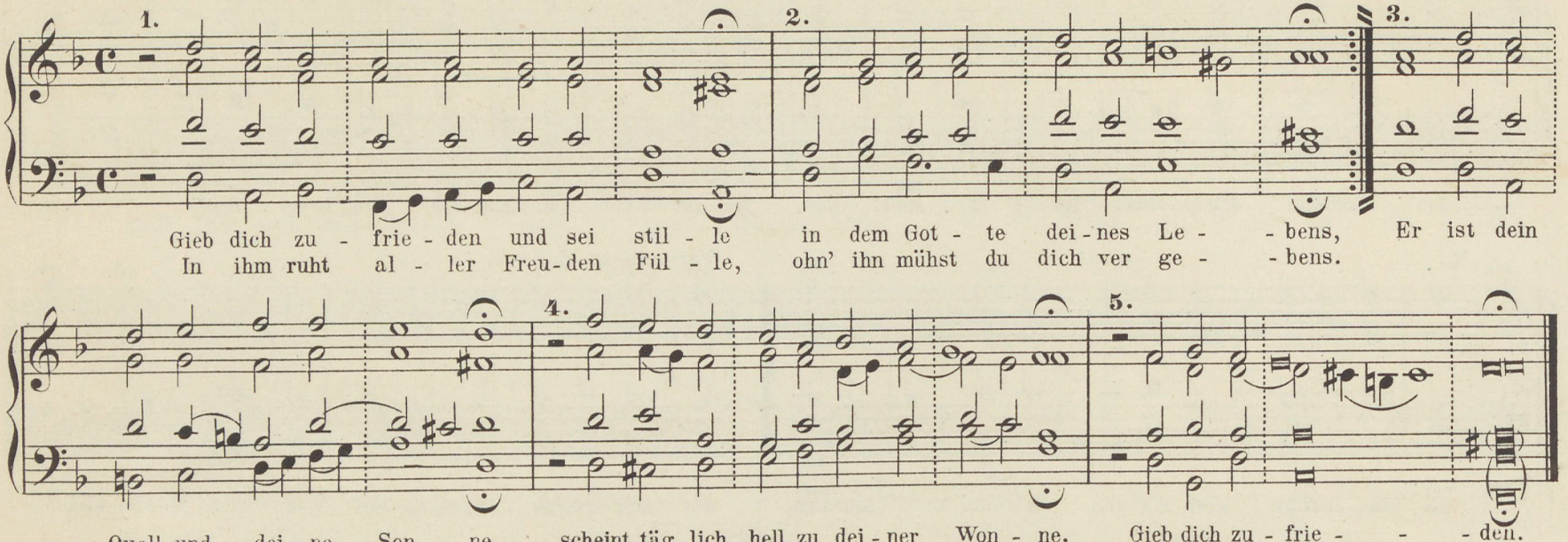
Vorlutherisch.
Ordinarius Sverinensis 1519.
Joh. Walther, 1524.



Nº 62. Gieb dich zufrieden und sei stille.

472.

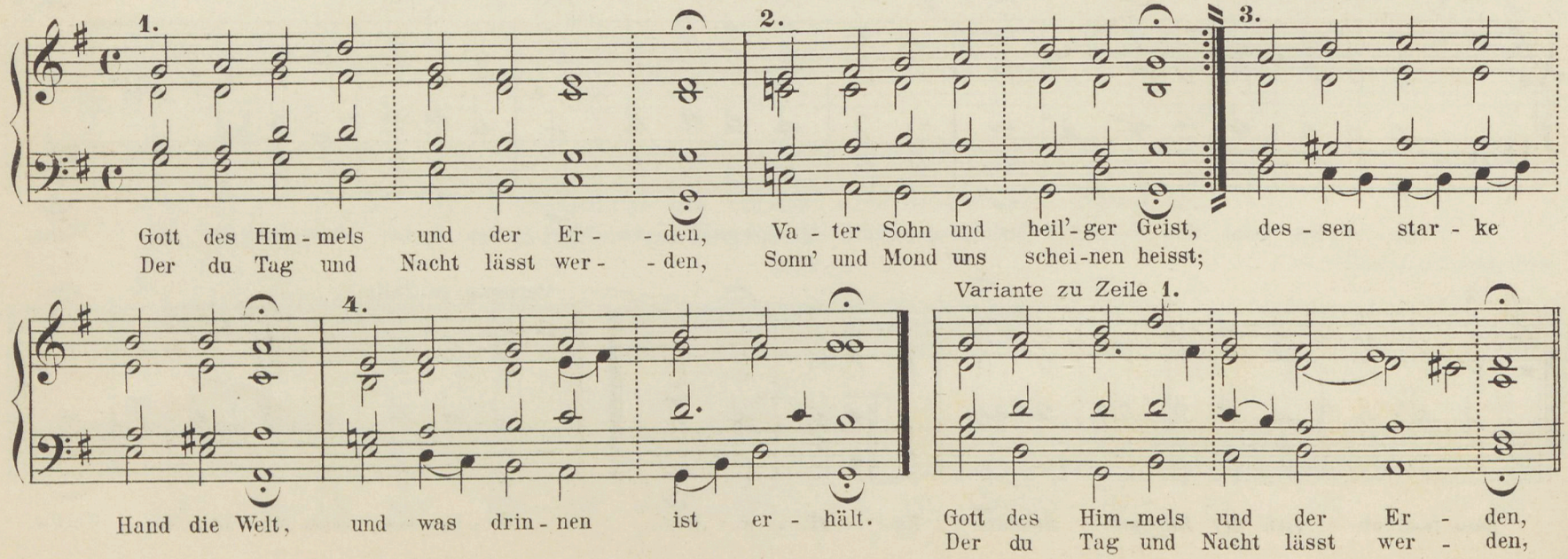
Lüneburger Gsb. 1686.
Jacob Hintze, 1690.



Nº 63. Gott des Himmels und der Erden.

9. 15. 190. 486. 514. 595. 610.

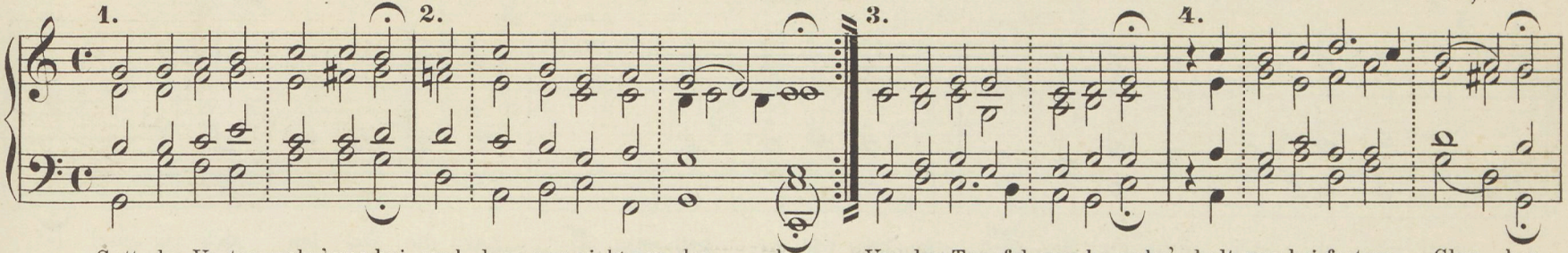
Nach Heinr. Albert, 1644.
König, 1738.
Dresdner Kirchen- und Hauschoralbuch, 1694.



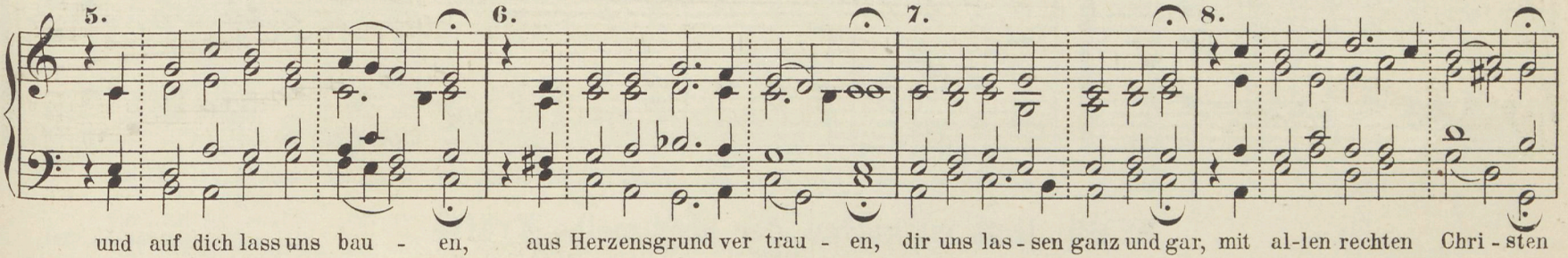
Nº 64. Gott der Vater wohn' uns bei _

202.

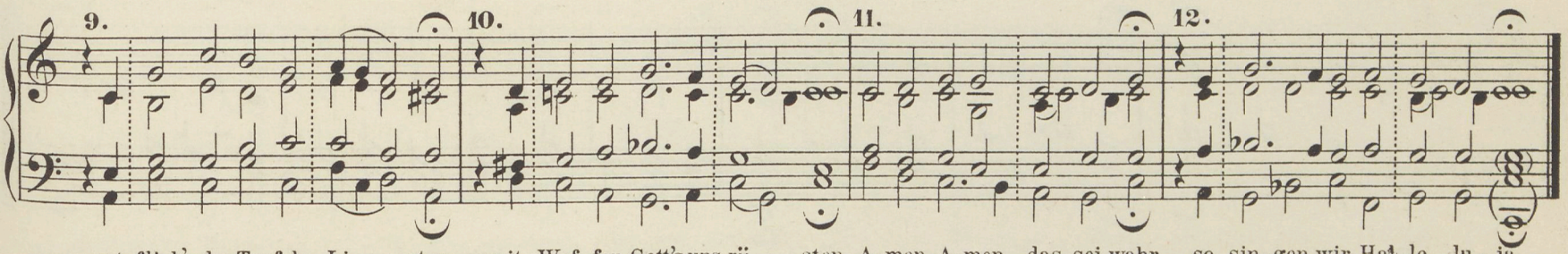
Joh. Walther, 1524.
Schein, 1627.



Gott der Va-ter wohn' uns bei, und lass uns nicht ver-der - ben; Vor dem Teu-fel uns be-wahr', halt uns bei festem Glau - ben
Mach uns al-ler Sün-den frei, und hilf uns se-lig ster - ben.

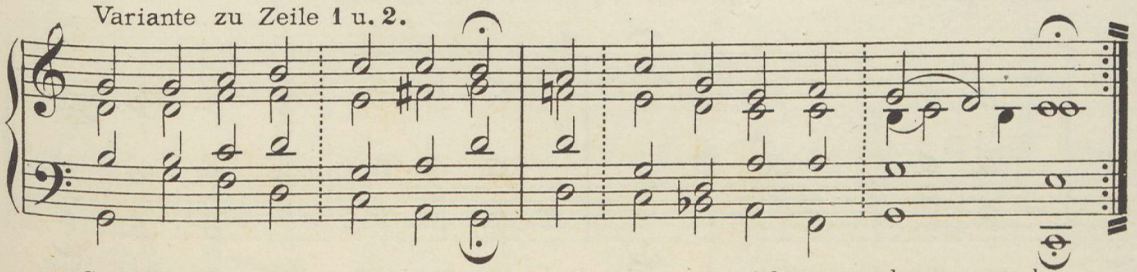


und auf dich lass uns bau - en, aus Herzensgrund ver trau - en, dir uns las-sen ganz und gar, mit al-len rechten Chri - sten



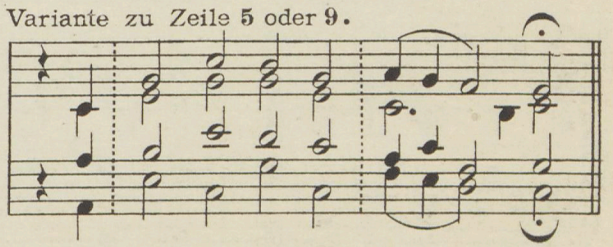
ent-flieh'n des Teufels Li - sten, mit Waf-fen Gott's uns rü - sten. A-men, A-men, das sei wahr, so sin-gen wir Hal-le - lu - ja.

Variante zu Zeile 1 u. 2.



Gott der Va-ter wohn' uns bei, und lass uns nicht ver der - - ben,
Mach uns al-ler Sün-den frei, und hilf uns se-lig ster - - ben.

Variante zu Zeile 5 oder 9.



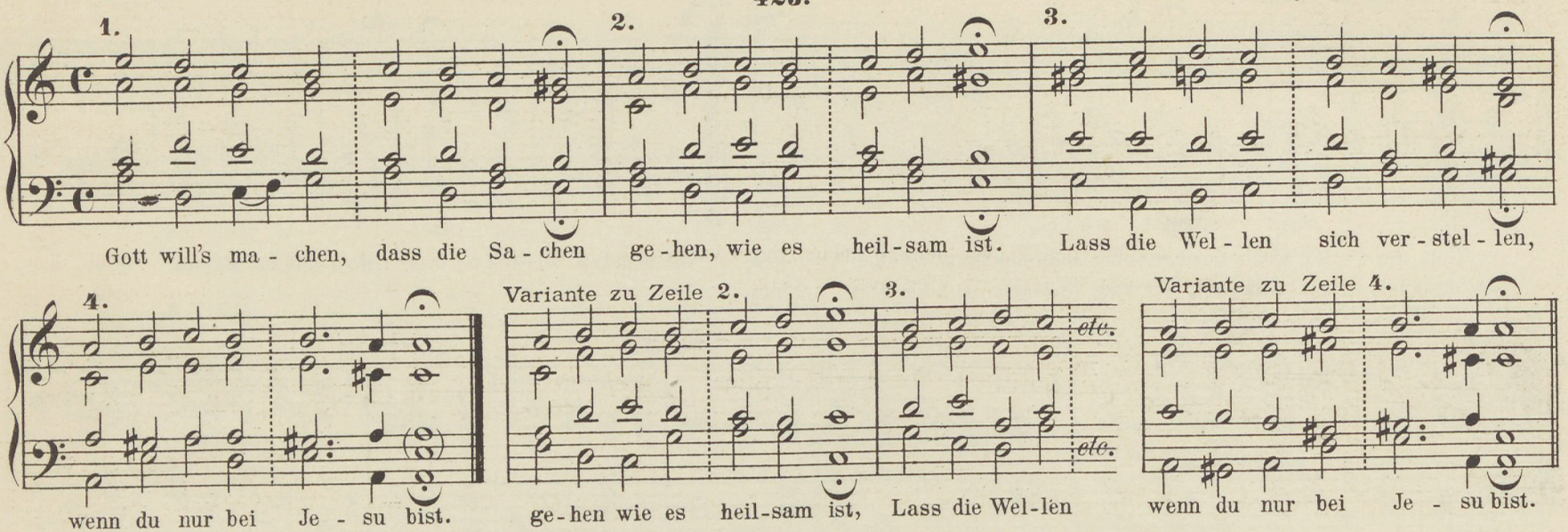
5. und auf dich lass uns bau - - en,
9. ent-flieh'n des Teu-fels Li - - sten.

Nº 65. Gott will's machen, dass die Sachen –

(eigentlich: Seelenweide, meine Freude –)

423.

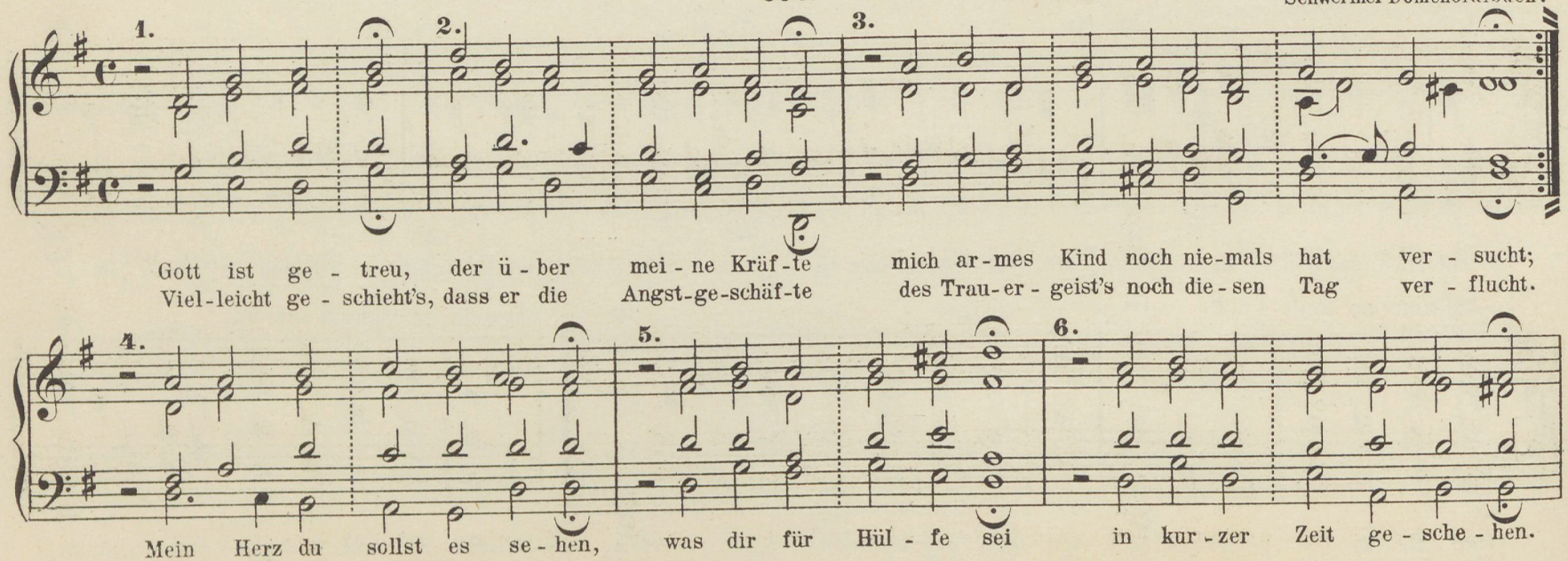
Darmstädter Cantional, 1698.
Freylinghausen, 1704 u. 1741.

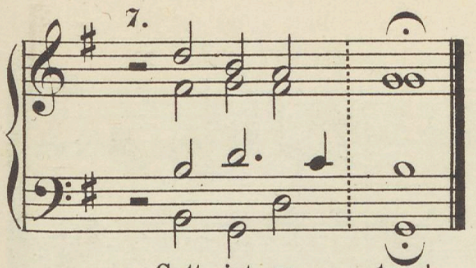


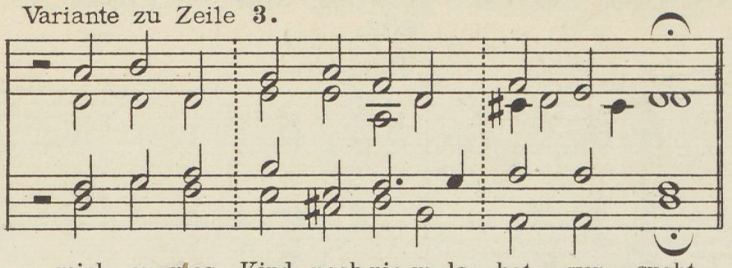
Nº 66. Gott ist getreu, der über meine Kräfte –

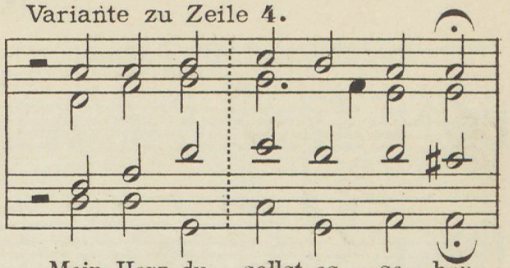
662.

Freylinghausen 1741.
Schweriner Domchoralbuch.





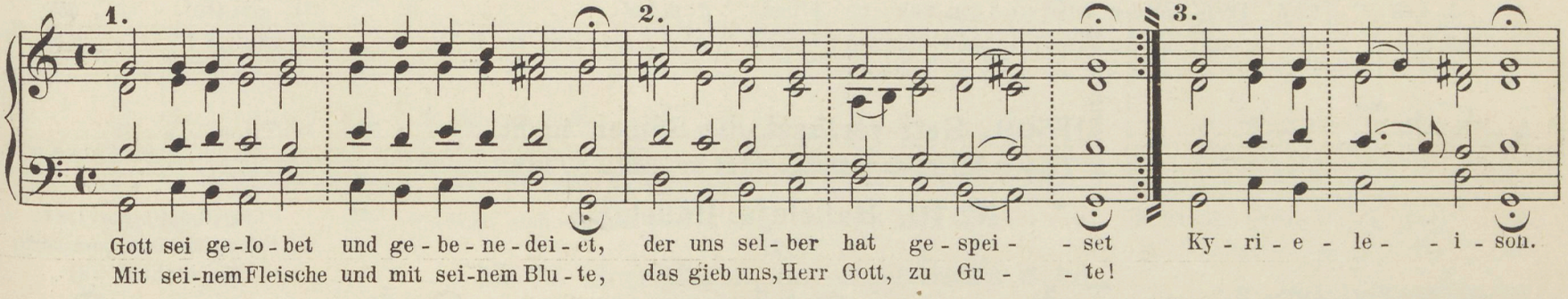


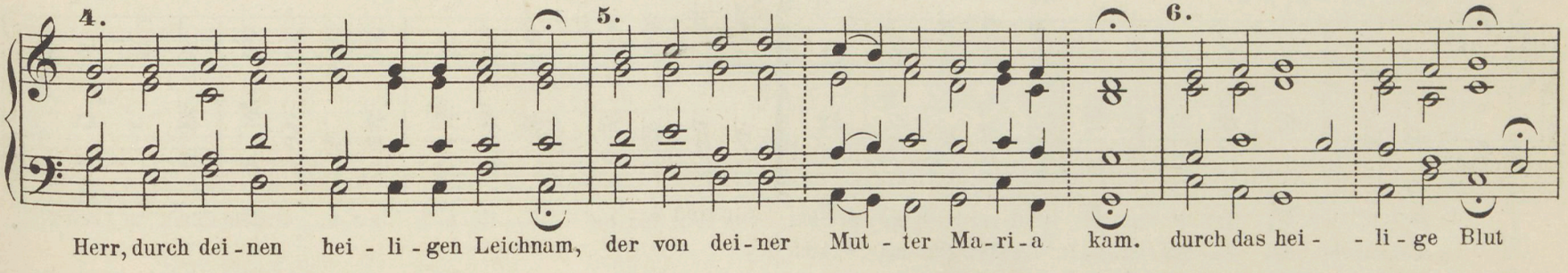


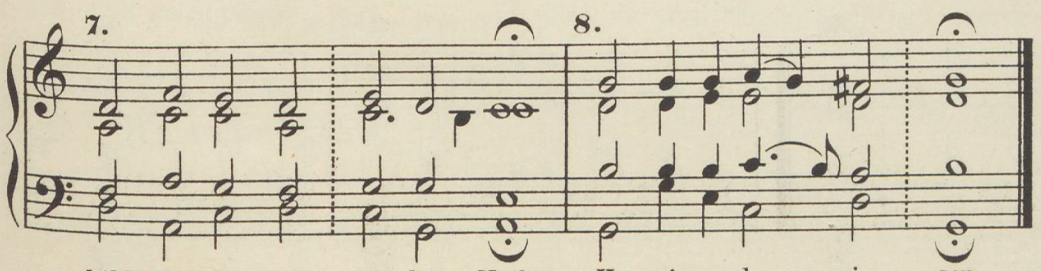
Nº 67. Gott sei gelobet und gebenedeiet.

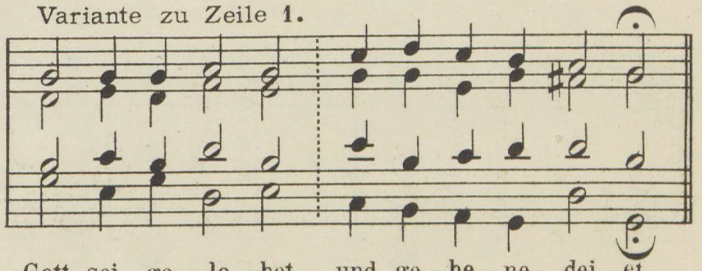
305.

Joh. Walther, 1524.



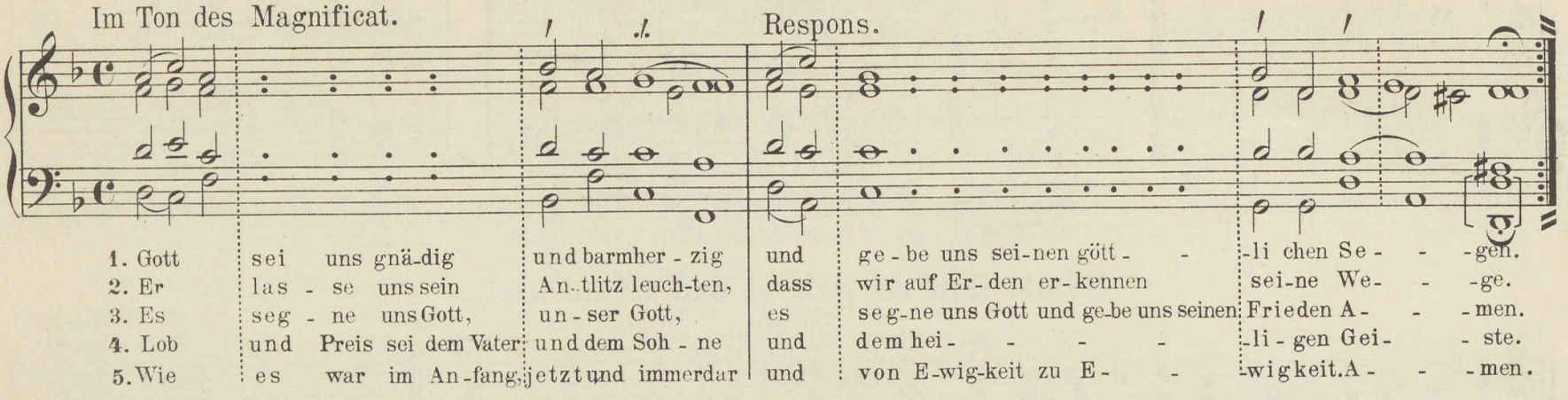






Nº 68. Gott sei uns gnädig und barmherzig_

203.



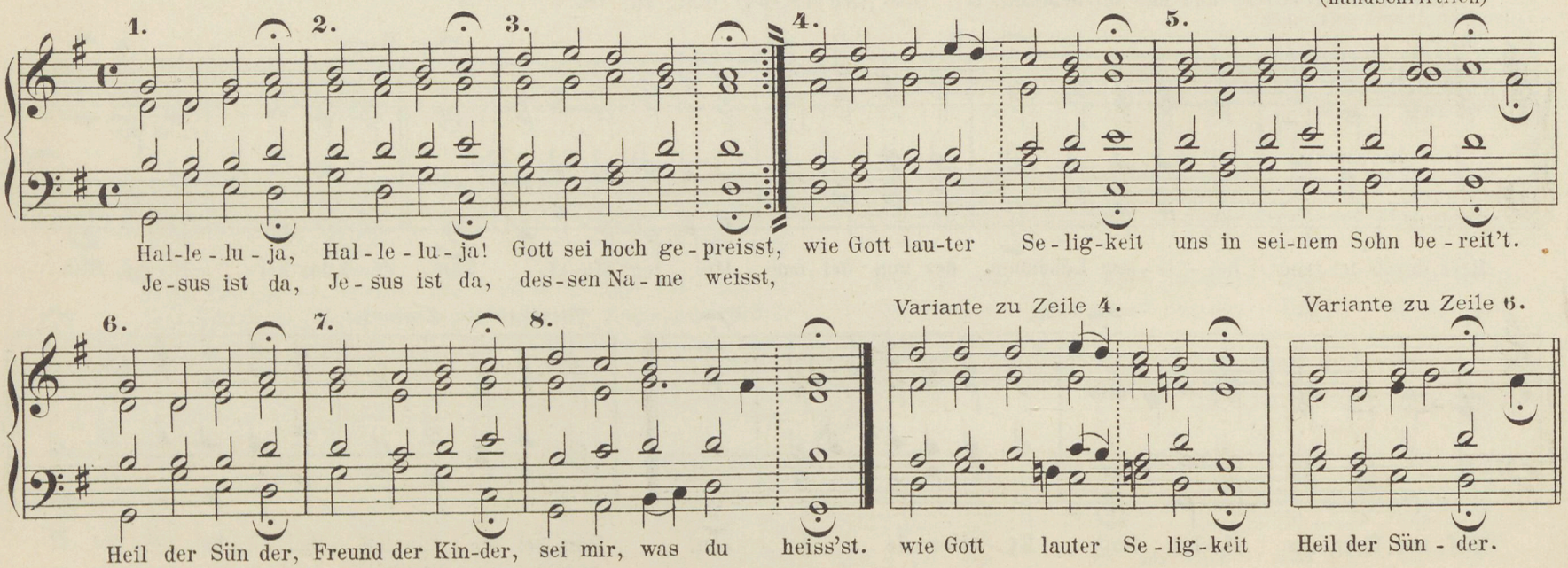
Nº 69. Gott verlässt die Seinen nicht_

(siehe: Nicht so traurig, nicht so sehr_ Nº 124.)

Nº 70. Halleluja, Halleluja_

77.

Christian Gregor, 1784.
Schweriner Domchoralbuch.
(handschriftlich)

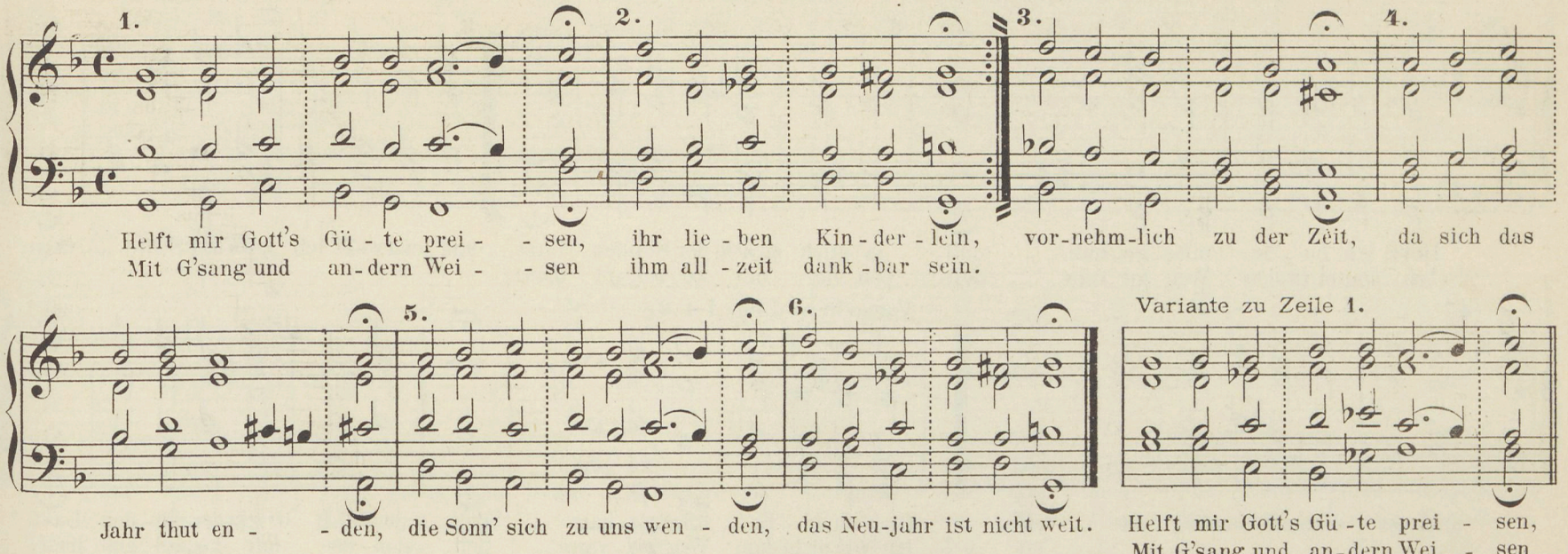


Anmerkung. Kommt bei Kuhnau, Tom. I. 1784. S. 103, Nº 91. zu dem Liede vor: Ich will's wagen von der schönen Pracht.

№ 71. Helft mir Gott's Güte preisen.

105. 22. 527. 545.

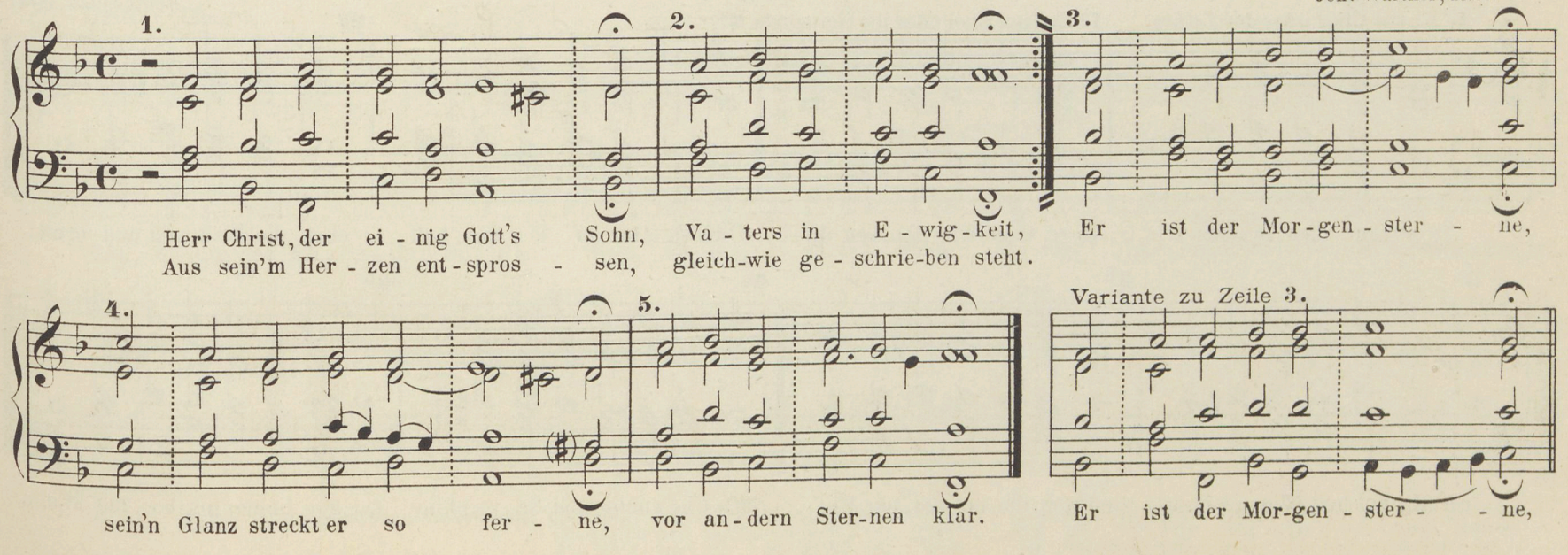
Seth Calvisius, 1594 u. 1597.



№ 72. Herr Christ, der einig Gott's Sohn.

330. 157. 325. 647.

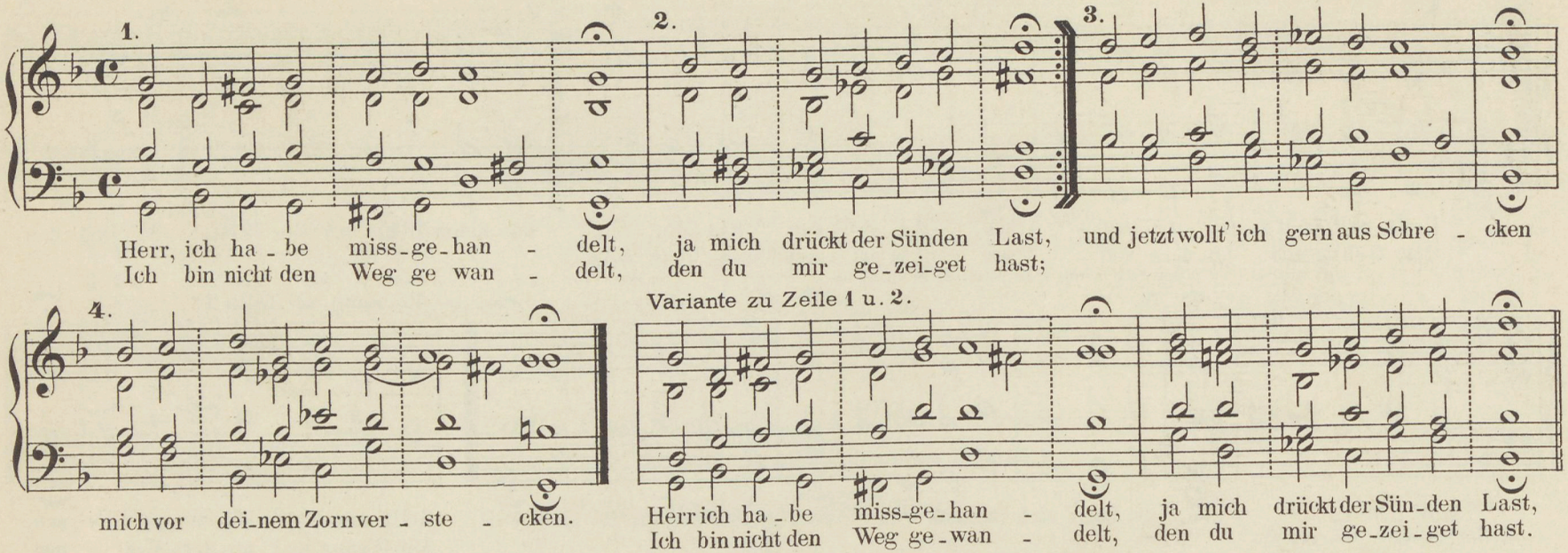
Erfurter Enchiridion, 1524.
Joh. Walther, 1524.



Nº 73. Herr, ich habe missgehandelt_

270. 132. 258. 311. 439. 638. 652.

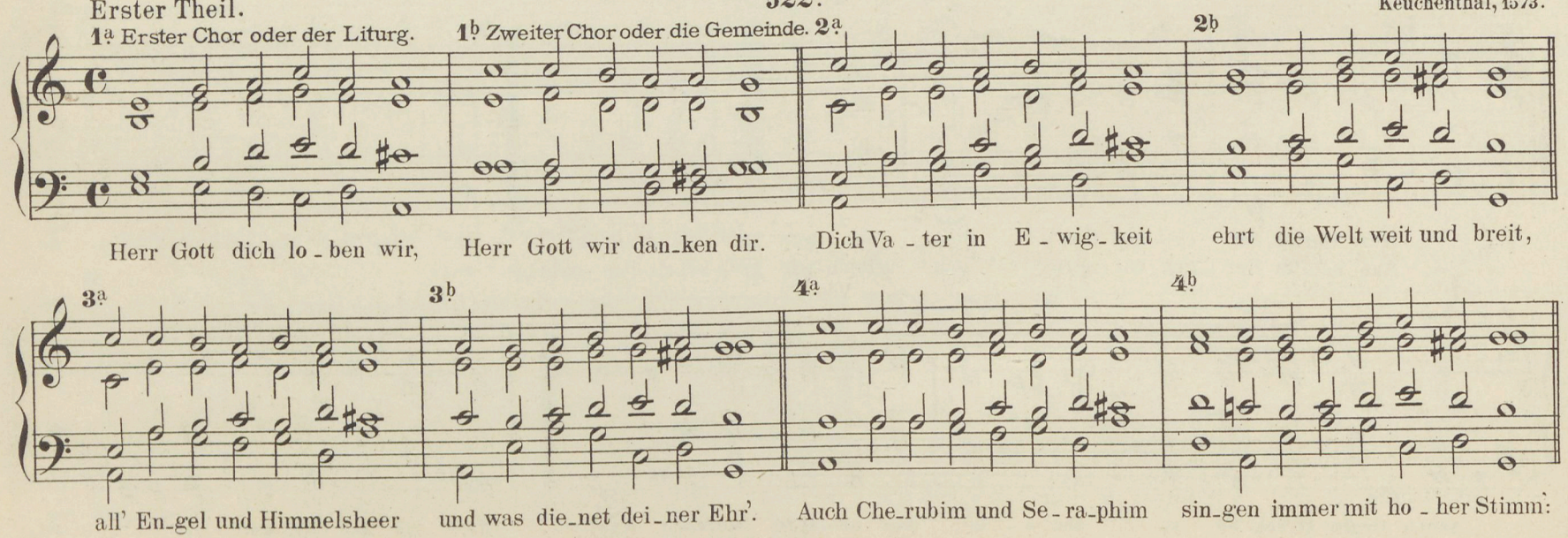
Joh. Crüger, 1649.
Nach dem 77 Psalme, Goudimel.
(„Adieu ma voix, jai hausse, 1562.



Nº 74. Herr Gott dich loben wir_

522.

Joseph Klug, 1548.
Keuchenthal, 1573.



Erster und zweiter Chor zusammen.

5a 5b 6a u. b

Hei - lig ist un - ser Gott! Hei - lig ist un - ser Gott! Hei - lig ist un - ser Gott der Her - re Ze - ba - oth!

Zweiter Theil.

7a 7b

Dein gött - lich Macht und Herr - lich - keit geht ü - ber Him - mel und Er - den weit.
Der hei - li - gen zwölf Bo - ten Zahl und die lie - ben Pro - phe - ten all,
Die theu - ren Märt' - rer all - zu - mal lo - ben dich, Herr, mit gro - ssem Schall.
Die gan - ze wer - the Chri - sten - heit rühmt dich auf Er - den al - le - zeit.
Dich, Gott Va - ter, im höch - sten Thron, dei - nen rech - ten und ein' - gen Sohn.
Den heil' - gen Geist und Trö - ster werth mit glei chem Dienst sie lobt und ehrt.

Dritter Theil.

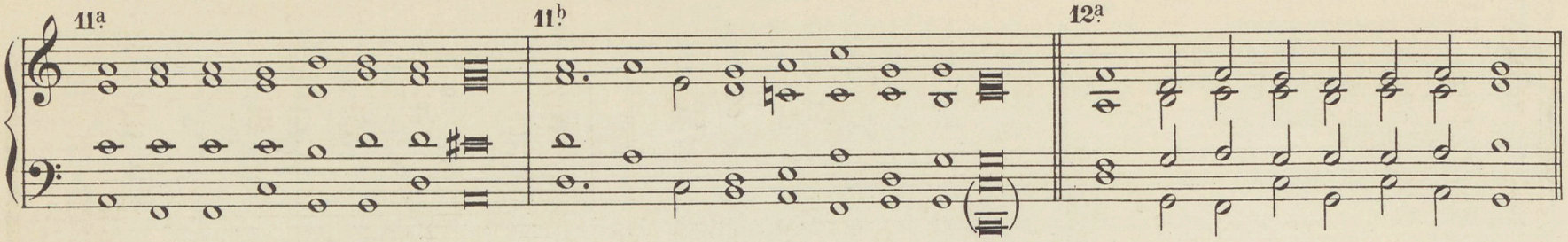
8a 8b 9a

Du Kö - nig der Eh - ren, Je - su Christ, Gott Va - ters e - wi - ger Sohn du bist. Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht,

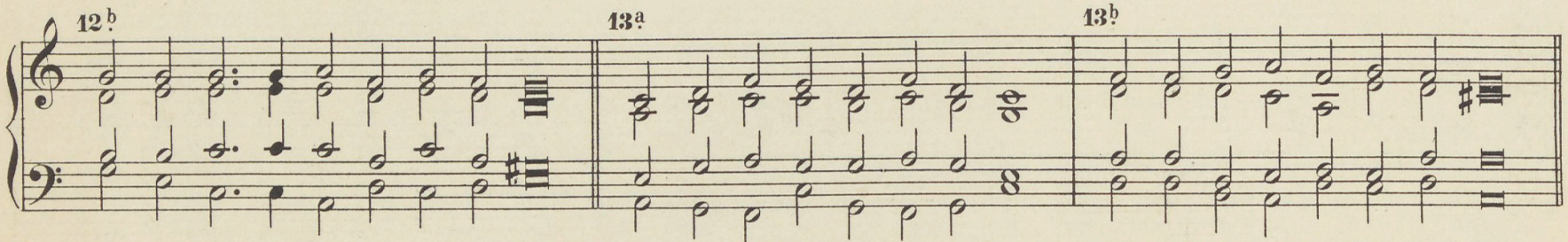
9b 10a 10b

zu er - lö - sen das menschlich Geschlecht. Du hast dem Tod zerstört sein' Macht und all' Christen zum Him - mel bracht.
Da sitz'st zur Rech - ten Got - tes gleich, mit al - ler Ehr in's Va - ters Reich.
Ein Rich - ter du zu - künf - tig bist Al - les was todt und le - bend ist

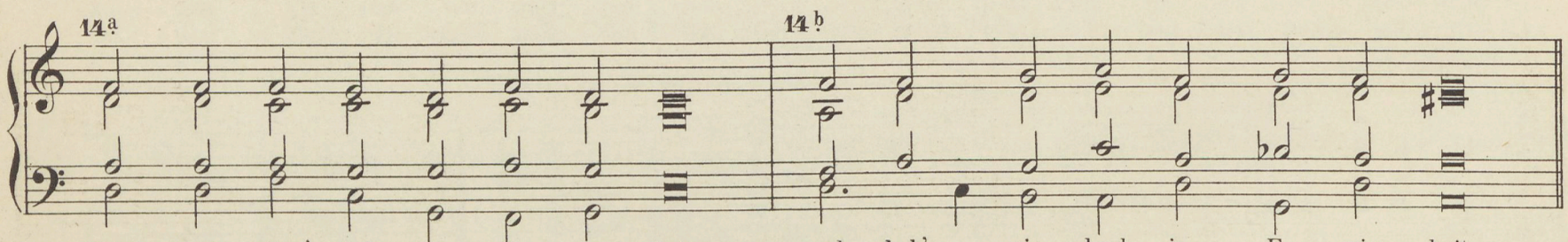
Vierter Theil.



Nun hilf uns, Herr, den Die-nern dein, die mit dei'm Blut er-lö-set sein. Lass uns im Him-mel ha-ben Theil

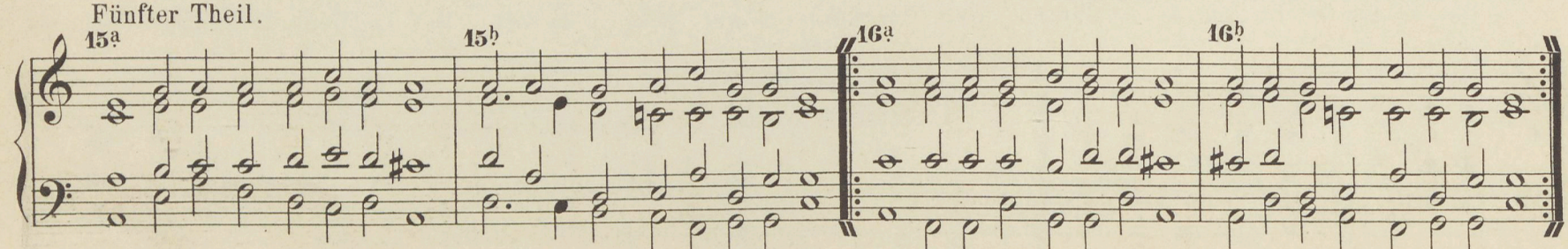


mit den Hei-li-gen am ew'-gen Heil. Hilf dei nem Volk, Herr Je su Christ, und seg-ne was dein Erb-theil ist.



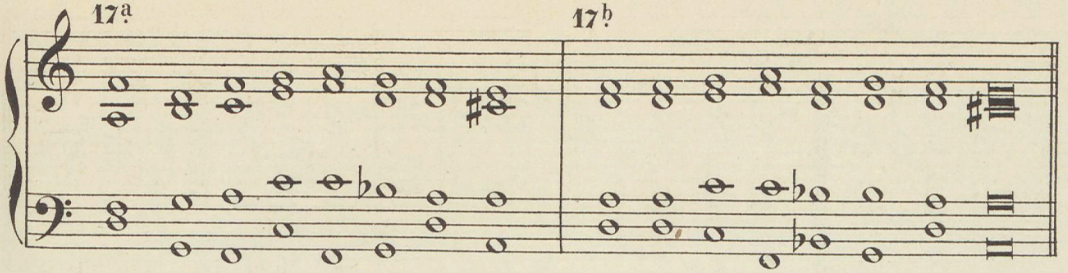
Wart' und pfleg' ihr'r zu al-ler Zeit, und heb' sie hoch in E-wig-keit.

Fünfter Theil.



Täglich, Herr Gott, wir lo-ben Dich und ehr'n dein'n Namen ste-tiglich. Be-hüt' uns heut, o treuer Gott vor al-ler Sünd und Misse-that.
Sei uns gnädig o Herre Gott, sei uns gnädig in al-ler Noth.
Zeig uns Dei-ne Barmherzigkeit, wie unsre Hoff-nung zu dir steht.

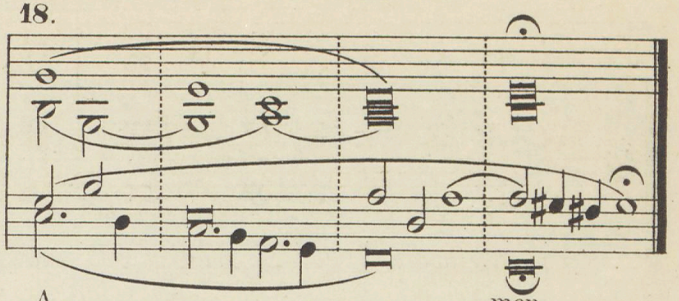
17a 17b



Auf dich hof-fen wir, lie-ber Herr, in Schanden lass uns nim-mer-mehr.

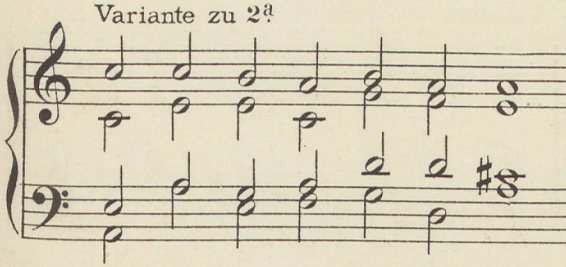
Erster und zweiter Chor zusammen.

18.



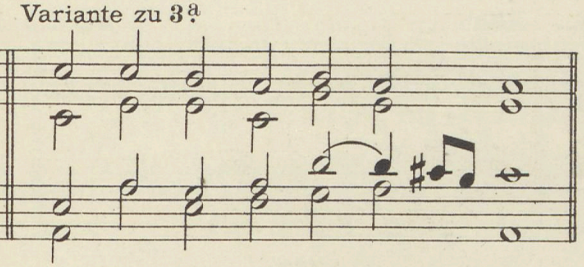
A - - - - - - men.

Variante zu 2a



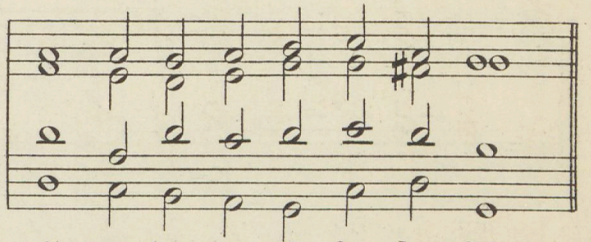
Dich Va - ter, in E - wig - keit,

Variante zu 3a



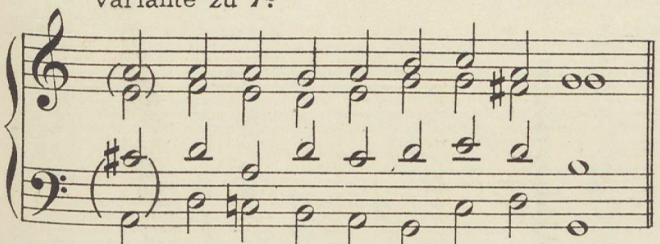
all En - gel und Himmels - heer.

Variante zu 4b



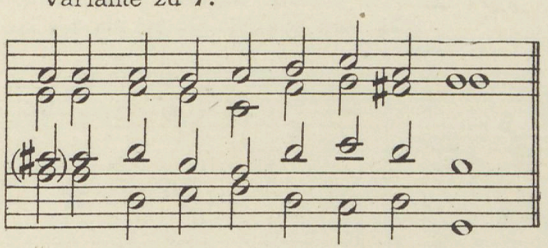
sin-gen im-mer mit ho-her Stimm.

Variante zu 7b



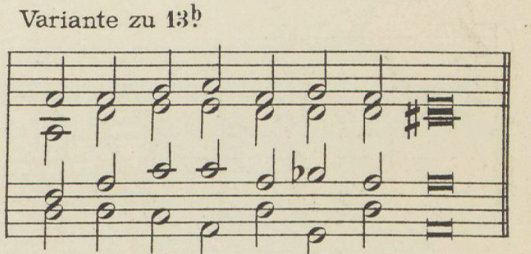
geht ü - ber Himmel und Er-den weit.

Variante zu 7b



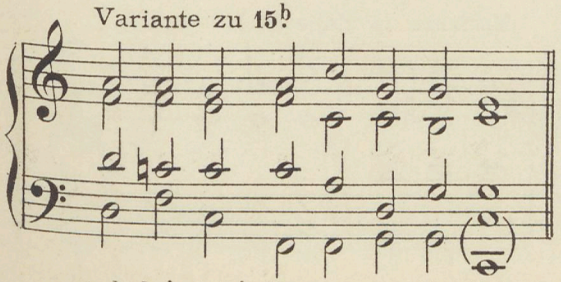
geht ü - ber Himmel und Er-den weit.

Variante zu 13b



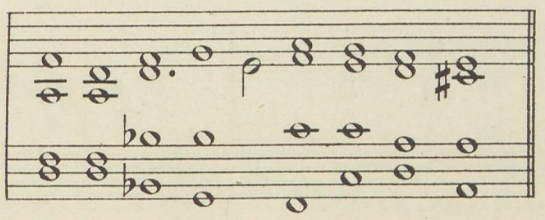
und seg-ne was dein Erb-theil ist,

Variante zu 15b



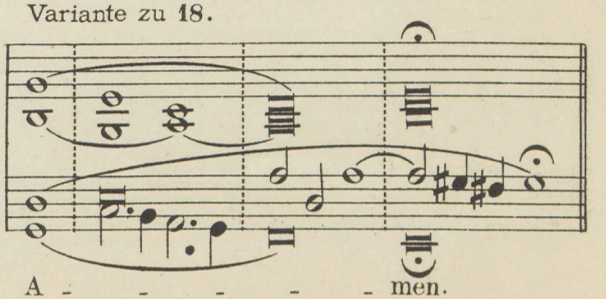
und ehr'n dein'n Namen ste-ti-glich.

Variante zu 17a



Auf dich hof-fen wir, lie-ber Herr.

Variante zu 18.

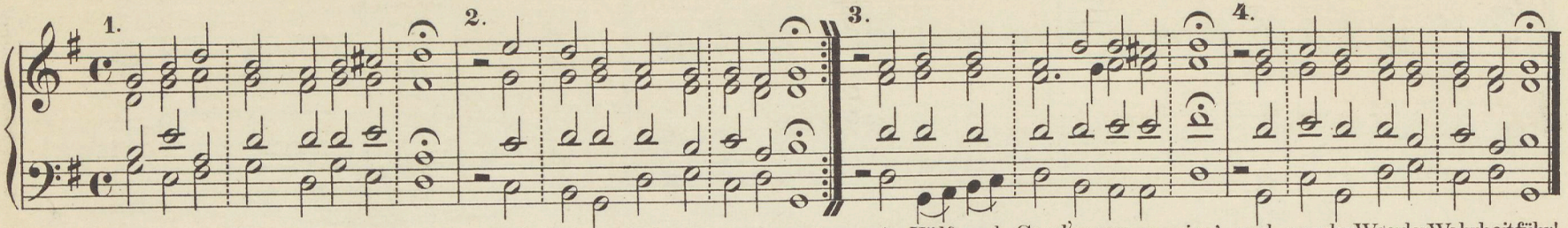


A - - - - - men.

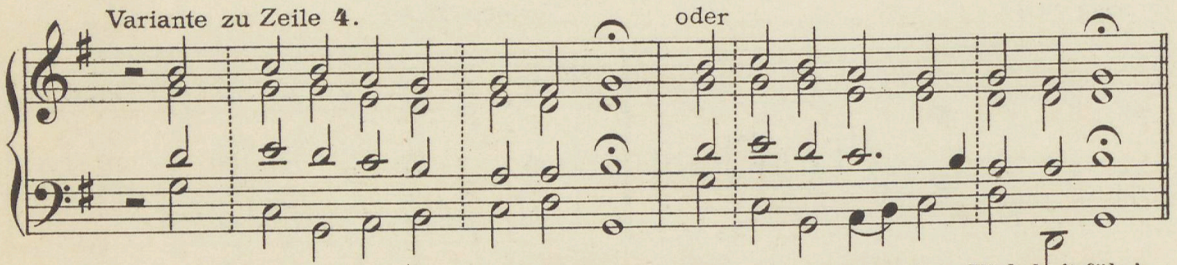
Nº 75. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'

56.

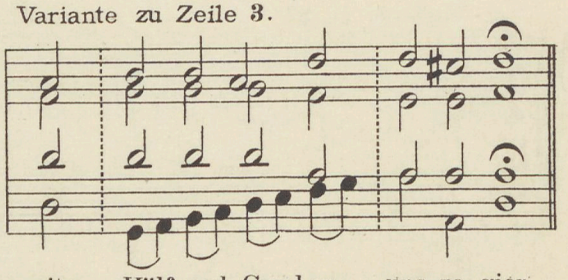
Gothaer Cantional, 1651.



Variante zu Zeile 4.



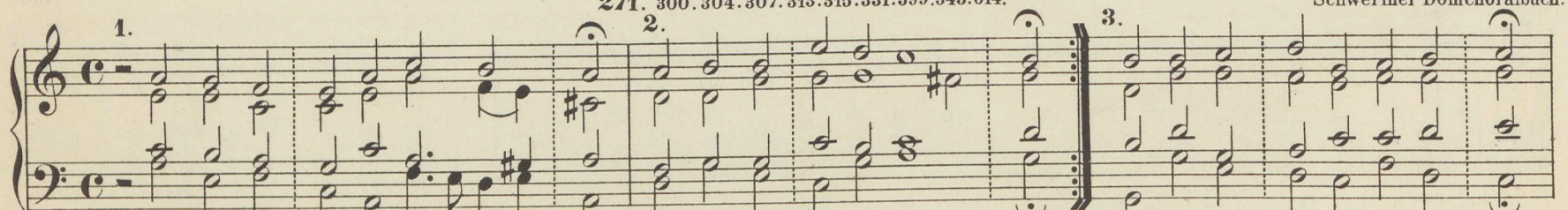
Variante zu Zeile 3.

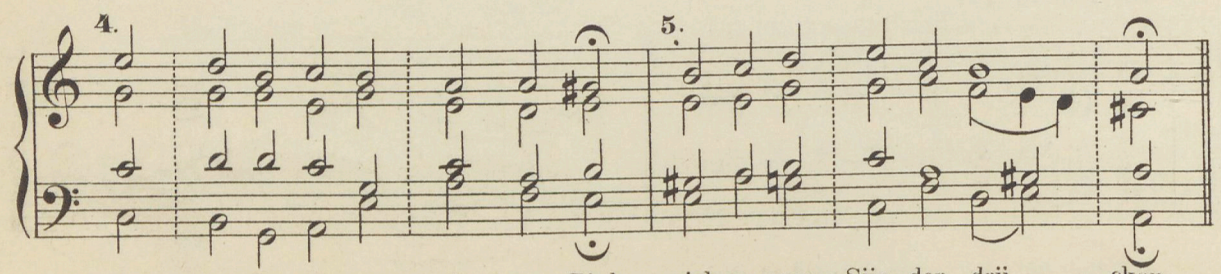


Nº 76. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut

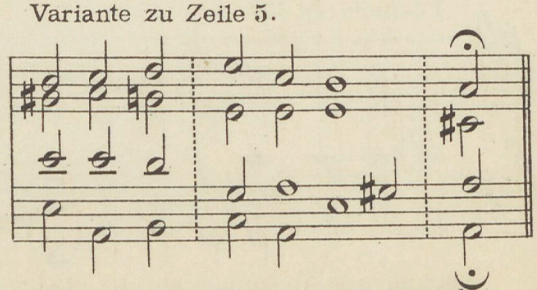
271. 300. 304. 307. 313. 315. 331. 399. 543. 614.

Nach Rhonius, 1587.
Freylinghausen, 1741.
Schweriner Domchoralbuch.





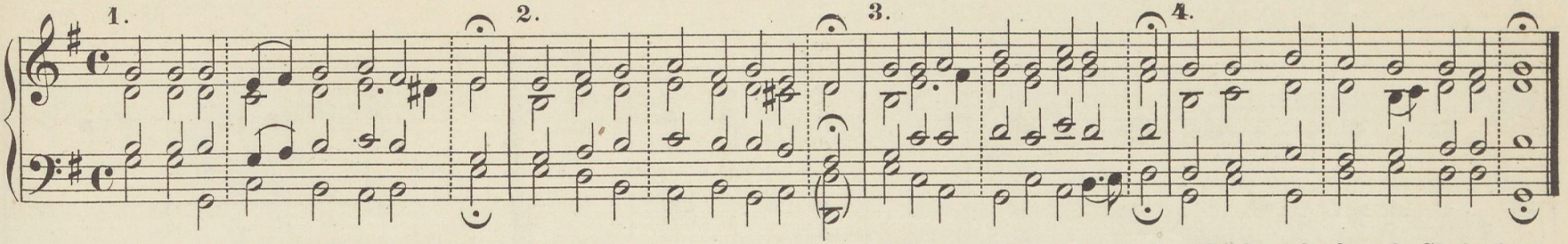
Variante zu Zeile 5.



Nº 77. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

565. 23. 116. 230. 317. 384. 392. 495. 516.

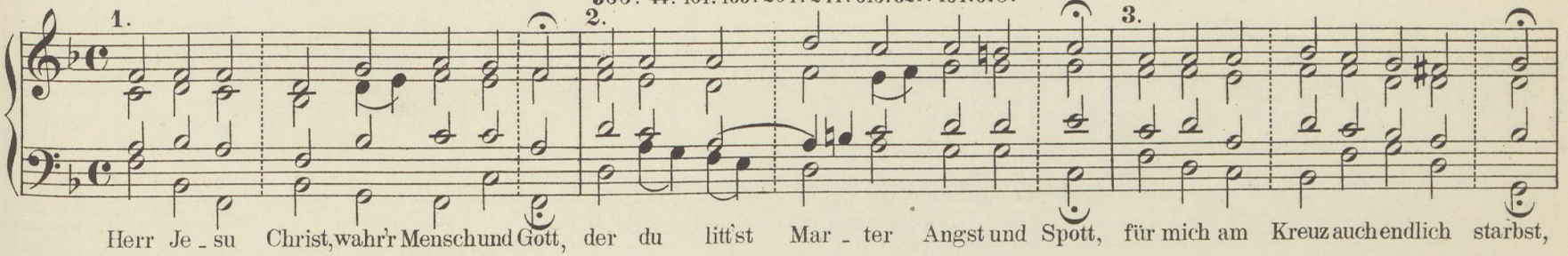
Handschriftlich schon 1626.
Clauder Psalmodia, 1636.

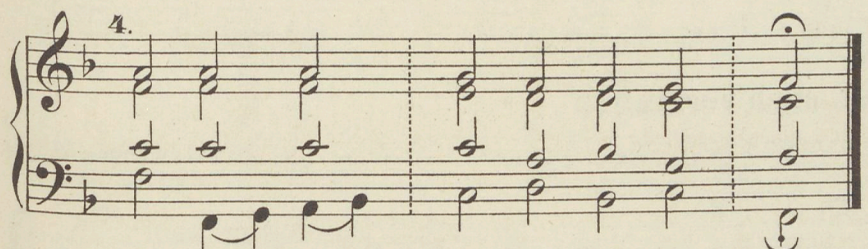


Nº 78. Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott.

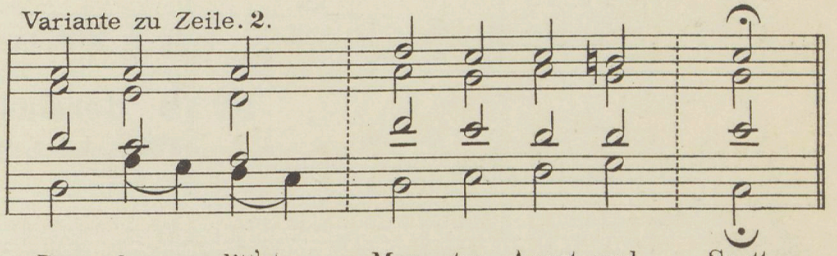
566. 44. 101. 133. 201. 244. 316. 327. 454. 578.

Joh. Eccard. 1597.
Gesius 1601.

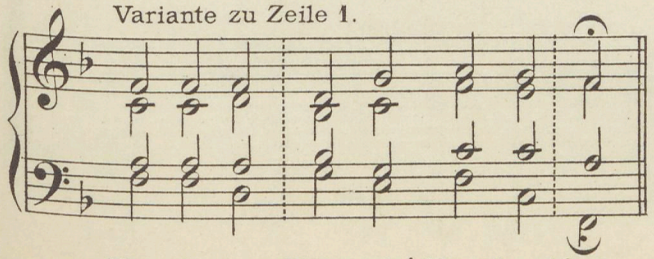




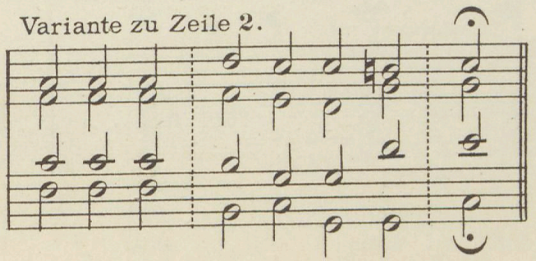
Variante zu Zeile. 2.



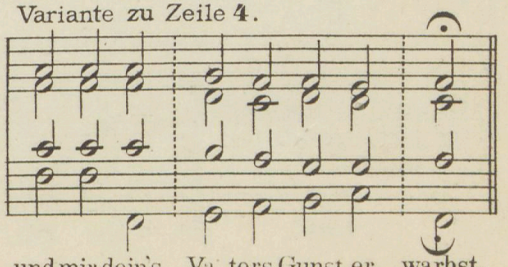
Variante zu Zeile 1.



Variante zu Zeile 2.



Variante zu Zeile 4.

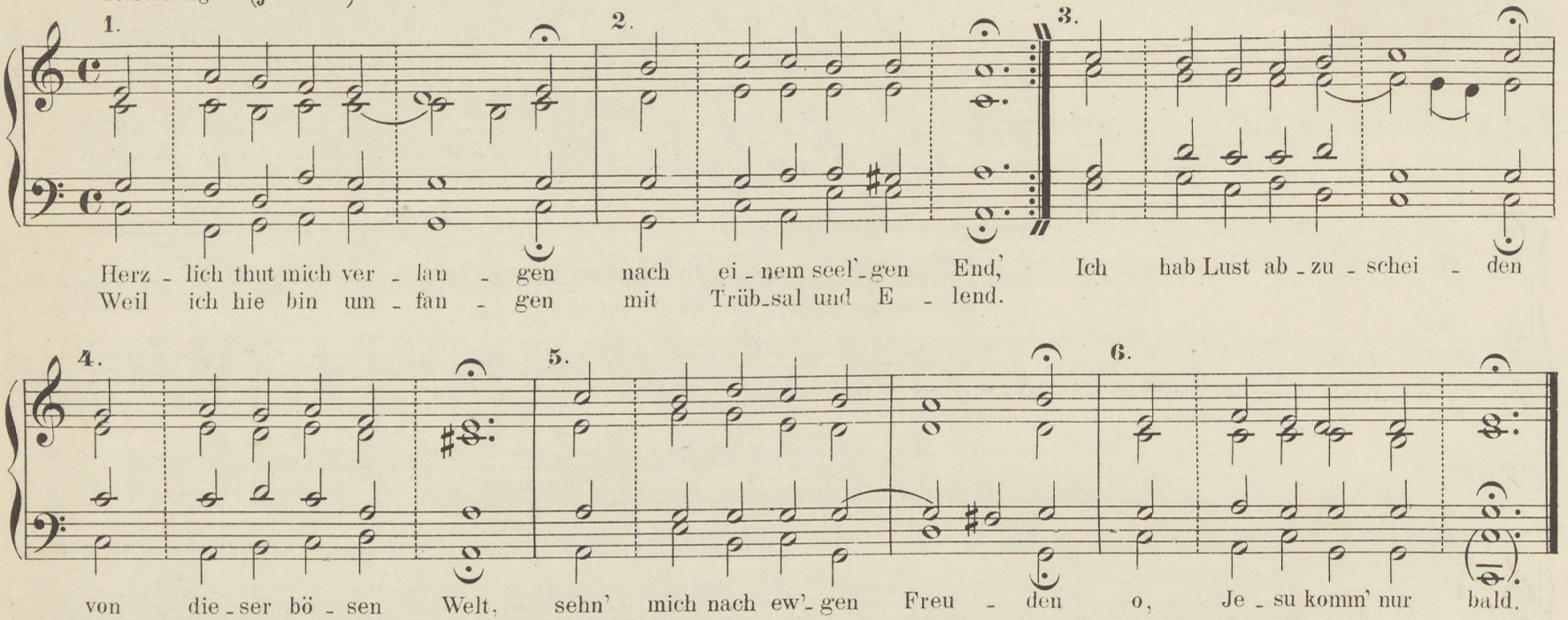


Nº 79. Herzlich thut mich verlangen_

567. 143. 239. 390. 391. 464. 488. 576. 583. 679.

Hans Leo v. Hassler, 1601.
Rhamba, 1613.

Bearbeitung A (jonisch.)

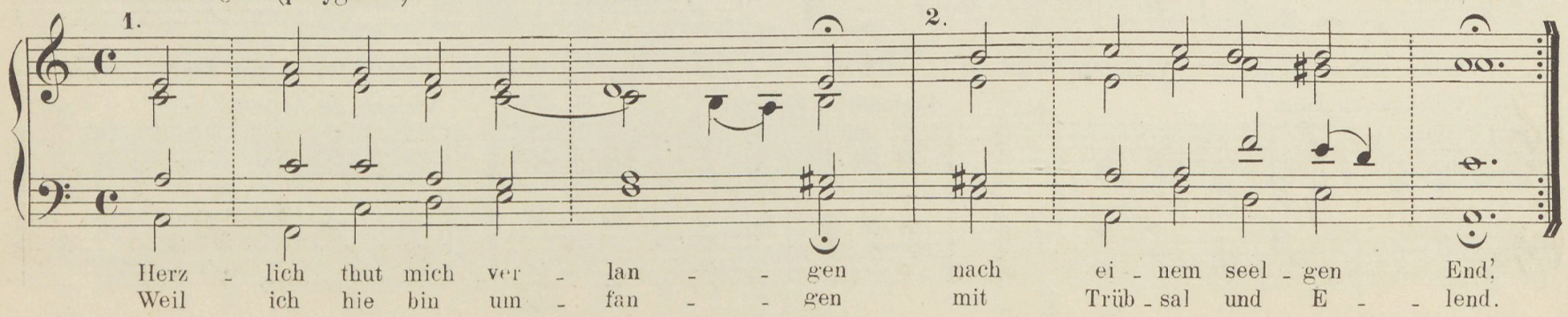


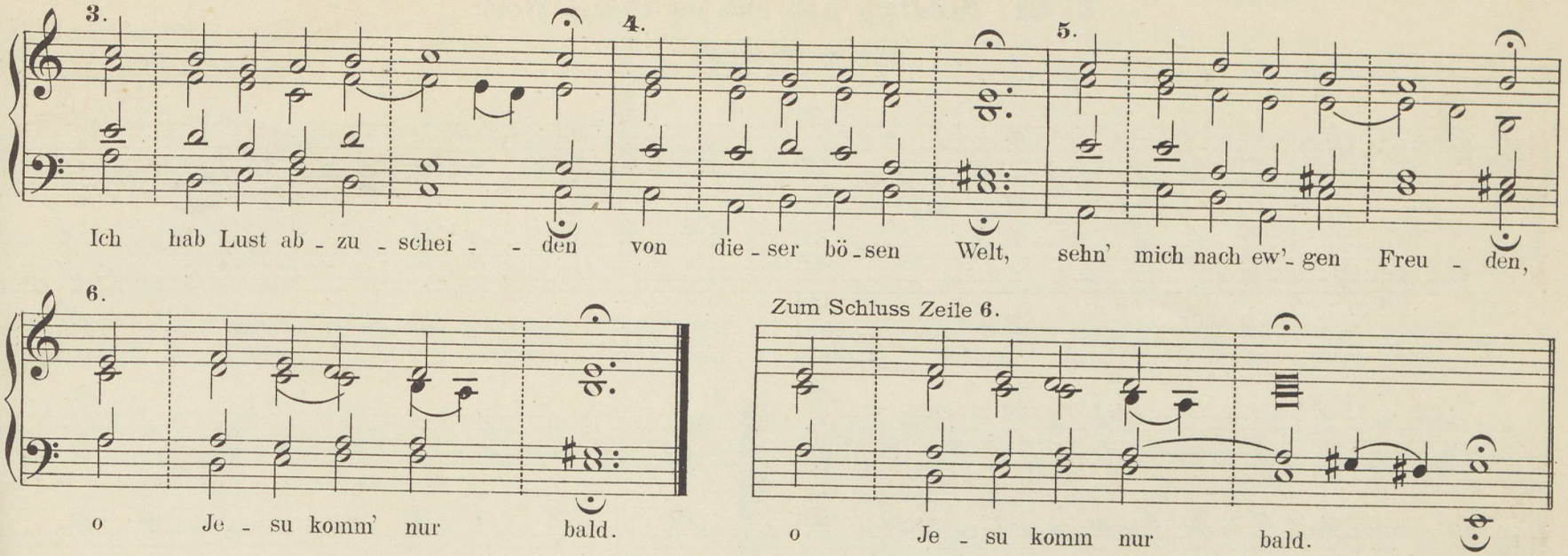
Nº 79. Herzlich thut mich verlangen_

567. 143. 239. 390. 391. 464. 488. 576. 583. 679.

Hans Leo v. Hassler, 1601.
Rhamba, 1613.

Bearbeitung B. (phrygisch.)

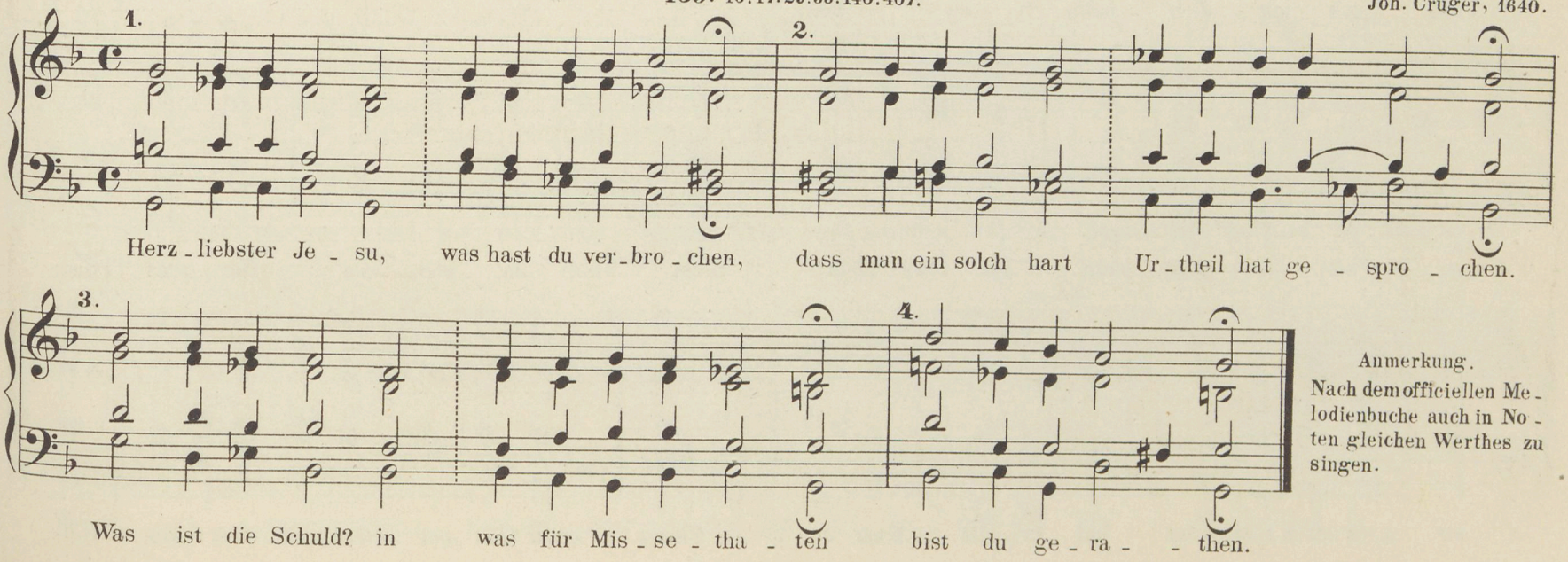




Nº 80. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen_

135. 16.17.29.35.140.407.

Joh. Crüger, 1640.

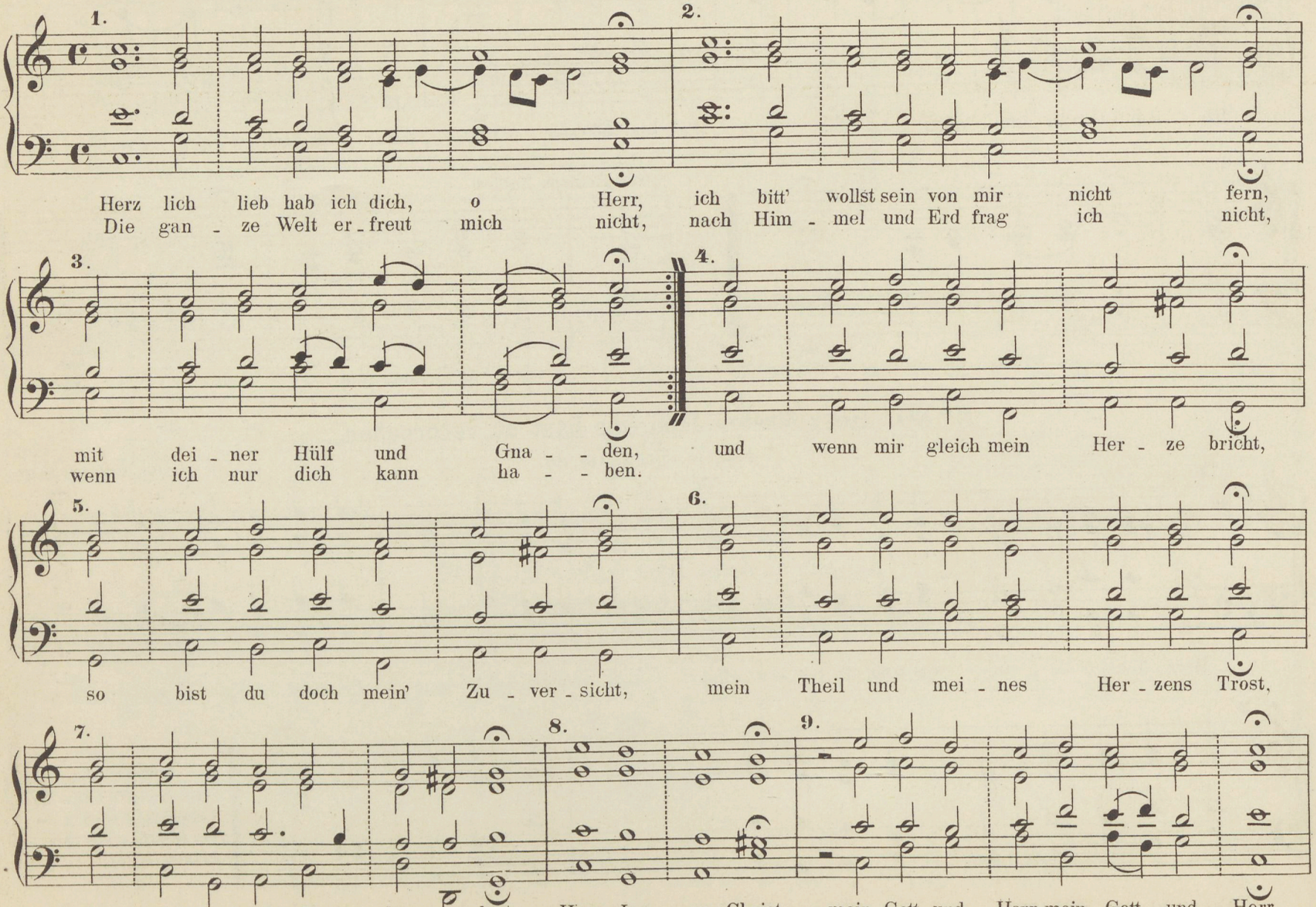


Anmerkung.
Nach dem officiellen Melodienbuche auch in Noten gleichen Werthes zu singen.

Nº 81. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr_

333. 381. 382. 393. 479.

Strassburg. Gsb. 1577.
Dresdner Gsb. 1593.
Seth Calvisius, 1597.



10.

in Schanden lass mich nim-mer - mehr.

Variante zu Zeile 7.

der mich durch sein Blut hat er - lost.

Variante zu Zeile 8.

Herr Je - su Christ,

Variante zu Zeile 10. (älteste 4 stimmige Fassung.)

in Schan - den lass mich nim - mer - mehr.

Variante zu Zeile 10.

in Schan - den lass mich nim - mer - mehr.

Nº 82. Heut' triumphiret Gottes Sohn.

167.

Barthol. Gesius, 1601.

1.

Heut' trium - phi - ret Got - tes Sohn, der von dem Tod er - standen schon, Hal-le-lu - ja! Hal - le - lu - ja!

2.

3.

4.

mit gro - sser Macht und Herr - lich - keit, dess' dank'n wir ihm in E - wig - keit. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

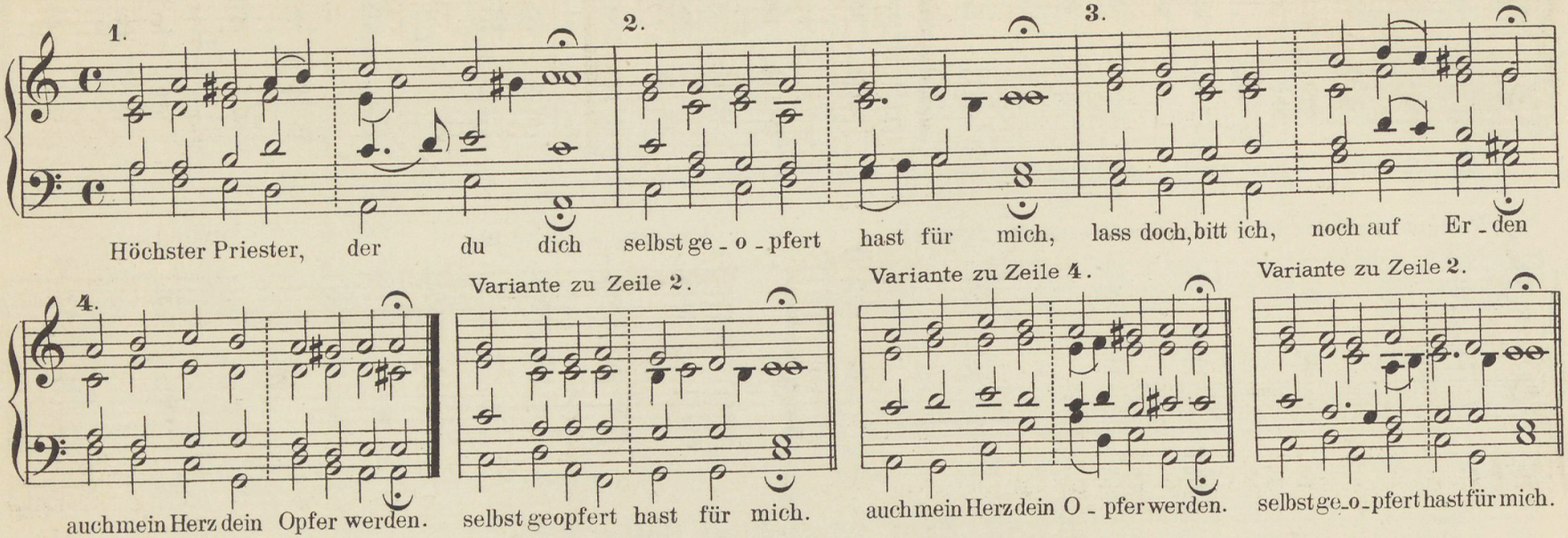
5.

6.

Nº 83. Höchster Priester, der du dich –

623.

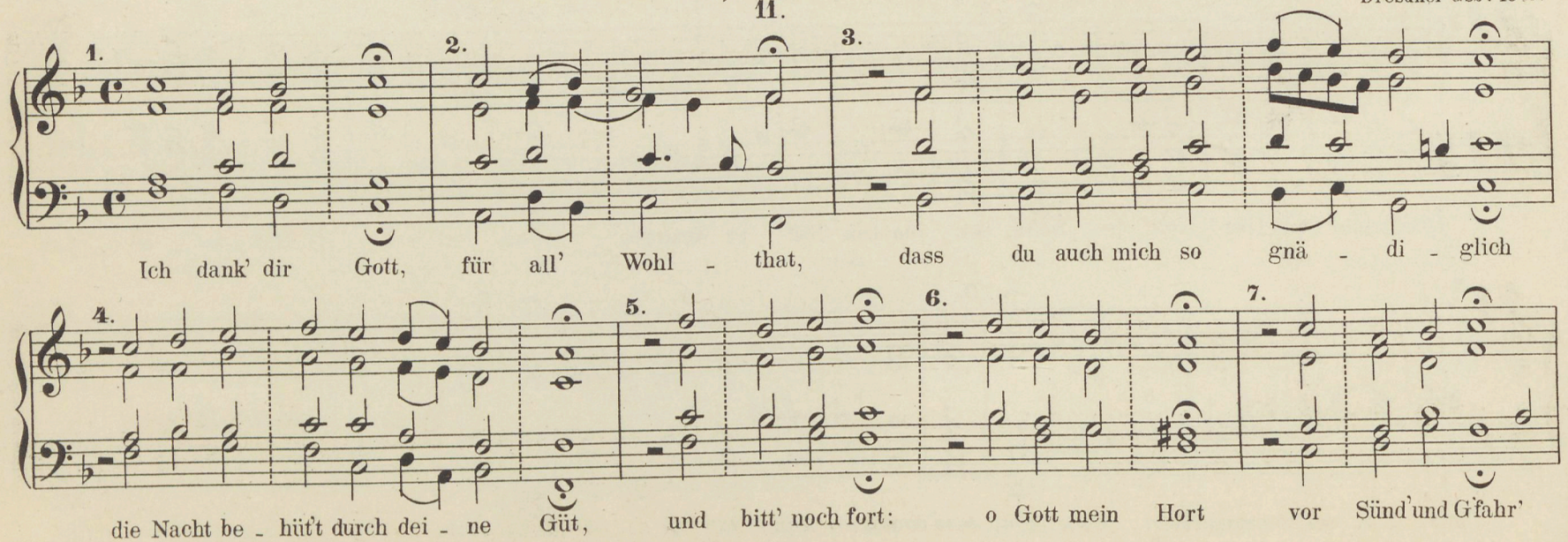
Freylinghausen, 1704.

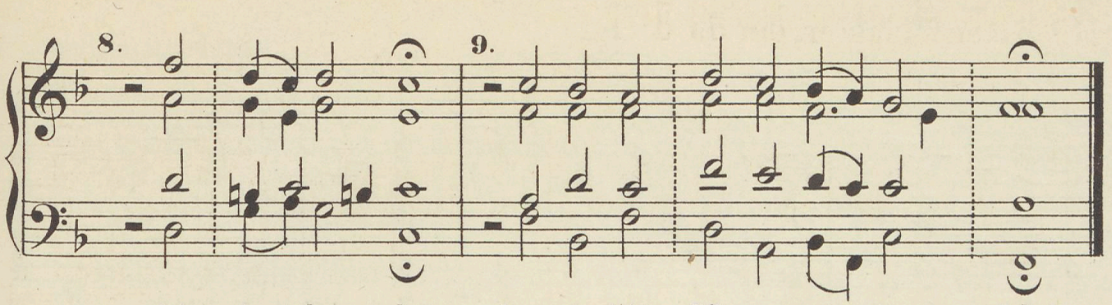


Nº 84. Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat –

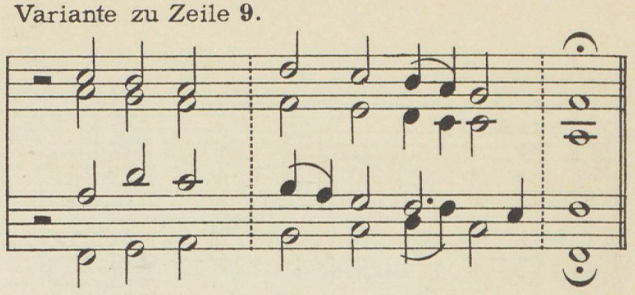
11.

Dresdner Gsb: 1597.





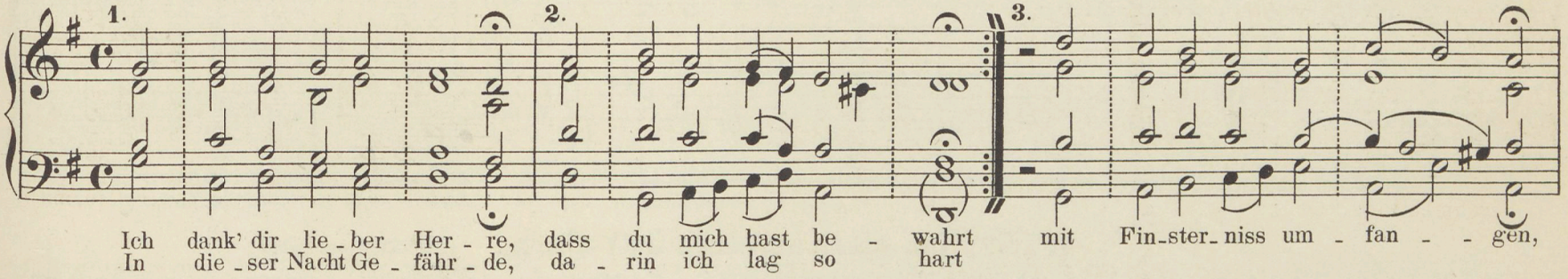
Variante zu Zeile 9.

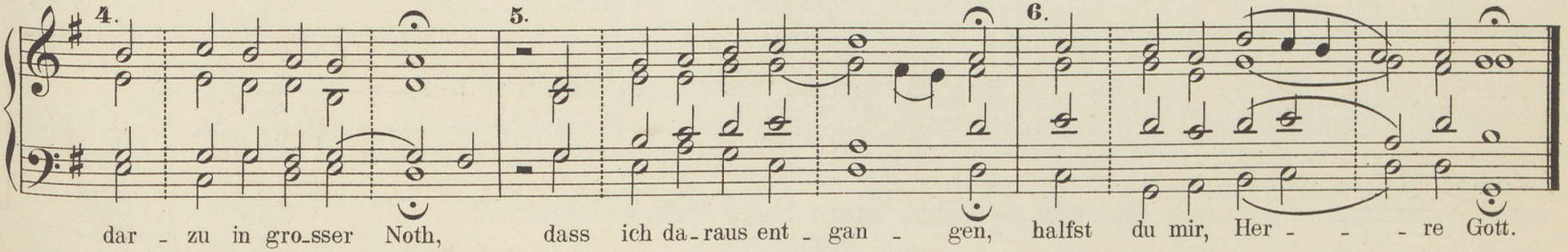


Nº 85. Ich dank' dir, lieber Herre _

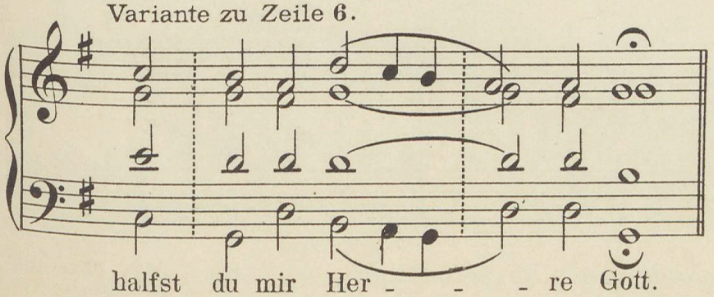
12.

Weltlichen Ursprungs.
Valentin Bapst, 1545.
Hans Leo v. Hassler, 1608.
Herm. Schein, 1627.

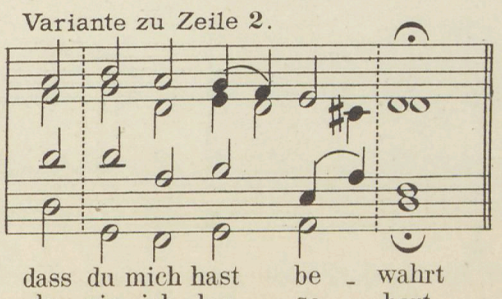




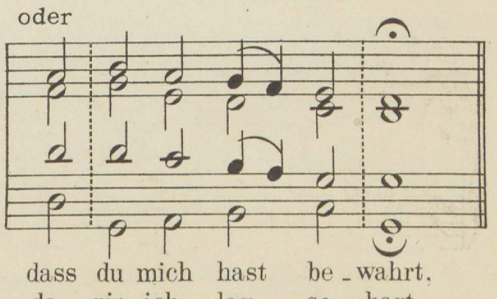
Variante zu Zeile 6.



Variante zu Zeile 2.



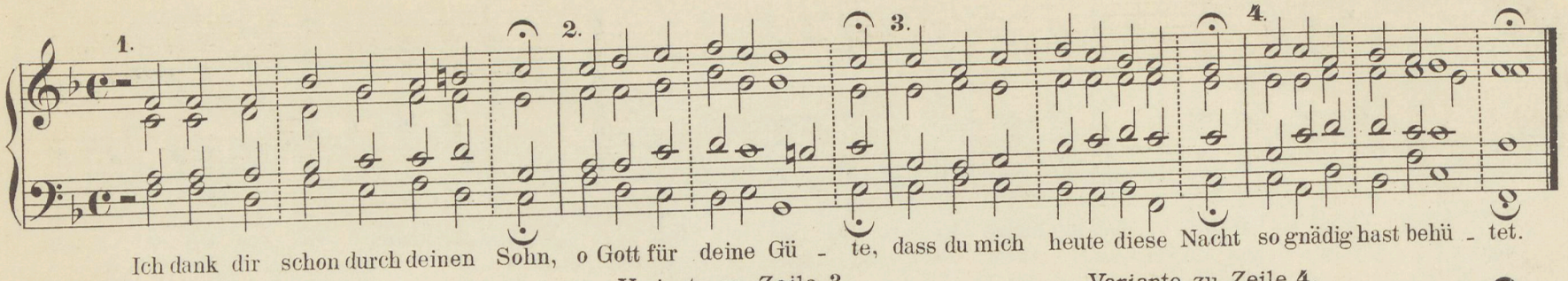
oder



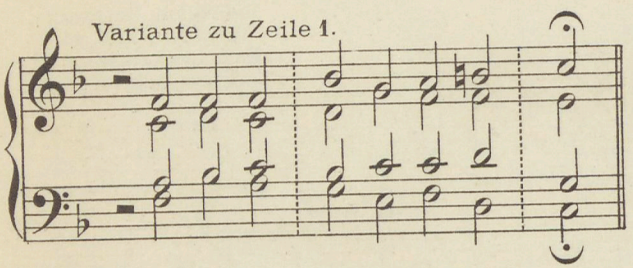
Nº 86. Ich dank dir schon durch deinen Sohn –

13. 453.

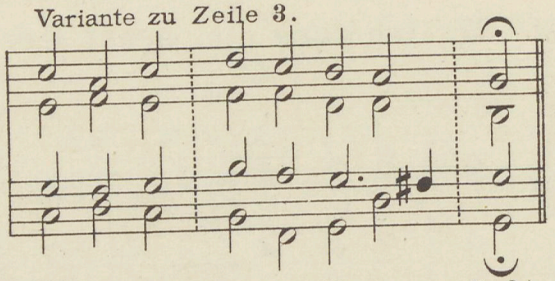
Mich. Praetorius, 1610.



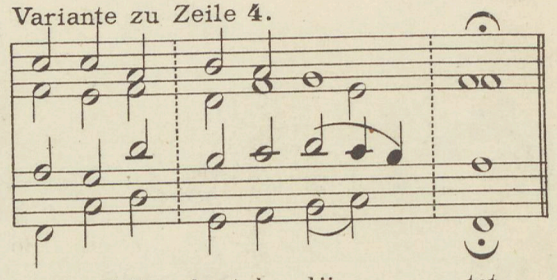
Variante zu Zeile 1.



Variante zu Zeile 3.



Variante zu Zeile 4.



Nº 87. Ich glaub' an einen Gott allein – (Nº 224 des Gsb.)

(siehe: O Herre Gott, begnade mich – Nº 141 des Choralbuches.)

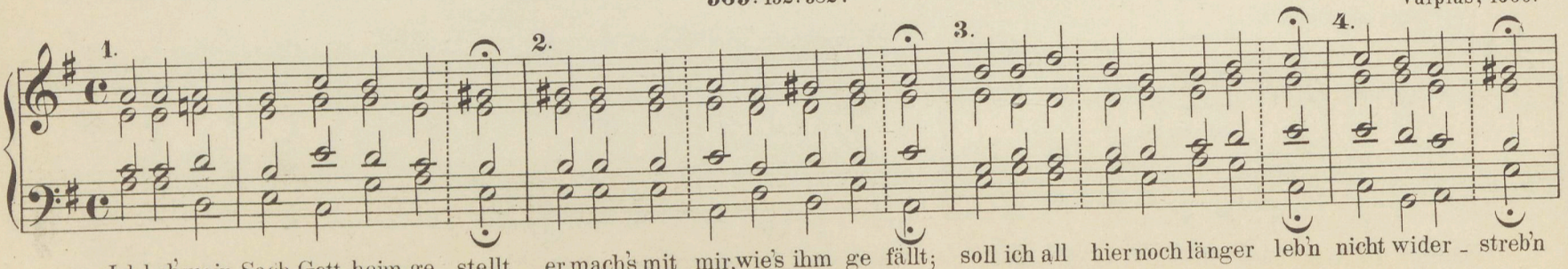
Nº 88. Ich hab' in Christo Vergebung der Sünden – (Nº 292 des Gsb.)

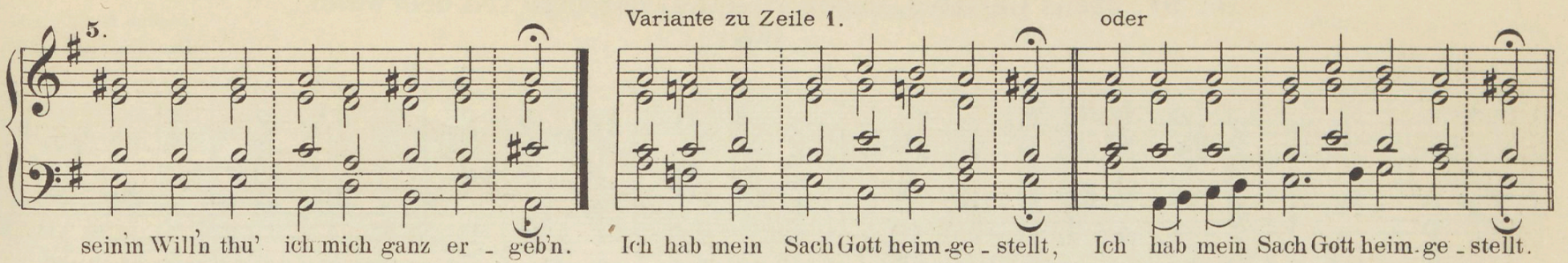
(siehe: Seligstes Wesen, unendliche Wonne – Nº 155 des Choralbuches.)

Nº 89. Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt –

569. 152. 582.

Weltlich.
Joh. Rhau, 1589.
Vulpius, 1609.

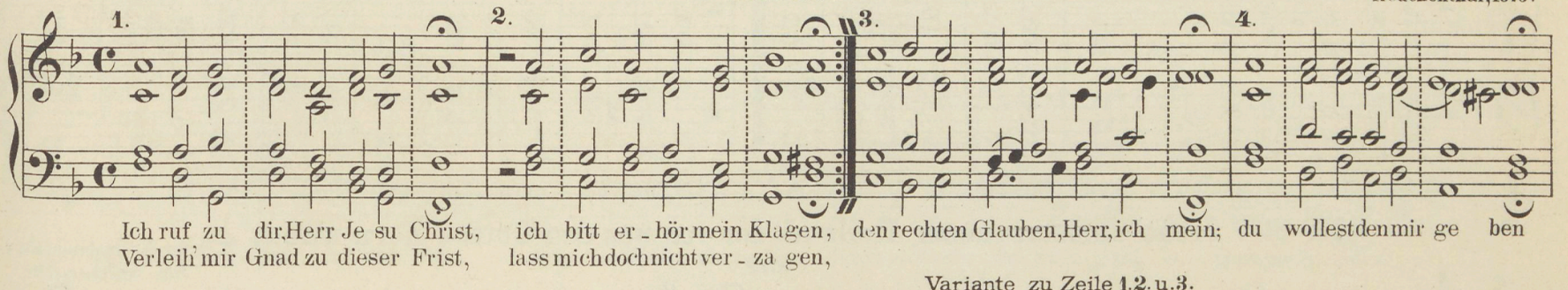


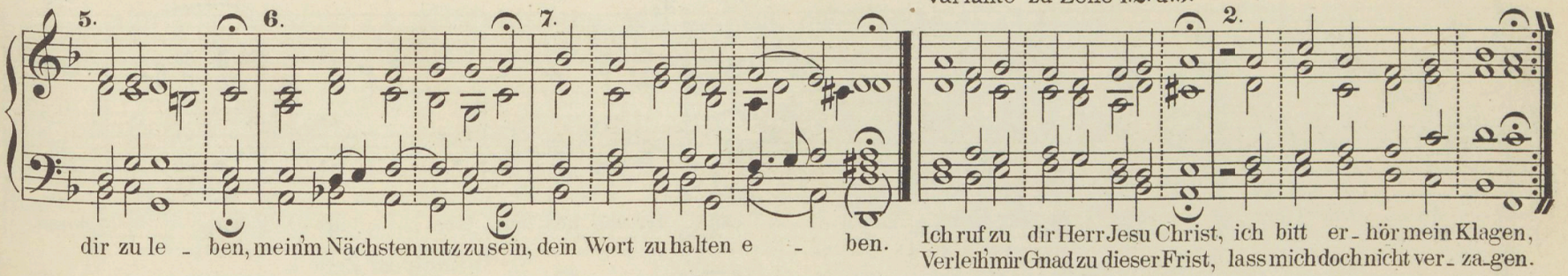


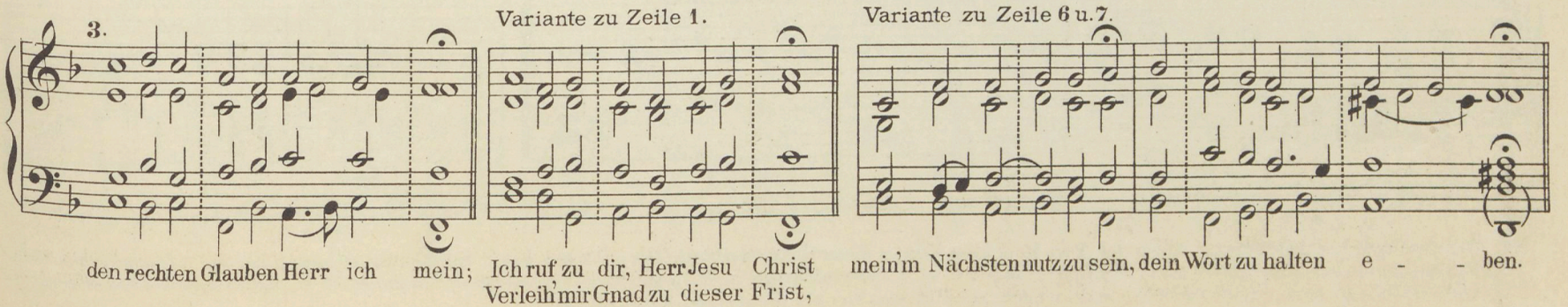
Nº 90. Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ.

342. 494.

Joseph Klug, 1535.
Keuchenthal, 1573.



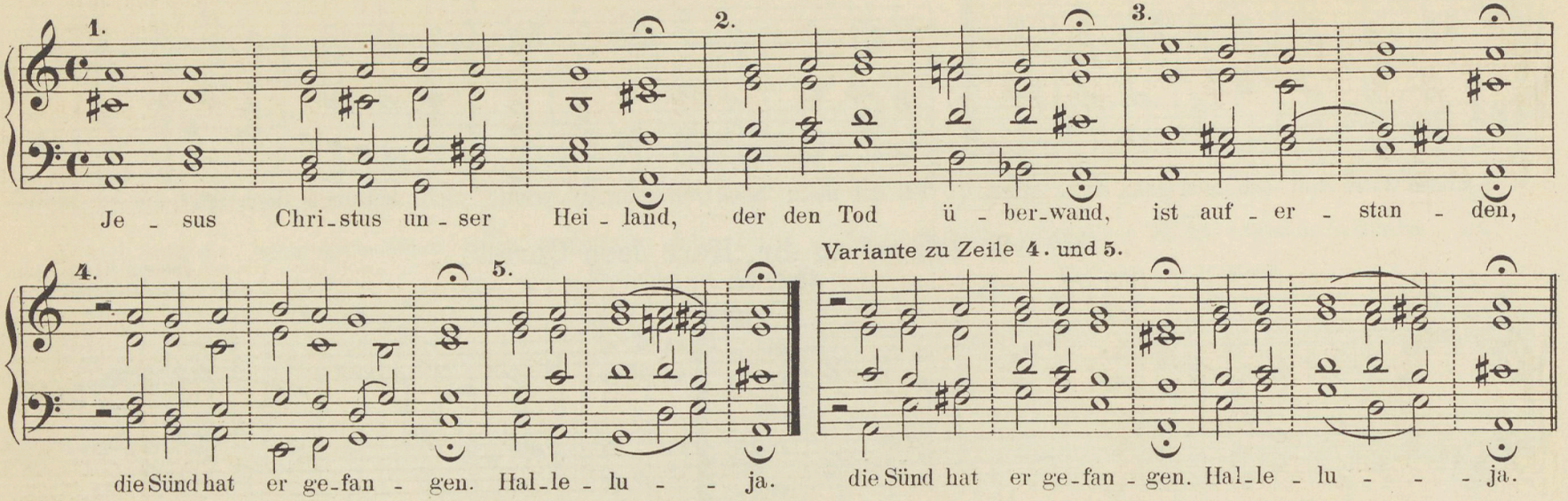




Nº 91. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand.

169.

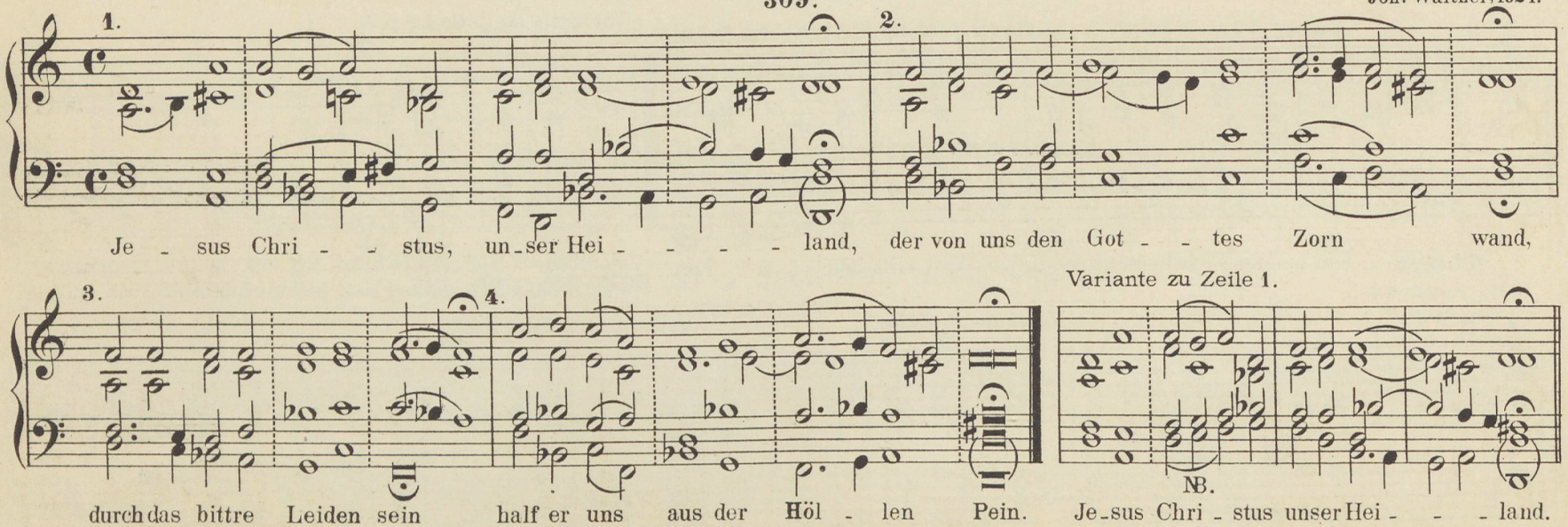
Joseph Klug, 1535.
Dresdner Gsb. 1597.



Nº 92. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gottes Zorn wandt'

309.

Erfur. Enchiridion, 1524.
Joh. Walther, 1524.

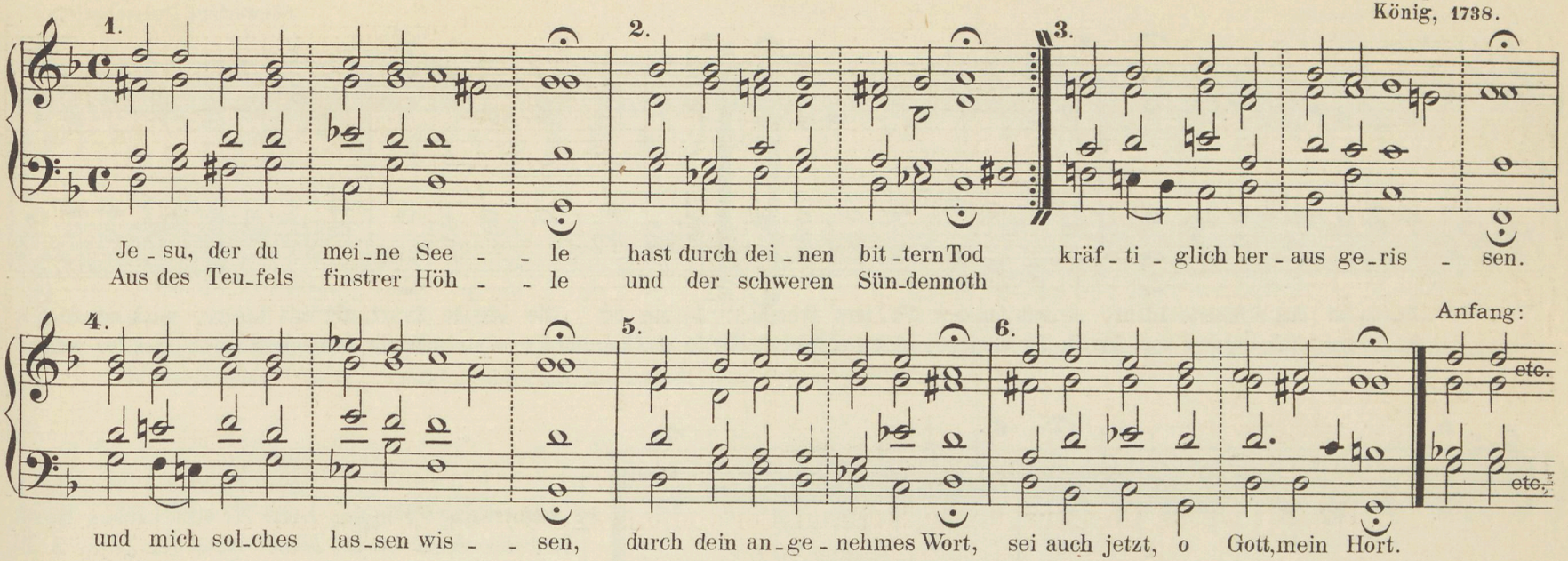


NB. Bei gesanglicher Ausführung würde ich kein Bedenken tragen diese Octaven-Parallelen zwischen Tenor und Discant stehen zu lassen. Diese finden sich selbst bei den besten Autoritäten, um den melodischen Fluss der Stimmenführung nicht zu unterbrechen, sofern sie nur durch die Anlage des ganzen Gedankenganges gerechtfertigt sind. (Siehe Vorrede.) Jede Aenderung würde sich hier als Verschlechterung ergeben.

Nº 93. Jesu der du meine Seele_

278.256.398.

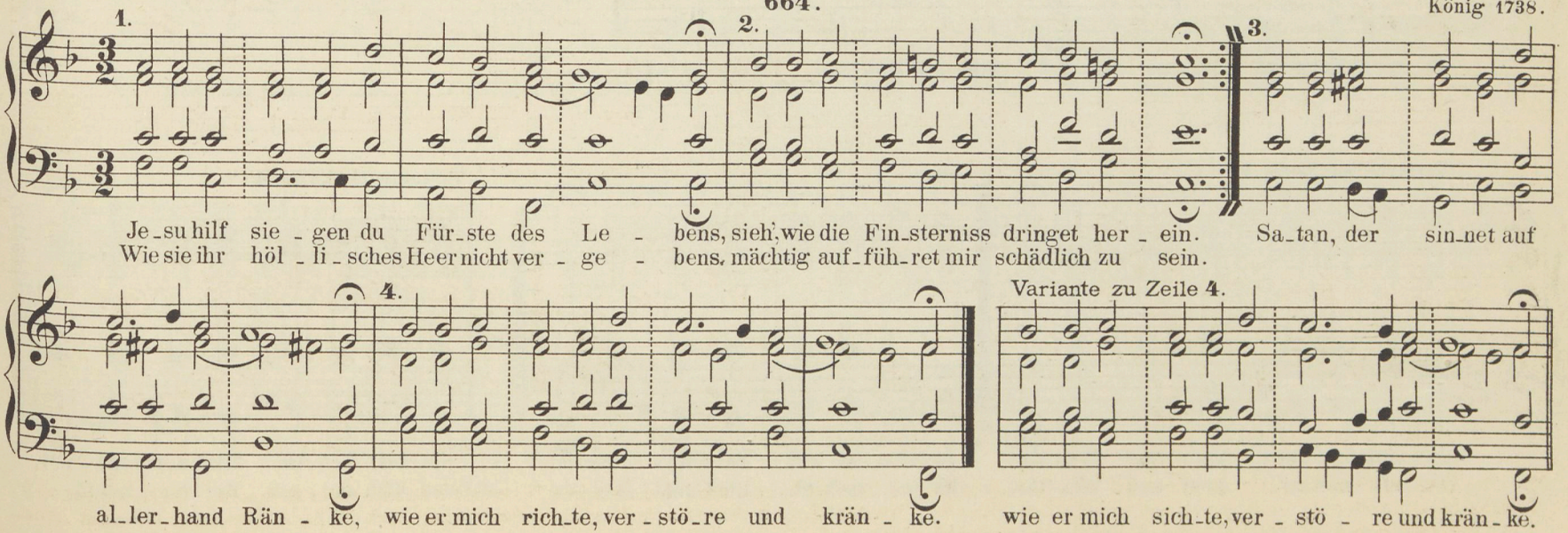
Weltlich, H. Albert, 1642.
Schop, 1642.
König, 1738.



Nº 94. Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens_

664.

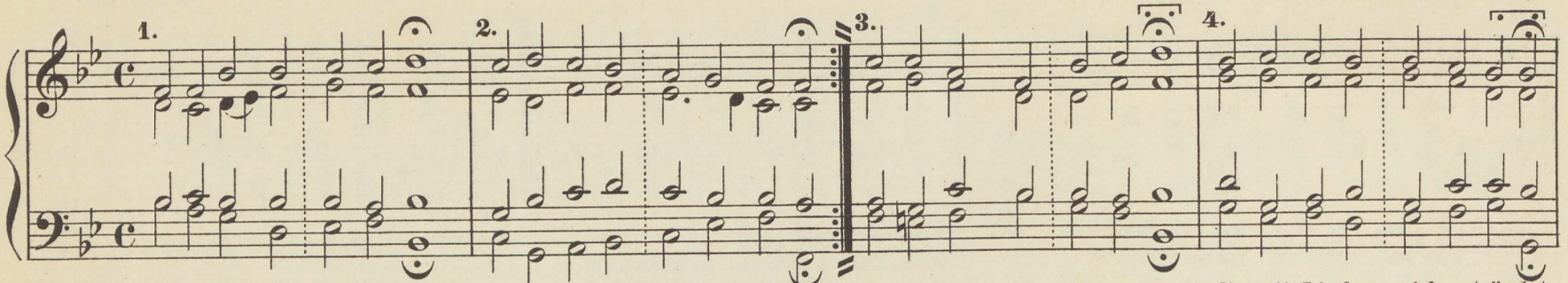
König 1738.

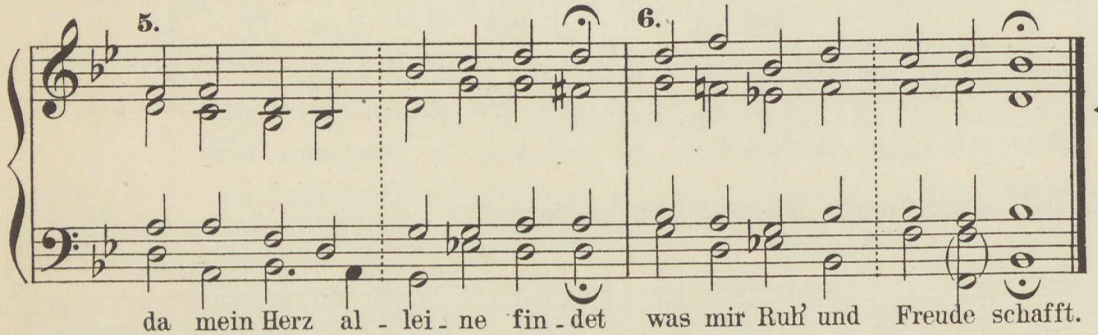


№ 95. Jesus ist das schönste Licht.

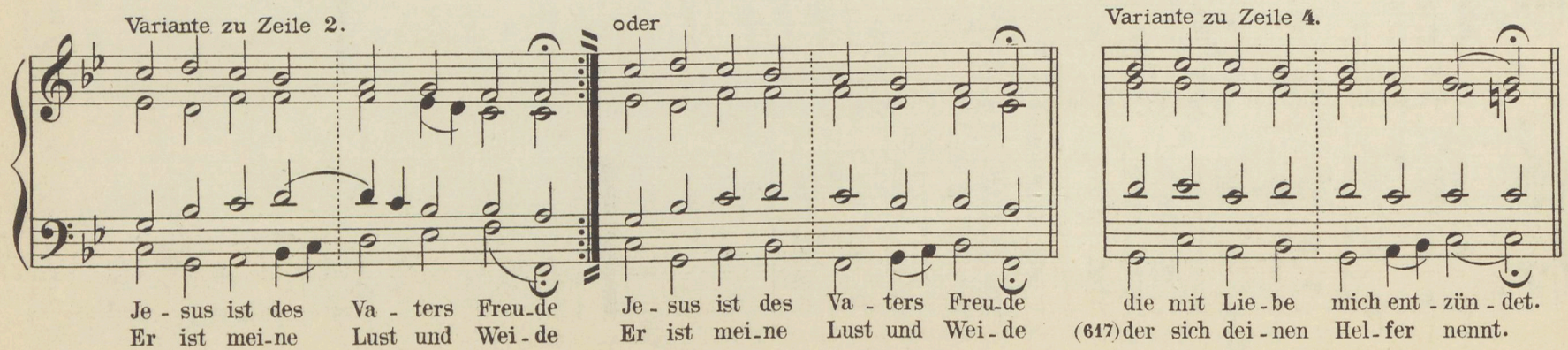
480. 523. (617)✣)

Freylinghausen 1704.
Schweriner Domchoralbuch.





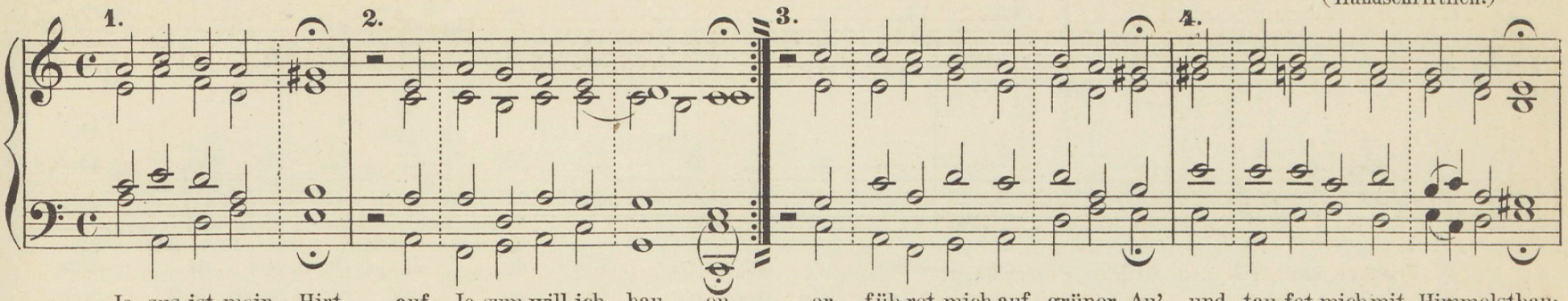
✣) Anmerkung: Für das Lied № **617.** Liebes Herz, bedenke doch: ist die letzte Note der Zeile **3** in zwei Silben zu zerlegen, und auf die beiden letzten Noten der Zeile **4** nur eine Silbe zu bringen.

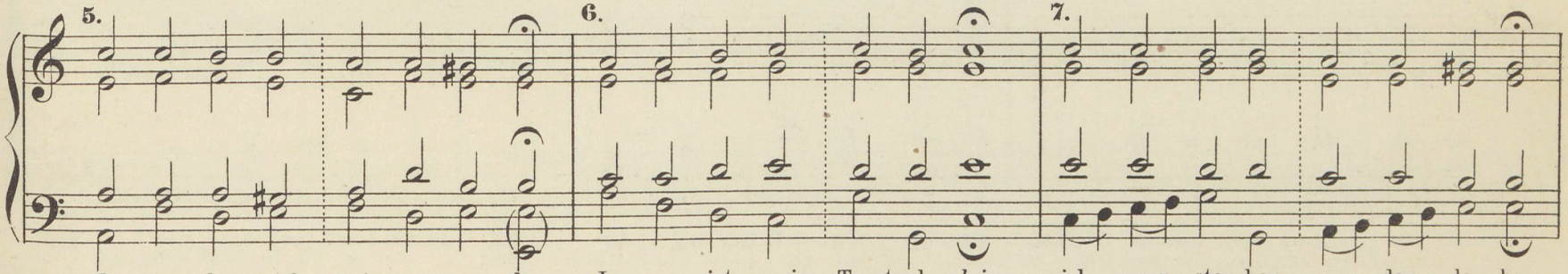


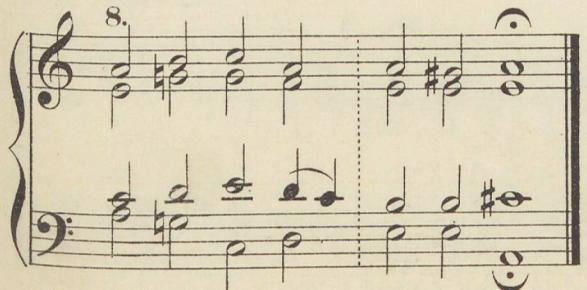
Nº 96. Jesus ist mein Hirt.

310.

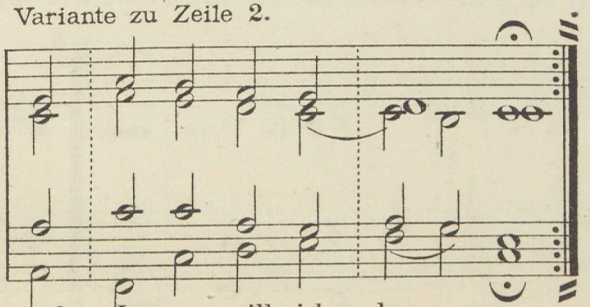
Schweriner Domchoralbuch.
(Handschriftlich.)



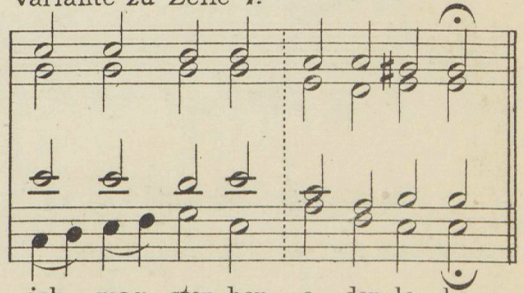




Variante zu Zeile 2.



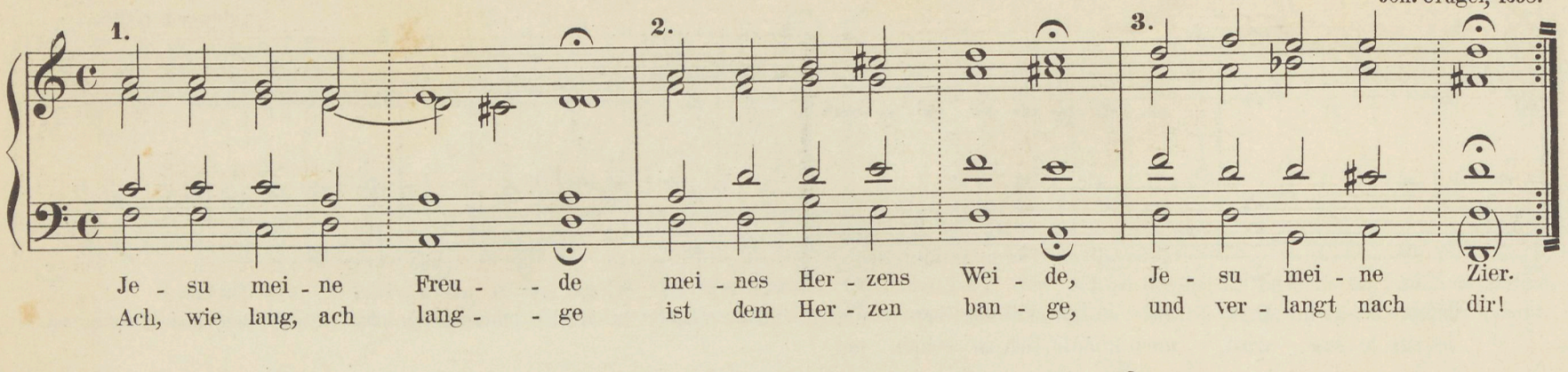
Variante zu Zeile 7.

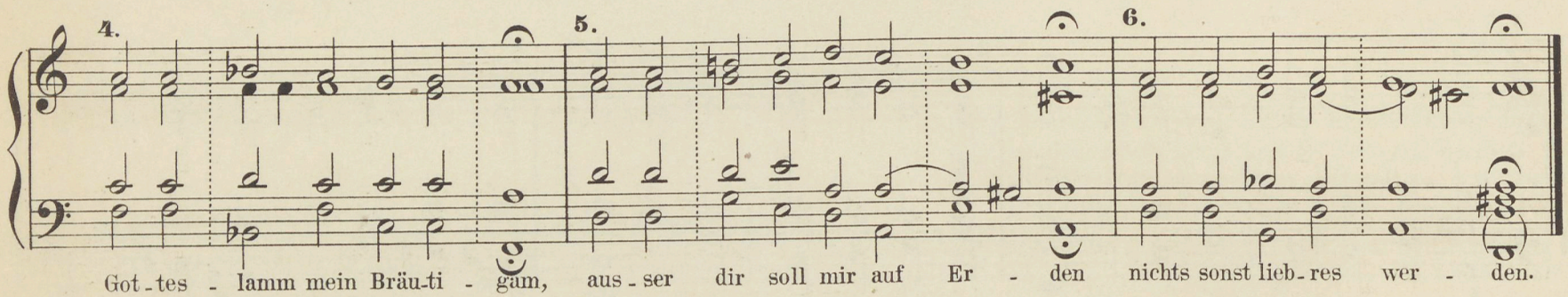


№ 97. Jesu, meine Freude.

481. 166. 174. 199. 425. 485. 530. 601. 669.

Joh. Crüger, 1658.



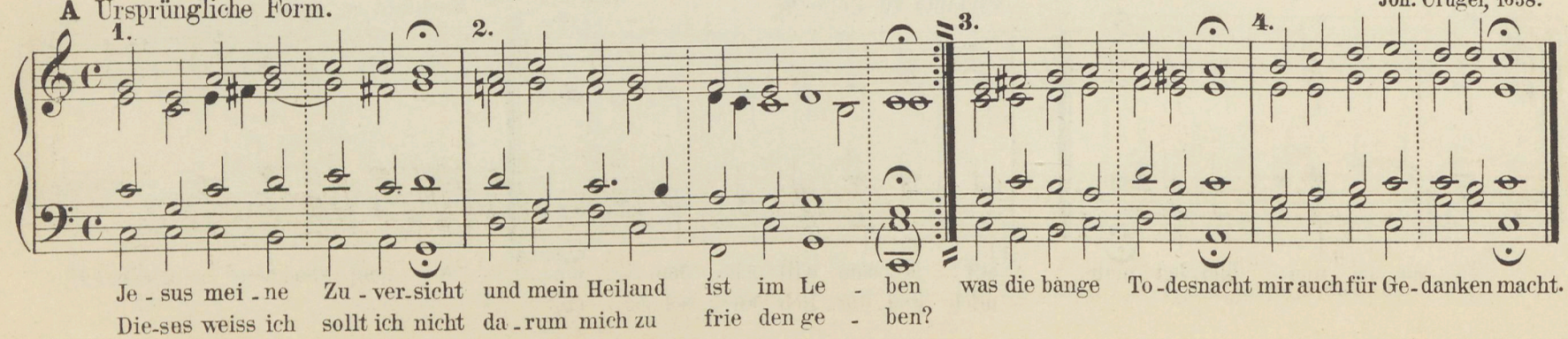


№ 98. Jesus meine Zuversicht.

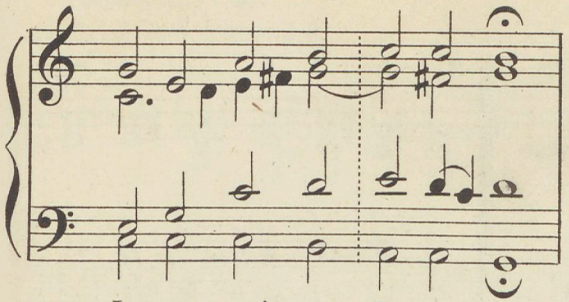
171. 149. 170. 211. 213. 273. 415. 470. 477. 556. 616. 619. 627. 630. 667.

A Ursprüngliche Form.

Joh. Crüger, 1658.

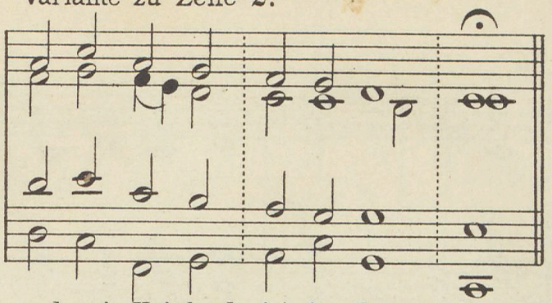


Variante zu Zeile 1.



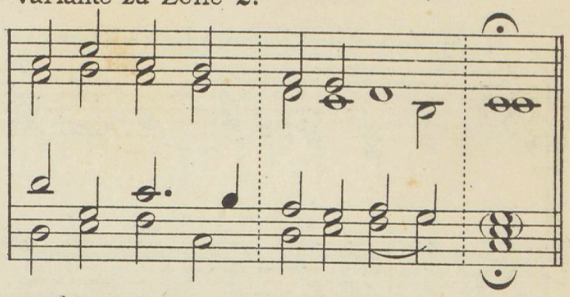
Je - sus mei - ne Zu - ver - sicht
Die - ses weiss ich sollt ich nicht

Variante zu Zeile 2.



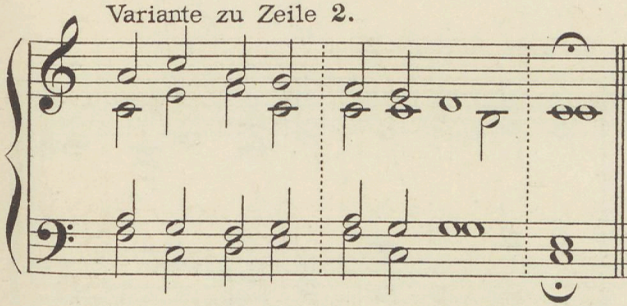
und mein Hei - land ist im Le - ben
da - rum mich zu - frie - den ge - ben?

Variante zu Zeile 2.



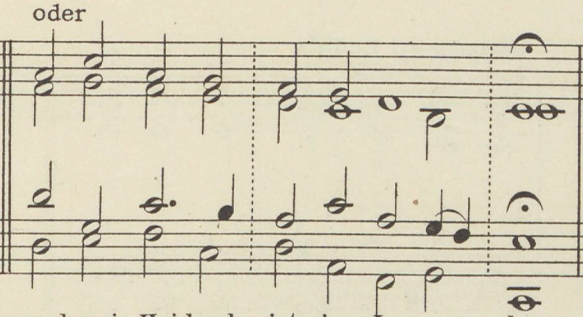
und mein Hei - land ist im Le - ben
da - rum mich zu - frie - den ge - ben?

Variante zu Zeile 2.



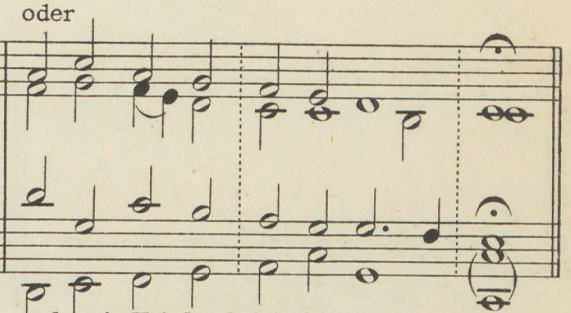
und mein Hei - land ist im Le - ben
da - rum mich zu - frie - den ge - ben?

oder



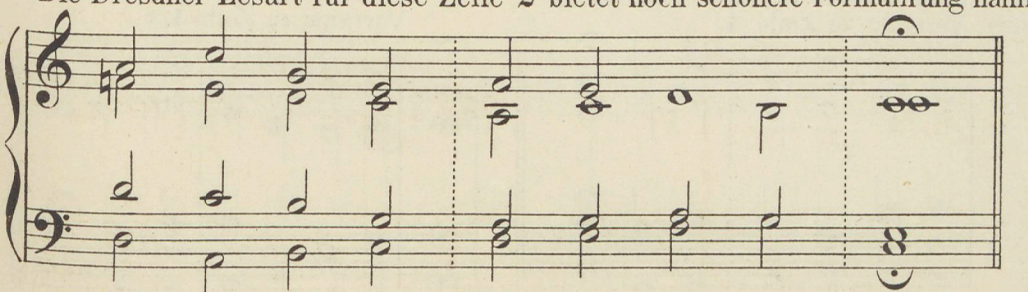
und mein Hei - land ist im Le - ben
da - rum mich zu - frie - den ge - ben?

oder



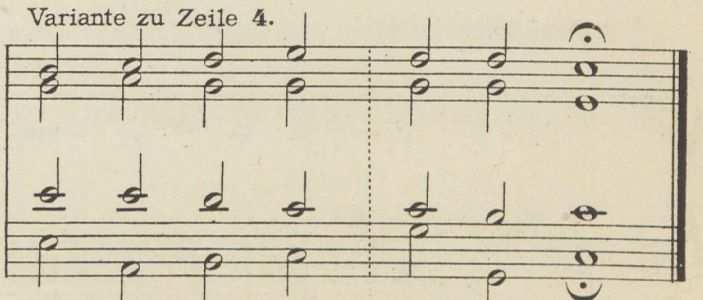
und mein Hei - land ist im Le - ben
da - rum mich zu - frie - den ge - ben

Die Dresdner Lesart für diese Zeile 2 bietet noch schönere Formulirung näml.



und mein Hei - land ist im Le - ben.
da - rum mich zu - frie - den ge - ben.

Variante zu Zeile 4.



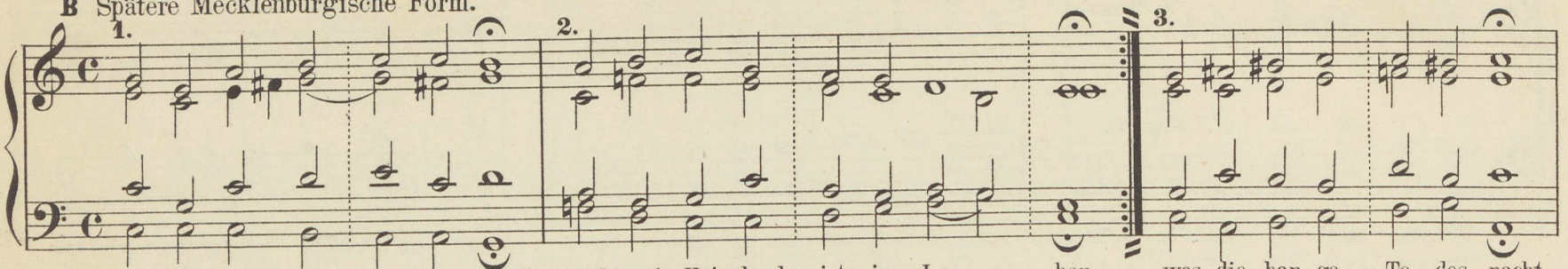
mir auch für Ge - dan - ken macht.

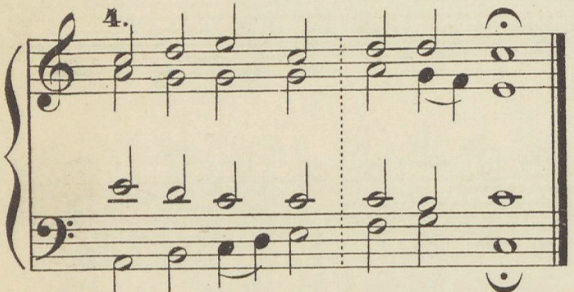
Nº 99. Jesus meine Zuversicht.

171. 149. 170. 211. 213. 273. 415. 470. 477. 556. 616. 619. 627. 630. 667.

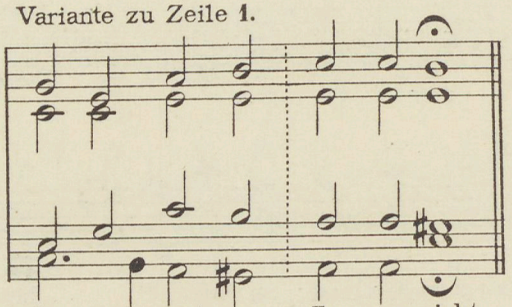
Joh. Crüger, 1658.
Schweriner Domchoralbuch.

B Spätere Mecklenburgische Form.

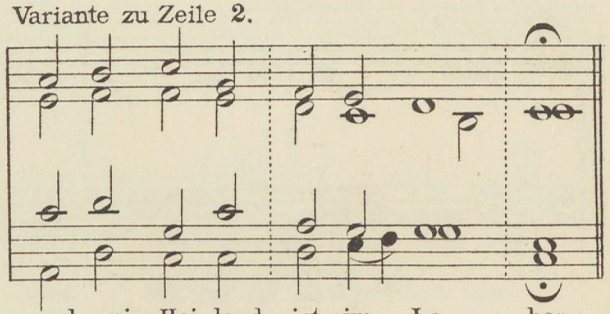




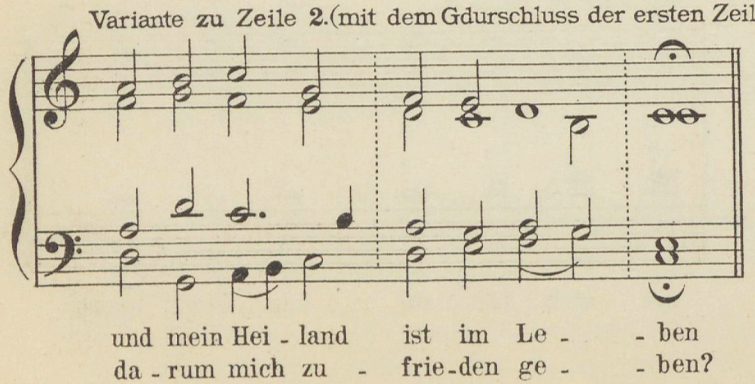
Variante zu Zeile 1.



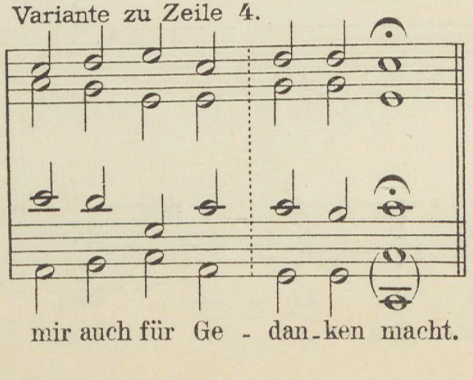
Variante zu Zeile 2.



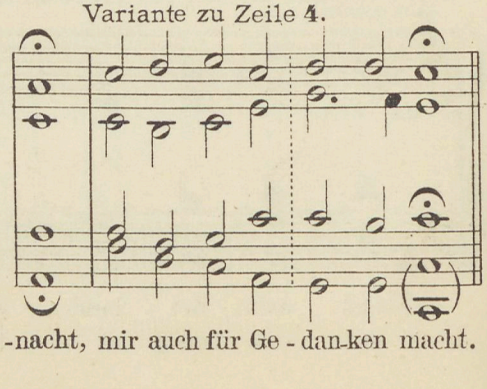
Variante zu Zeile 2. (mit dem Gdurschluss der ersten Zeile)



Variante zu Zeile 4.



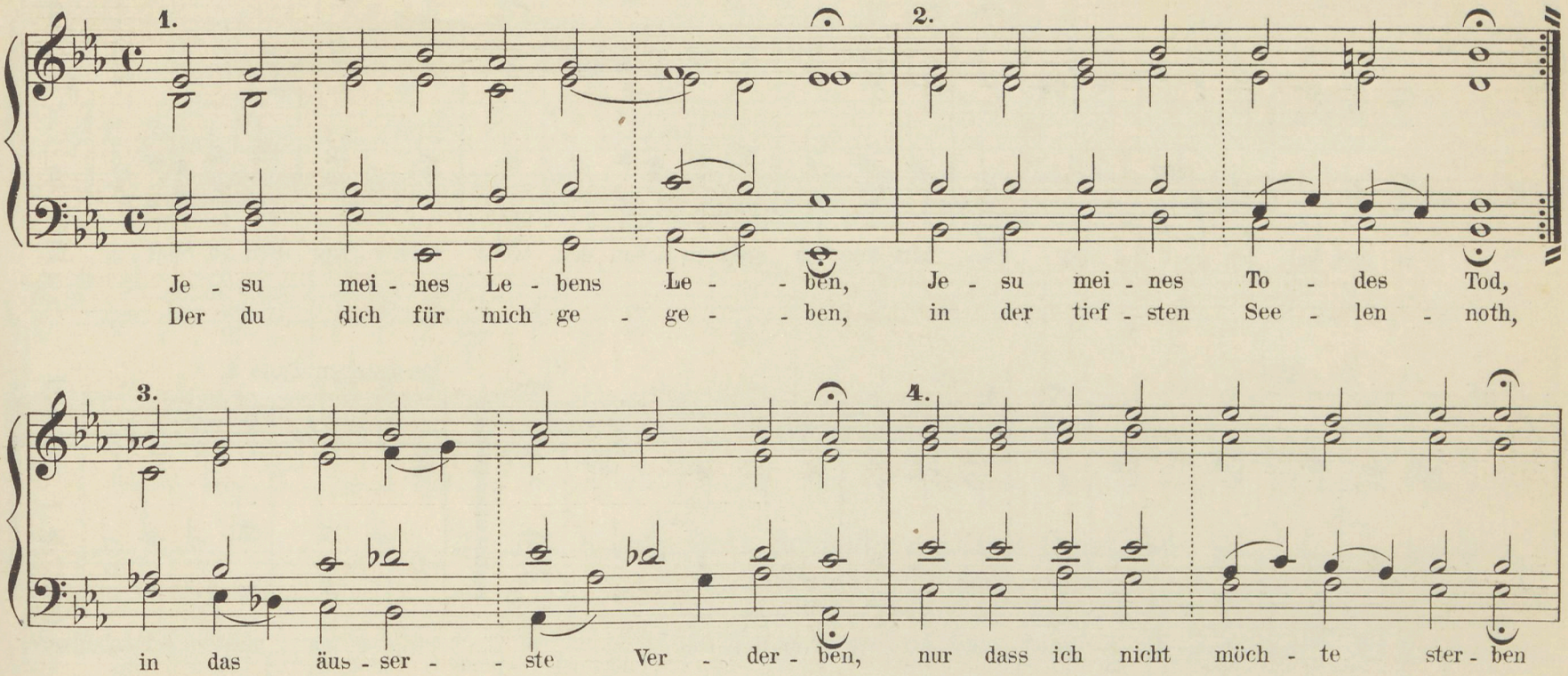
Variante zu Zeile 4.



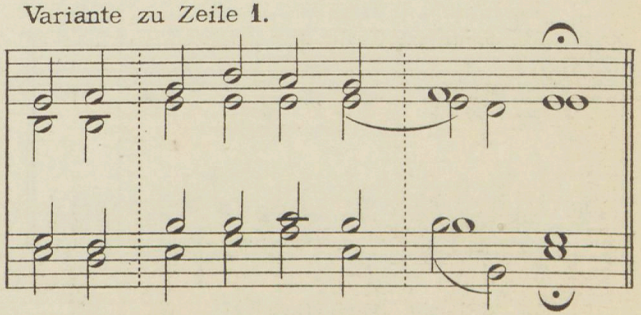
№ 100. Jesu, meines Lebens Leben.

139. 142. 483. 484. 542. 642.

Melodie von Wolgang Wessnitzer.
Lüneburger Gesb. 1661.
Schweriner Domchoralbuch.



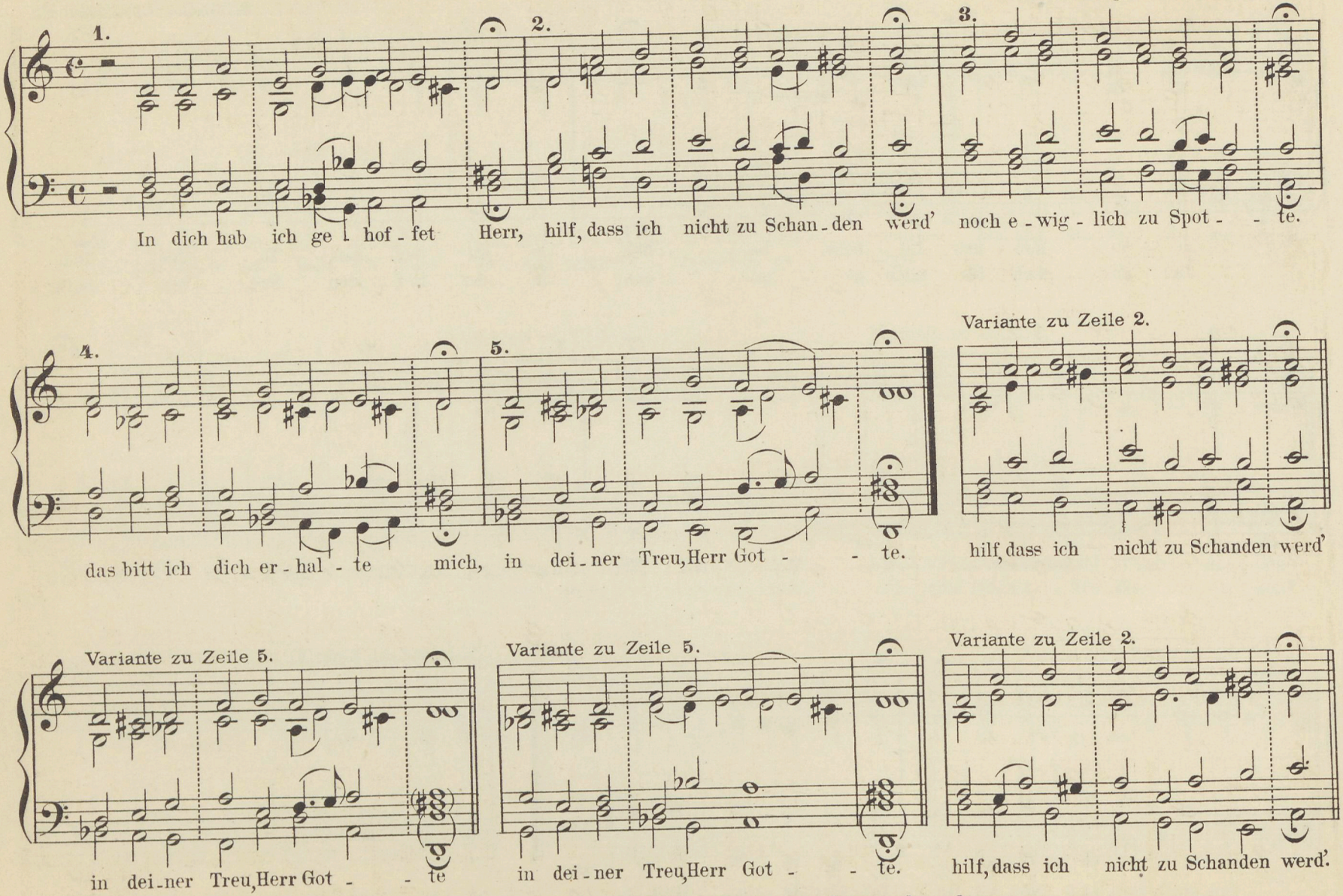
Variante zu Zeile 1.



Nº 101. In dich hab' ich gehoffet, Herr_

426. 87. 165. 263. 343. 499. 515.

Strassburger Gr. Kirchengsb. 1560.



Nº 102. Ist denn nun kein Jesus mehr vorhanden_

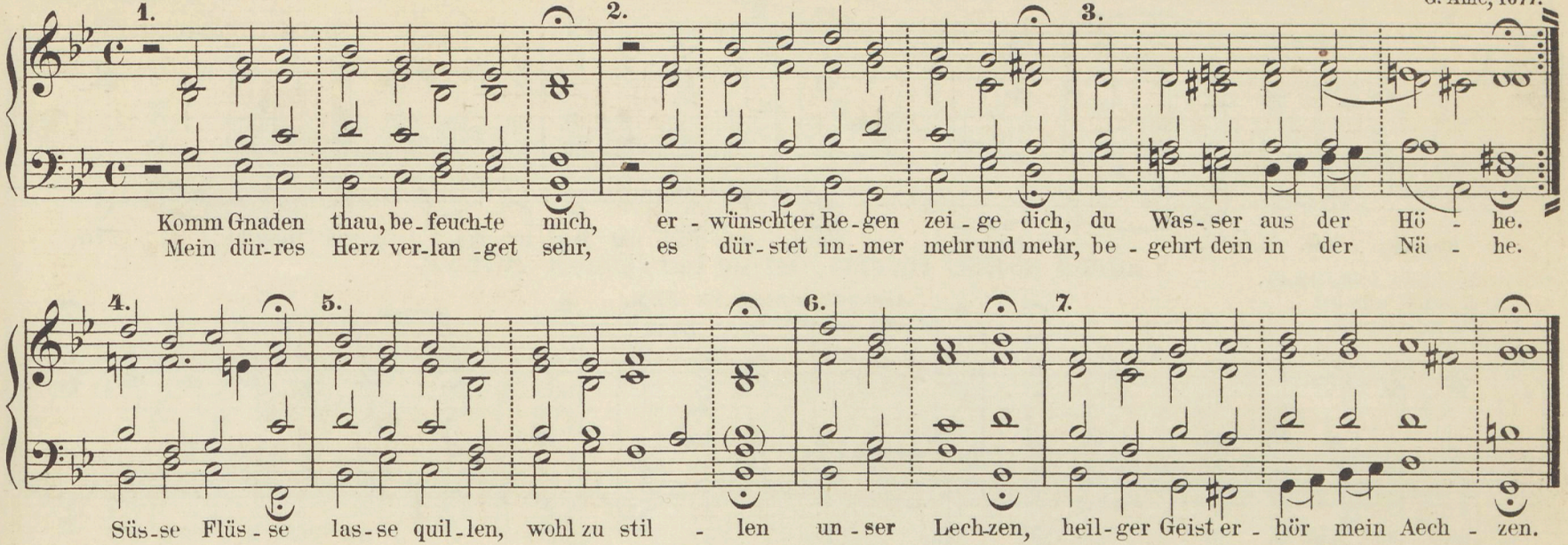
(siehe: O wie selig seid ihr doch ihr Frommen_Nº 149.)

Nº 103. Komm, Gnadenthau, befeuchte mich.

(eigentlich: Komm, Jesu, komm doch her zu mir.)

192. 498.

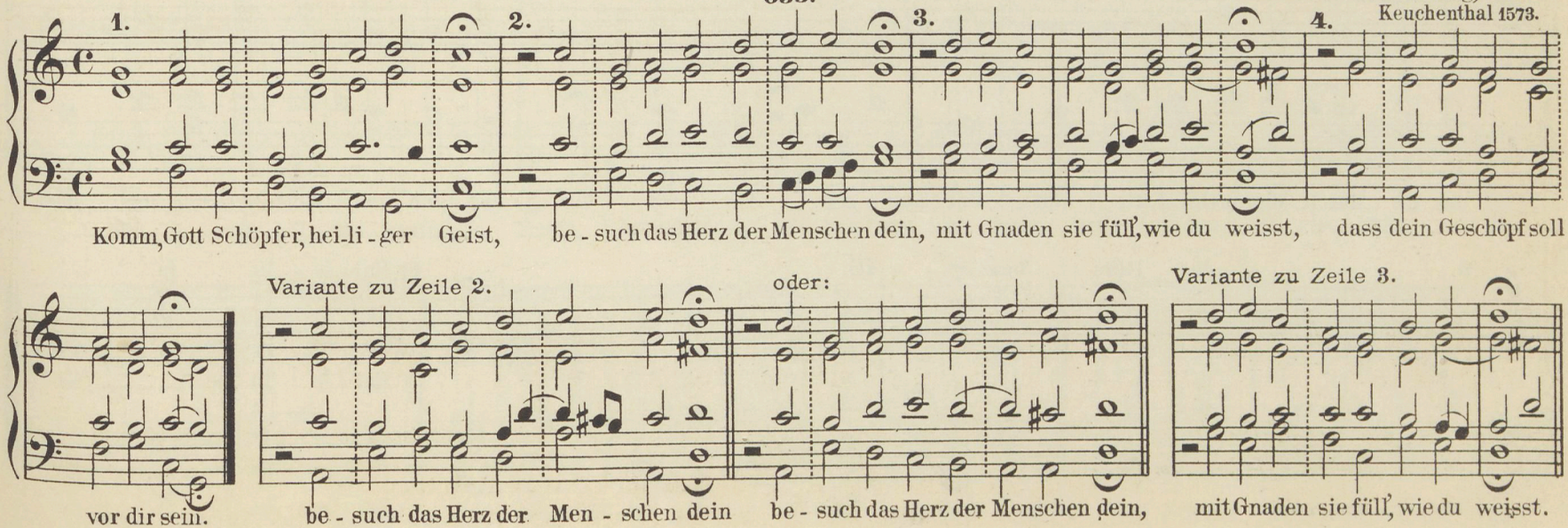
G. Ahle, 1677.



Nº 104. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist.

633.

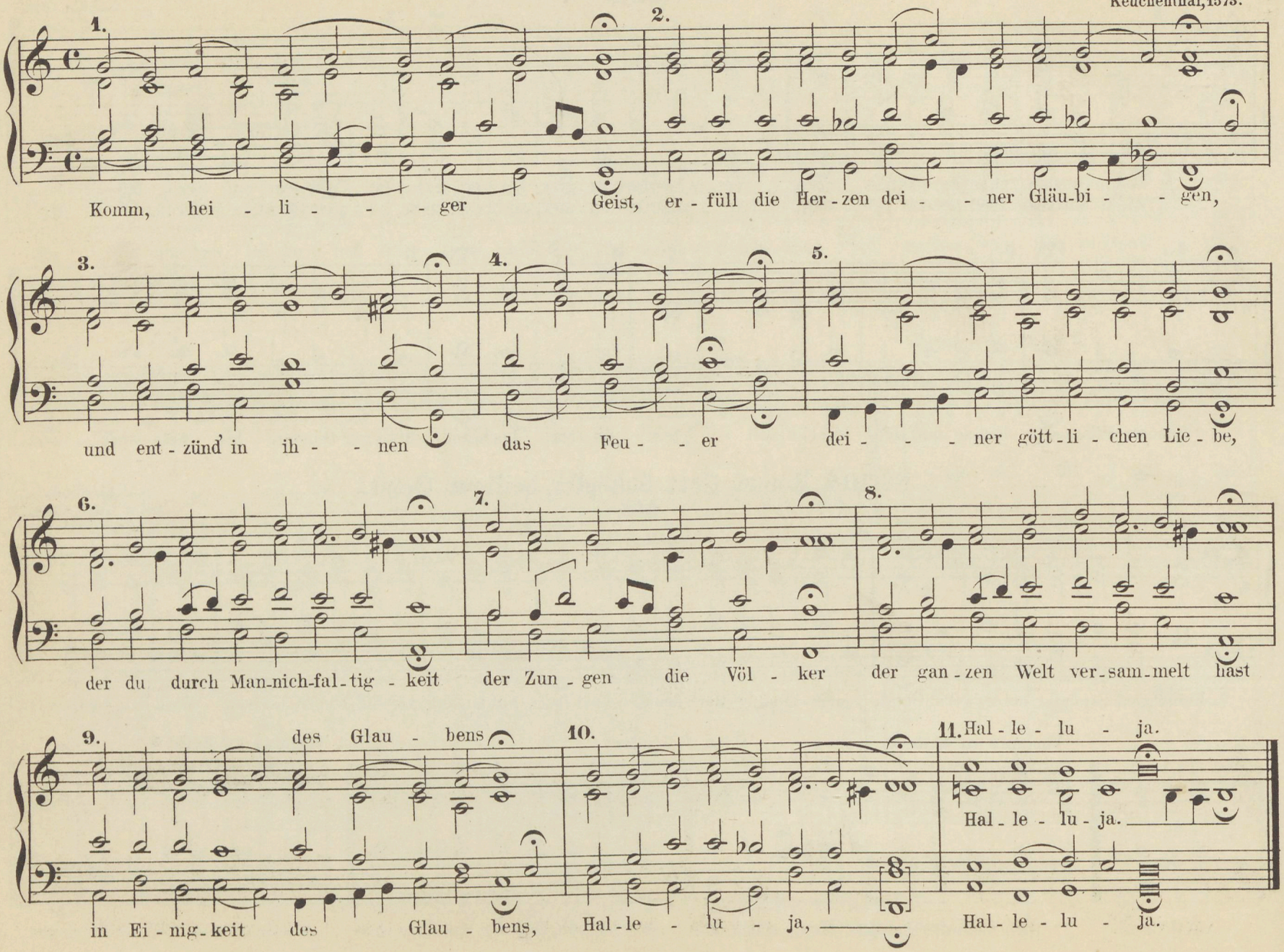
Altkirchlich.
Josef Klug, 1535.
Keuchenthal 1573.



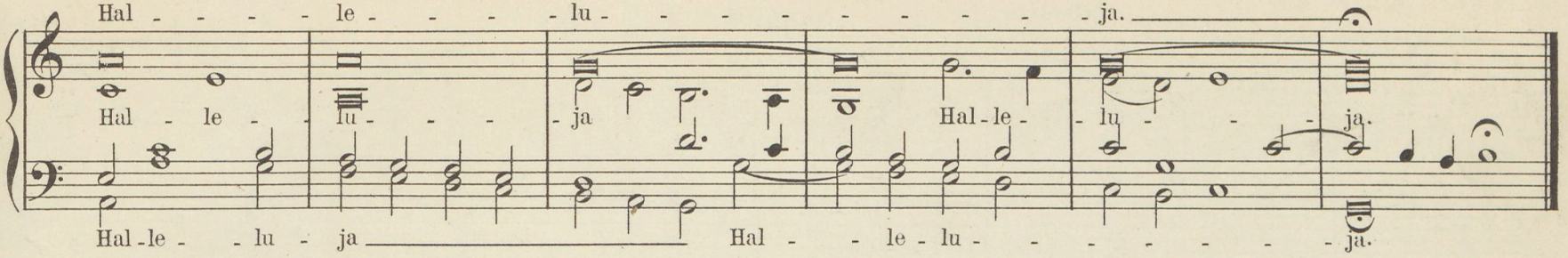
№ 105. Komm, heiliger Geist, erfüll'

194.

Altkirchlich.
Lucas Lossius, 1569.
Keuchenthal, 1573.



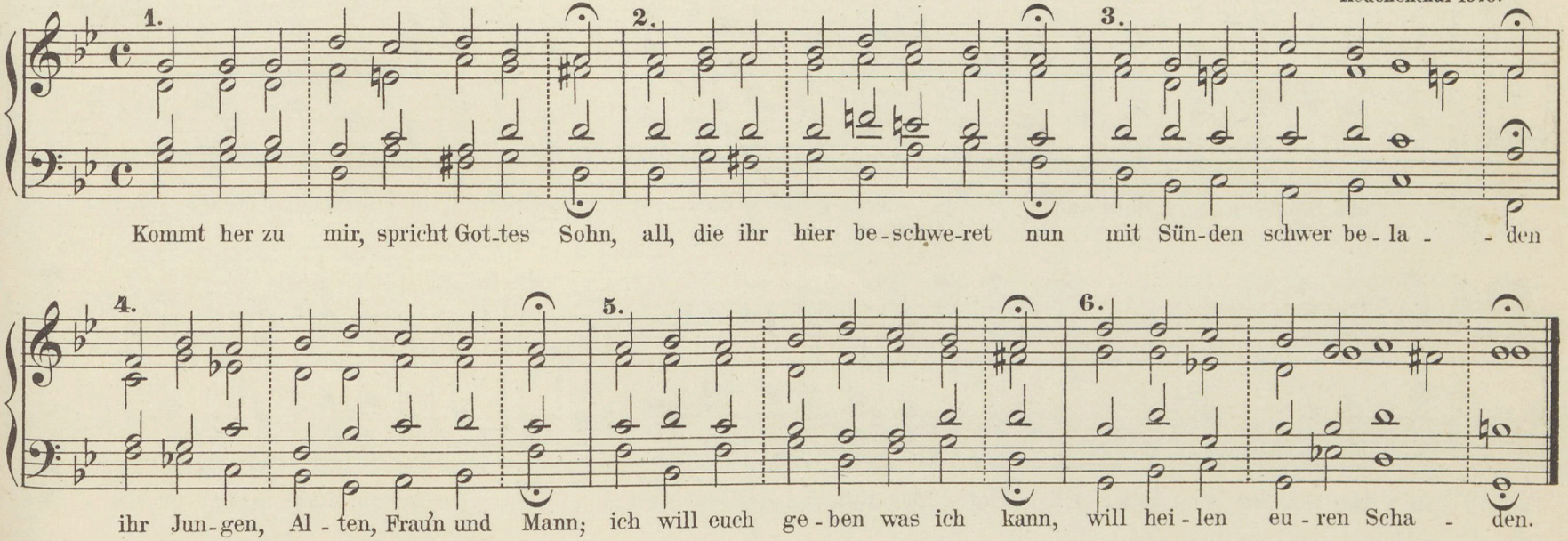
Variante zu Zeile 11. für einen Kunstchor.



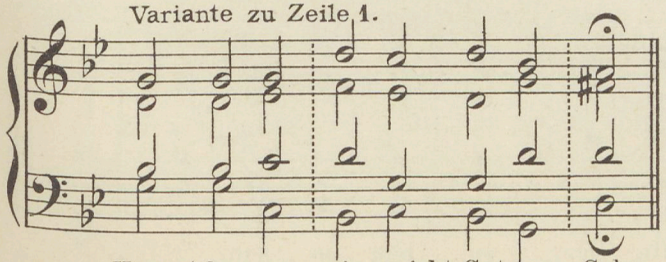
№ 106. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn –

345. 191. 281. 326. 606. 618.

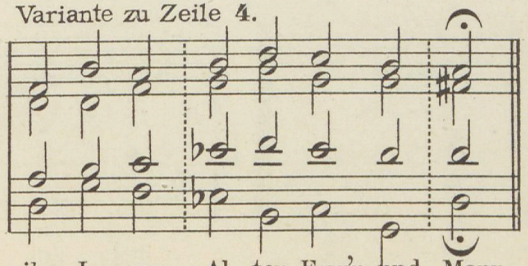
Geistliche Lieder Luthers, 1539.
Valentin Bapst, 1545.
Keuchenthal 1573.



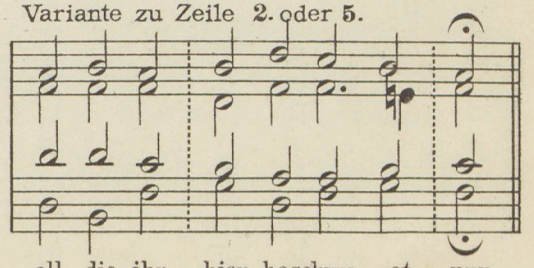
Variante zu Zeile 1.



Variante zu Zeile 4.



Variante zu Zeile 2. oder 5.

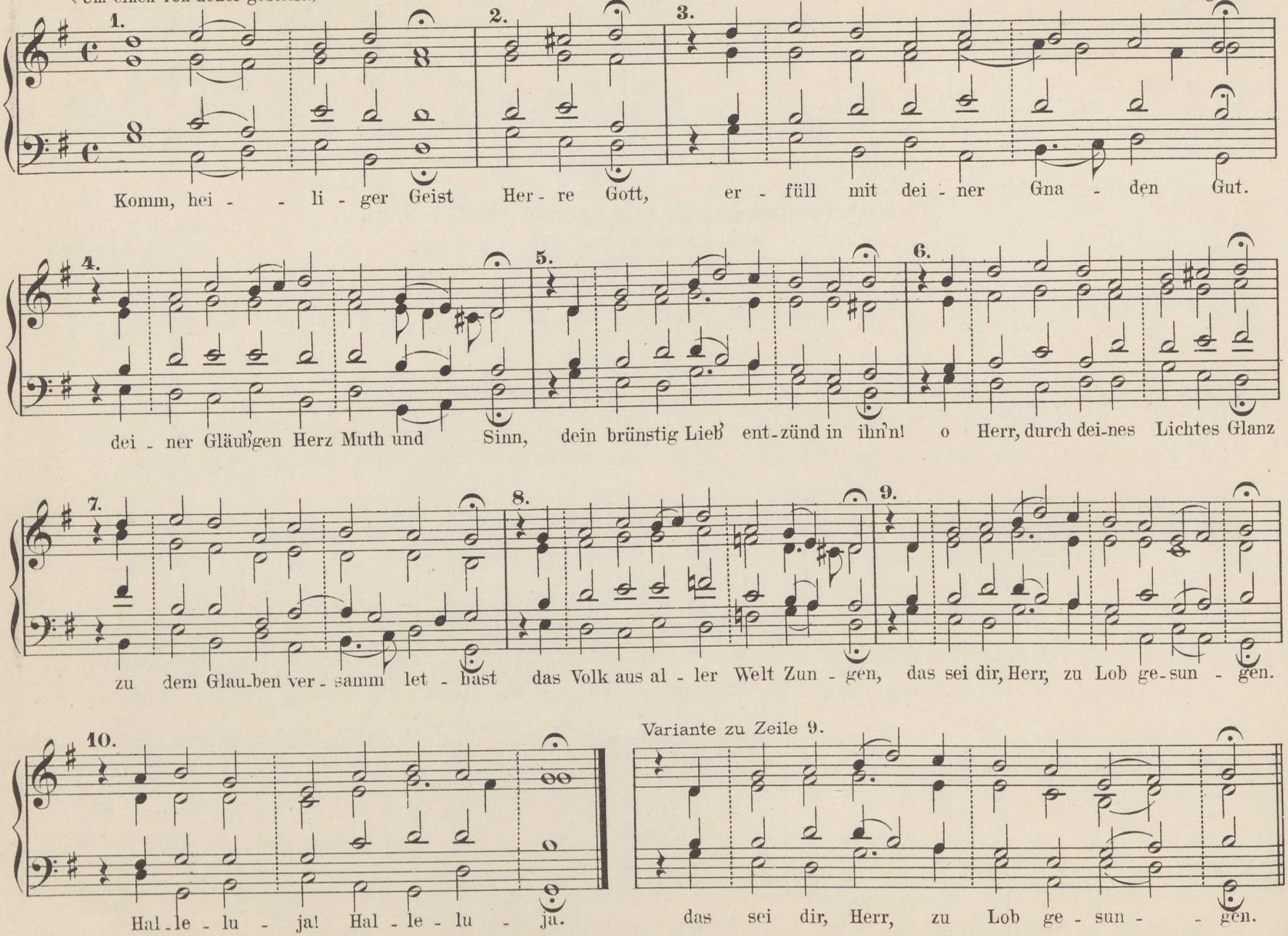


№ 107. Komm, heiliger Geist, Herre Gott–

195.

Erfurter Enchiridion 1524.
Dresdner Gesangb. 1593.

(Um einen Ton höher gestellt.)



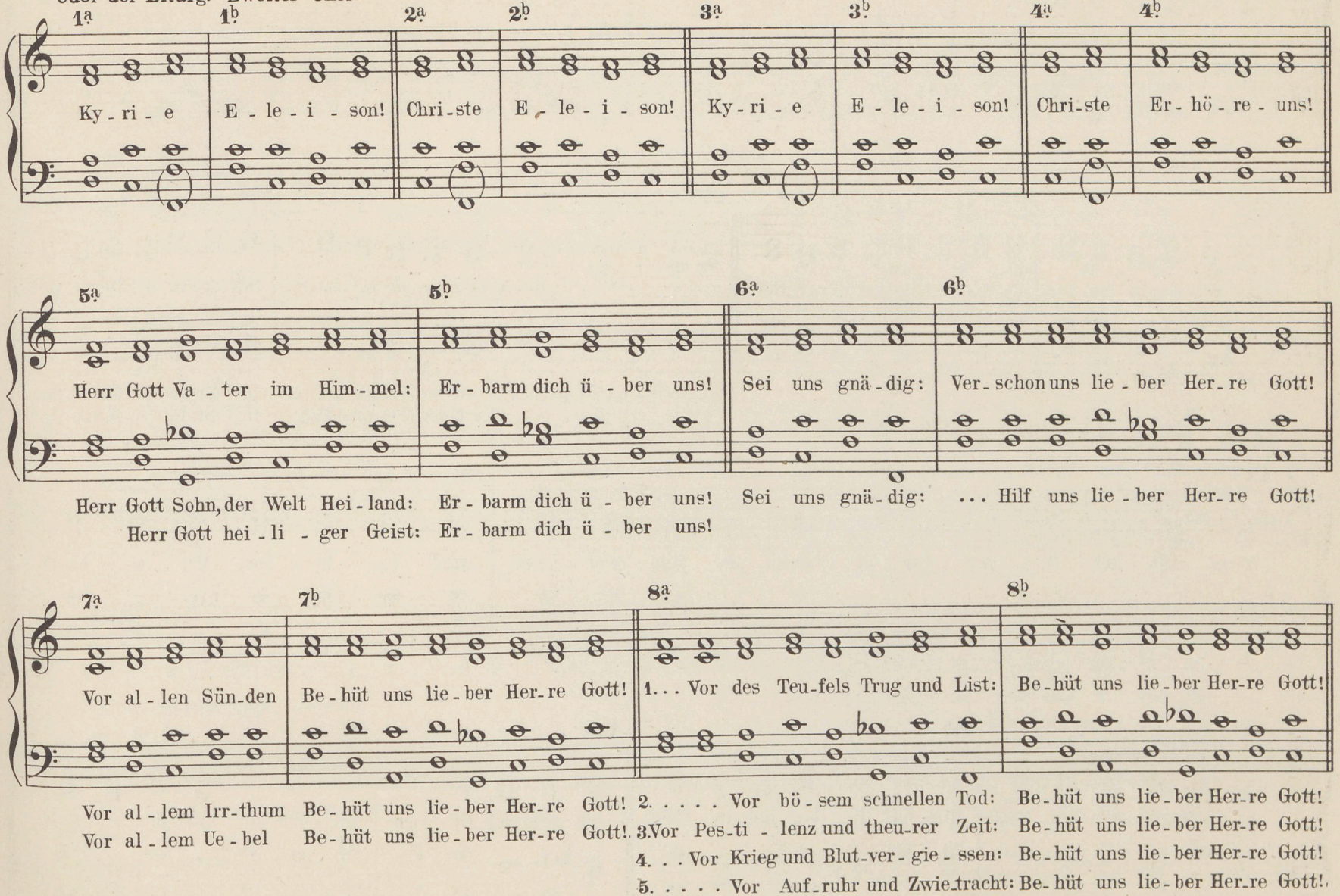
Variante zu Zeile 9.

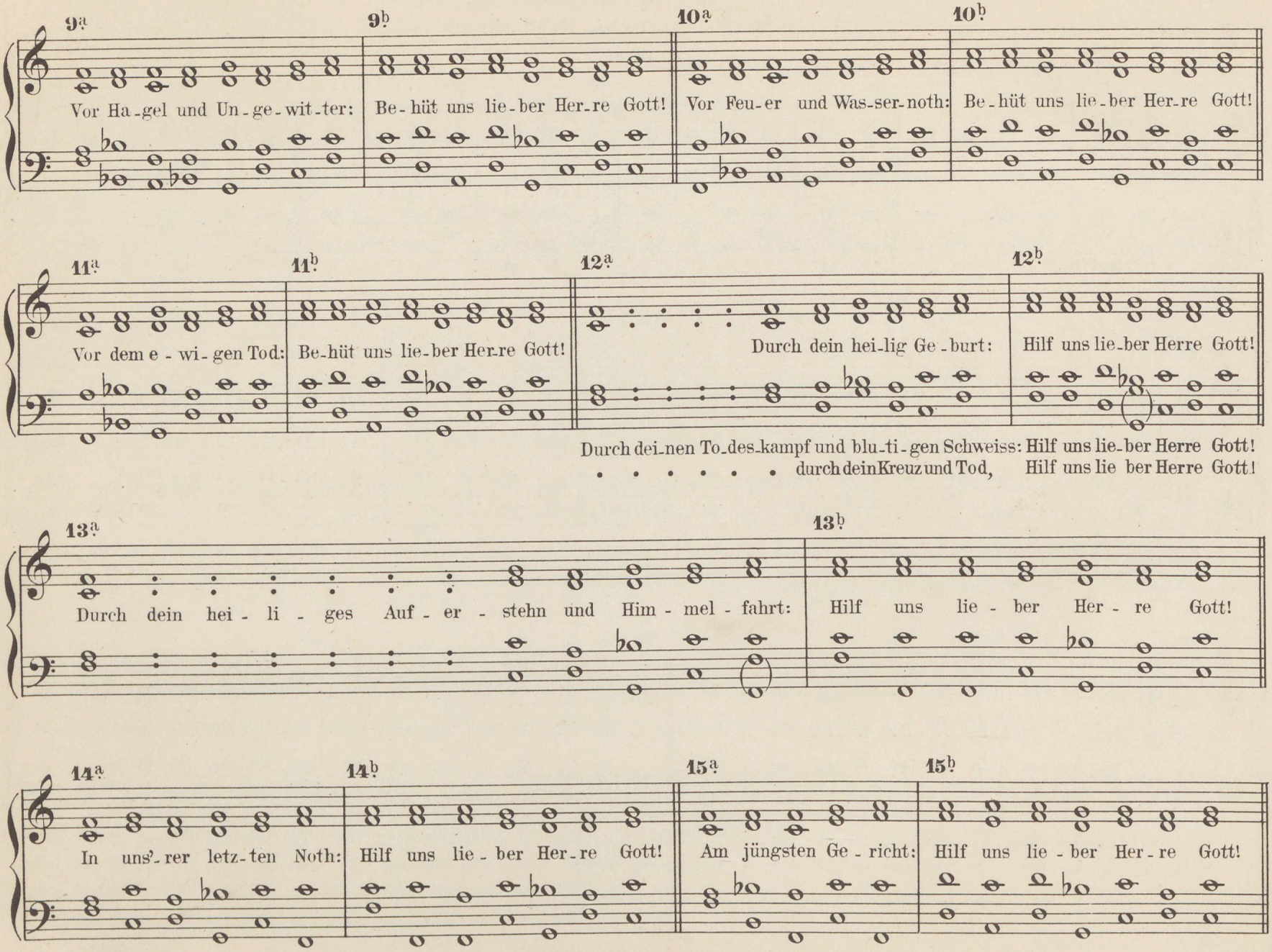
№ 108. Litanei.

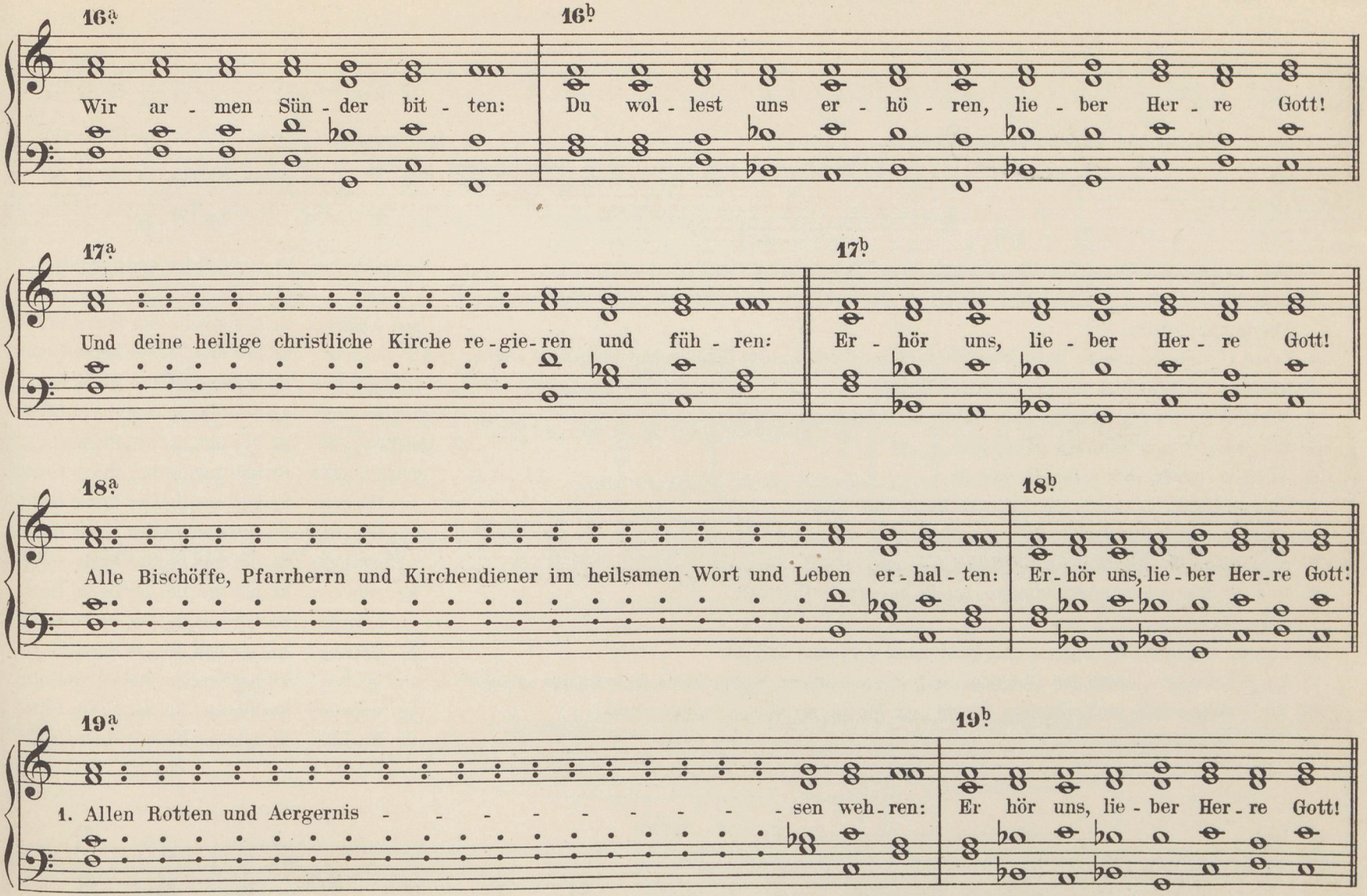
(Nach dem Mecklenburgischen Cantional von 1867.)

404.

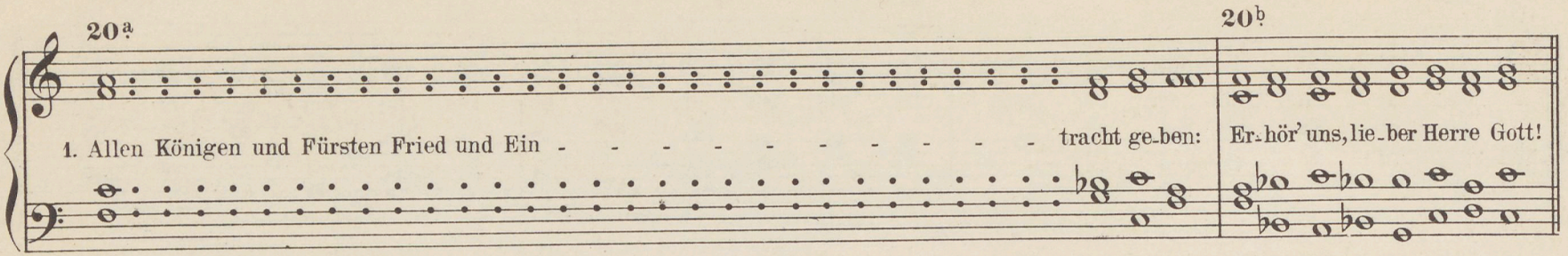
Erster Chor. oder der Liturg. Zweiter Chor.



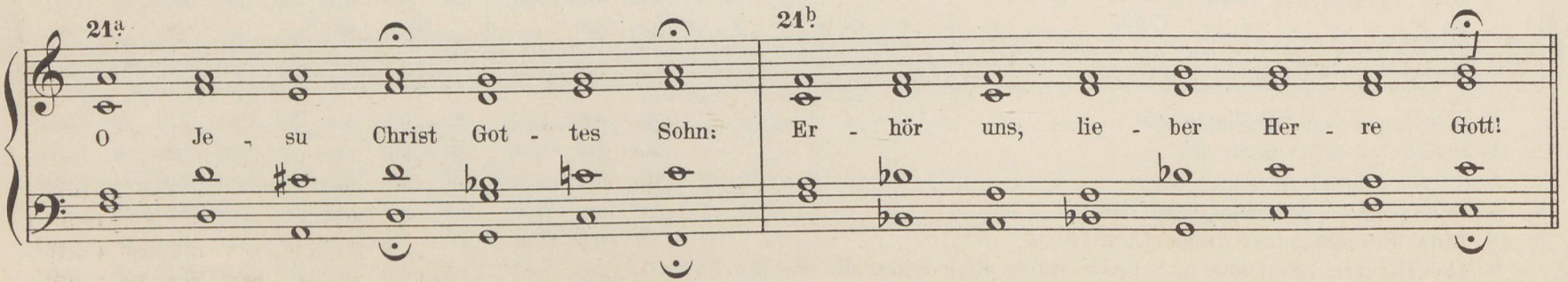

9a
Vor Ha-gel und Un-ge-wit-ter:
9b
Be-hüt uns lie-ber Her-re Gott!
10a
Vor Feu-er und Was-ser-noth:
10b
Be-hüt uns lie-ber Her-re Gott!
11a
Vor dem e-wi-gen Tod:
11b
Be-hüt uns lie-ber Her-re Gott!
12a
Durch dein hei-lig Ge-burt:
12b
Hilf uns lie-ber Herre Gott!
Durch dei-nen To-des-kampf und blu-ti-gen Schweiss: Hilf uns lie-ber Herre Gott!
durch dein Kreuz und Tod, Hilf uns lie ber Herre Gott!
13a
Durch dein hei-li-ges Auf-er-stehn und Him-mel-fahrt:
13b
Hilf uns lie-ber Her-re Gott!
14a
In uns'-rer letz-ten Noth:
14b
Hilf uns lie-ber Her-re Gott!
15a
Am jüngsten Ge-richt:
15b
Hilf uns lie-ber Her-re Gott!

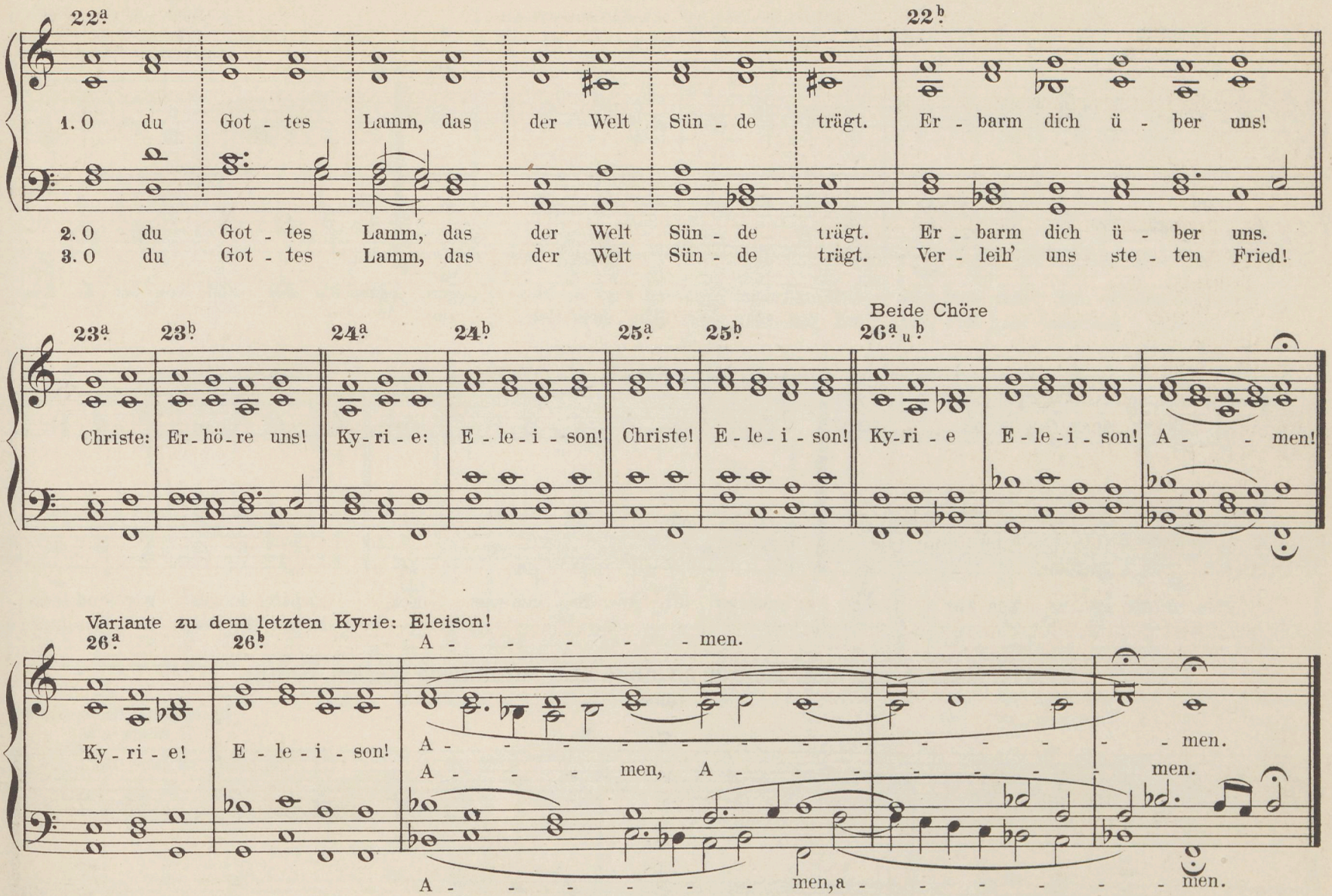


2. Alle Irrige und Verführte wie - - - - - - - - - der brin - gen: Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott!
3. Den Satan unter unsre Fü - - - - - - - - - sse tre - ten: Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott!
4. Treue Arbeiter in deine Ern - - - - - - - - - dte sen - den: Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott!
5. Deinen Geist und Kraft zum Wor - - - - - - - - - te ge - ben: Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott!
6. Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trös - ten: Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott!
7. Alle Fürsten erleuchten und ihnen steten Sieg wider die Feinde Chri - sti gön - nen: Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott!



2. Dem grausamen Feind der Christenheit, dem Türken und allen Tyrannen steuern ..... und wehren: Er-hör' uns lie-ber Herre Gott!
3. Unsern gnädigsten Landesherrn mit allen seinen hohen Angehörigen, Gewaltigen und Bedienten leiten ..... und schützen: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
4. Unsre Obrigkeit, (unsern Rath, den Patron dieser Kirche), unsre Schulen und Gemeinde segnen und be-hü-ten: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
5. Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülfe ..... er-scheinen: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
6. Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht und Gedei ..... hen ge-ben: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
7. Alle Kinder und Kranken pflegen ..... und warten: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
8. Allen Verlobten deine Gnade und Se ..... gen schenken: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
9. Unsern Dank für die in dir Entschlafenen mit Gna ..... de hö-ren: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
10. Alle unschuldig Gefangenen los und le ..... dig las-sen: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
11. Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und ..... ver-sor-gen: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
12. Den seefahrenden und reisenden Mann vor allem Unglück ..... be-wahren: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
13. Aller Menschen Dich ..... er-barmen: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
14. Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie ..... be-kehren: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
15. Ein fruchtbares, gesundes Gewitter und einen gnädigen Regen (Sonnenschein) uns gönnen ..... und ge-ben: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
16. Die Früchte und Vieh auf dem Lande und Fische im Wasser segnen und ..... be-wahren: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!
17. Und uns gnädiglich ..... er-hö-ren: Er-hör' uns, lie-ber Herre Gott!





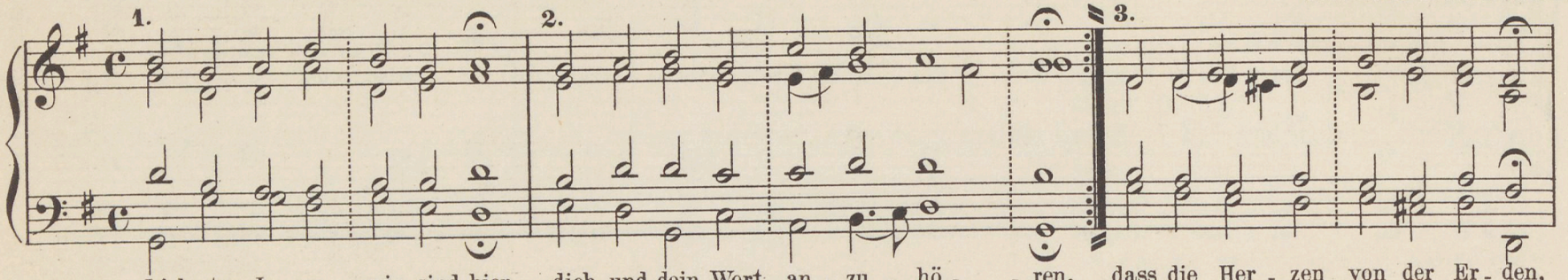
№ 109. Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen, überall.

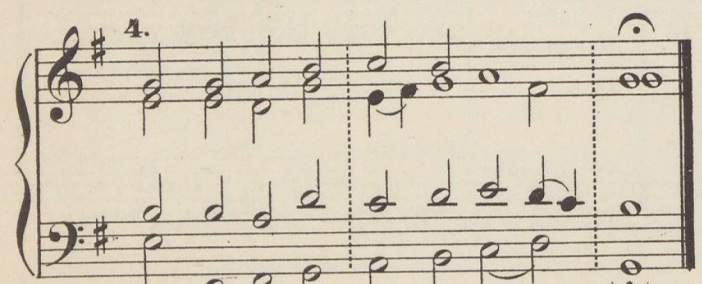
(siehe: Sollt ich meinem Gott nicht singen № **160.**)

№ 110. Liebster Jesu, wir sind hier–

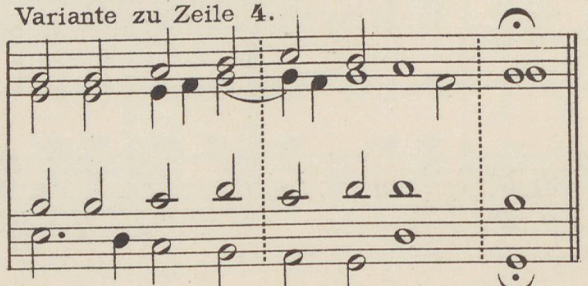
59. 60. 137. 246. 613. 637. 649. 651. 657. 671.

Nach Rud. Ahle, 1664.
Freylinghausen, 1741.
Schweriner Domchoralbuch.

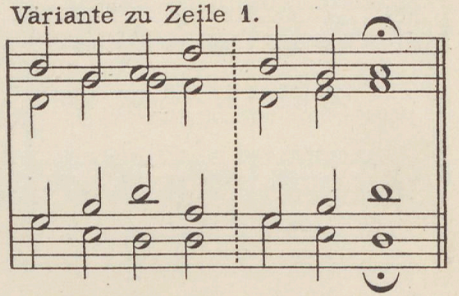




Variante zu Zeile 4.



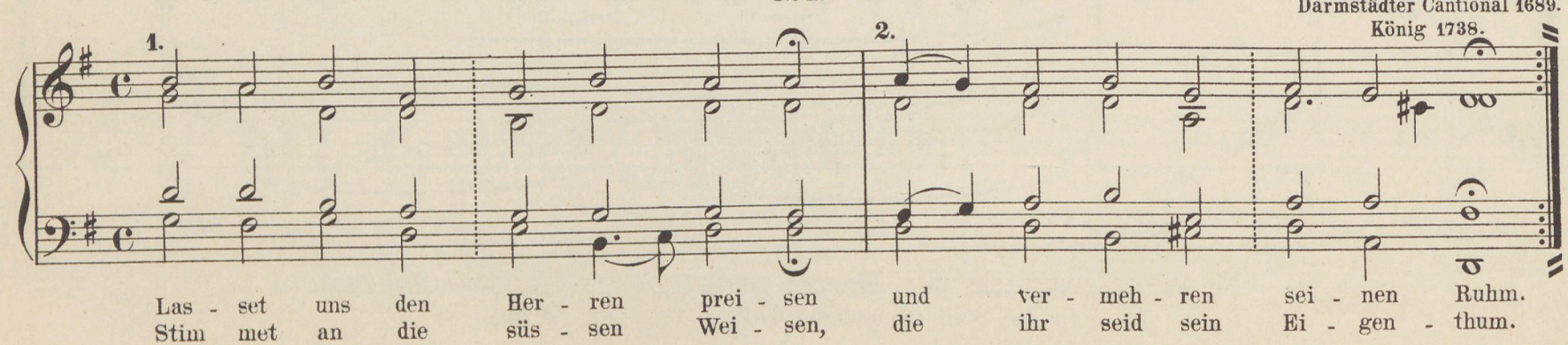
Variante zu Zeile 1.

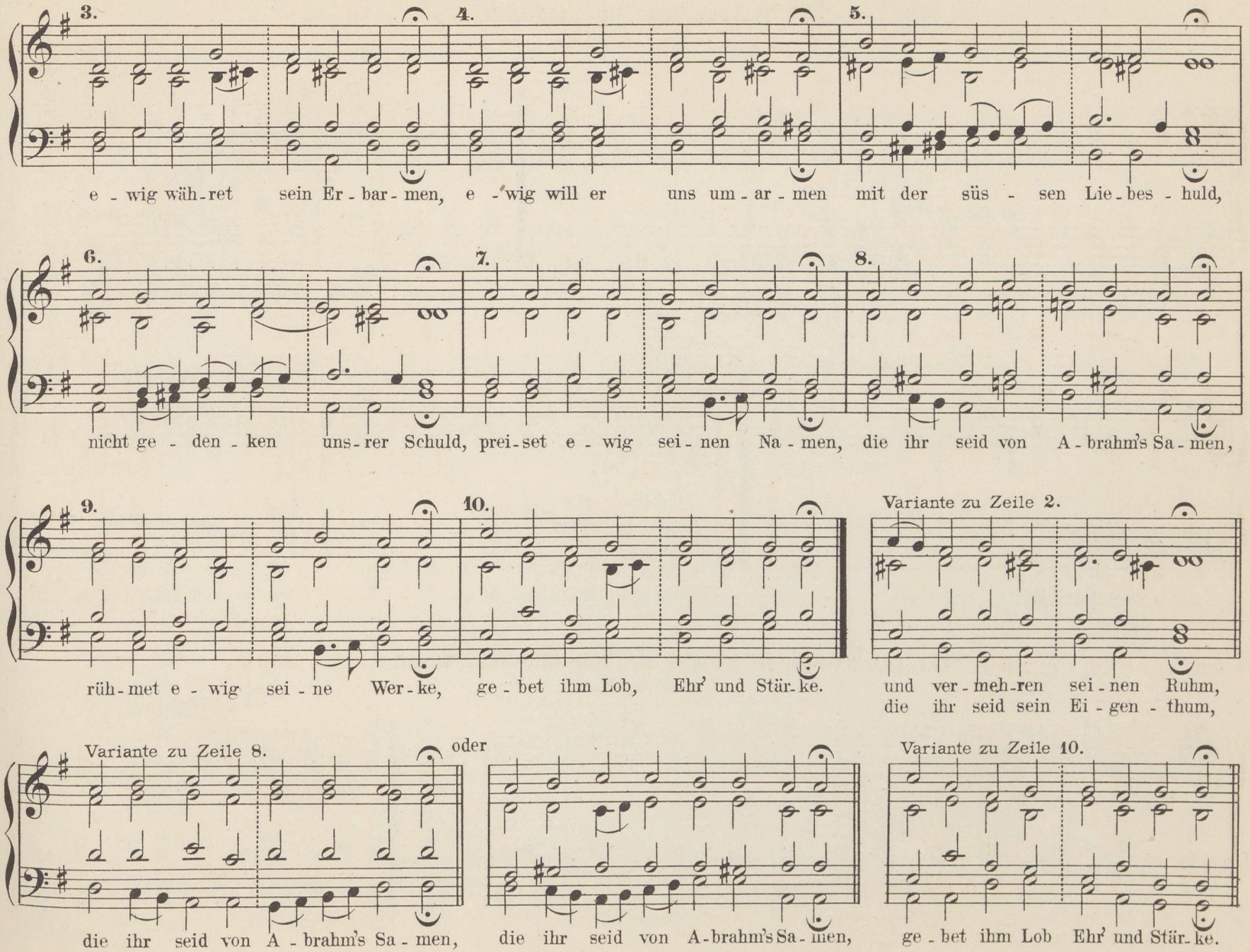


№ 111. Lasset uns den Herren preisen und vermehren seinen Ruhm–

524.

Darmstädter Cantional 1689.
König 1738.

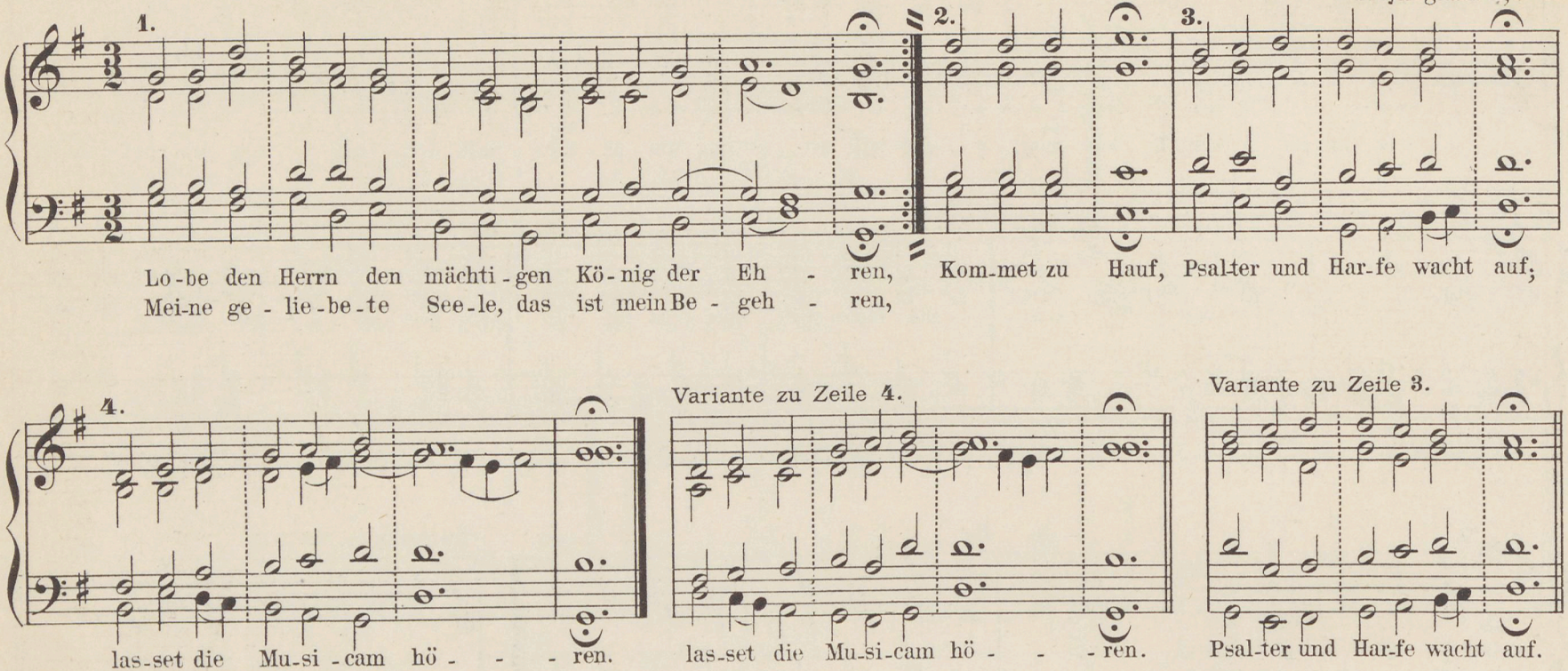



3.
e - wig wäh - ret sein Er - bar - men,
4.
e - wig will er uns um - ar - men
5.
mit der süs - sen Lie - bes - huld,
6.
nicht ge - den - ken uns - rer Schuld,
7.
prei - set e - wig sei - nen Na - men,
8.
die ihr seid von A - brahm's Sa - men,
9.
rüh - met e - wig sei - ne Wer - ke,
10.
ge - bet ihm Lob, Ehr' und Stär - ke.
Variante zu Zeile 2.
und ver - meh - ren sei - nen Ruhm,
die ihr seid sein Ei - gen - thum,
Variante zu Zeile 8.
die ihr seid von A - brahm's Sa - men,
oder
die ihr seid von A - brahm's Sa - men,
Variante zu Zeile 10.
ge - bet ihm Lob Ehr' und Stär - ke.

Nº 112. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

525. 90. 686.

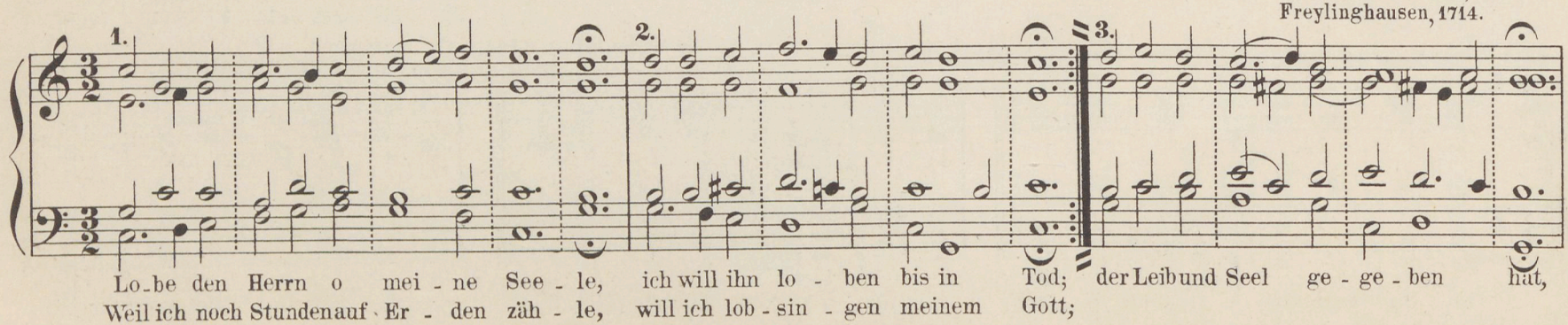
Sohr, 1668.
Freylinghausen, 1741.

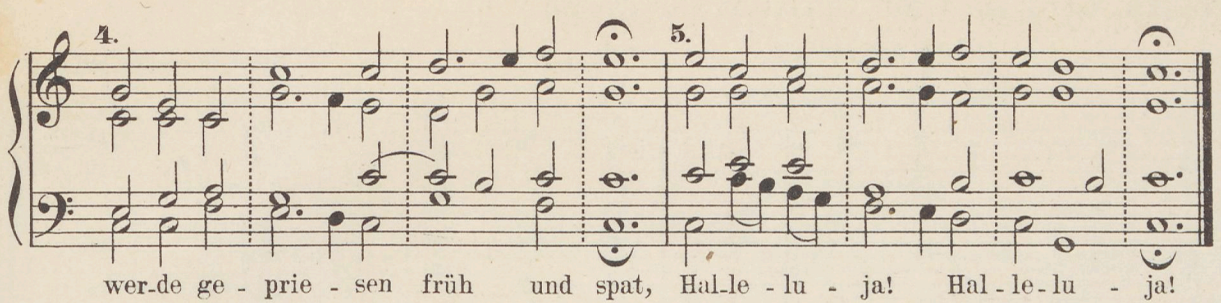


Nº 113. Lobe den Herren, o meine Seele.

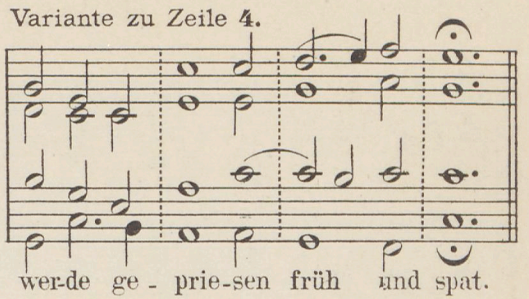
678. 634. 635.

Seelenharpf Onoltzbach, 1665.
Freylinghausen, 1714.





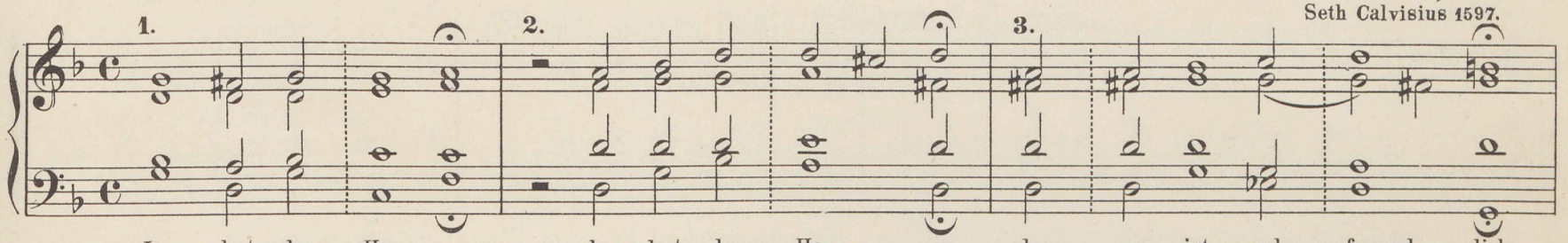
Variante zu Zeile 4.

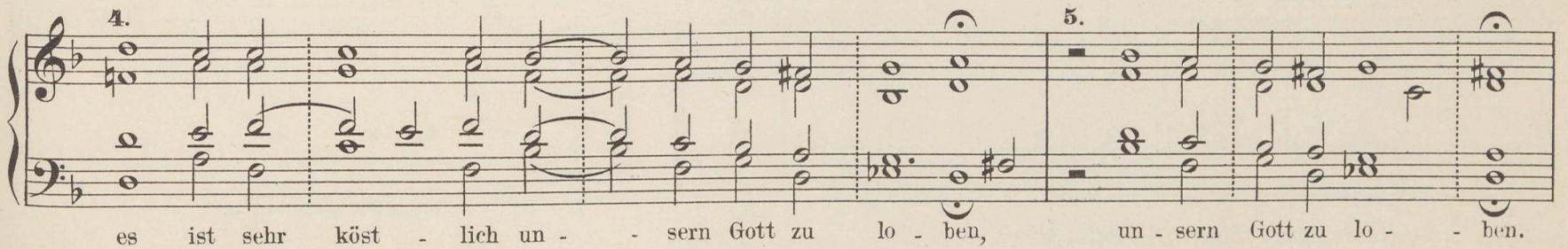


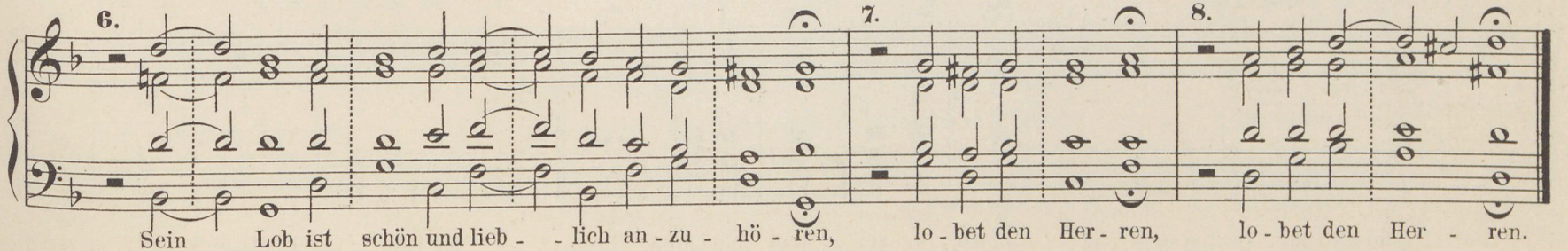
Nº 114. Lobet den Herren, lobet den Herren.

32.

Melodie und Tonsatz nach
Antonius Scandellus, 1568 Nº 5.
Seth Calvisius 1597.



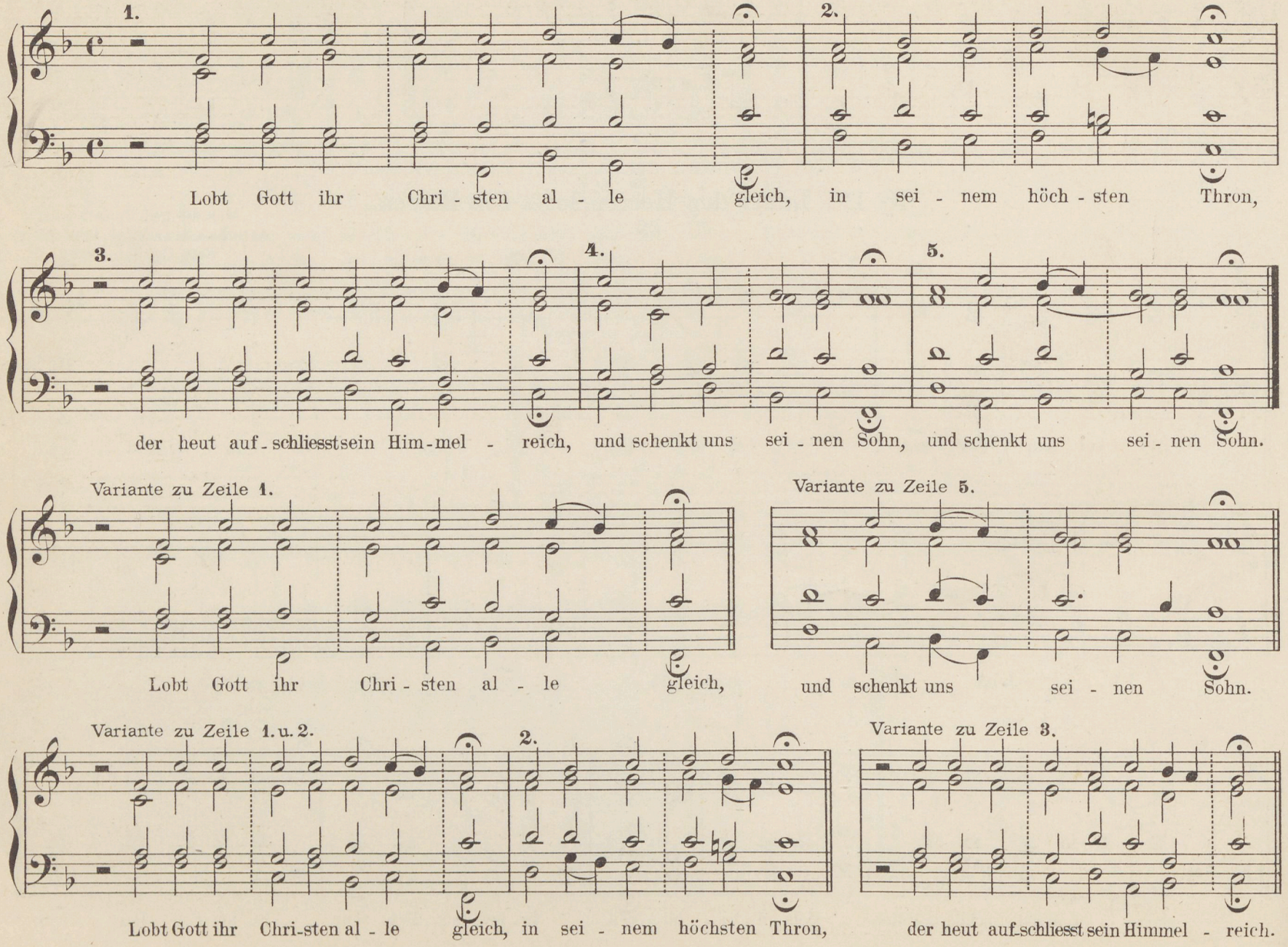


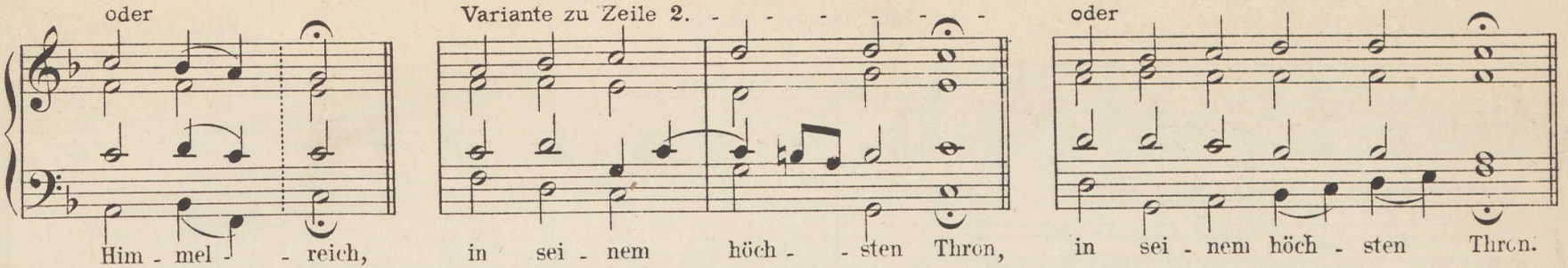


№ 115. Lobt Gott ihr Christen, alle gleich.

89. 93. 109. 526. 535.

Nicol. Hermann 1560.

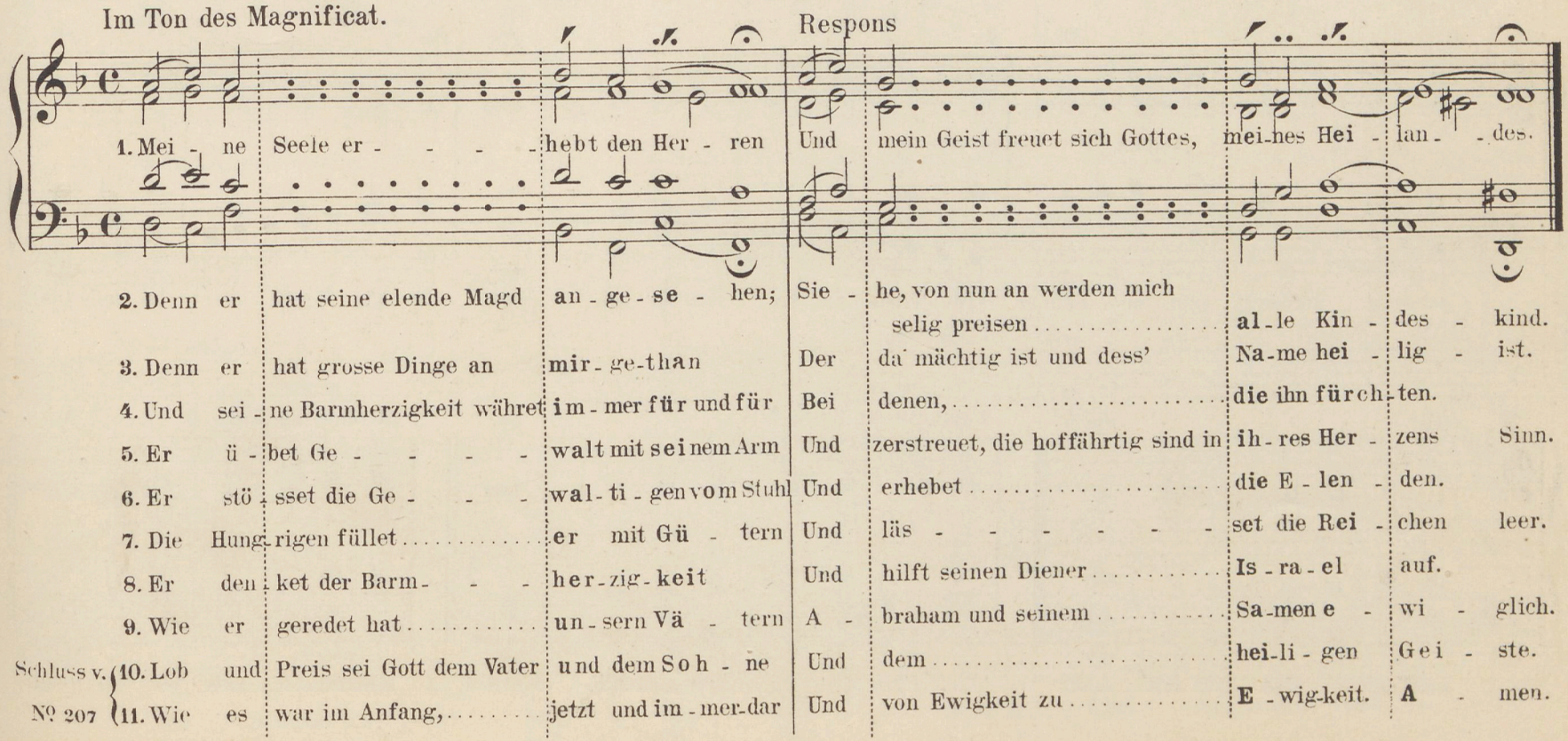




Nº 116. Meine Seele erhebt den Herren.

Der Lobgesang Mariä.

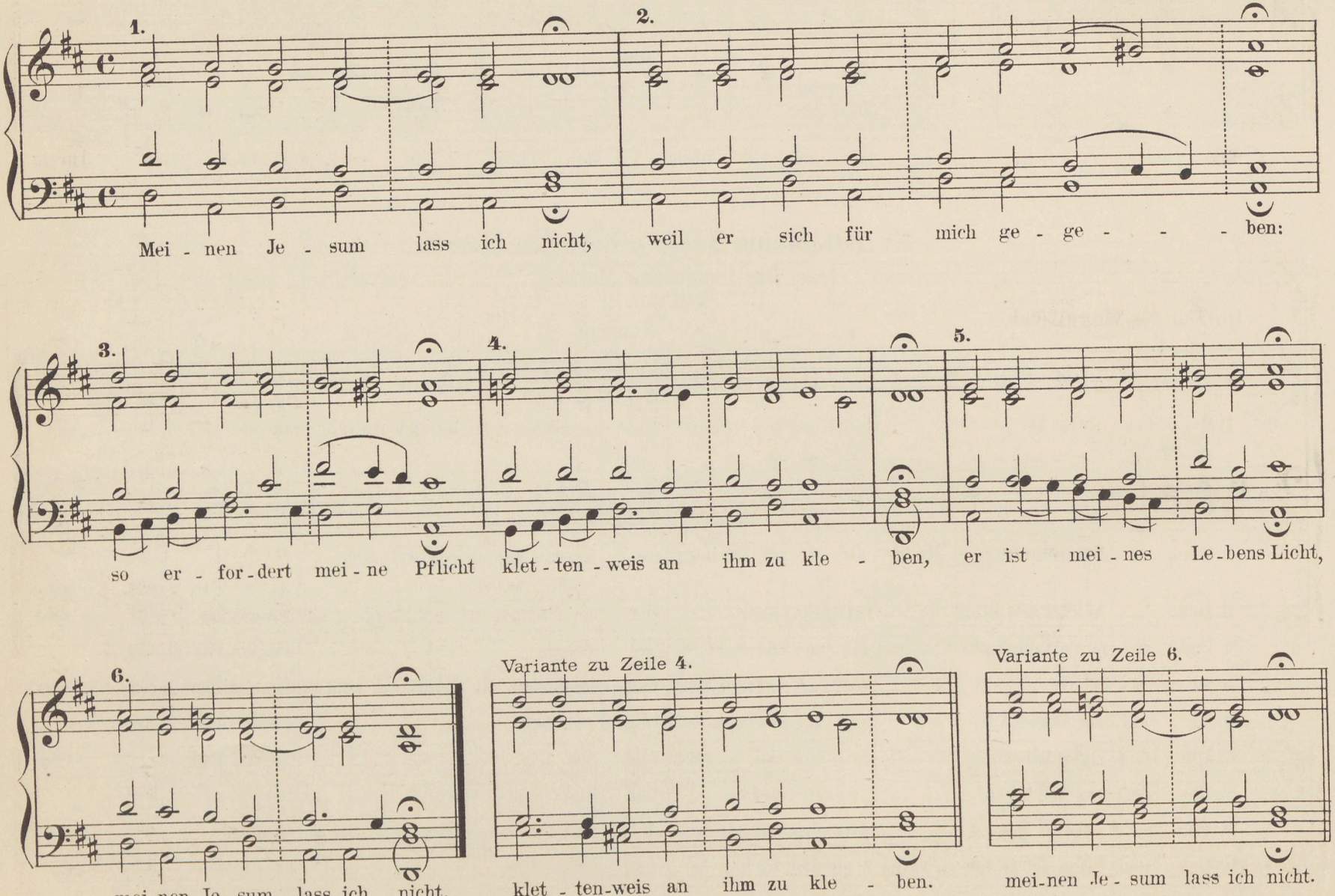
210. 207.



Nº 117. Meinen Jesum lass ich nicht –

491. 120. 453. 559. 636.

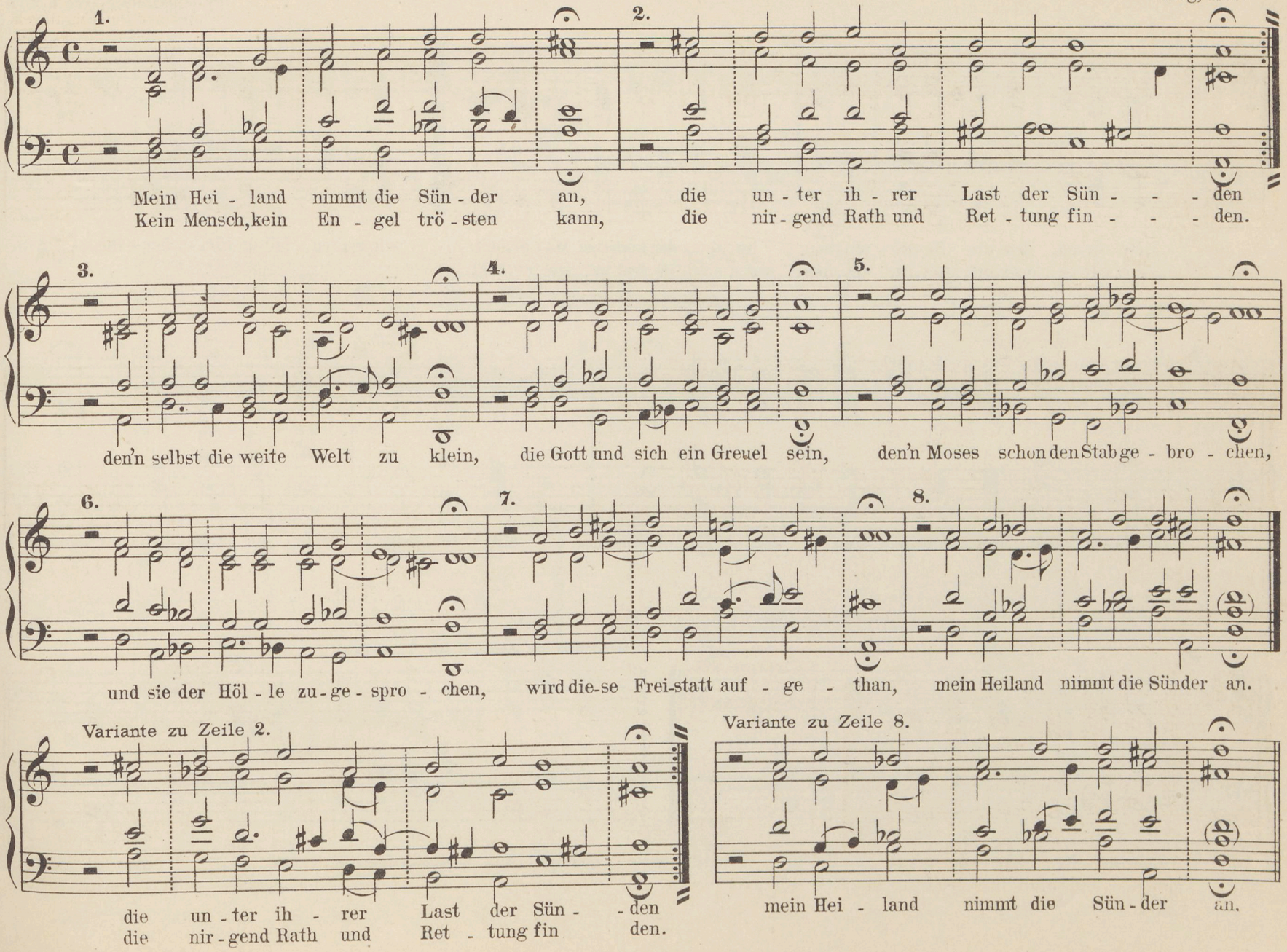
Peter Sohr, 1668.
Schweriner Domchoralbuch.



Nº 118. Mein Heiland nimmt die Sünder an.

655. 562. 594.

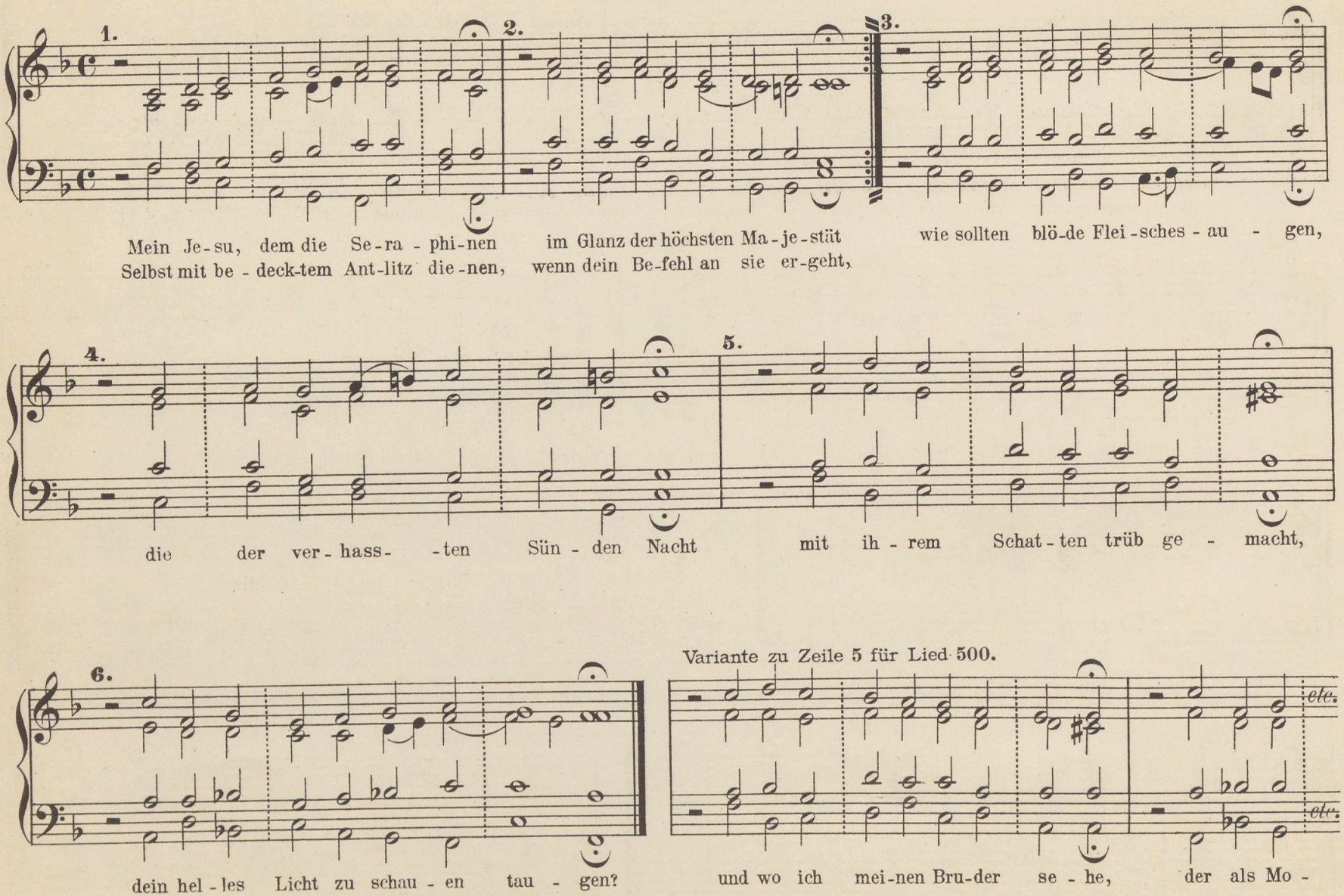
König, 1738.



Nº 119. Mein Jesu, dem die Seraphinen –

347. 378. 379. [500.]

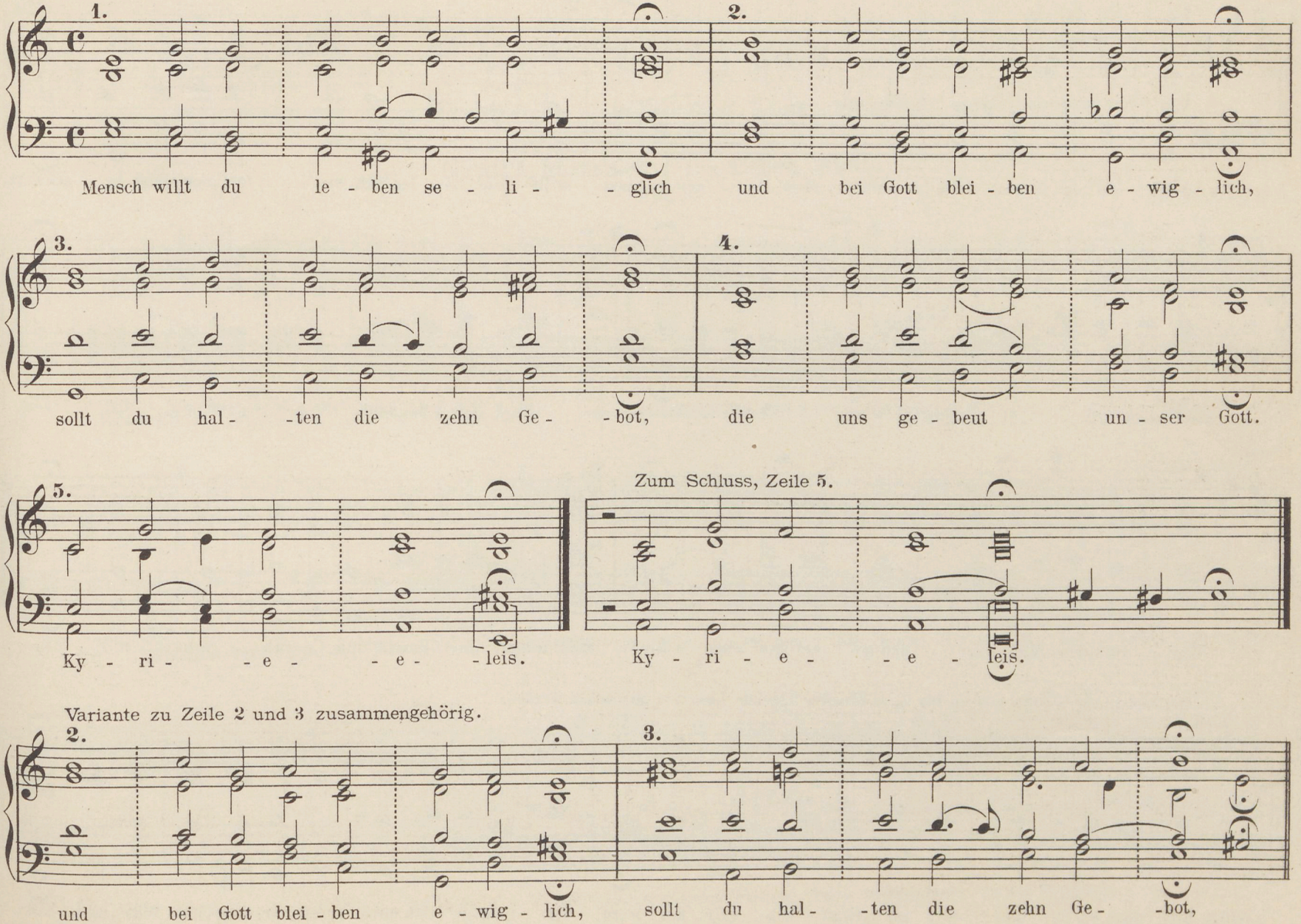
Freylinghausen, 1704 u. 1741.



Nº 120. Mensch, willt du leben seliglich.

639.

Joh. Walther, 1524.

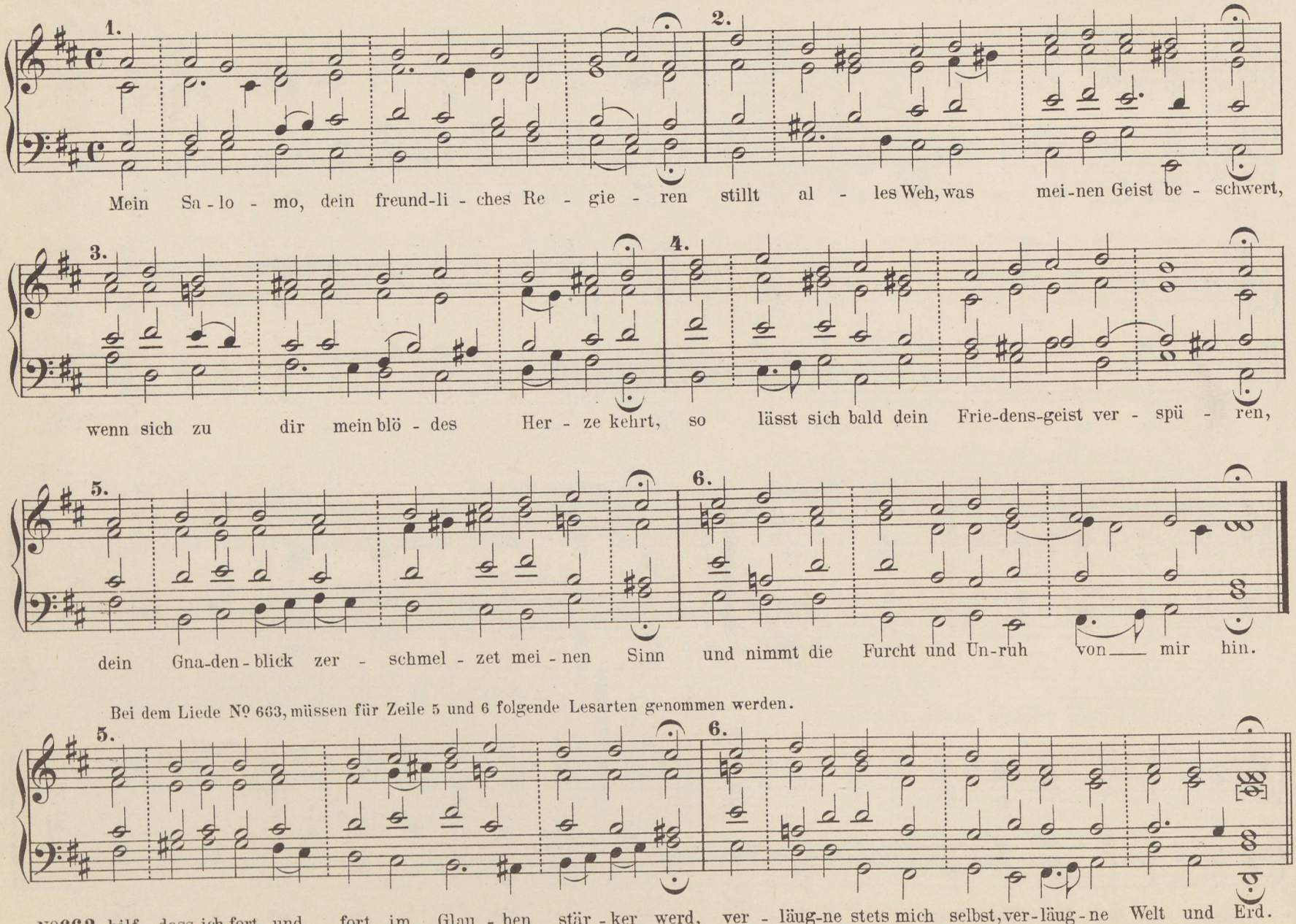


Variante zu Zeile 2 und 3 zusammengehörig.

Nº 121. Mein Salomo, dein freundliches Regieren –

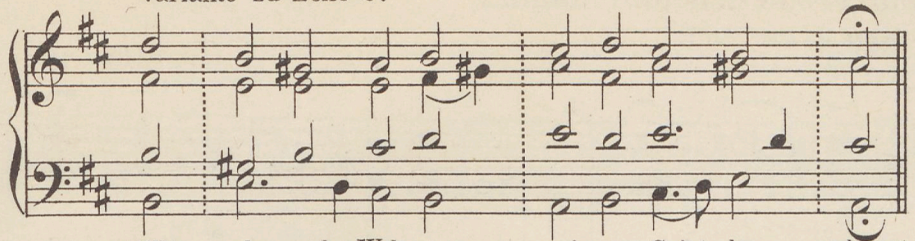
380. 104. (663.)

Freylinghausen, 1713.

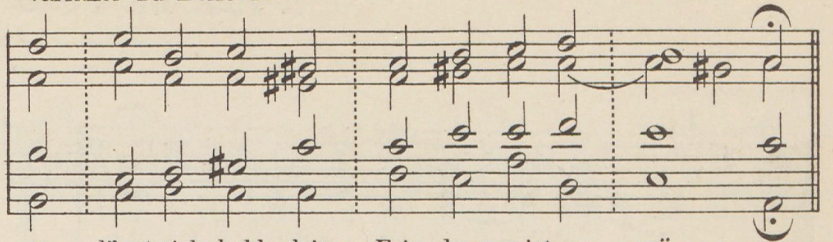


Bei dem Liede Nº 663, müssen für Zeile 5 und 6 folgende Lesarten genommen werden.

Variante zu Zeile 2.



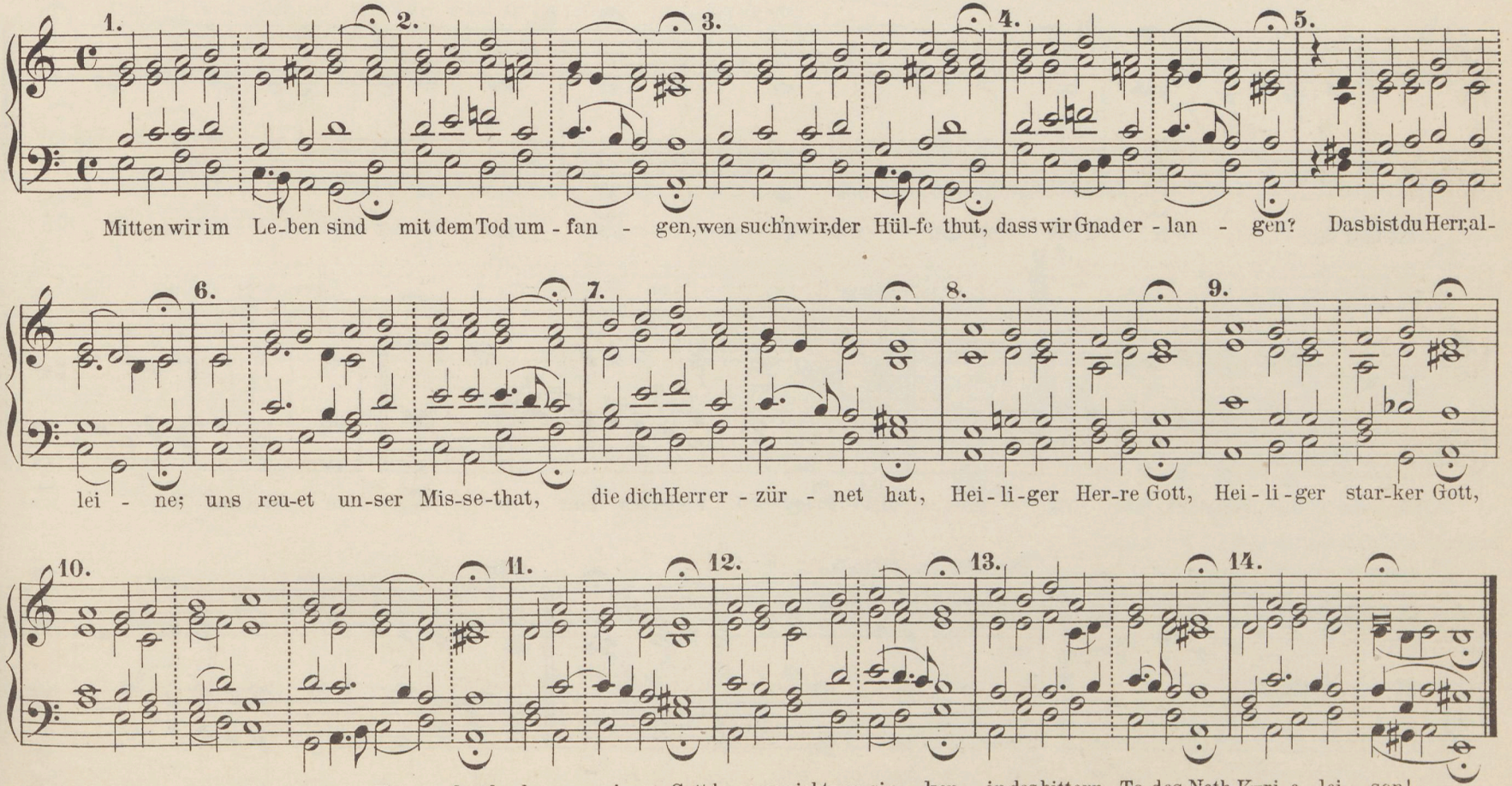
Variante zu Zeile 4.



Nº 122. Mitten wir im Leben sind.

574.

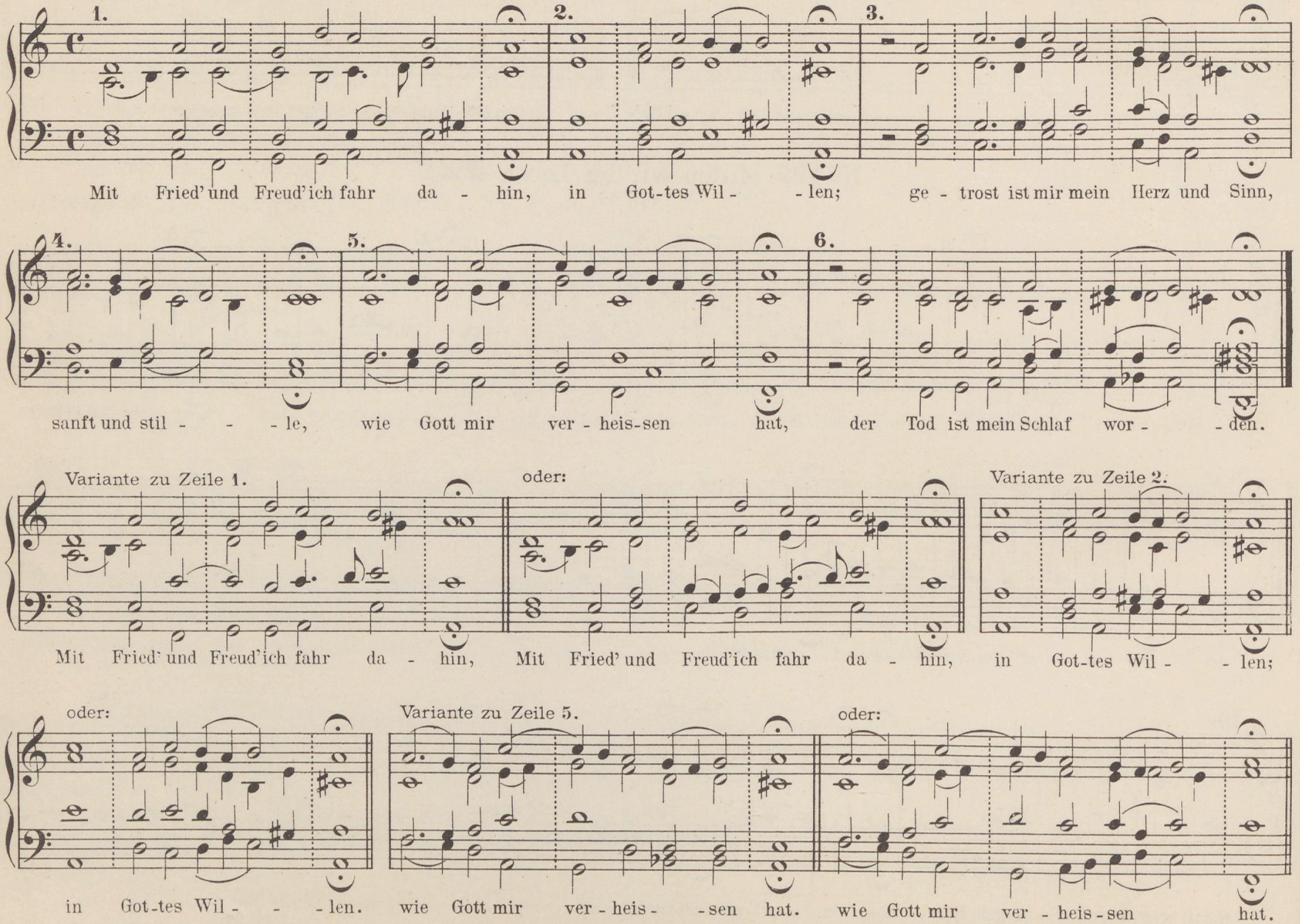
Joh. Walther, 1524.



Nº 123. Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin.

573.

Joh. Walther, 1524.

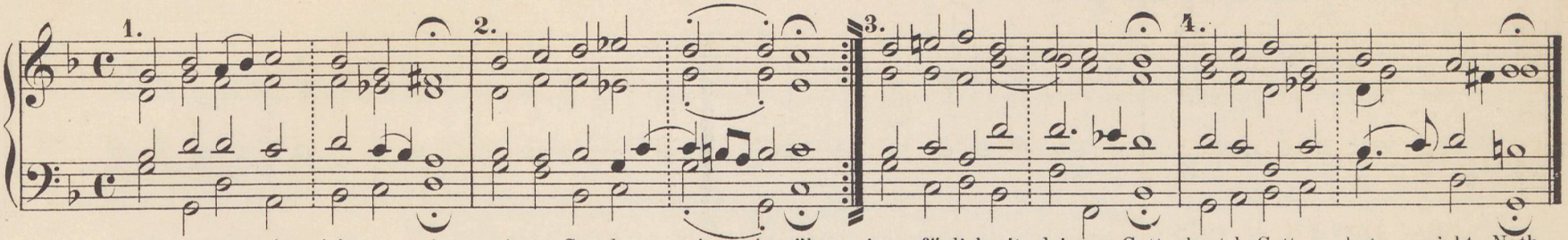


Nº 124. Nicht so traurig, nicht so sehr_

(Gott verlässt die Seinen nicht_)

492. (473.)*

Joh. Crüger, 1649.



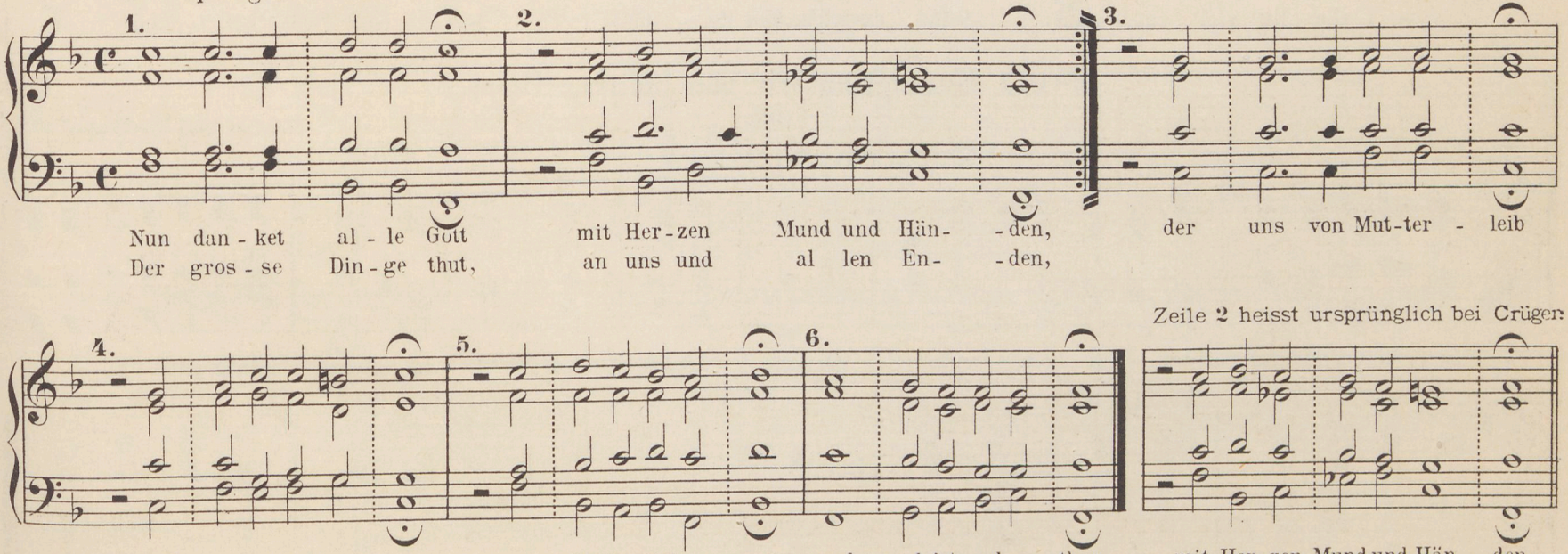
* Anmerk: Bei dem Liede Nº 473 "Gott verlässt die Seinen nicht" müssen die beiden vorletzten Noten der zweiten Zeile in eine zusammengezogen werden.

Nº 125. Nun danket alle Gott_

534. 3. 20. 31. 39. 58. 71. 84. 103. 294. 320. 362. 375. 428. 476. 506. 549. 551. 554. 680.

A. Ursprüngliche Form.

Joh. Crüger, 1649.



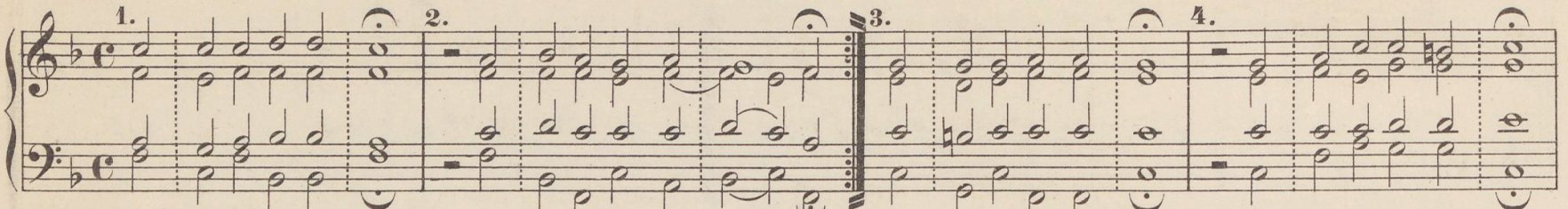
Zeile 2 heisst ursprünglich bei Crüger:

Nº 126. Nun danket alle Gott_

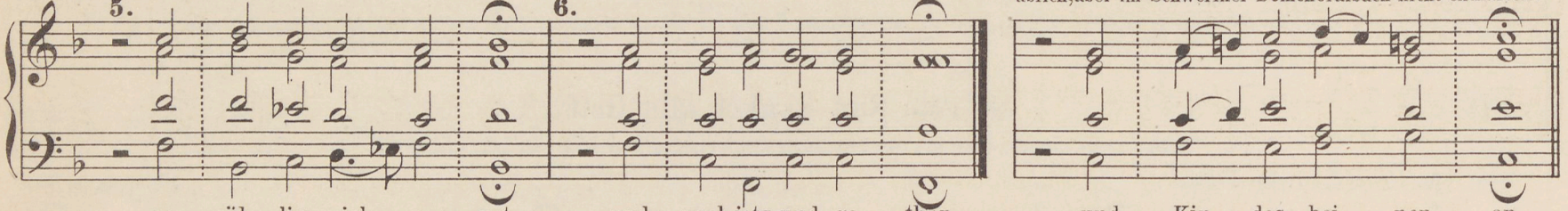
534. 3. 20. 31. 39. 58. 71. 84. 103. 294. 320. 362. 375. 428. 476. 506. 549. 551. 554. 680.

B. Spätere Mecklenburgische Form.

Schweriner Domchoralbuch. (Handschriftlich.)



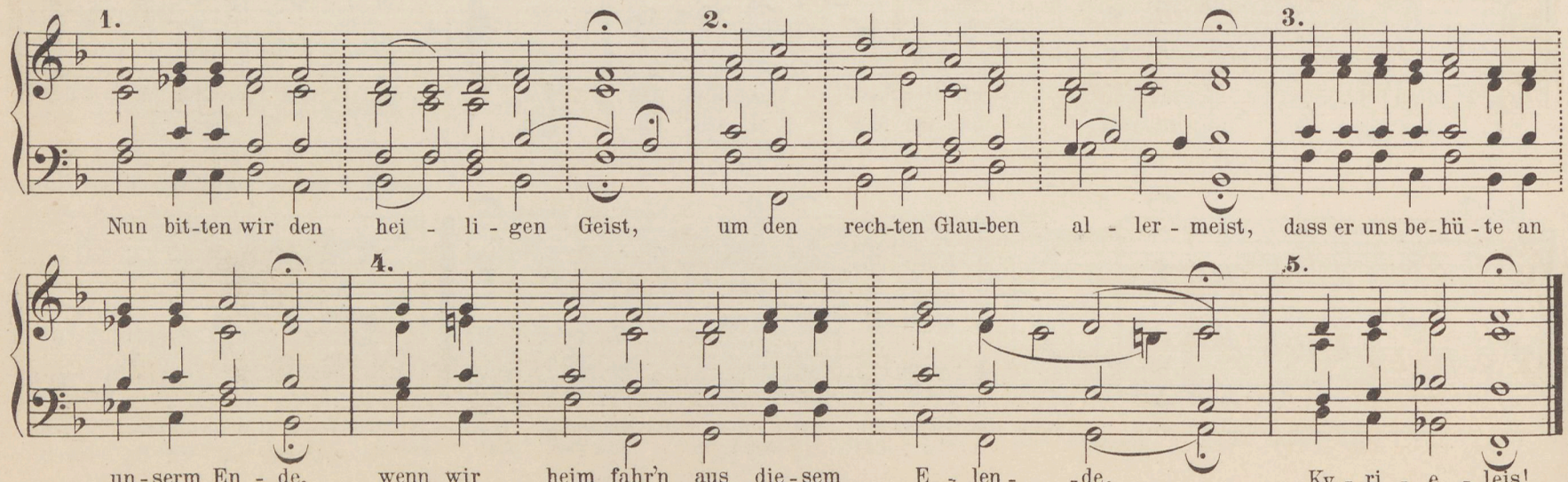
Für Zeile 4 ist folgende Lesart der Melodie zwar landesüblich, aber im Schweriner Domchoralbuch nicht enthalten.



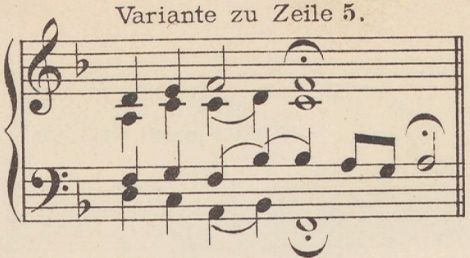
Nº 127 Nun bitten wir den heiligen Geist_

196.

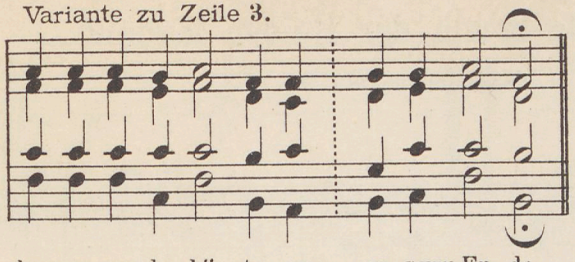
Strassburger Kirchenamt 1525.



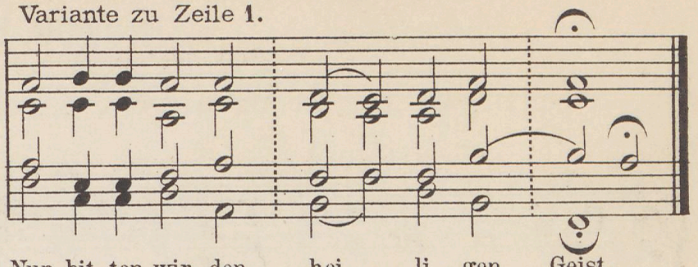
Variante zu Zeile 5.



Variante zu Zeile 3.



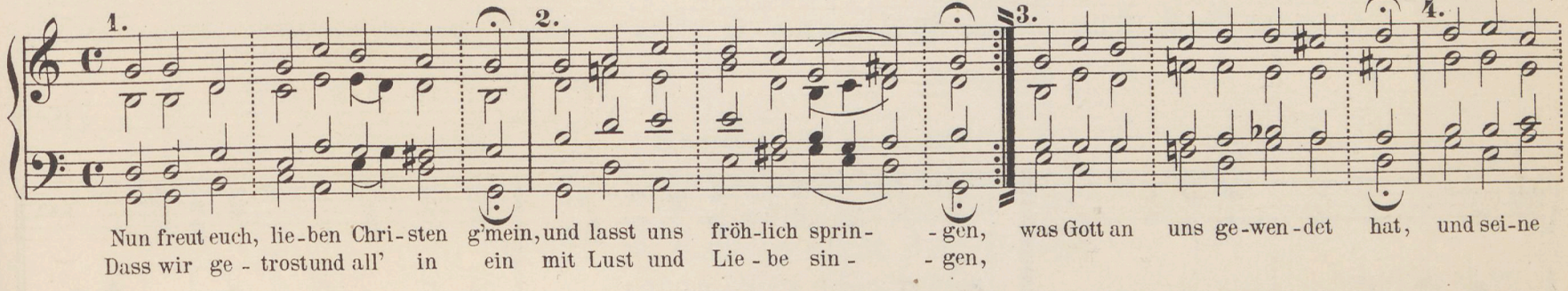
Variante zu Zeile 1.

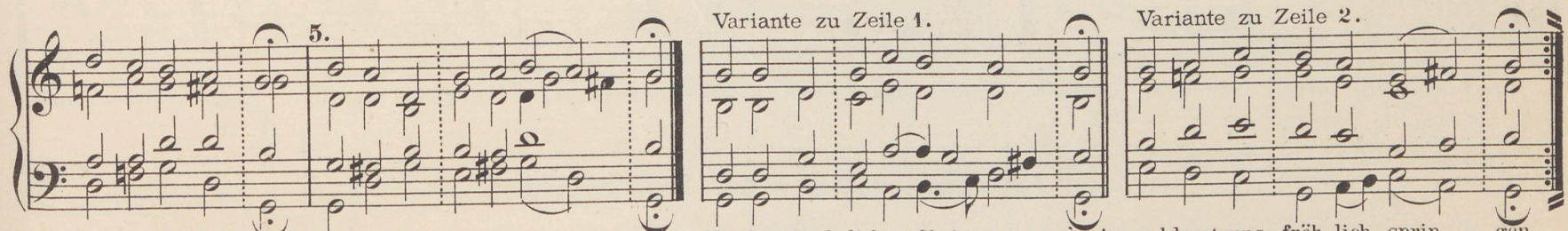


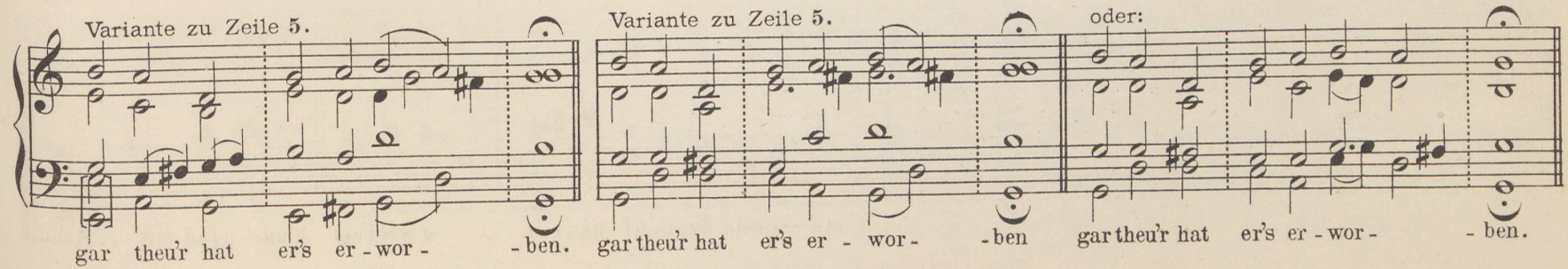
Nº 128. Nun freut euch lieben Christen g'mein.

297. 6. 33. 45. 83. 156. 161. 164. 176. 179. 182. 321. 533. 546. 548. 599. 632.

Erfurter Enchiridion, 1524.
Valent. Bapst, 1545.



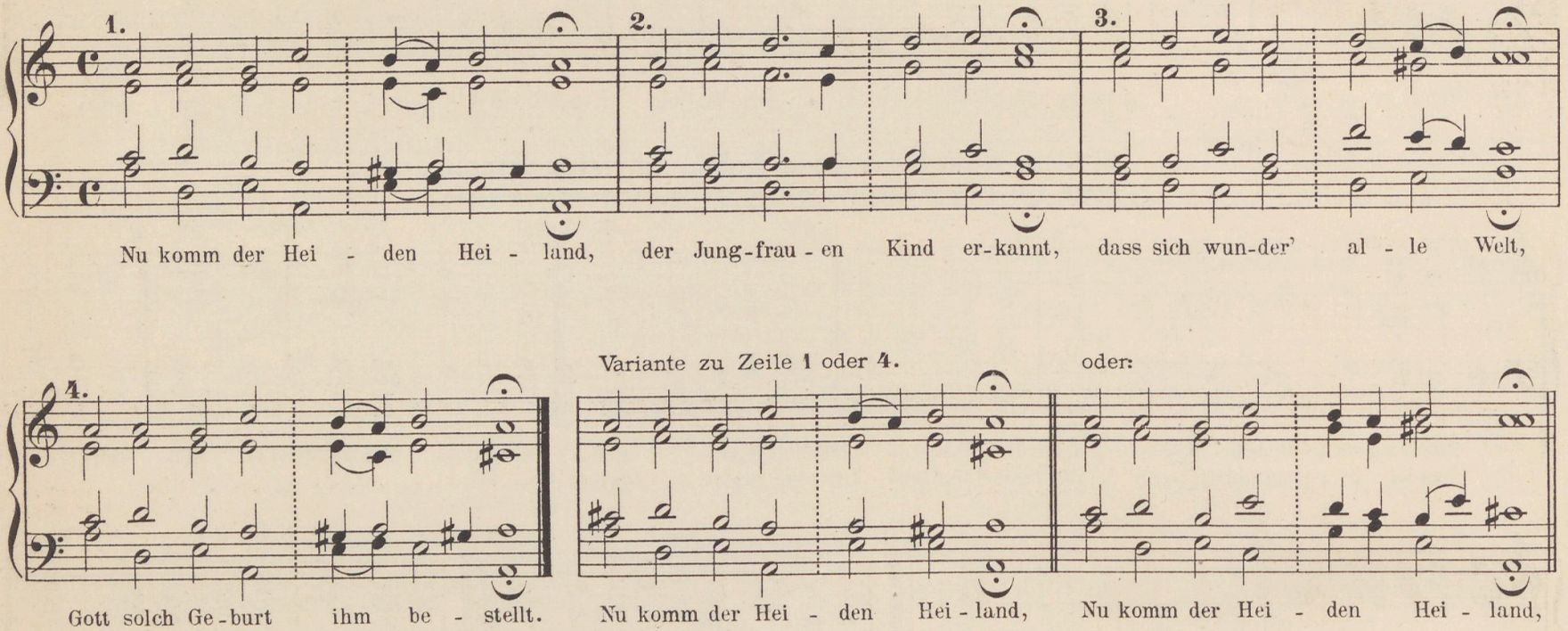




Nº 129. Nu komm der Heiden Heiland_

620. 66. 123. 489. 496.

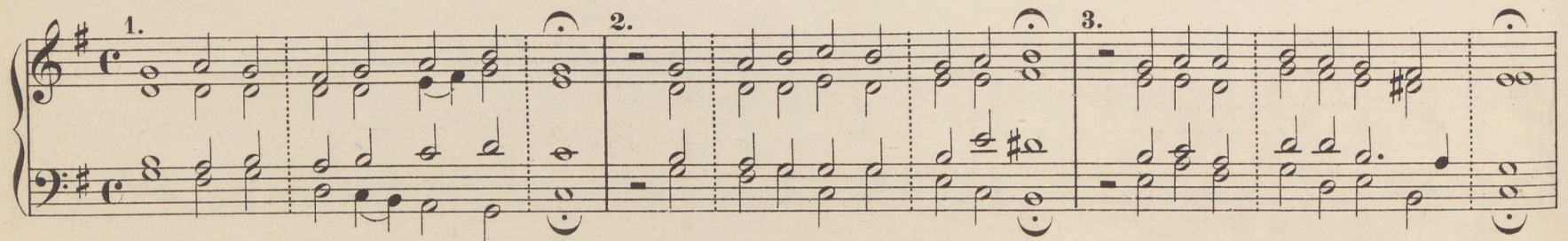
Joh. Walther, 1524.
Erfurter Enchiridion, 1524.

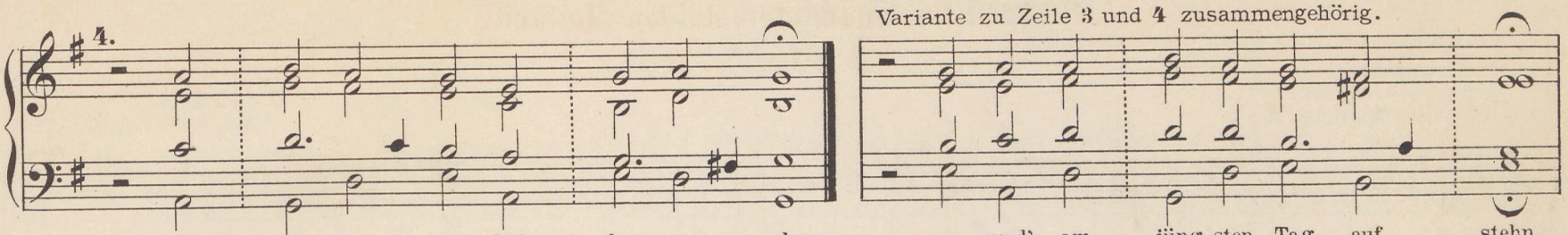


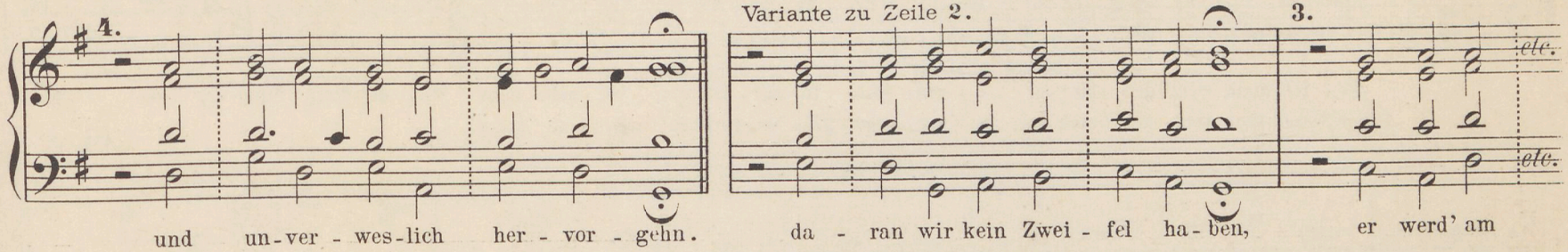
Nº 130. Nu lasst uns den Leib begraben_

579. 124.

Georg Rhau, 1541.



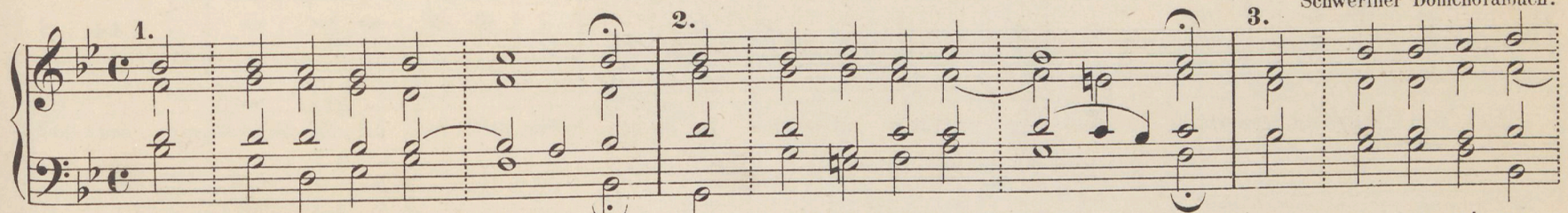


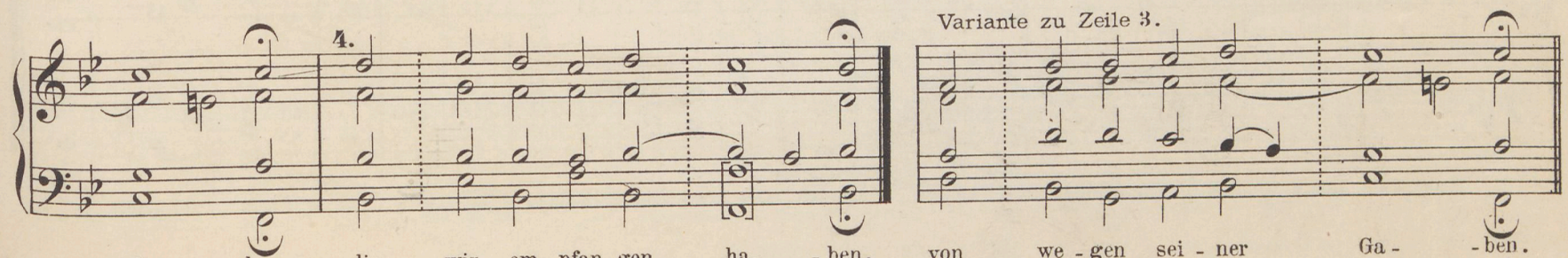


Nº 131. Nu lasst uns Gott dem Herren.

34. 24. 111. 318. 411. 467. 517. 536.

Nach Selneccer, 1587.
Schweriner Domchoralbuch.



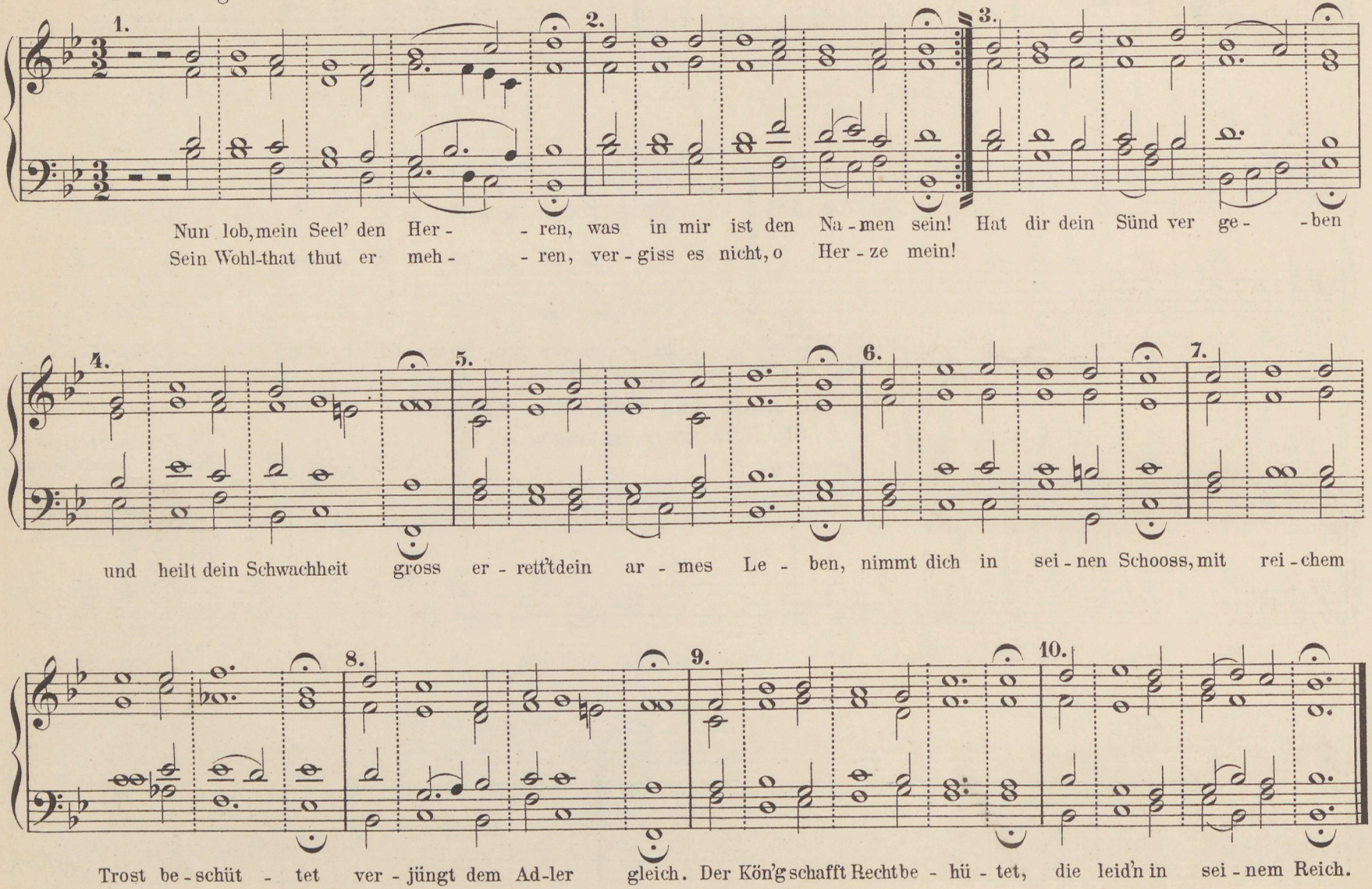


Nº 132. Nun lob, mein Seel', den Herren –

537. 387.

Kugelmann 1540.
Böhm. Br. Gesangbuch, 1566.

Bearbeitung A.

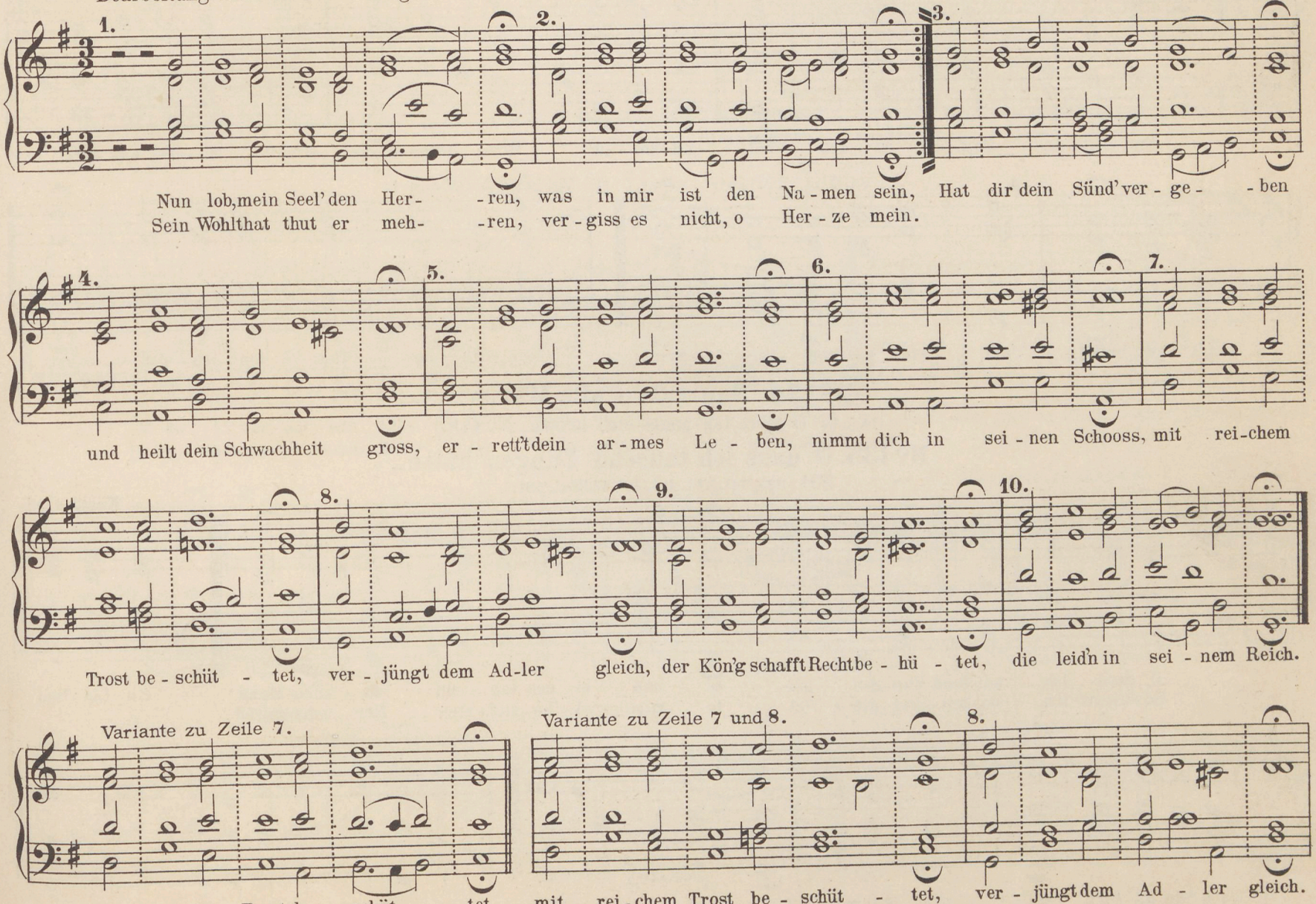


Nº 132. Nun lob, mein Seel', den Herren –

537. 387.

Kugelmann, 1540.
Böhm. Br. Gesangbuch, 1566.

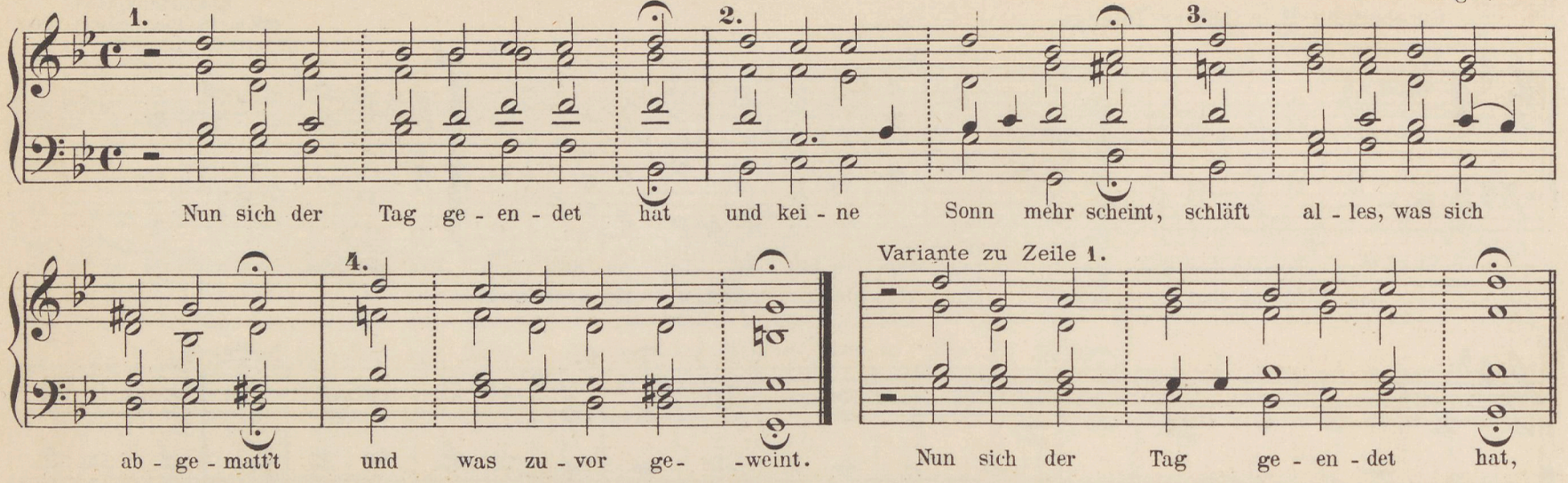
Bearbeitung **B** in tieferer Tonlage.



Nº 133. Nun sich der Tag geendet hat_

50. 334.

Adam Krieger, 1667.



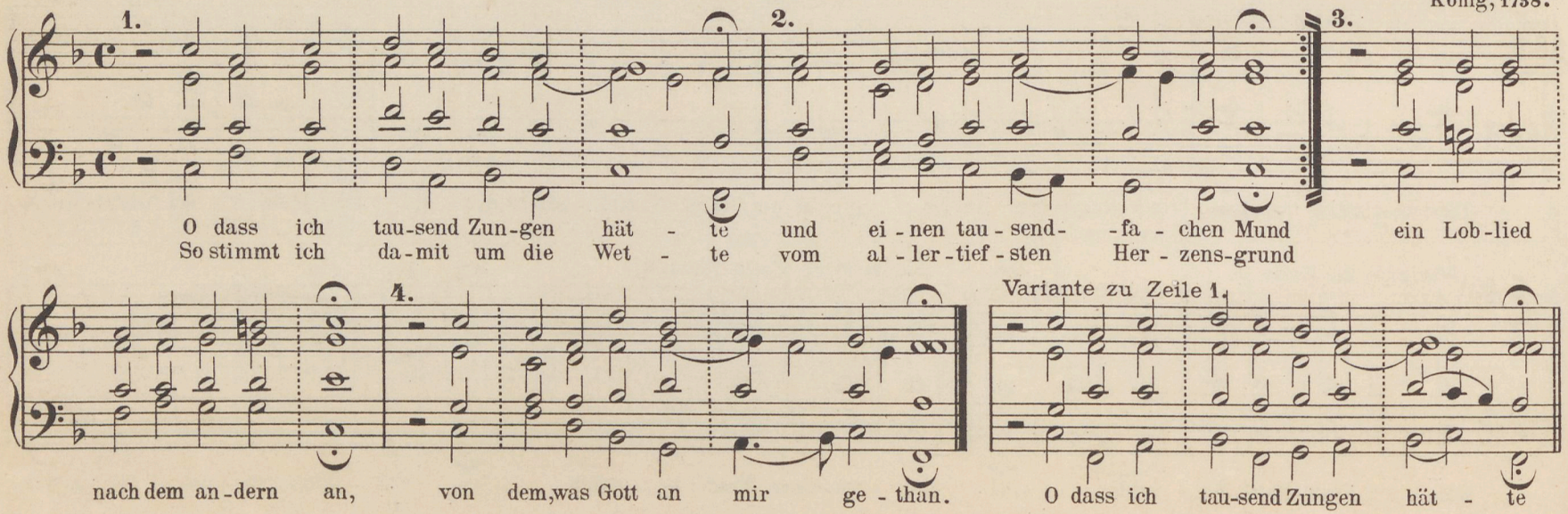
Nº 134. Nun ruhen alle Wälder_

(siehe: O Welt, ich muss dich lassen_ Nº 148.)

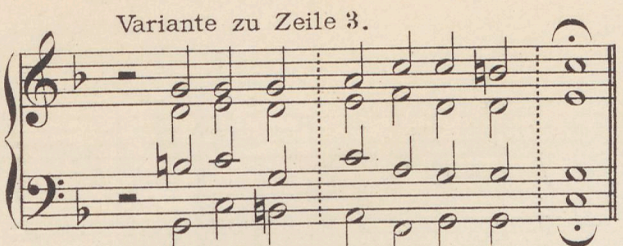
Nº 135. O dass ich tausend Zungen hätte_

531. 225. 341. 374. 414. 461. 532. 611. 681.

König, 1738.

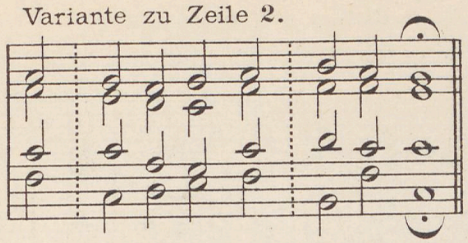


Variante zu Zeile 3.



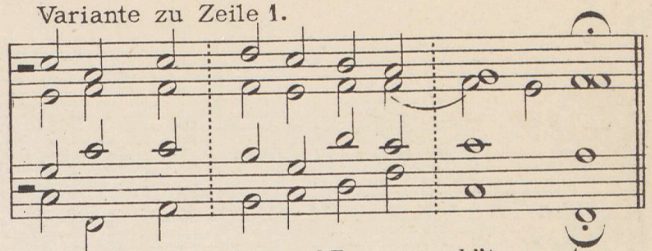
ein Lob-lied nach dem an-dern an.

Variante zu Zeile 2.



und ei-nen tau-send - fa-chen Mund
vom al-ler-tief-sten Herzensgrund,

Variante zu Zeile 1.

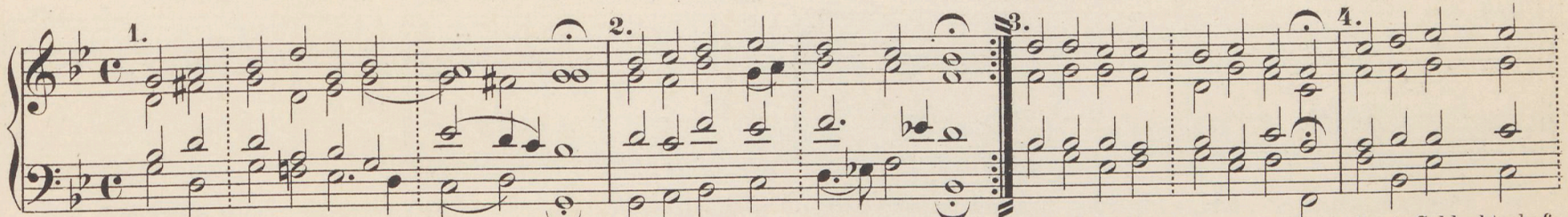


O, dass ich tau-send Zun-gen hät - te
So stimmt ich da-mit um die Wet - te,

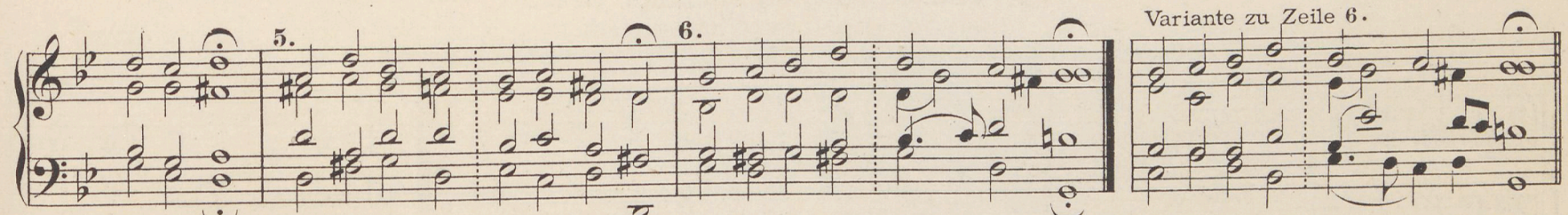
Nº 136. O du Liebe meiner Liebe.

625. 47.141.

Darmstädter Cantional, 1698.
Schweriner Domchoralbuch.

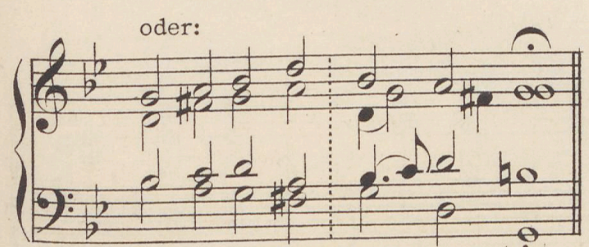


O du Lie-be mei - ner Lie- - be du erwünschte Se - lig - keit, dei-nes To-des, mir zu Gu-te als ein Schlachtschaf
Die du dich aus höch-stem Trie- - be in das jammer - vol - le Leid



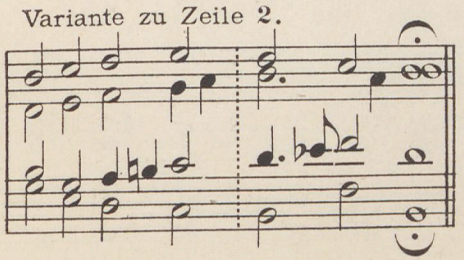
ein-ge-stellt, und bezahlt mit dei-nem Blu-te al - le Mis - se - that der Welt. al - le Mis-se - that der Welt.

oder:



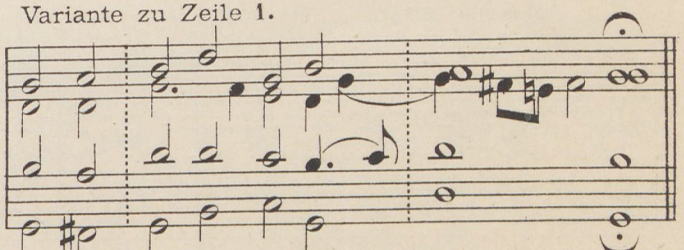
al - le Mis - se - that der Welt.

Variante zu Zeile 2.



du erwünsch-te Se - lig - keit,
in das jam - mer - vol - le Leid

Variante zu Zeile 1.

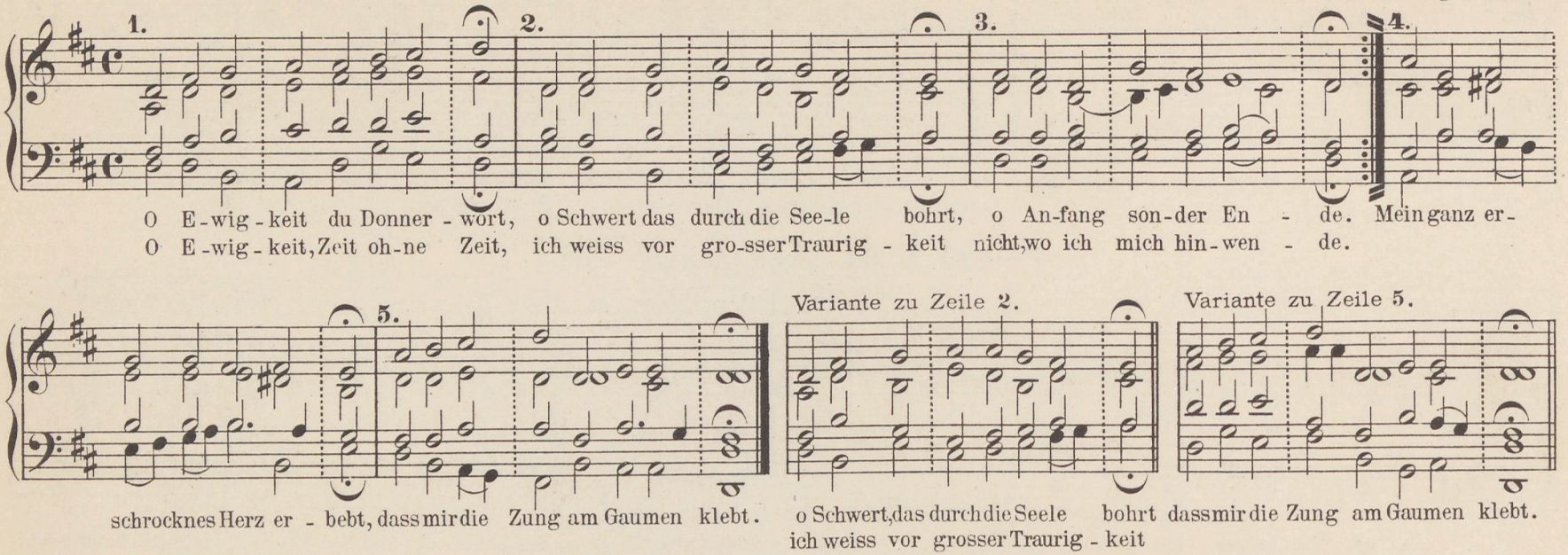


O du Lie-be mei-ner Lie - - be
Die du dich aus höchstem Trie - - be

Nº137. O Ewigkeit, du Donnerwort_

605. 8. 568. 590. 597. 604.

Nach Schop, 1642.
Joh. Crüger, 1653.

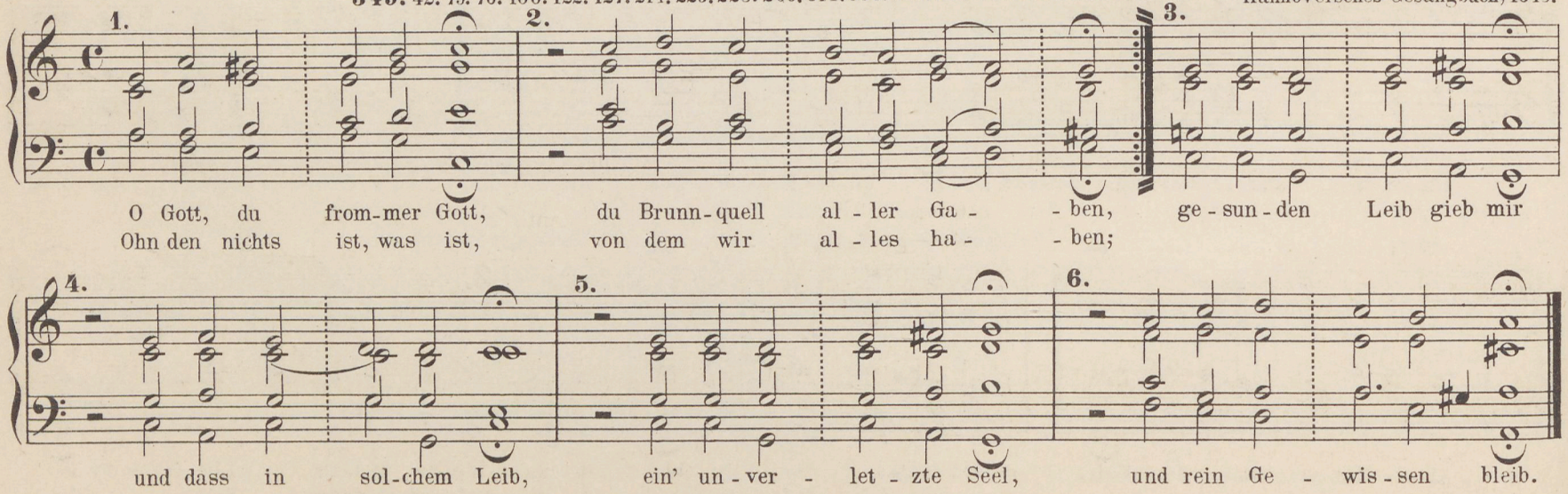


Nº138. O Gott, du frommer Gott_

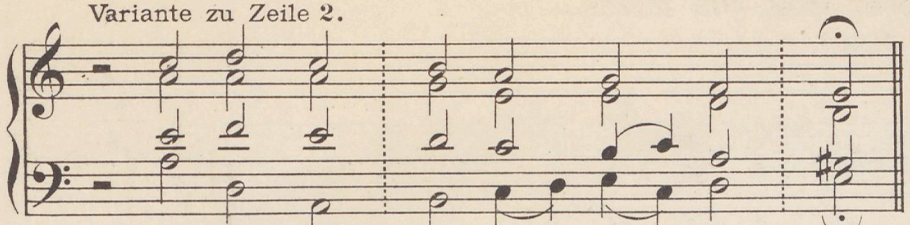
(ursprünglich: Gross ist, o grosser Gott_)

349. 42. 75. 76. 100. 122. 127. 214. 223. 228. 269. 314. 332. 338. 368. 372. 376. 575. 600. 685.

Hannöversches Gesangbuch, 1648.

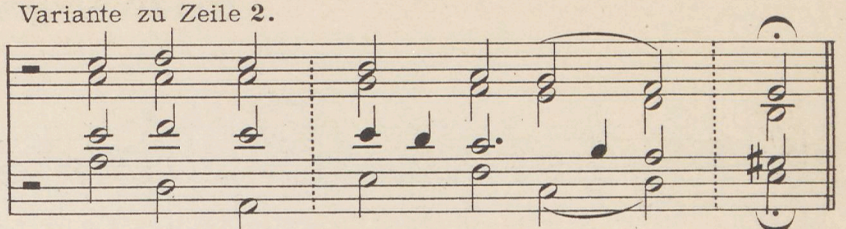


Variante zu Zeile 2.



du Brunn-quell al-ler Ga- -ben,
von dem wir al-les ha- -ben.

Variante zu Zeile 2.

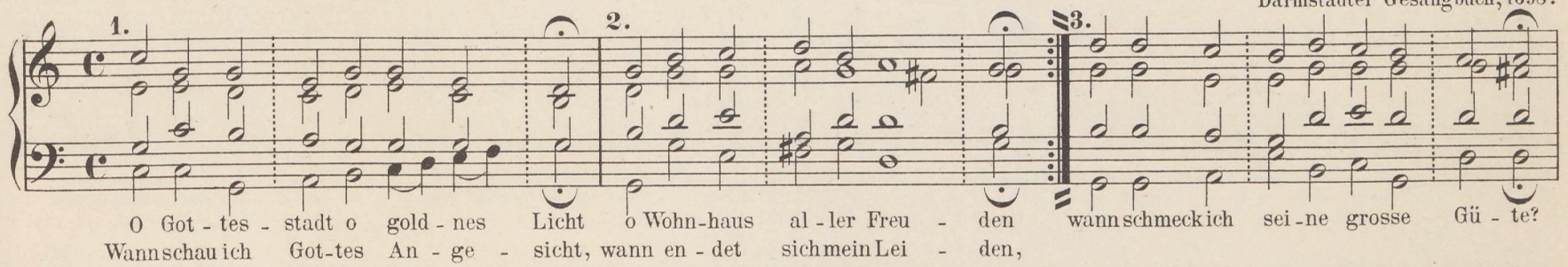


du Brunn-quell al- -ler Ga- -ben,
von dem wir al- -les ha- -ben;

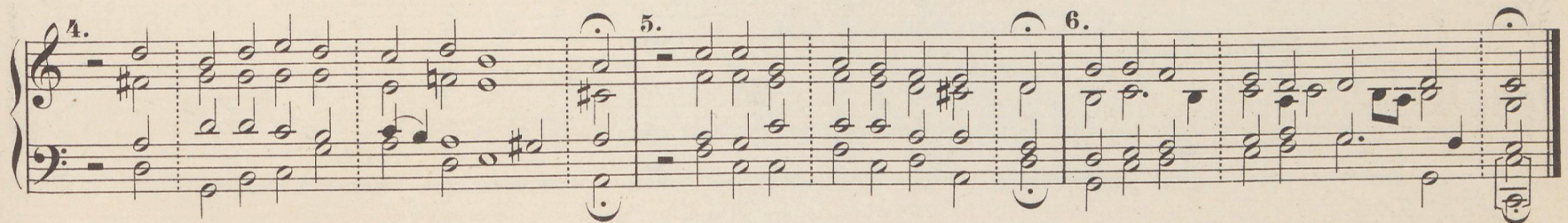
№ 139. O Gottesstadt, o goldnes Licht.

596. 241.358.

Nach Schop, 1649.
Darmstädter Gesangbuch, 1698.

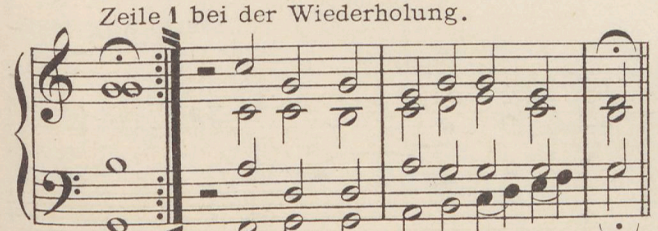


1. O Got-tes-stadt o gold-nes Licht
Wann schau ich Got-tes An-ge- sicht,
2. o Wohn-haus al-ler Freu- den
wann en-det sich mein Lei- den,
3. wann schmeck ich sei-ne grosse Gü-te?



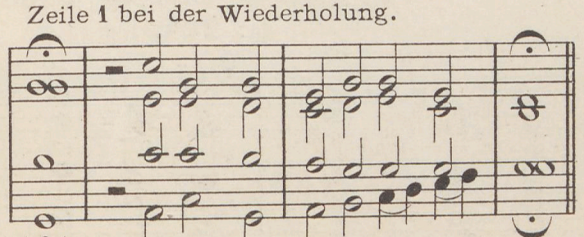
4. o Lieb', es brennet mein Ge-mü- -the;
5. ich lieg' und seuf-ze mit Be-gier,
6. o al-ler- schönste Braut nach dir.

Zeile 1 bei der Wiederholung.



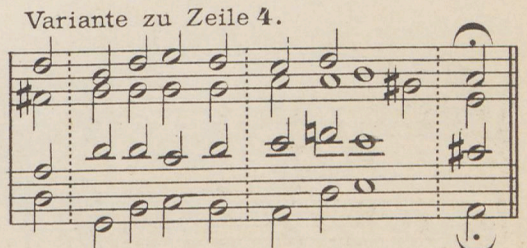
den wann schau ich Got-tes An-ge-sicht
den

Zeile 1 bei der Wiederholung.



den wann schau ich Got-tes An-ge- sicht,
den,

Variante zu Zeile 4.

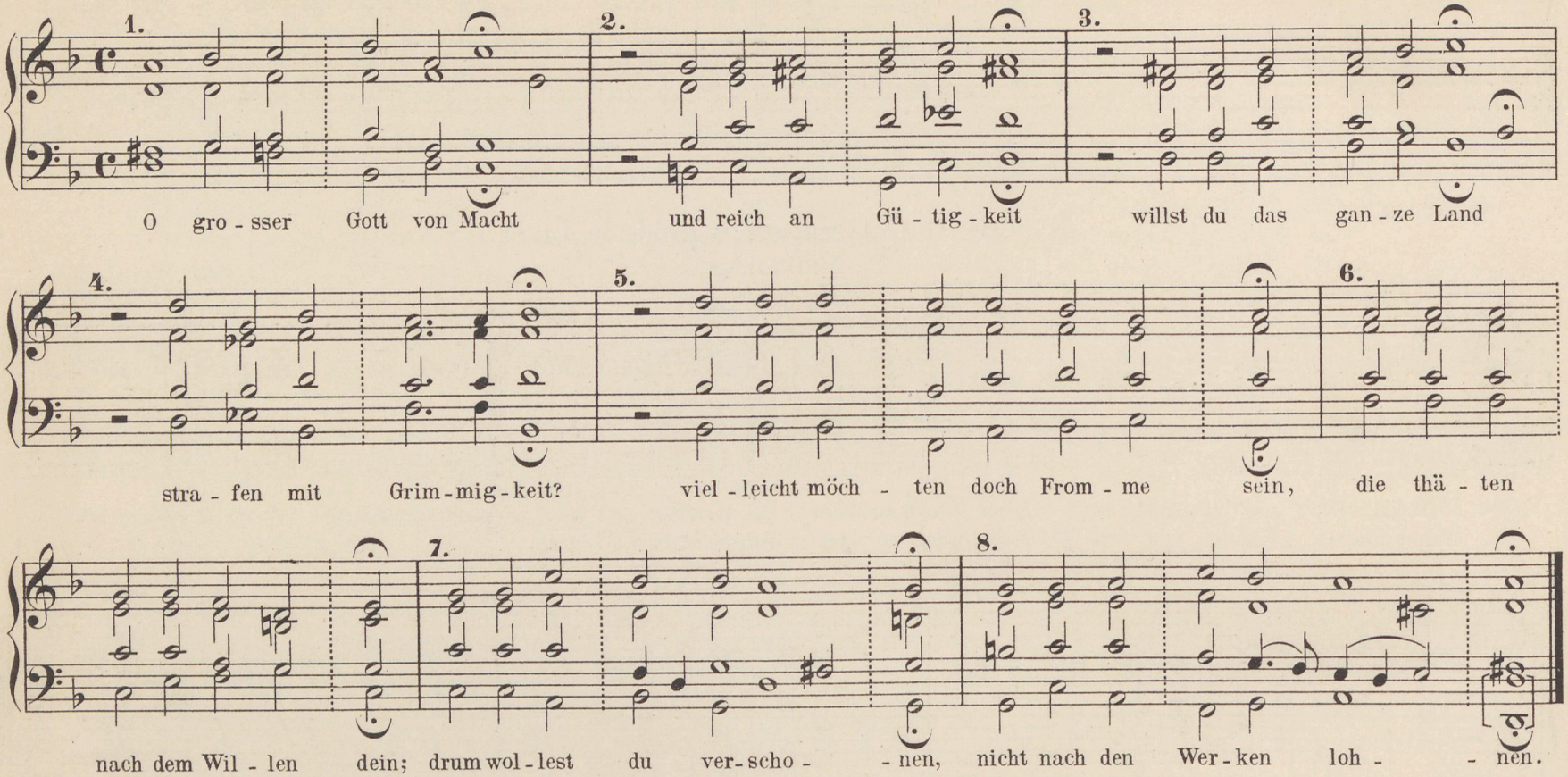


o Lieb' es brennet mein Ge-mü- the,

Nº140. O grosser Gott von Macht_

406.

Melchior Frank, 1632.
Gothaer Cantional, 1651.

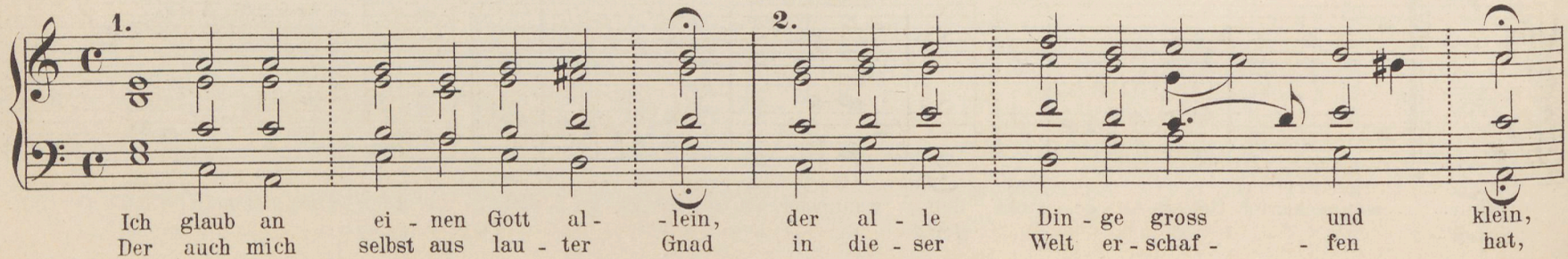


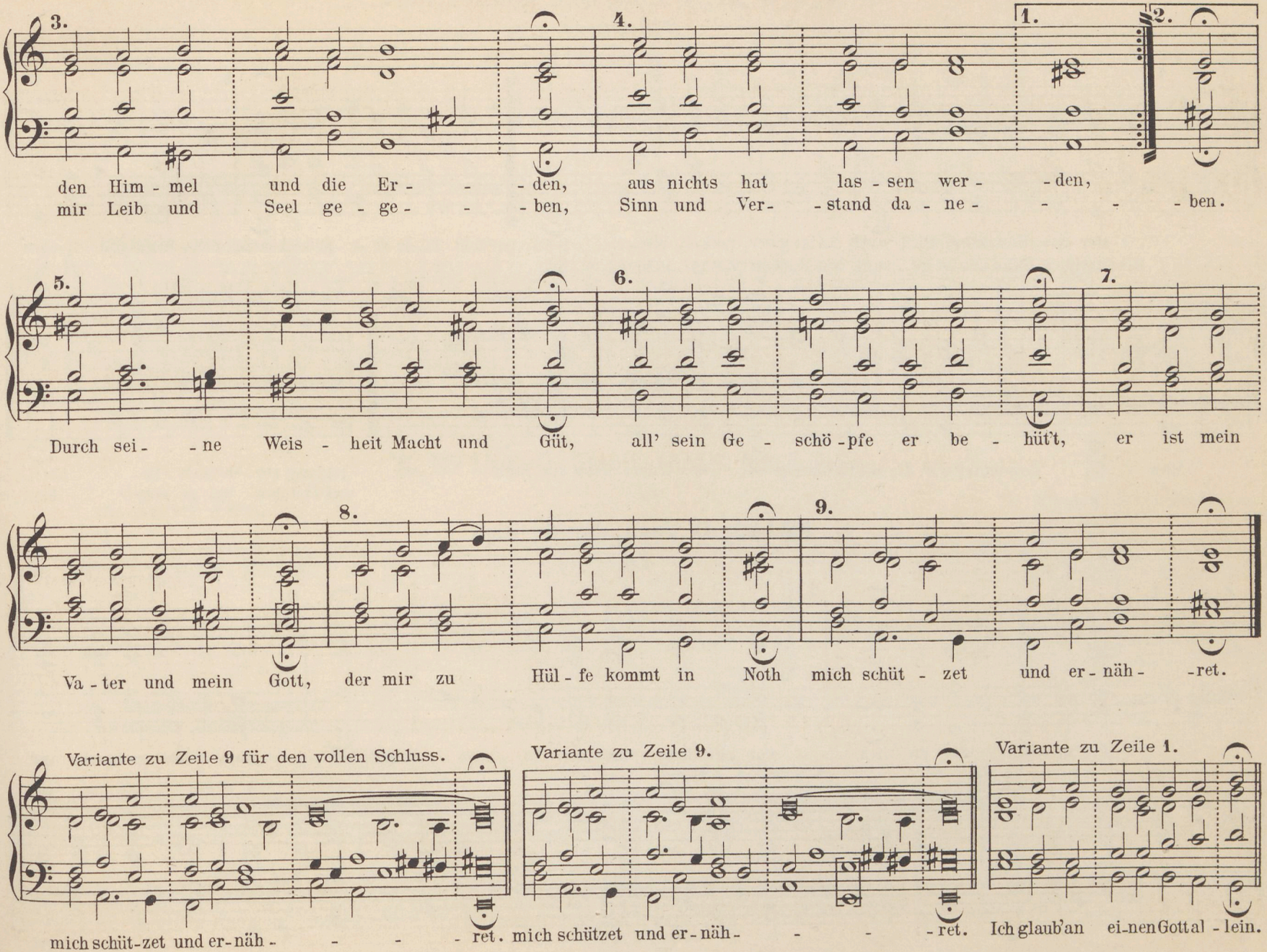
Nº141. O Herre Gott, begnade mich_

(Ich glaub an einen Gott allein_)

217. 224.*1.

Joseph Klug, 1535.



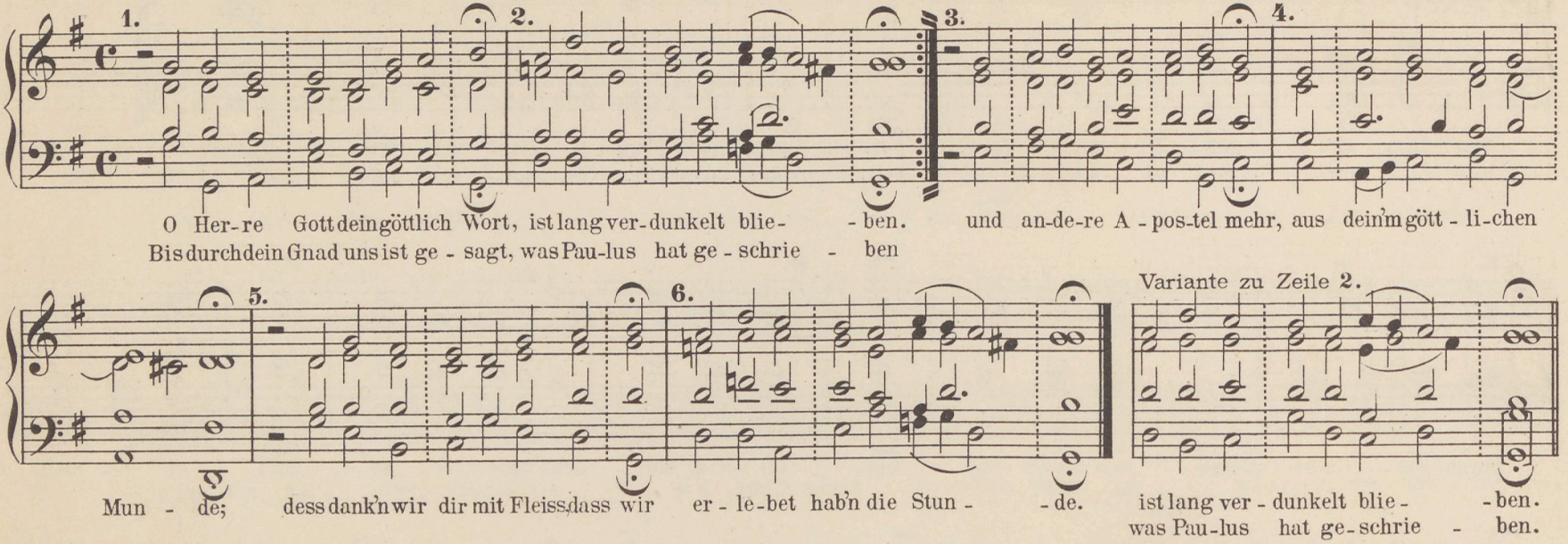


* Anmerk: Um das Lied № 224: Ich glaub an einen Gott allein – zu decken, hat die Melodie zu dem Liede: O Herre Gott begnade mich – aufgenommen werden müssen, wenngleich das Lied selbst im Meckl. Gsb. nicht steht.

Nº 142. O Herre Gott, dein göttlich Wort_

236. 235.

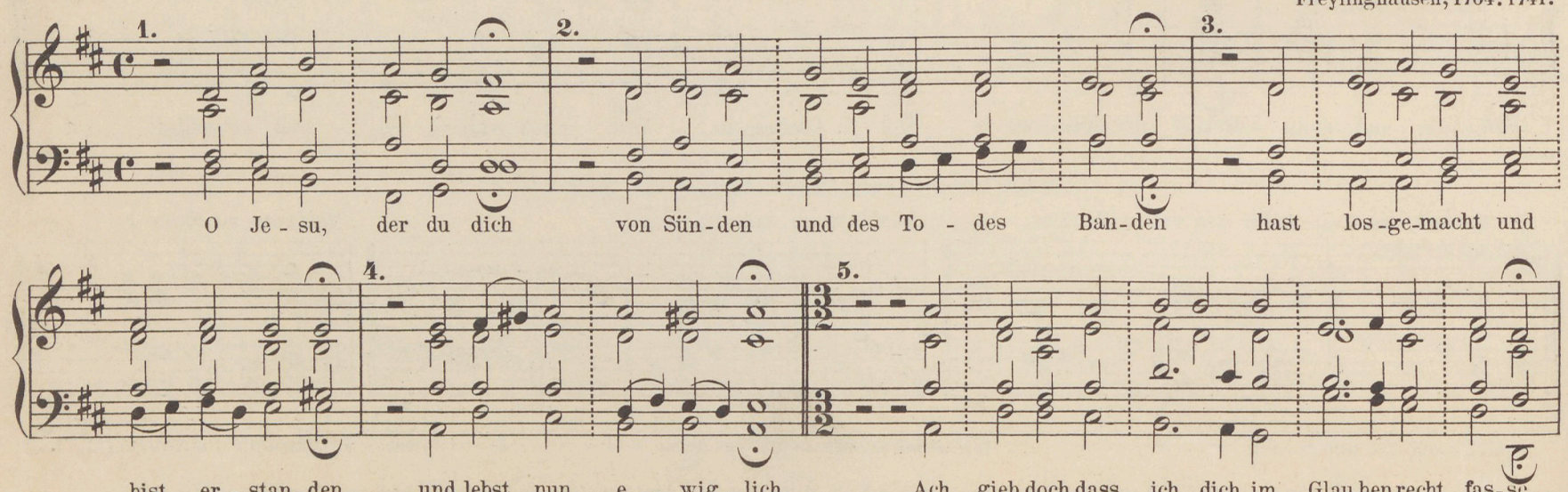
Joseph Klug, 1535.
Keuchenthal, 1573.

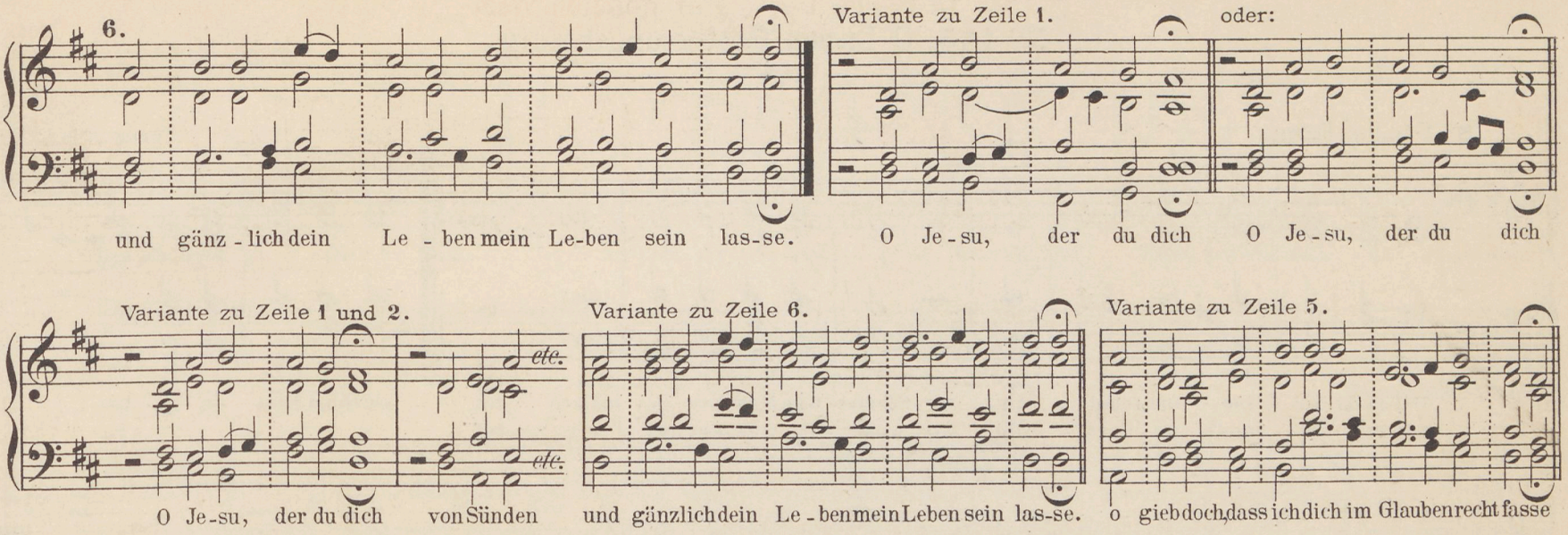


Nº 143. O Jesu, der du dich_

173.

Freylinghausen, 1704. 1741.



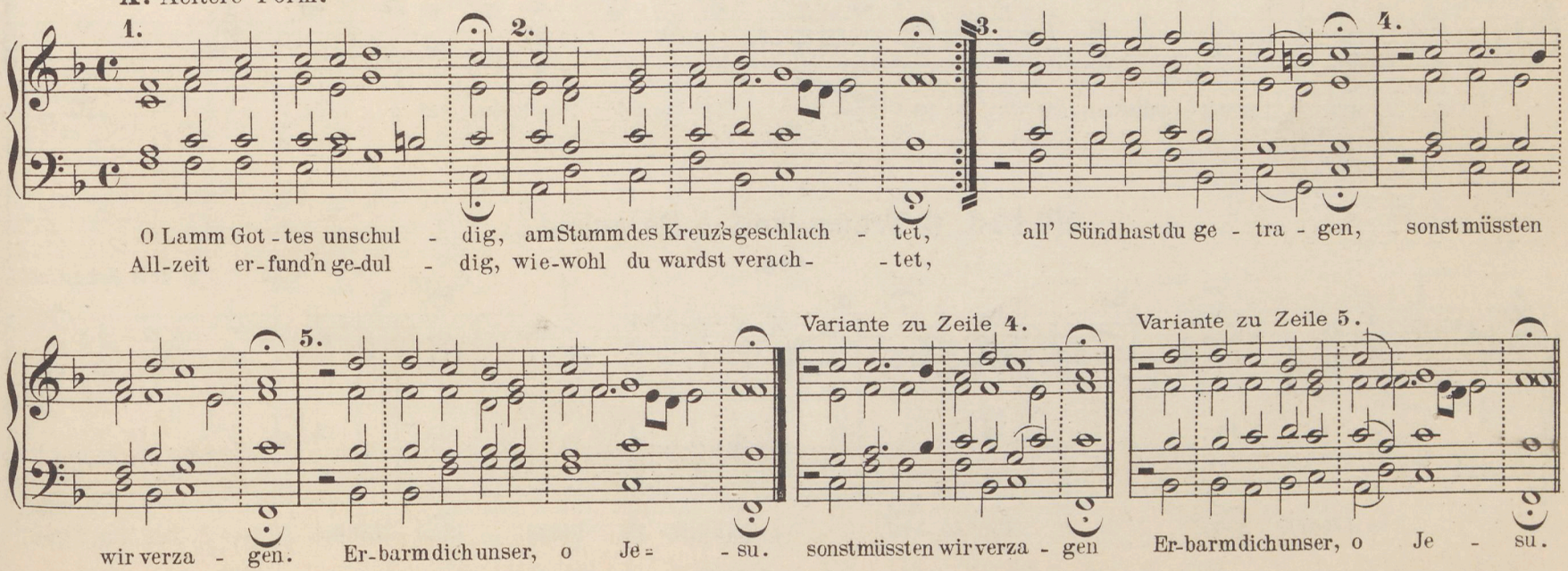


Nº 144. O Lamm Gottes unschuldig.

144.

Elisabeth-Kirch. Ordn. 1542.

A. Aeltere Form.

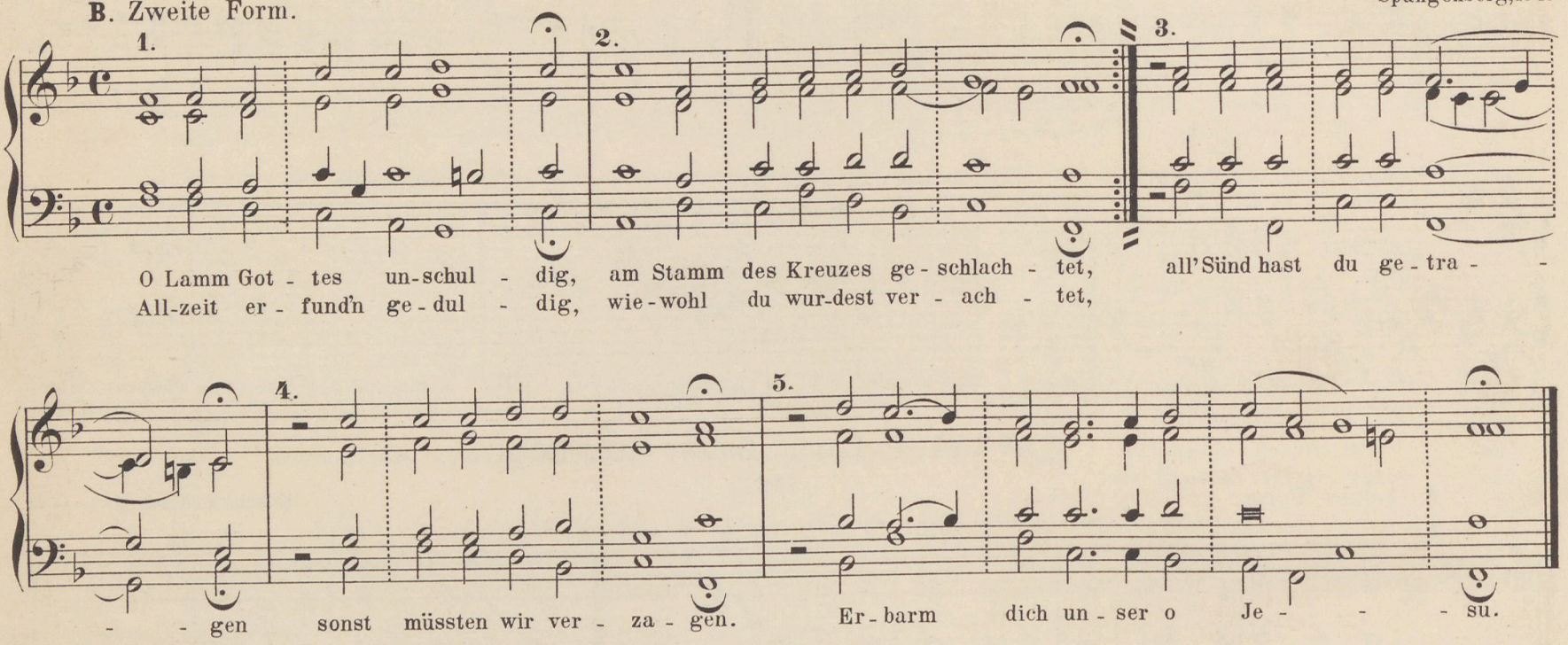


Nº 145. O Lamm Gottes unschuldig –

144.

B. Zweite Form.

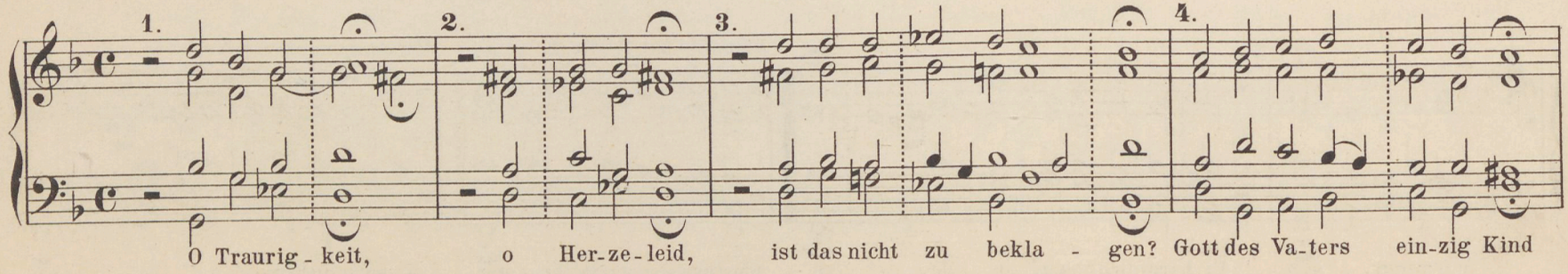
Spangenberg, 1545.

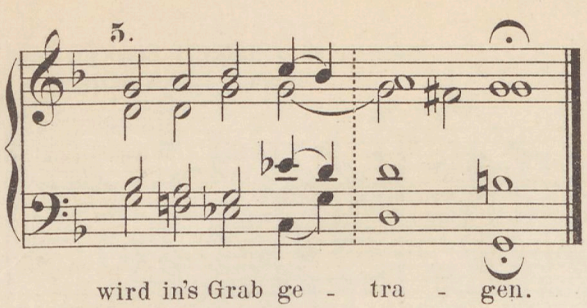


Nº 146. O Traurigkeit, o Herzeleid –

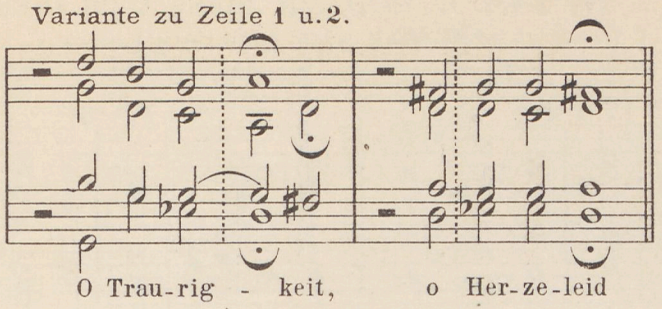
146.

Joh. Schop, 1641.

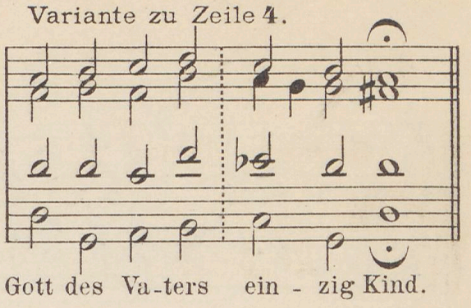




Variante zu Zeile 1 u. 2.



Variante zu Zeile 4.

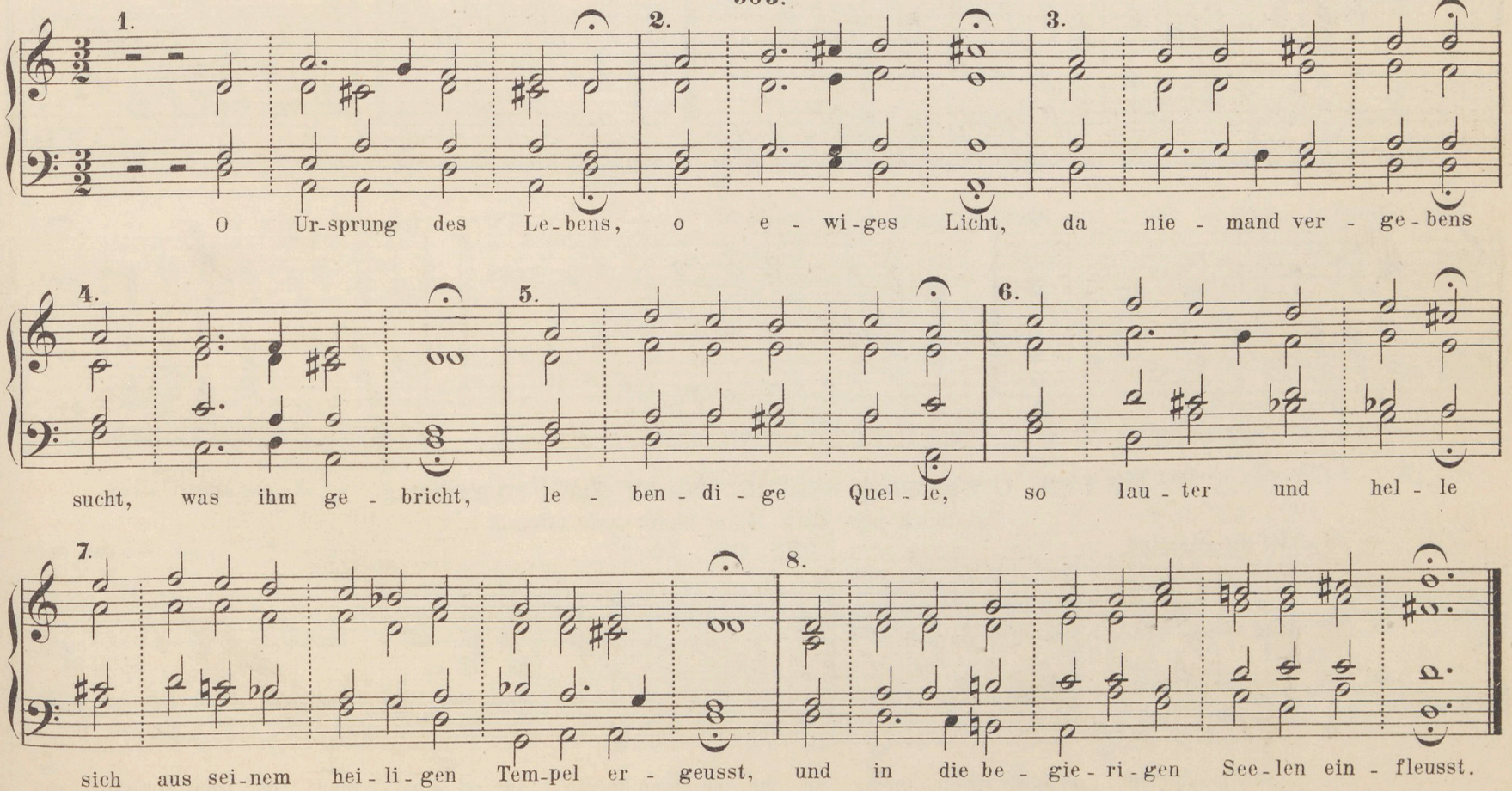


Nº 147. O Ursprung des Lebens_

(eigentlich: O fröhliche Stunden_)

503.

Thomas Selle, 1655.
Freylinghausen, 1704.

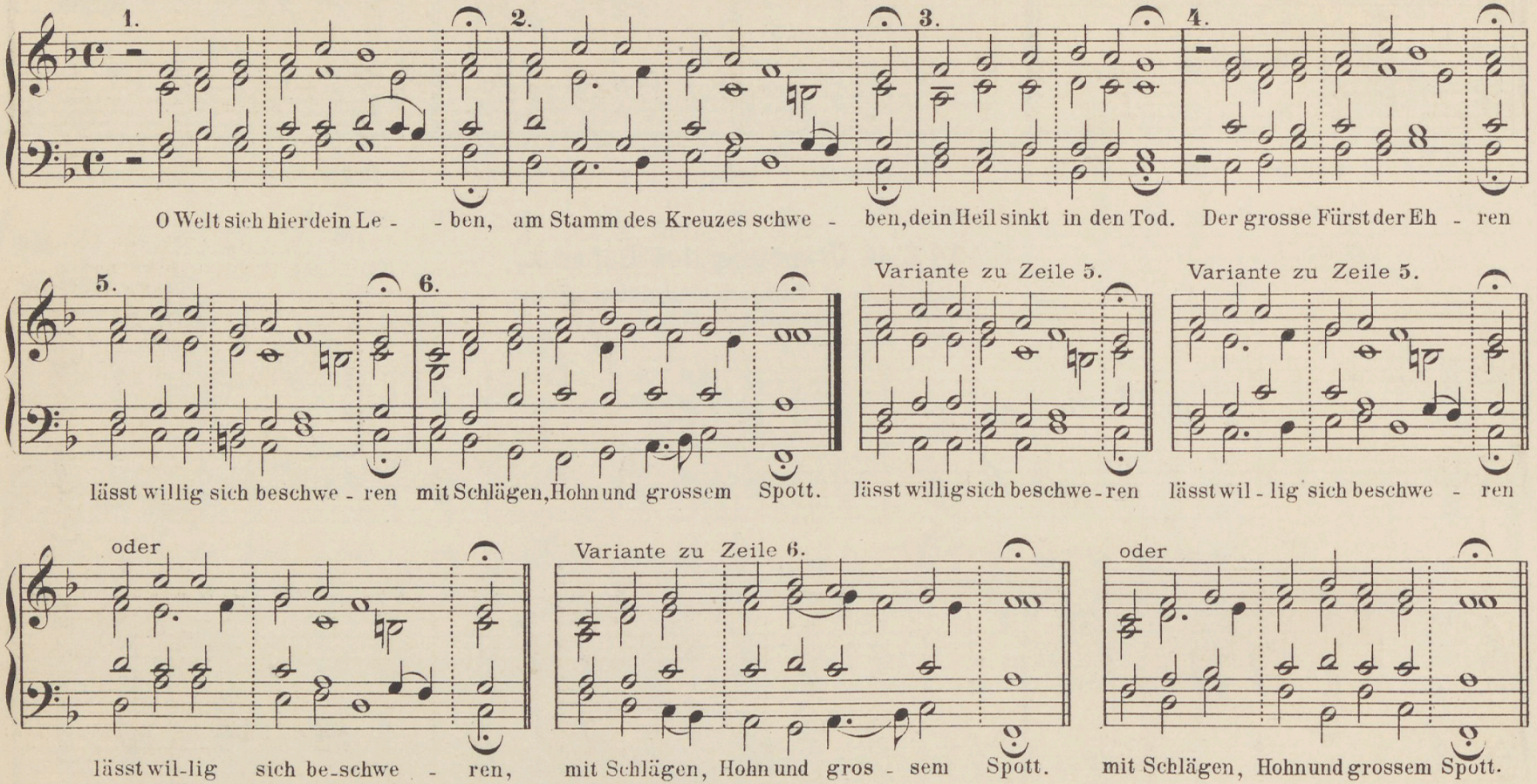


Nº 148. O Welt ich muss dich lassen.

[O Welt sieh hier dein Leben.]

49. 52. 147. 344. 351. 396. 457. 475. 550. 563.

Weltlich nach Heinrich Isaac um 1480.
Barthol. Gesius, 1605.

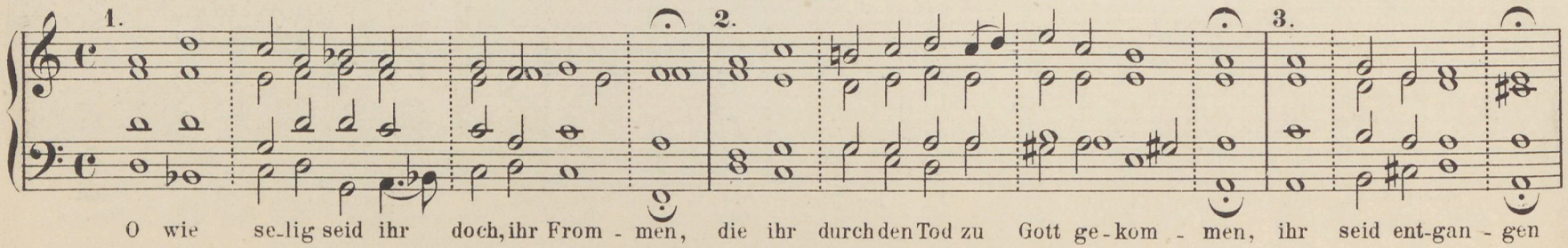


Nº 149. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.

[Ist denn nun kein Jesus mehr vorhanden.]

598. 626.

Joh. Crüger, 1649.



4.

al - ler Noth, die uns noch hält ge - fan - gen.

Variante zu Zeile 4.

al - ler Noth, die uns noch hält ge - fan - gen.

Nº 150. O wir armen Sünder.

148.

Geistliches Volkslied.
Lucas Lossius, 1569 und 1579.

1. O wir ar men Sün - der!
2. Un - sre Mis-se - that,
3. da - rin wir em - pfan - gen und ge - bo - ren sind,
4. hat gebracht uns Al - le
5. in sol - che grosse Noth,
6. dass wir un - ter - wor - fen
7. sind dem ew:gen Tod.
8. Ky - ri -
9. - e e - lei - son!
10. Christe e - le - i - son, Ky - ri - e - le - i - son.

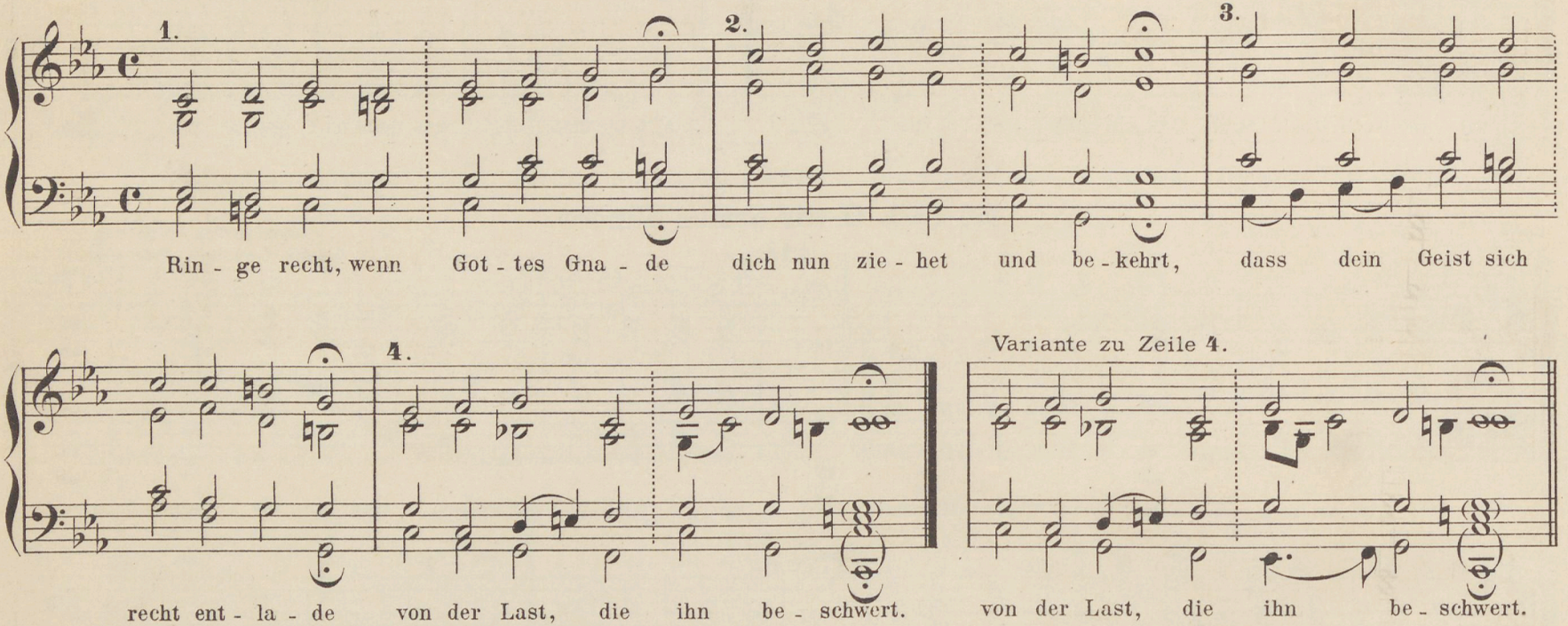
Variante zu Zeile 9.

Christe e - le - i - son.

Nº 151. Ringe recht, wenn Gottes Gnade –

279. 364. 684.

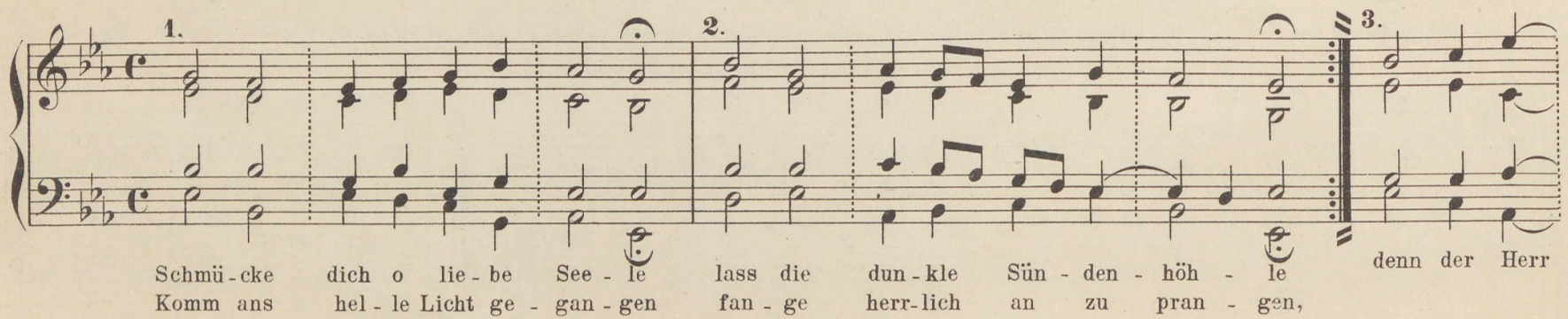
Freylinghausen, 1704.

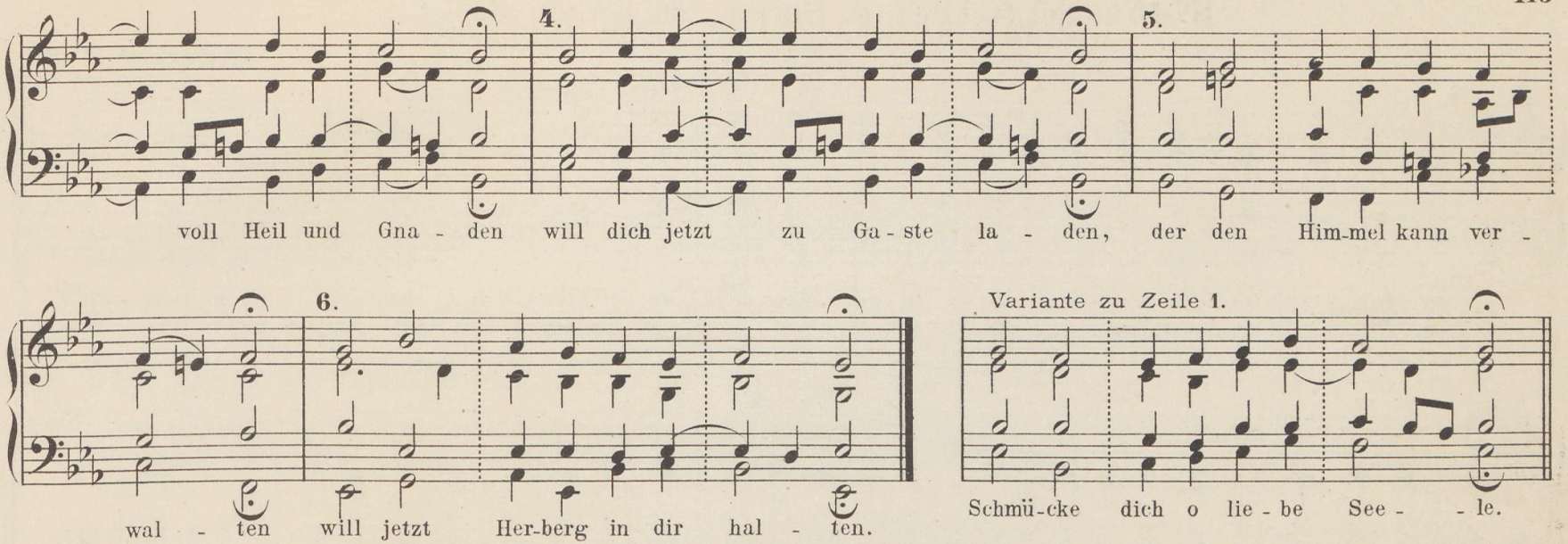


Nº 152. Schmücke dich o liebe Seele –

319.

Joh. Crüger, 1649.



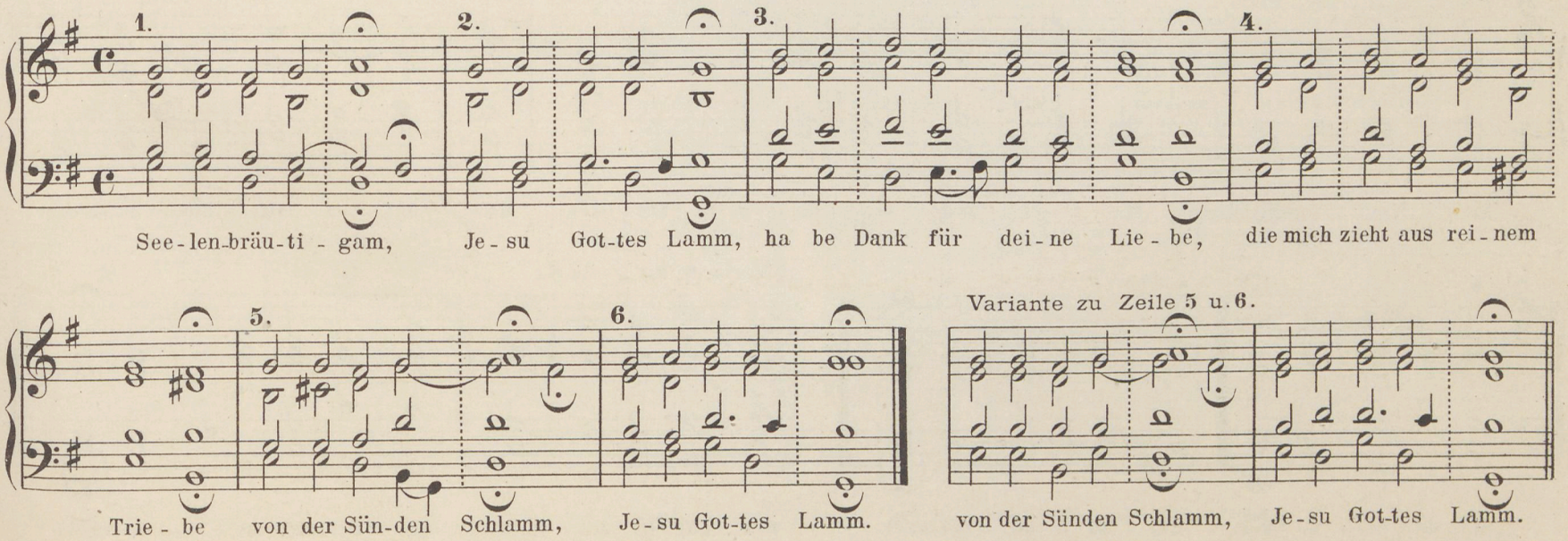


Anmerkung: Nach dem officiellen Melodiencnbuche (№ 152) auch in Noten gleichen Werthes zu singen, nur mit doppelter Tonlänge der letzten zwei Endsilben jeder Zeile.

№ 153. Seelenbräutigam, Jesu Gottes Lamm.

145. 88. 183. 661.

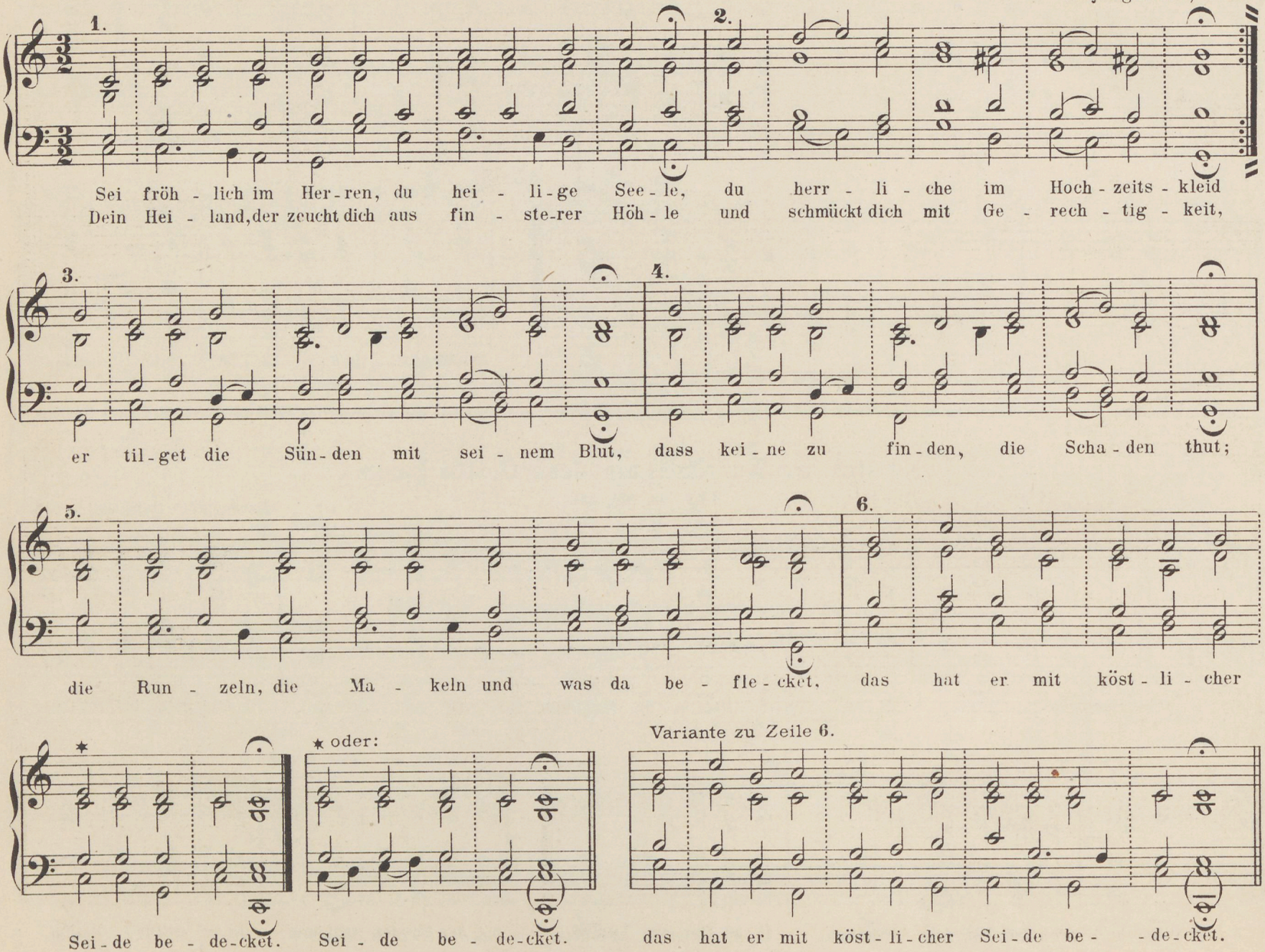
Darmstädter Cantional, 1698.



Nº 154. Sei fröhlich im Herren, du heilige Seele –

298.

Freylinghausen, 1704.

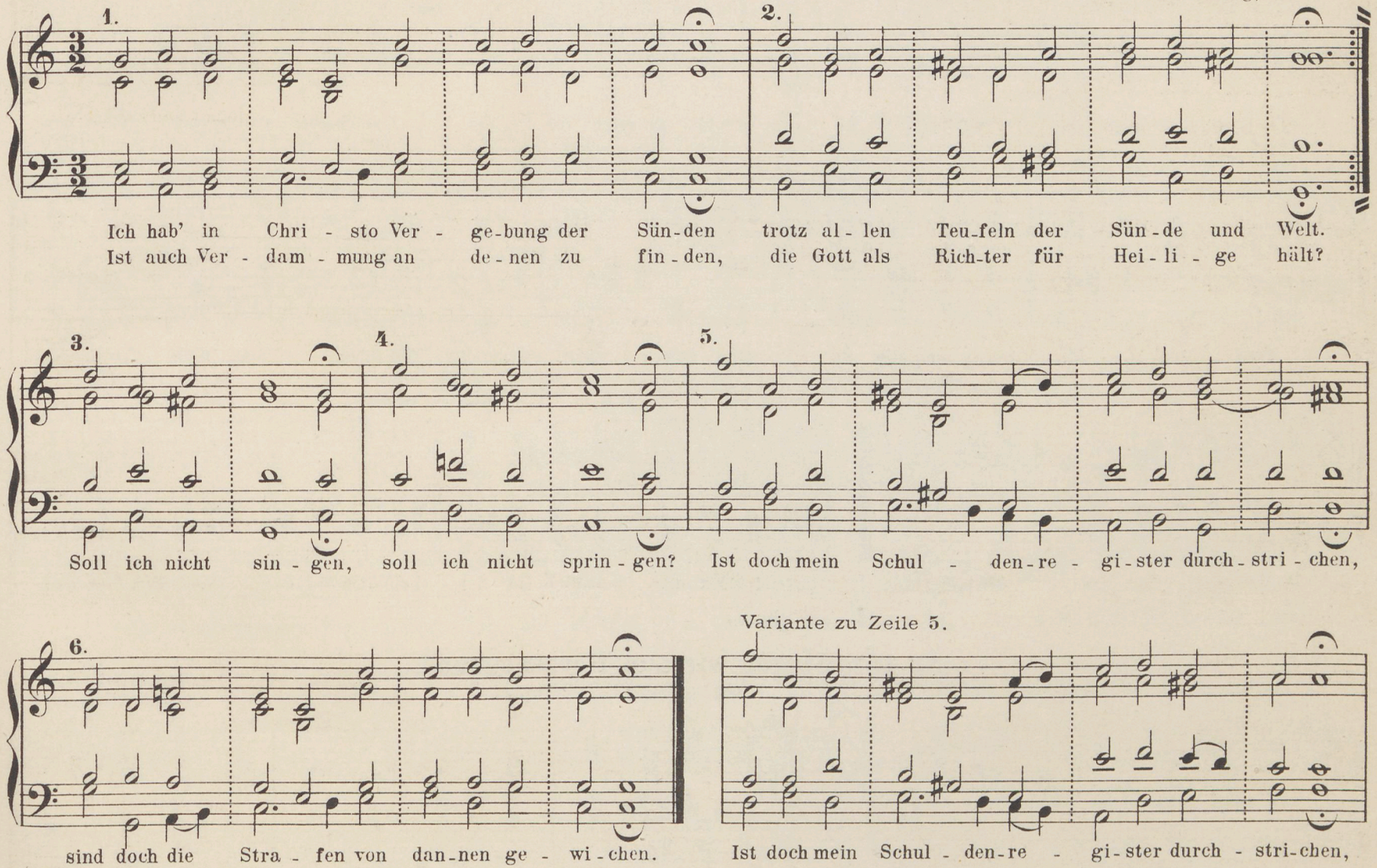


Nº 155. Seligstes Wesen, unendliche Wonne –[+)]

[Ich hab in Christo Vergebung der Sünden –]

292.

Freylinghausen, 1704.
König, 1738.

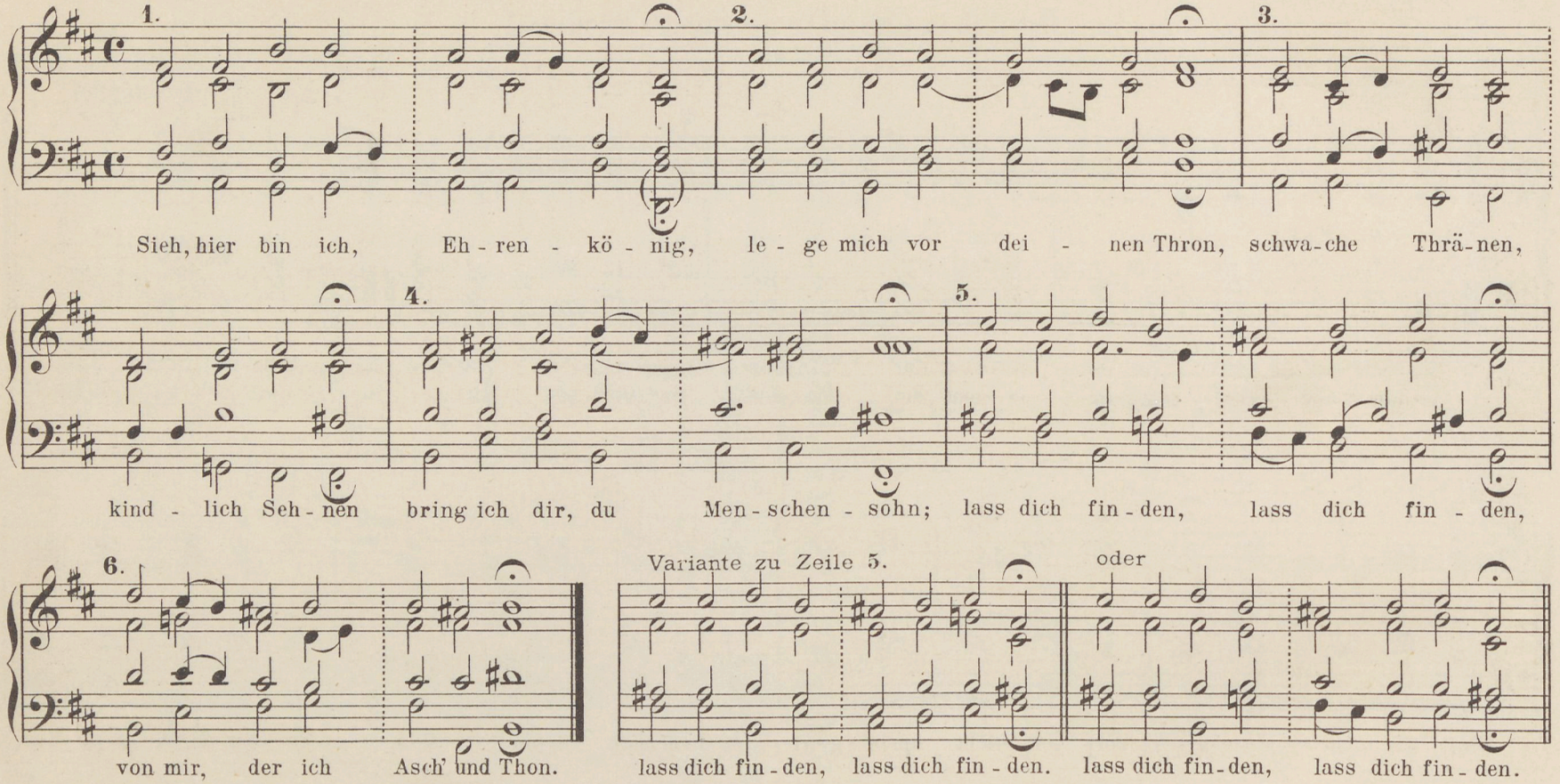


[+)] Anmerkung: Das Lied steht nicht im Meckl. Gsb. Es hat daher für die Textirung das Lied Nº 292 genommen werden müssen.

№ 156. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig,–

645.

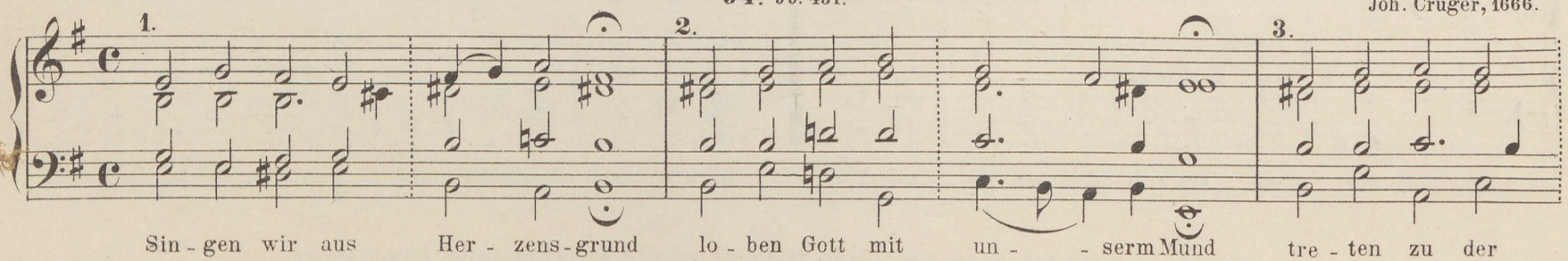
Darmstädter Cantional, 1698.

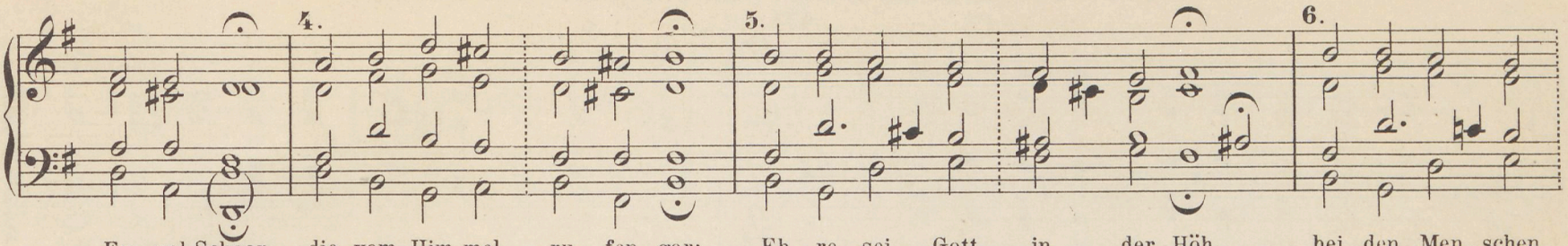


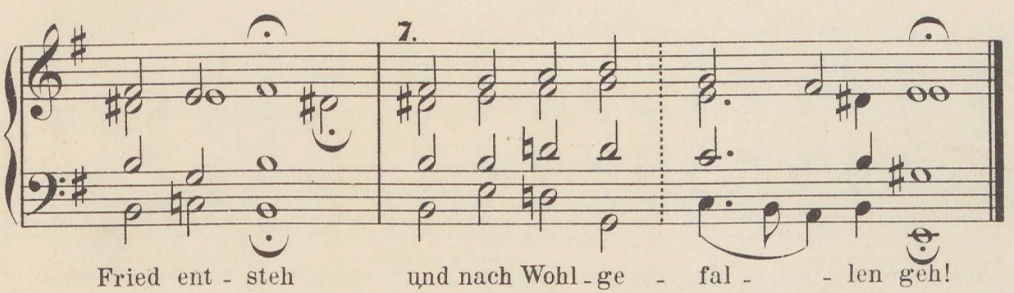
№ 157. Singen wir aus Herzensgrund–

94. 99. 451.

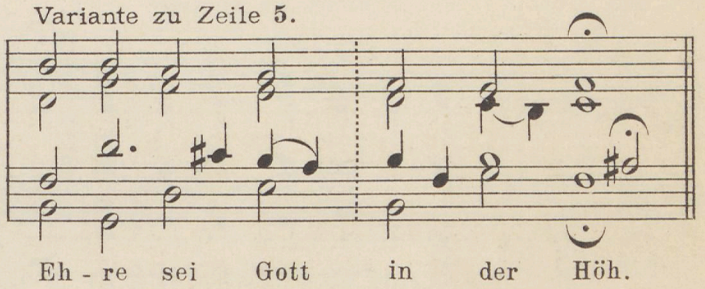
Seth Calvisius, 1597.
Joh. Crüger, 1666.







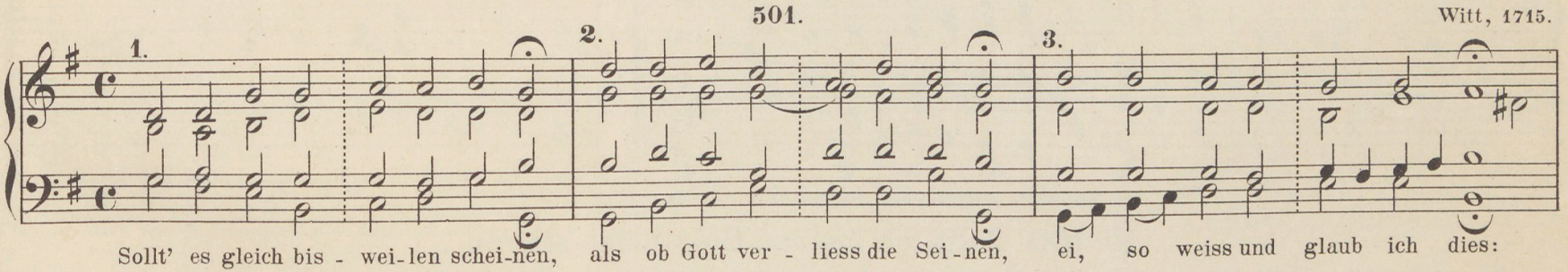
Variante zu Zeile 5.

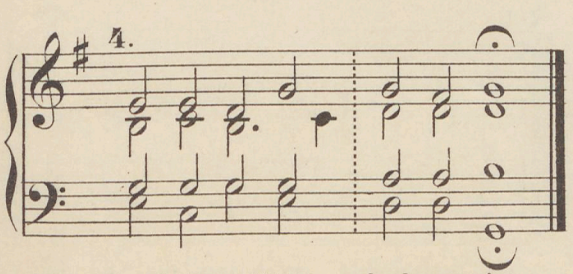


Nº 158. Sollt es gleich bisweilen scheinen.

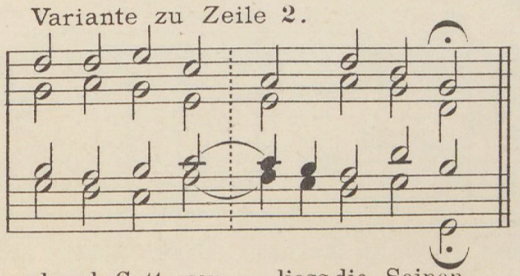
501.

Witt, 1715.

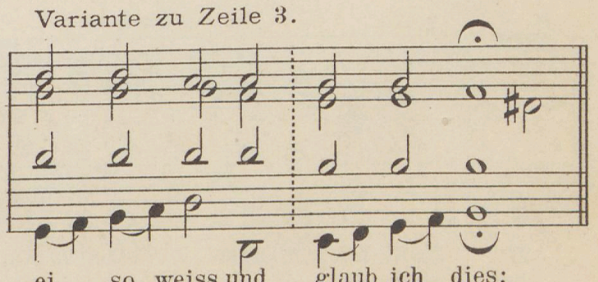




Variante zu Zeile 2.



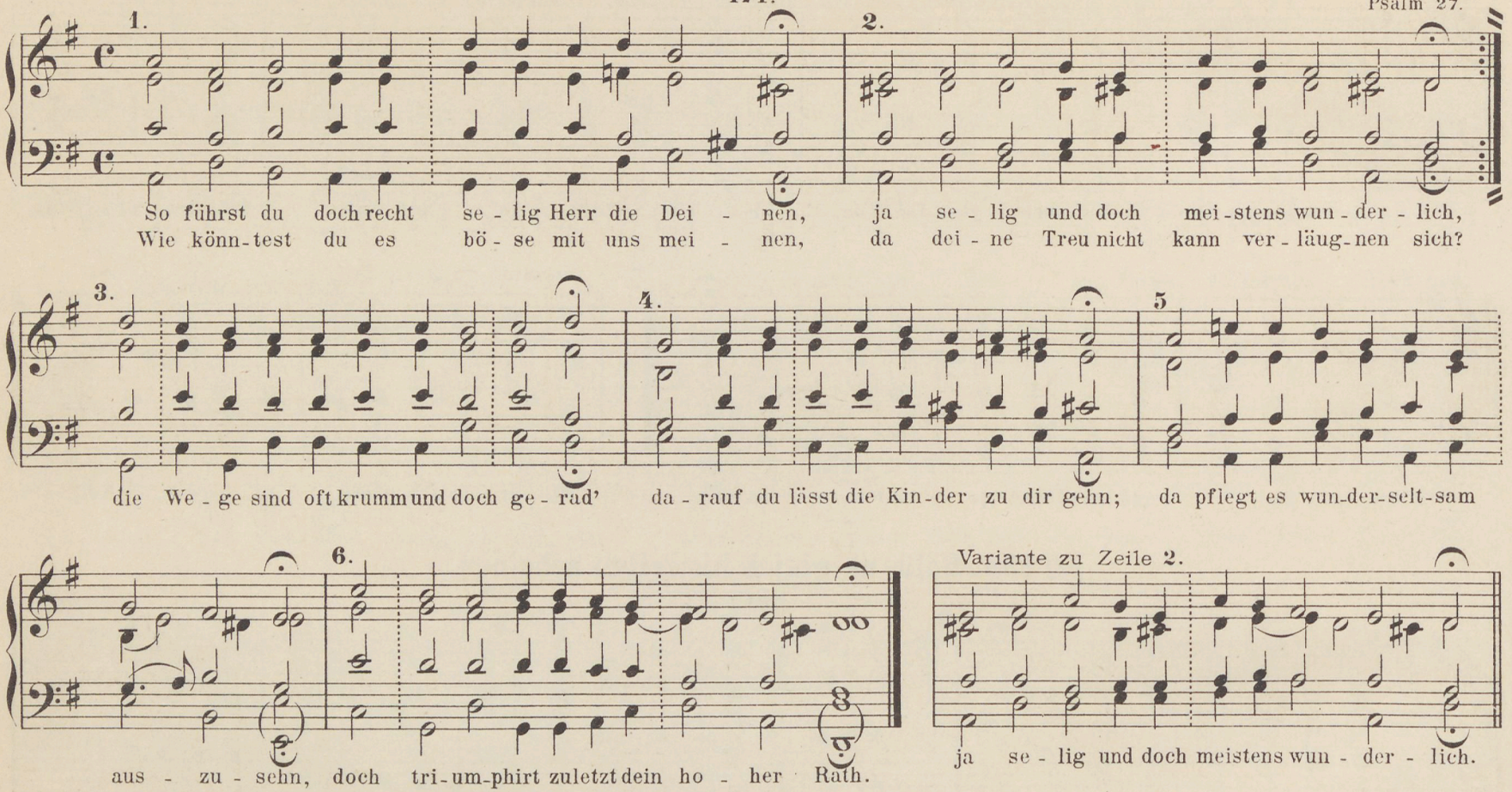
Variante zu Zeile 3.



№ 159. So führst du doch recht selig, Herr, die Deinen –

471.

Goudimel, 1562.
Psalm 27.



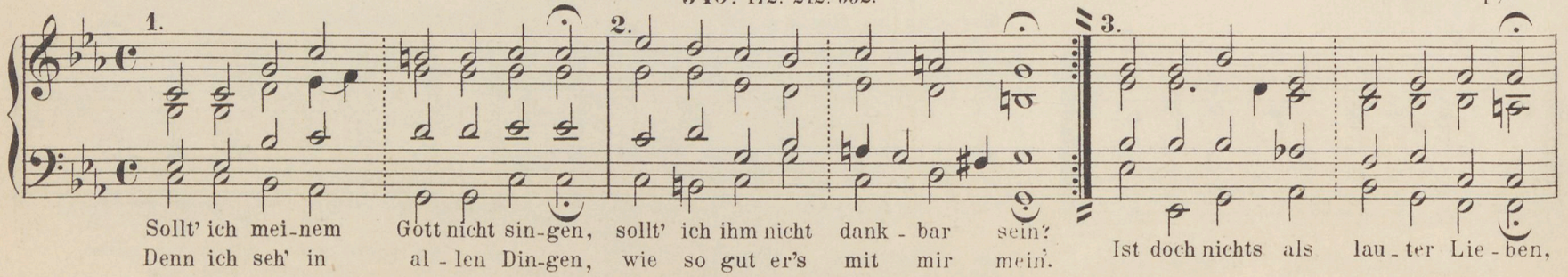
Variante zu Zeile 2.

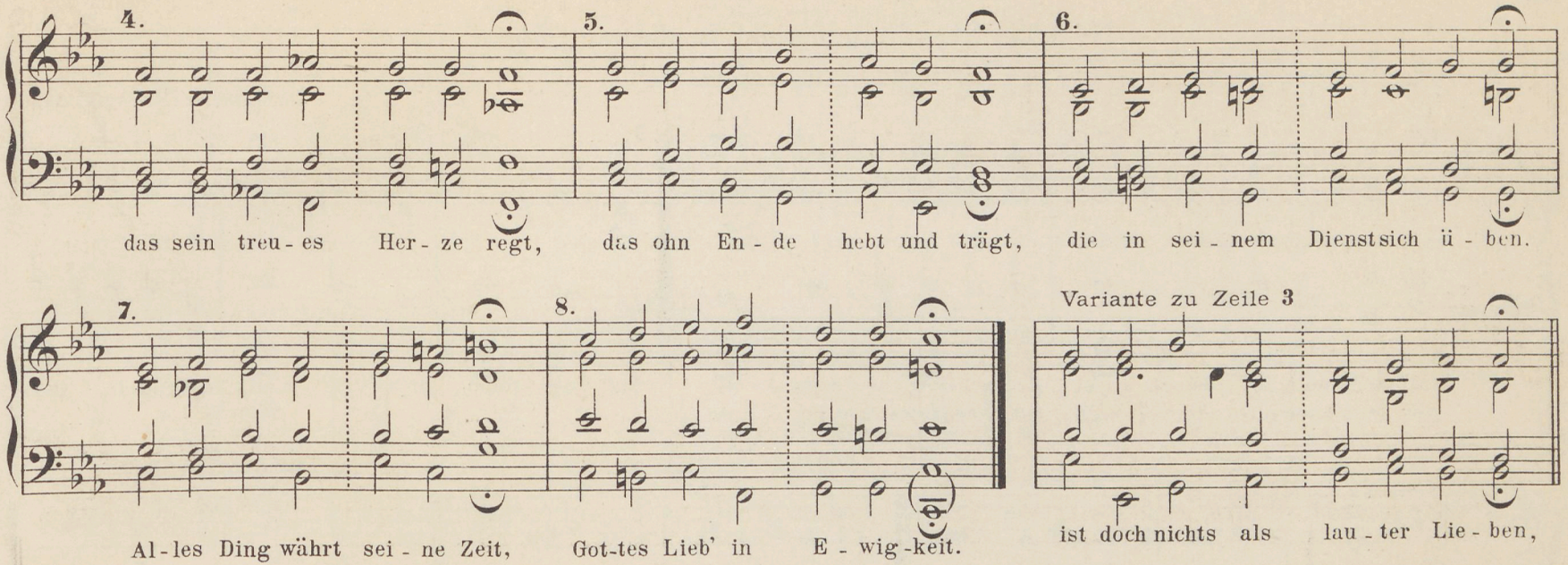
№ 160. Sollt ich meinem Gott nicht singen –

[eigentlich: Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen –]

540. 172. 212. 552.

Joh Schop, 1641.

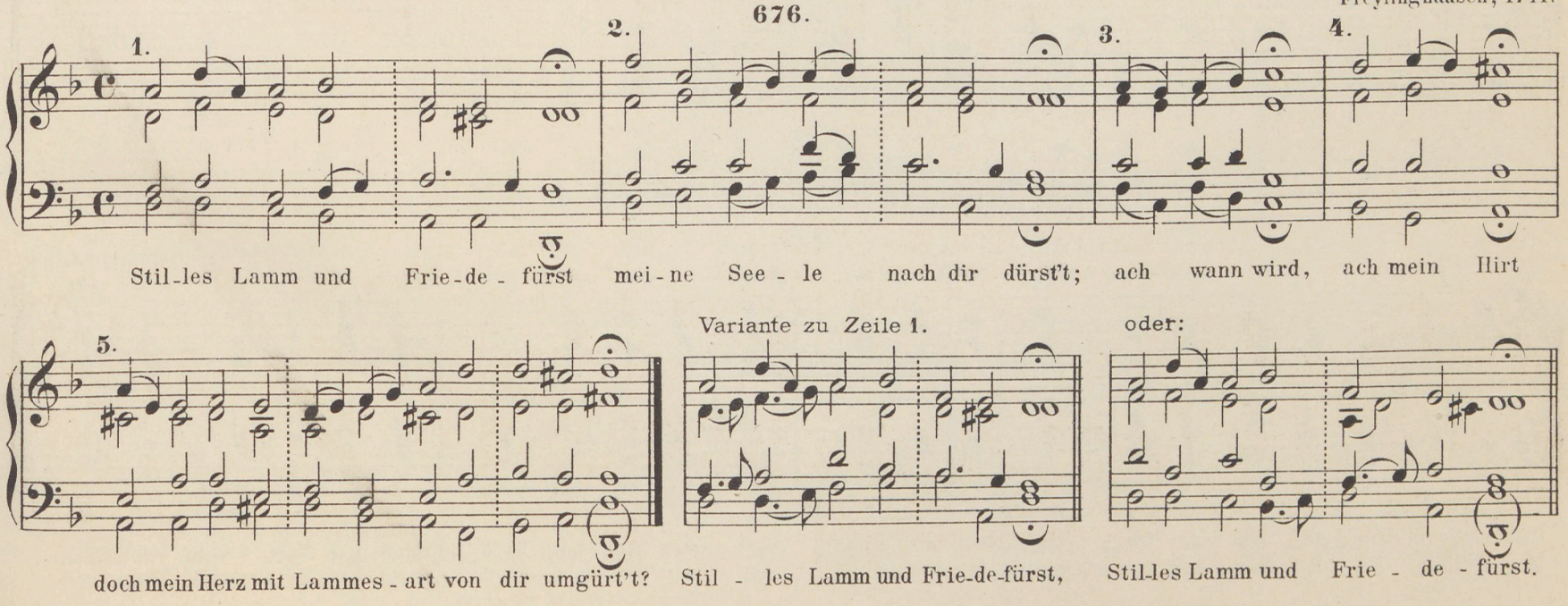




Nº 161. Stilles Lamm und Friedefürst.

676.

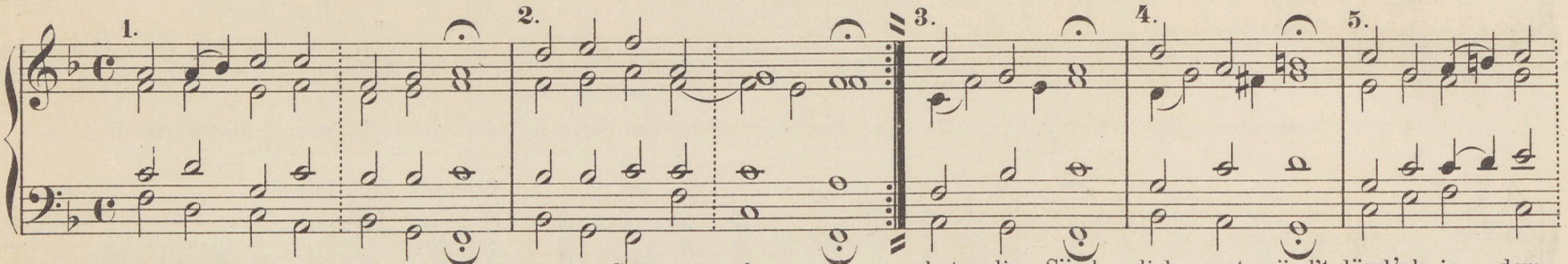
Freylinghausen, 1741.

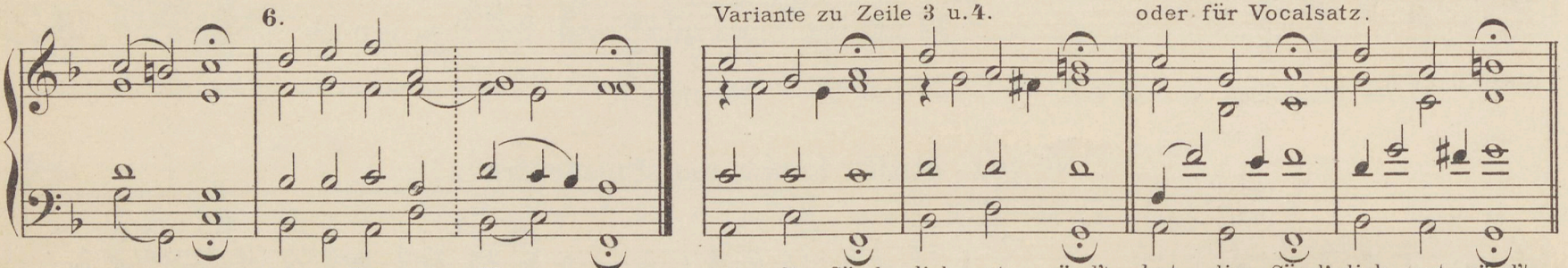


Nº 162. Straf mich nicht in deinem Zorn –

285. 478. 490. 644. 672. 673.

Darmstädter Cantional, 1698.

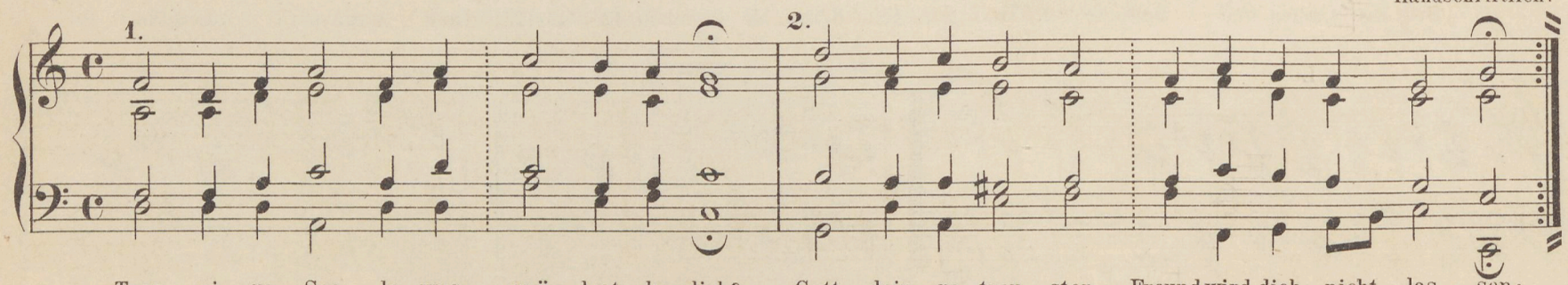


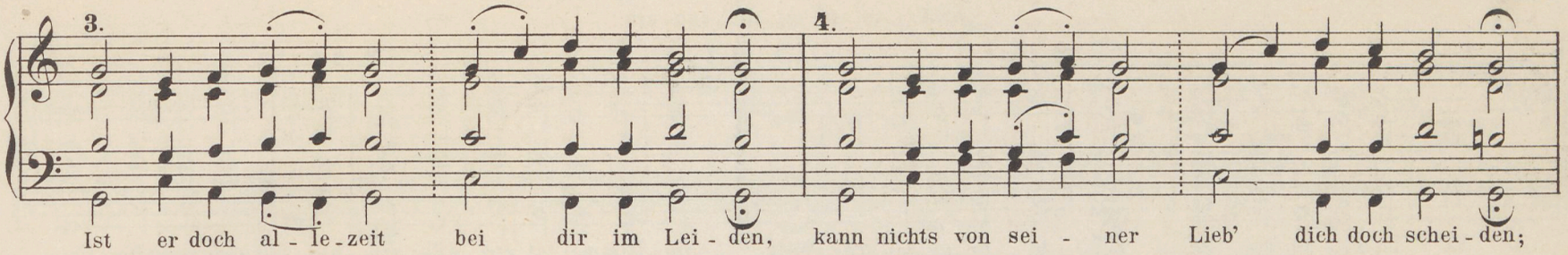


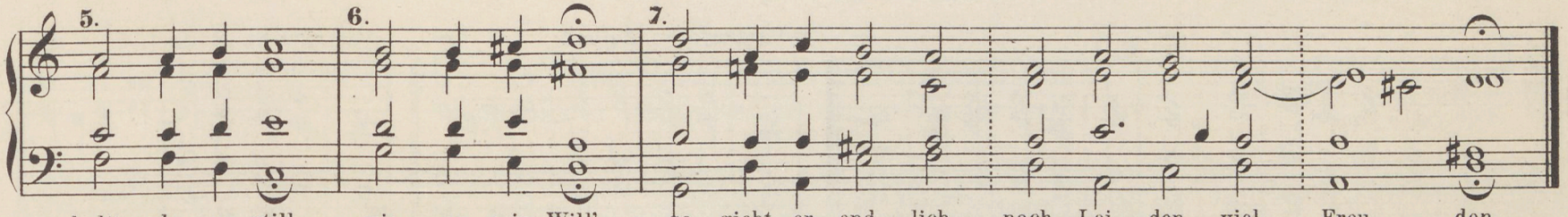
Nº 163. Traurige Seele, was quälest du dich –

675.

Handschriftlich.



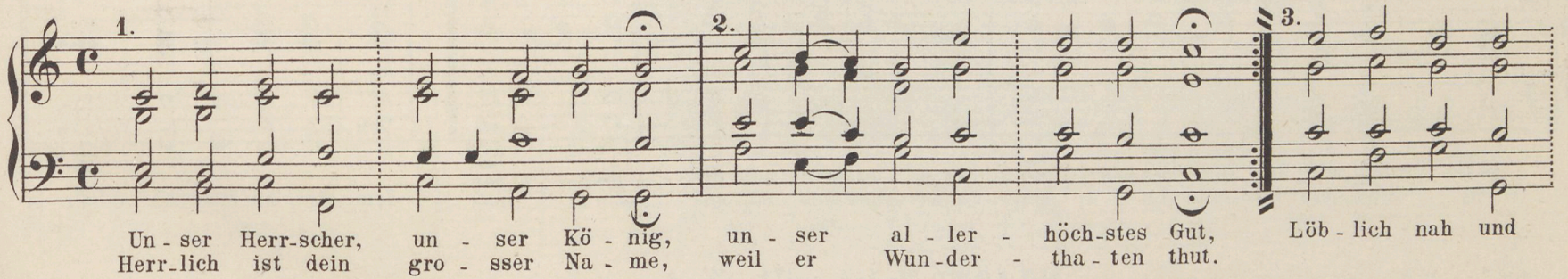


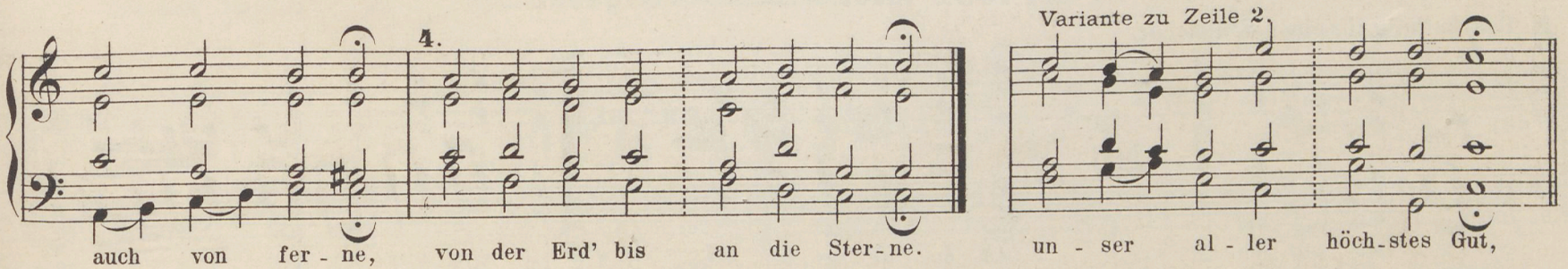


№ 164. Unser Herrscher, unser König.

243. 106. 117.

Joachim Neander, 1680.
Darmstädter Cantional, 1698.



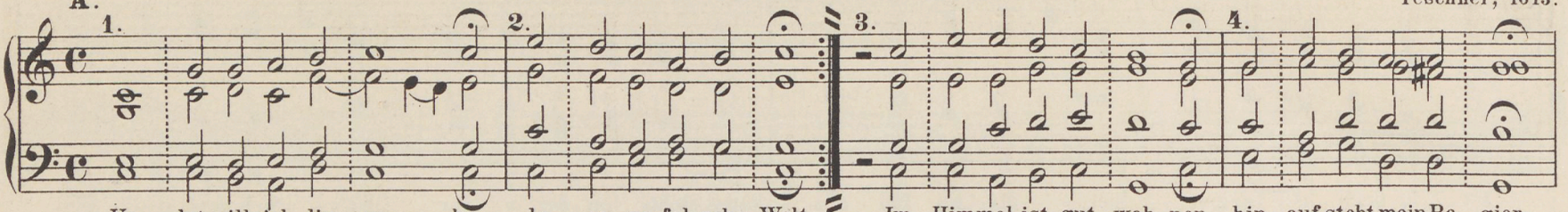


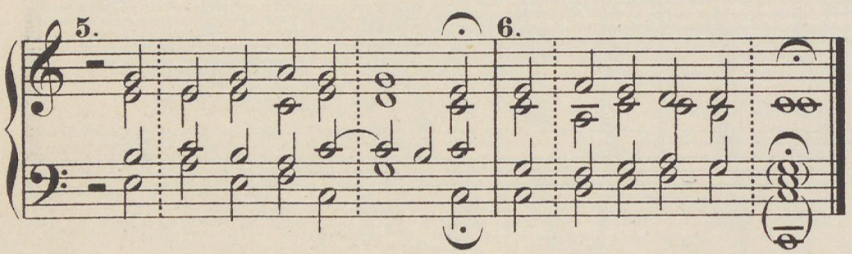
Nº 165. Valet will ich dir geben_

585. 1. 73. 118. 121. 400. 487. 519.

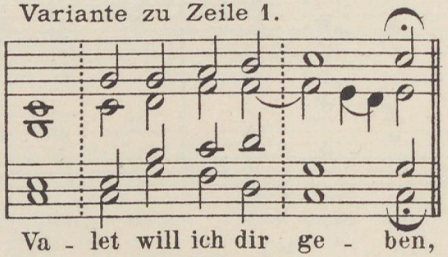
Teschner, 1613.

A.

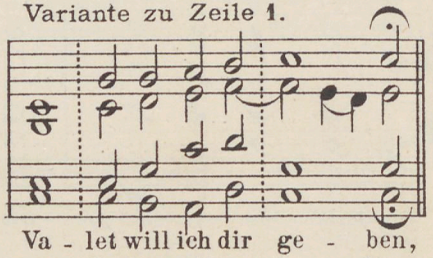




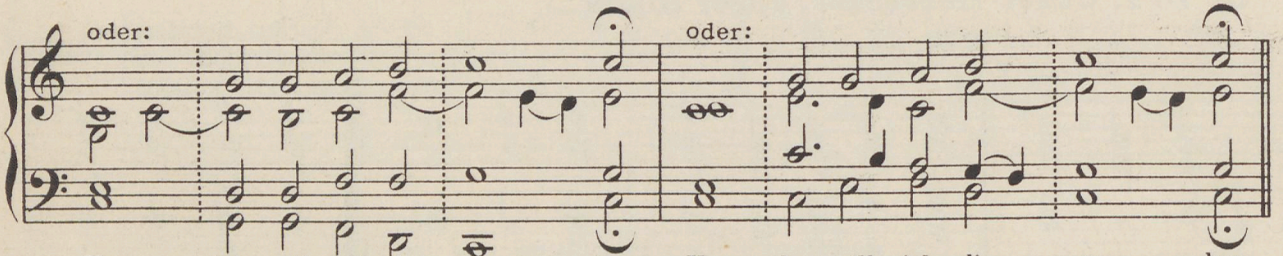
Variante zu Zeile 1.



Variante zu Zeile 1.

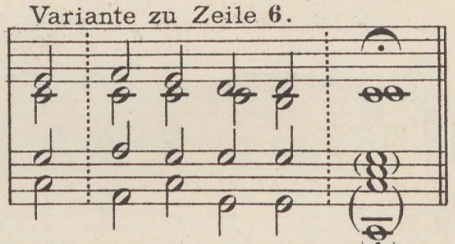


oder:



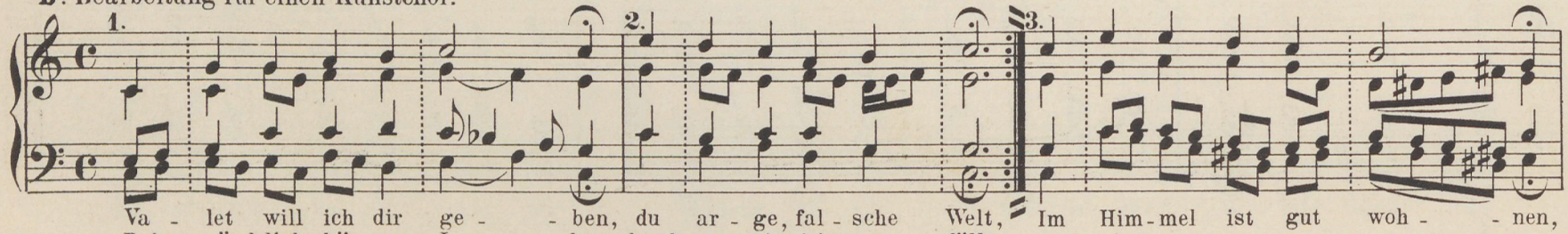
oder:

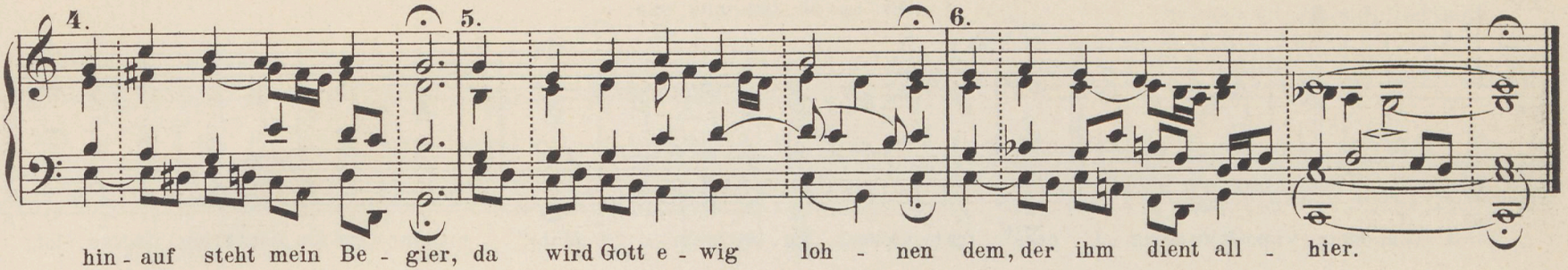
Variante zu Zeile 6.



Nº 165. Valet will ich dir geben_

B. Bearbeitung für einen Kunstchor.

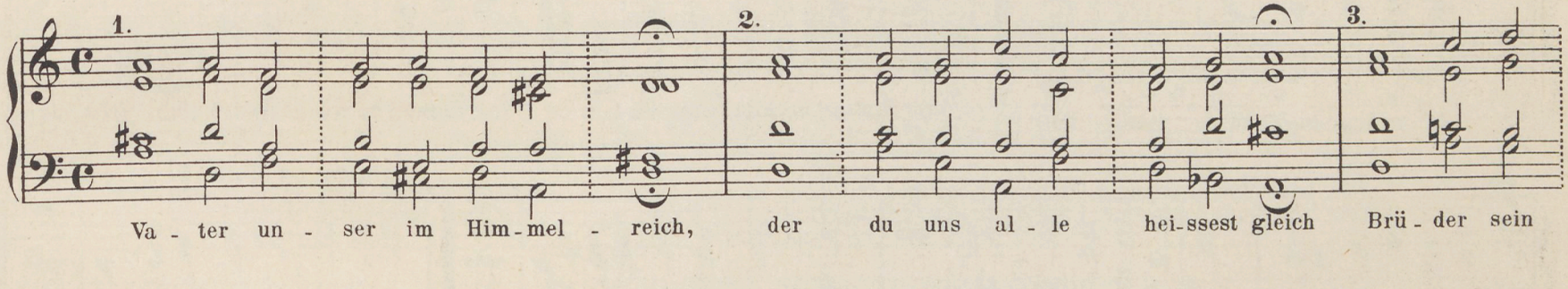


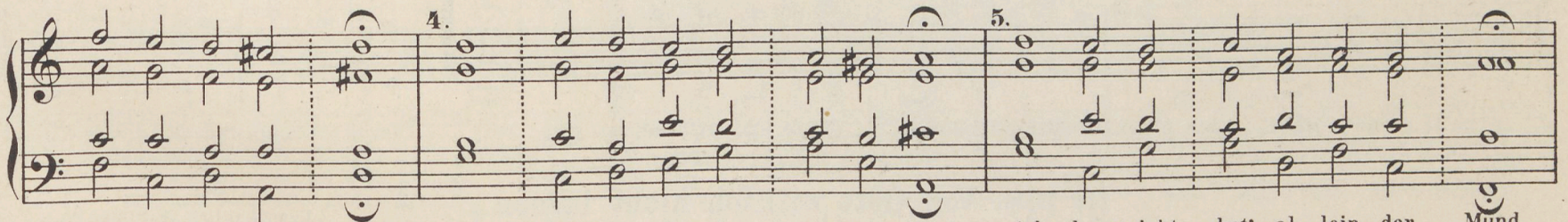


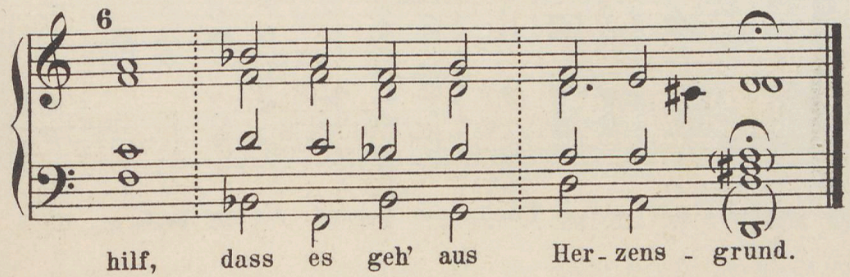
Nº 166. Vater unser im Himmelreich.

250. 63. 112. 222. 284. 402. 405. 412. 418. 422. 424. 455. 577. 607.

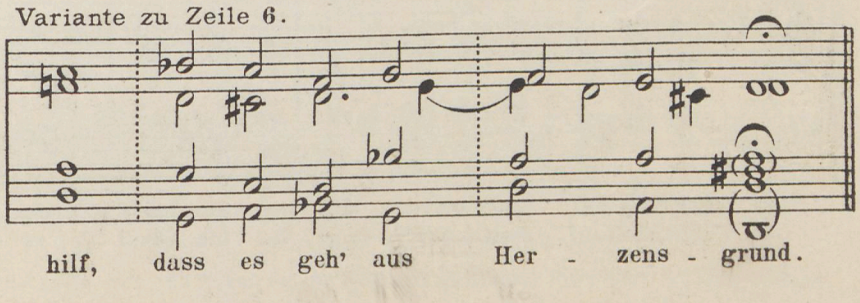
Geistliche Lieder Luthers, 1539.
Joseph Klug, 1543.







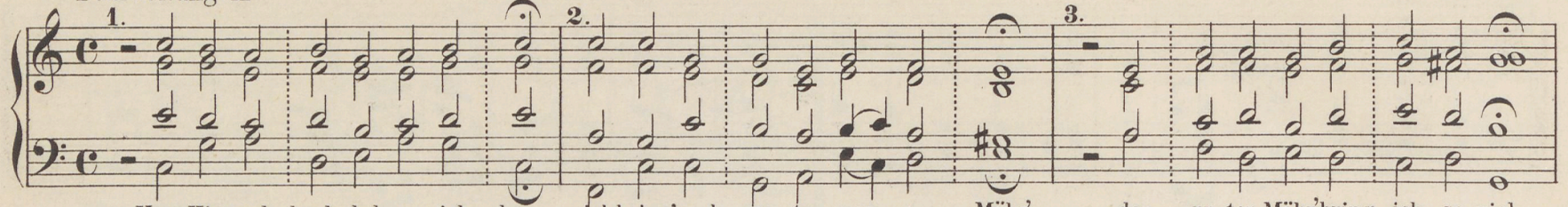
Variante zu Zeile 6.

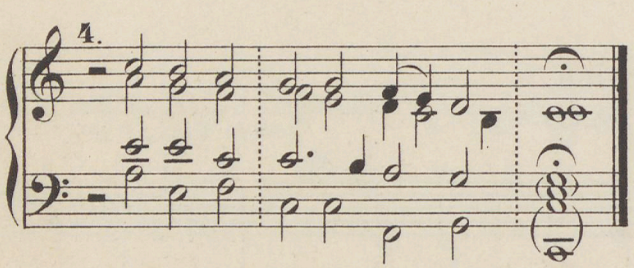


Nº 167. Vom Himmel hoch, da komm ich her –

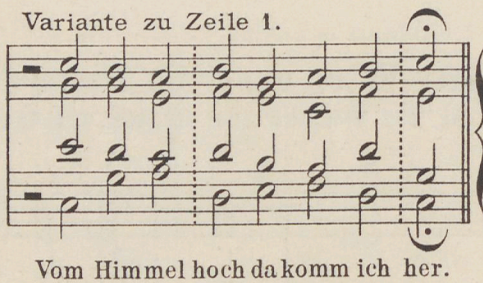
95. 68. 96. 163. 208. 529.

Bearbeitung **A**.

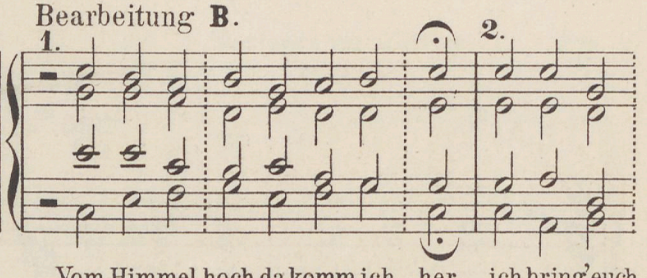


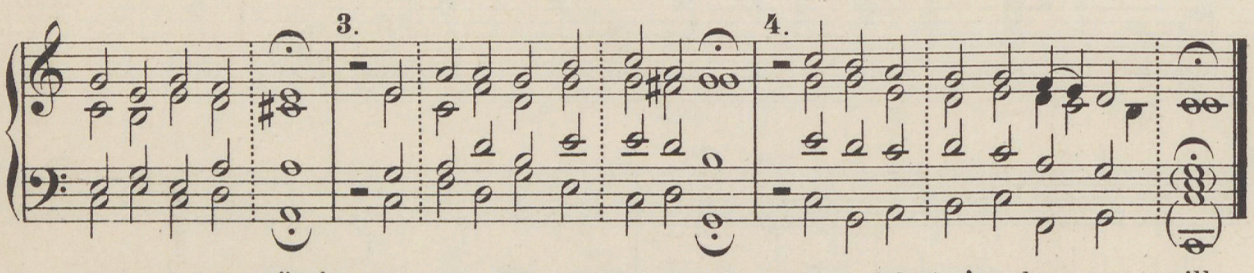


Variante zu Zeile 1.

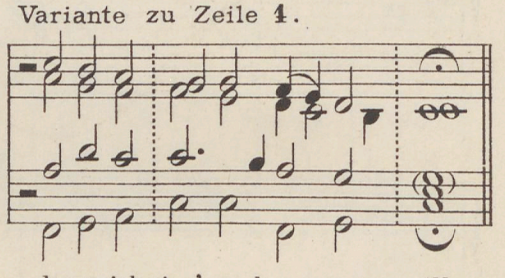


Bearbeitung **B**.





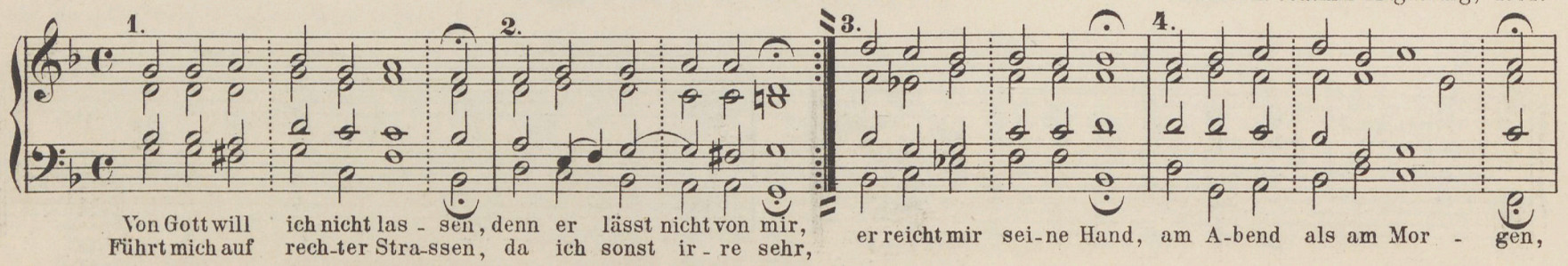
Variante zu Zeile 4.

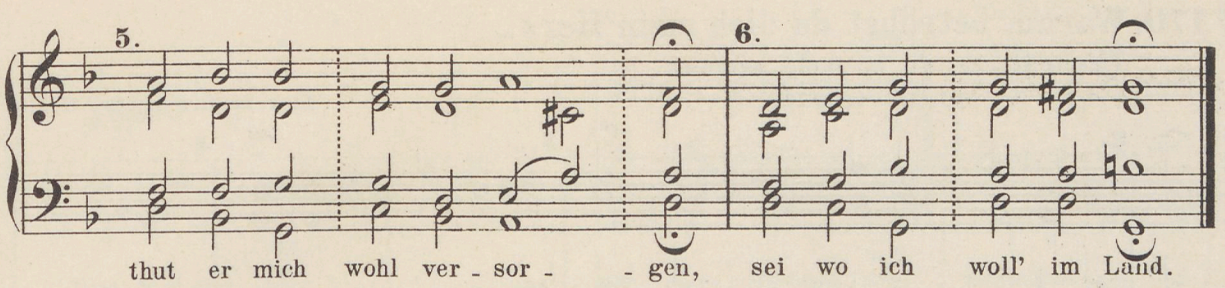


Nº 168. Von Gott will ich nicht lassen –

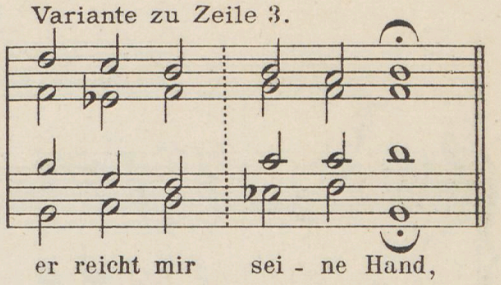
355. 61. 69. 113. 365. 442. 443. 510. 680.

Ursprünglich Weltliche Weise.
Geistlich: Joachim Magdeburg, 1571.





Variante zu Zeile 3.

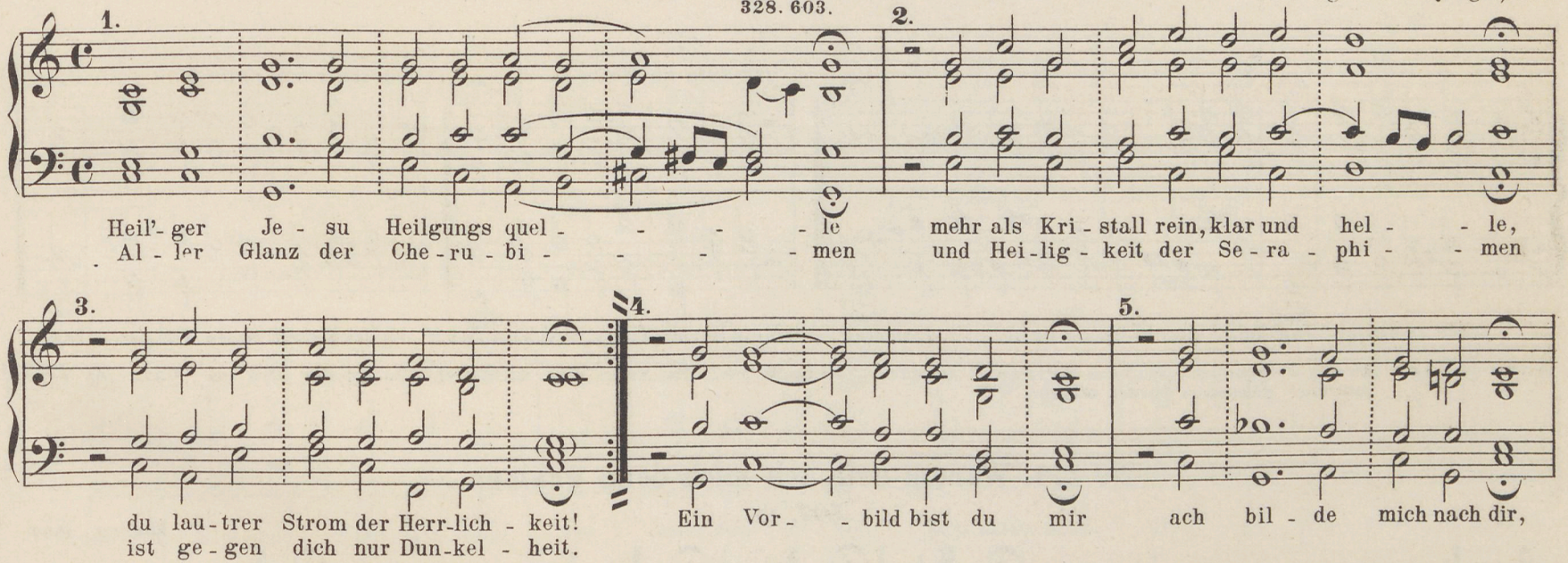


Nº 169. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

[Heilger Jesu, Heilgungsquelle.]

328. 603.

Schott, 1603.
Hamburger Melodeyengsb, 1604.



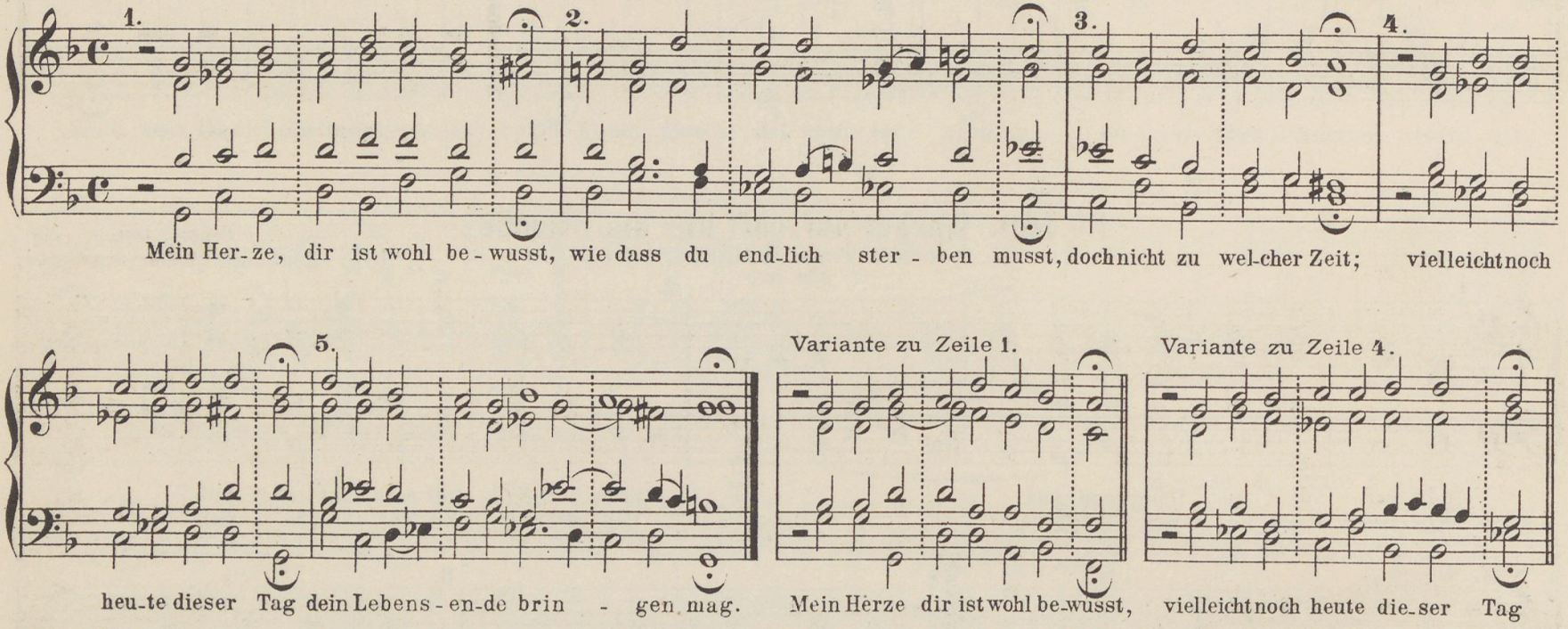
Anmerkung: Das Originallied: „Wachet auf:“ ect. ist im Meckl. Gsb. nicht vorhanden. Es hat daher Nº 328 zur Textirung genommen werden müssen.

Nº 170. Warum betrübst du dich mein Herz_

[Mein Herze, dir ist wohl bewusst_]

394. 395. 441. 572.

Eler, cantica sacra, 1588.

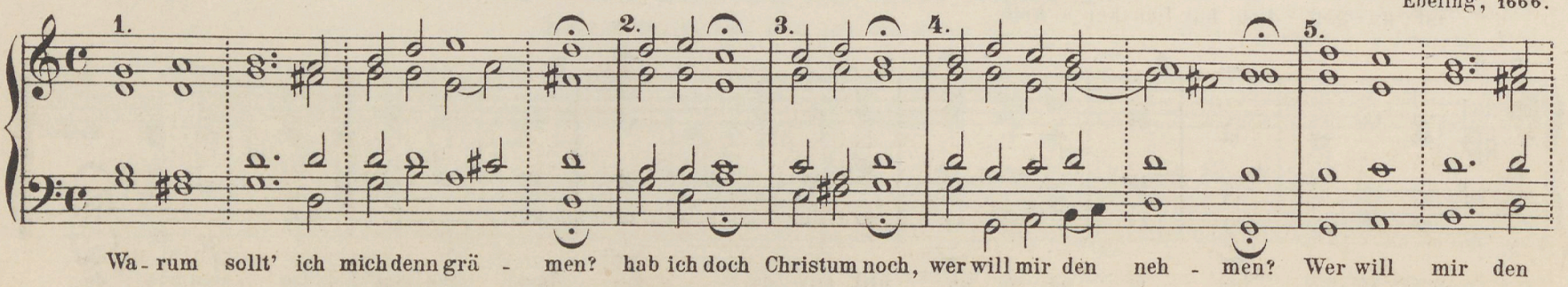


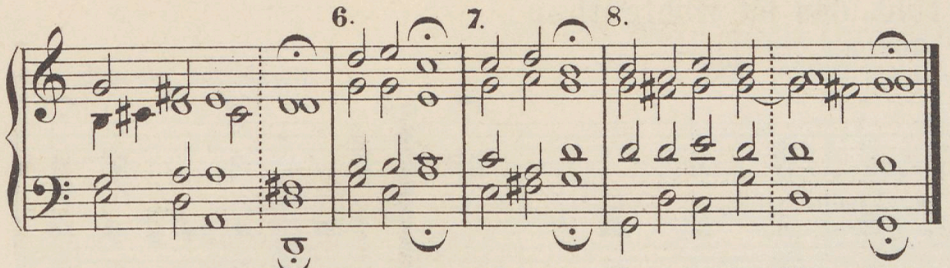
Anmerkung: Da das Originallied: Warum betrübst du dich, mein Herz_ im Meckl. Gsb. nicht steht, so hat das Lied sub Nº 572 zur Textunterlage genommen werden müssen.

Nº 171. Warum sollt ich mich denn grämen_

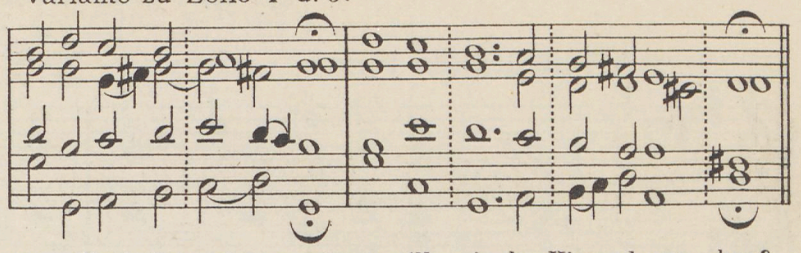
507. 474.

Ebeling, 1666.





Variante zu Zeile 4 u. 5.

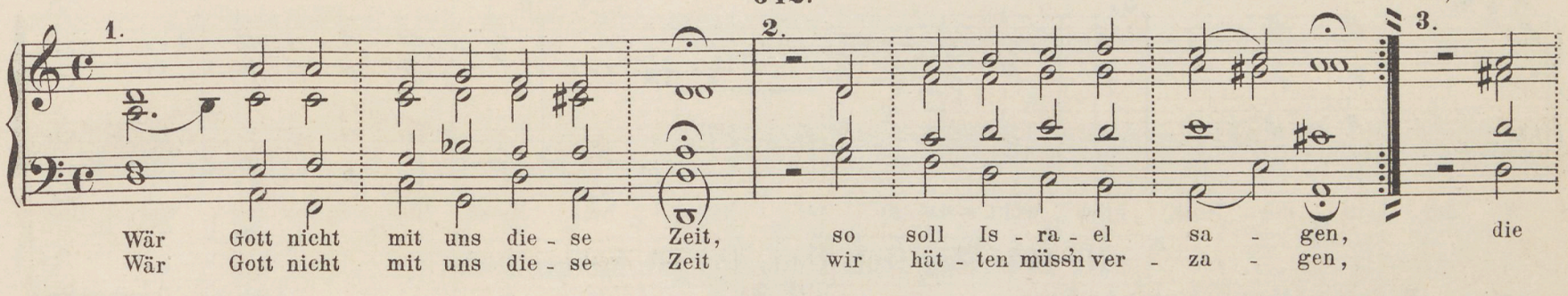


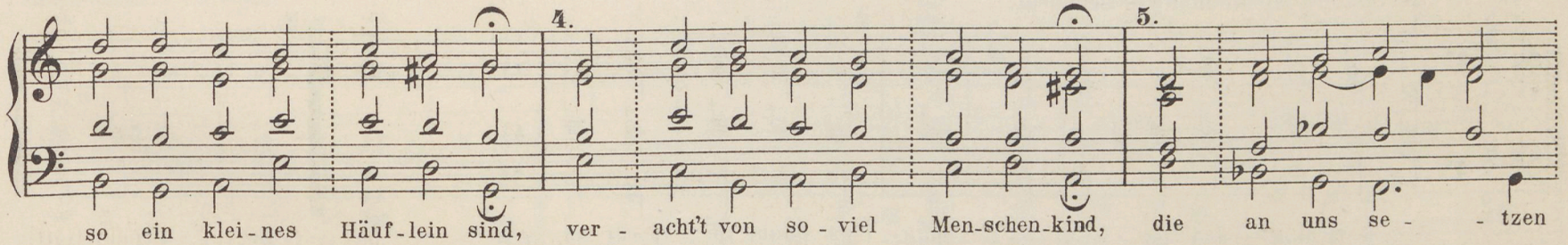
Anmerkung. Nach dem officiellen Melodieenbuche auch in Noten gleichen Werthes zu singen.

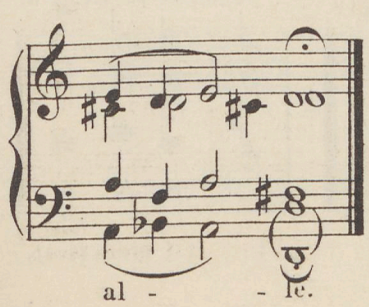
Nº 172. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit.

642.

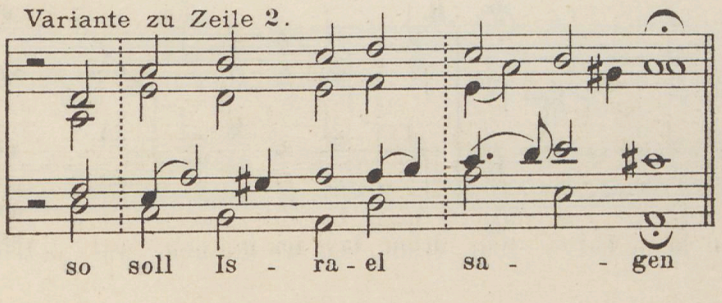
Joh. Walther, 1551.
Wolff, 1569.



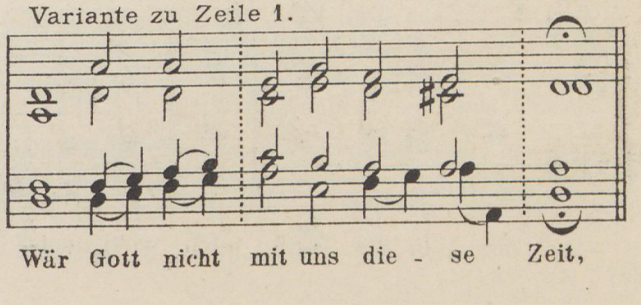




Variante zu Zeile 2.



Variante zu Zeile 1.

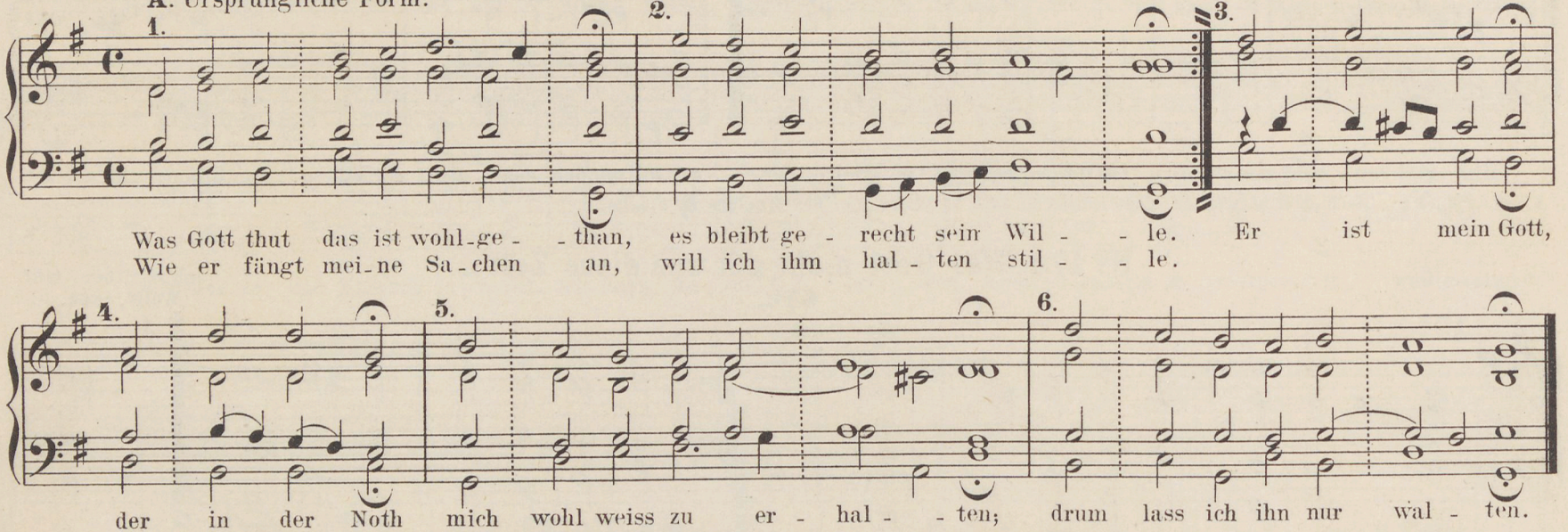


Nº 173. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

508. 564.

A. Ursprüngliche Form.

Nürnberger Gesangb. 1690.

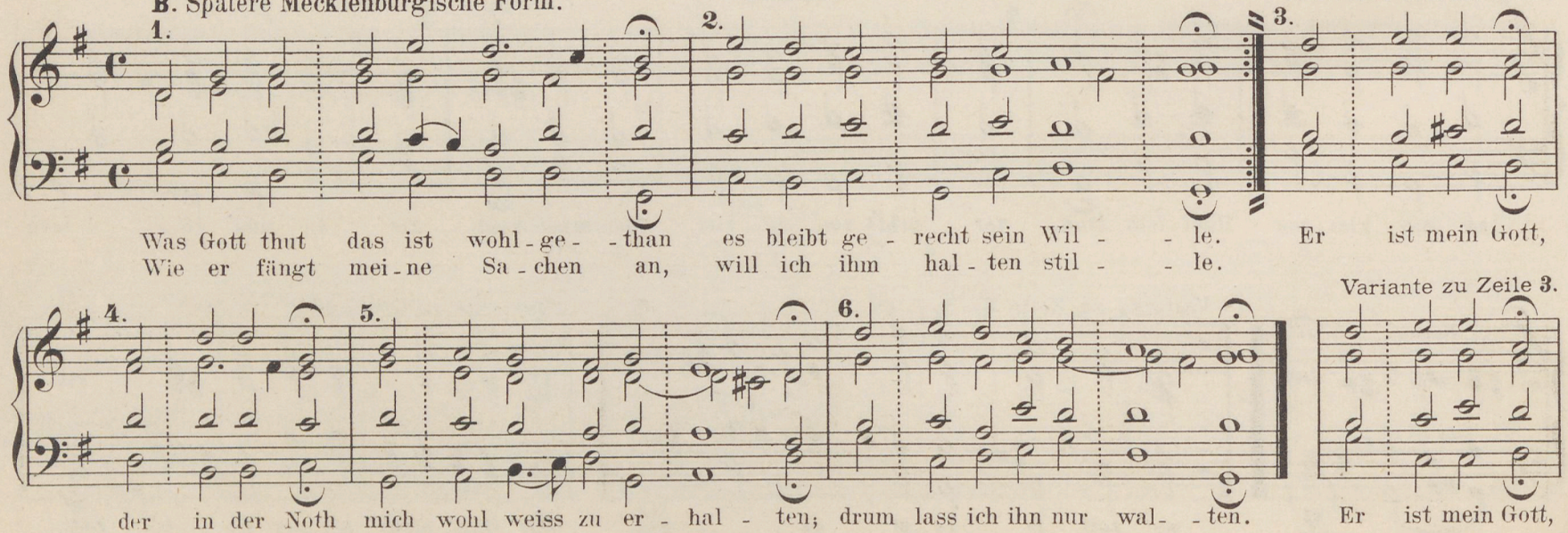


Nº 174. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

508. 564.

B. Spätere Mecklenburgische Form.

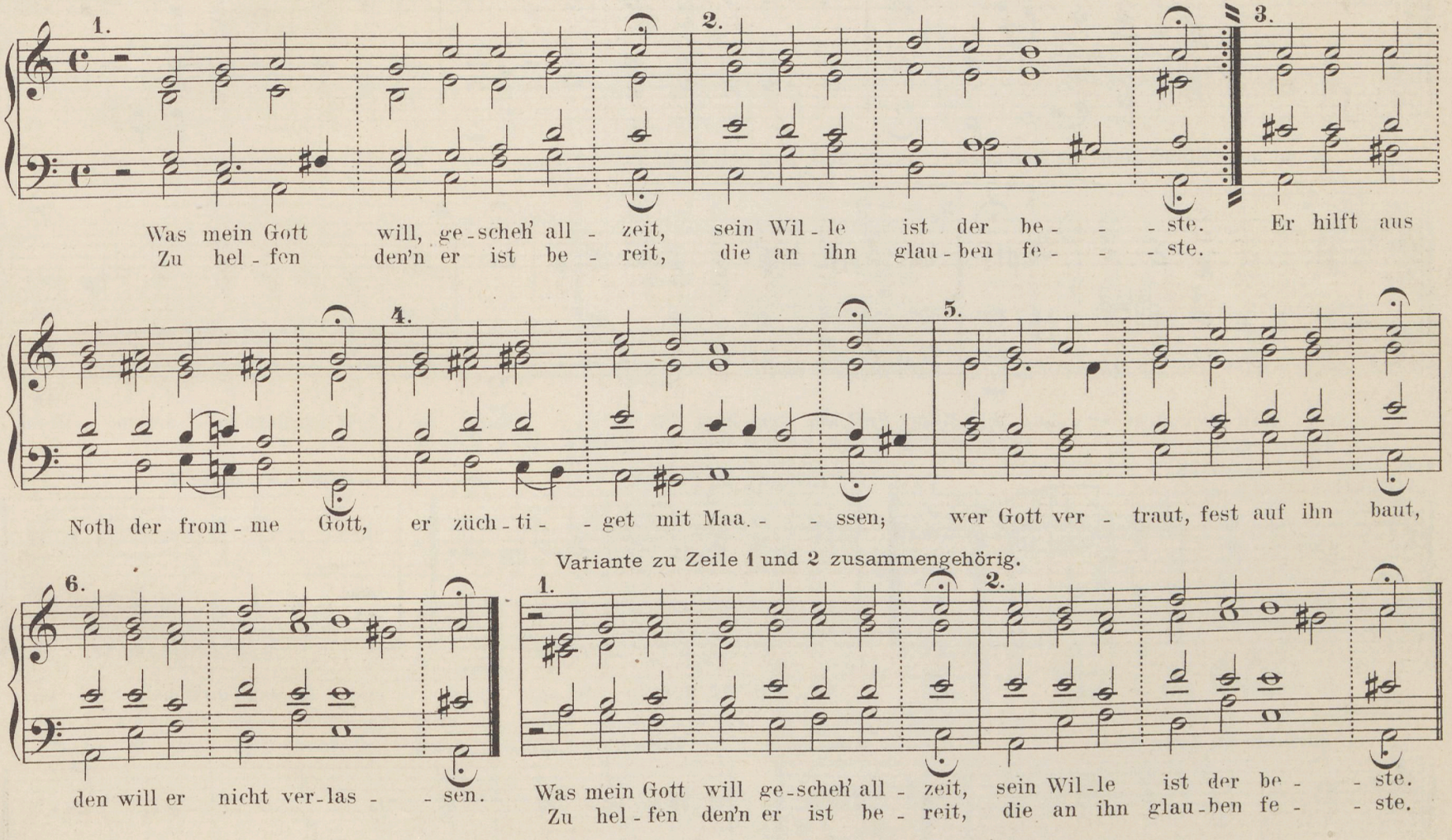
Schweriner Domchoralbuch.



Nº 175. Was mein Gott will, gescheh' allzeit –

357. 155. 215. 339. 416. 444. 511.

Weltlich-Französisch.
Seth Calvisius, 1597.
Eler 1588.



Variante zu Zeile 1 und 2 zusammengehörig.

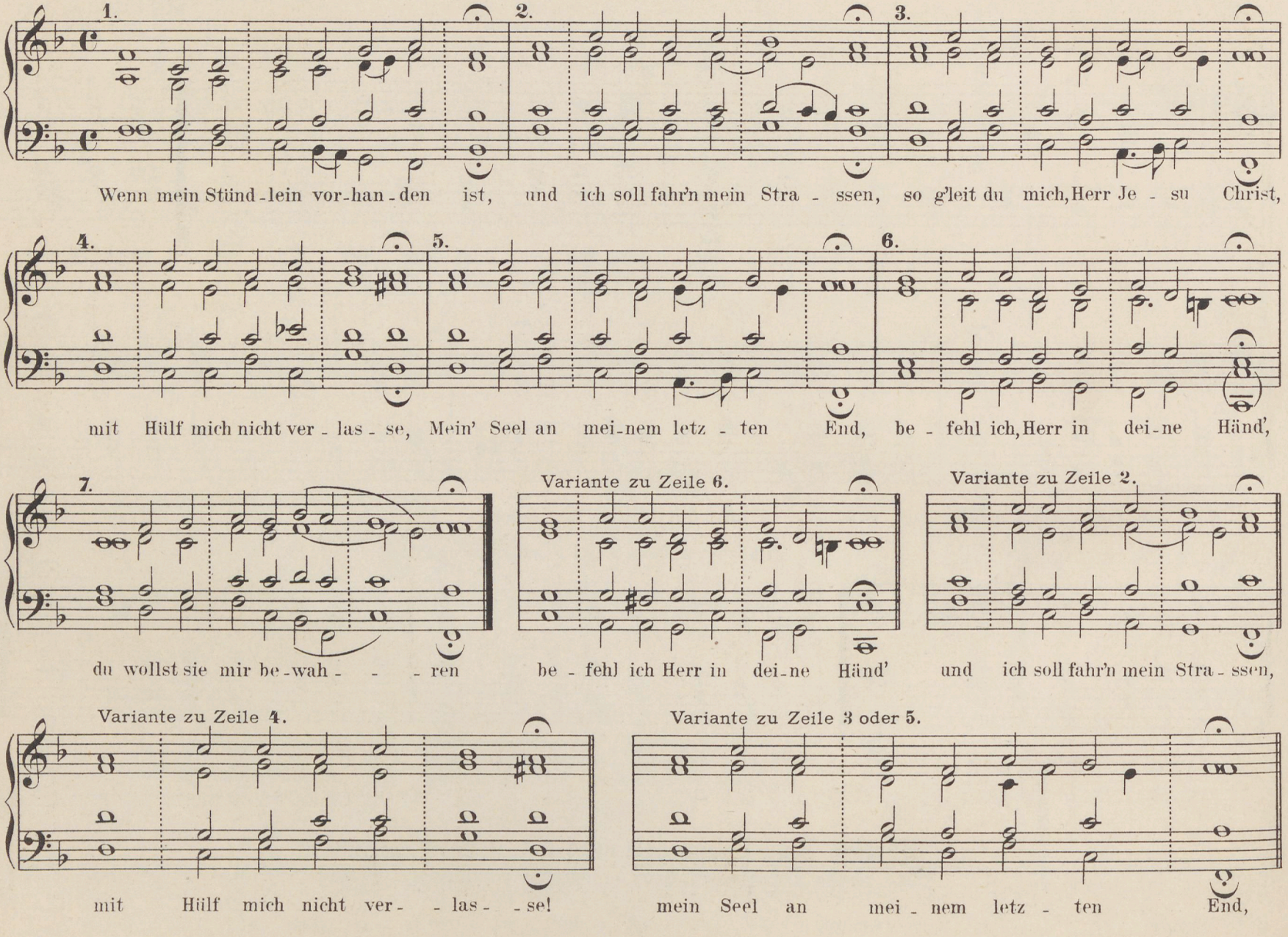
Nº 176. Was Lobes soll man dir, o Vater sagen –

[siehe: Danke dem Herren, denn er ist sehr freundlich – Nº 28.]

Nº 177. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.

586. 168.

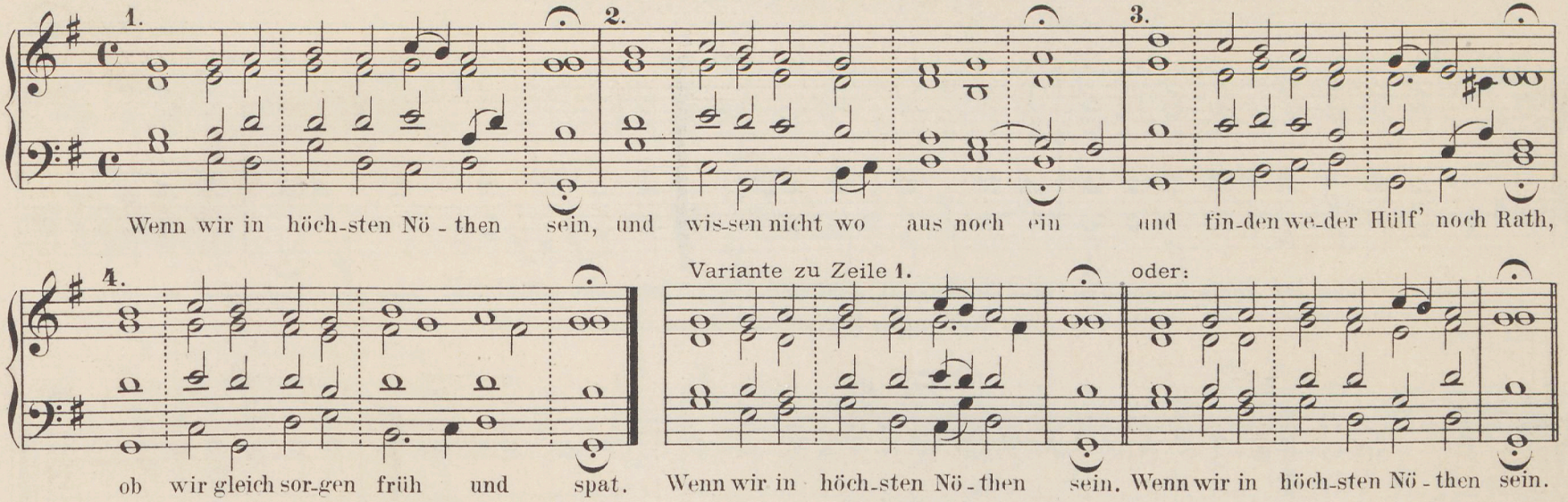
Ammon, 1586.
Seth Calvisius, 1597.



Nº 178. Wenn wir in höchsten Nöthen sein.

408. 242. 348. 369. 410. 431. 438. 445. 650.

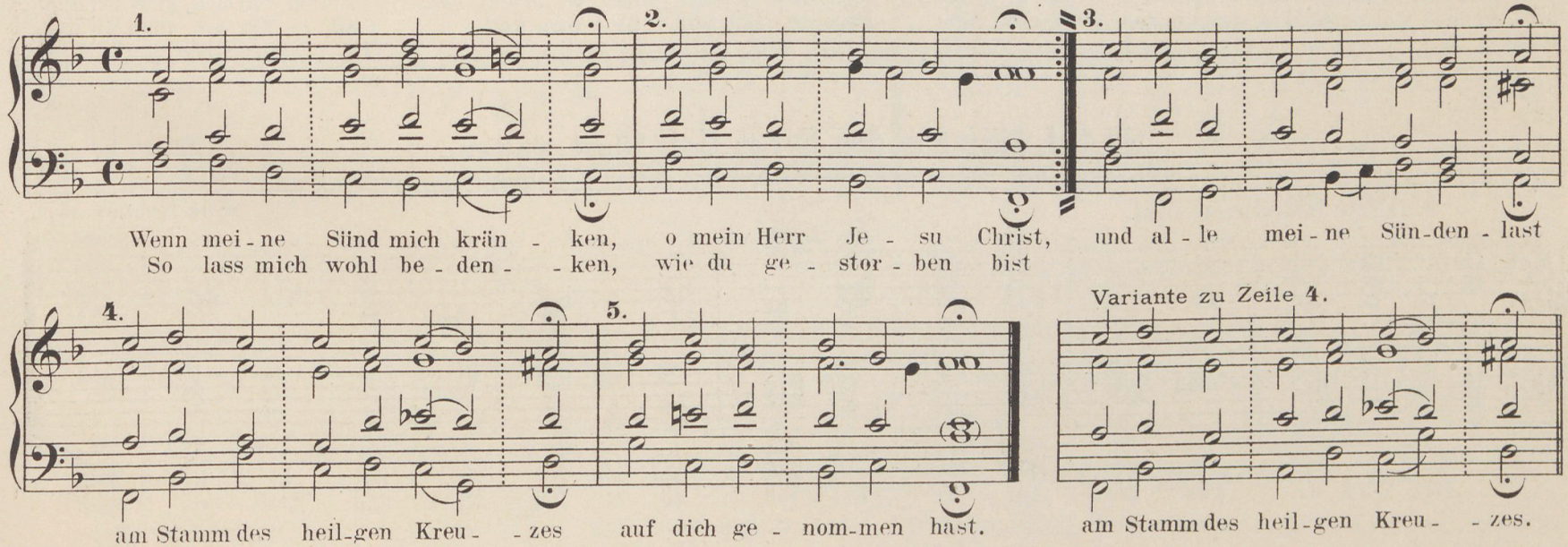
Goudimel, 1562.
Eler, 1588.



Nº 179. Wenn meine Sünd mich kränken.

[Hilf Gott, dass mir gelinge.]

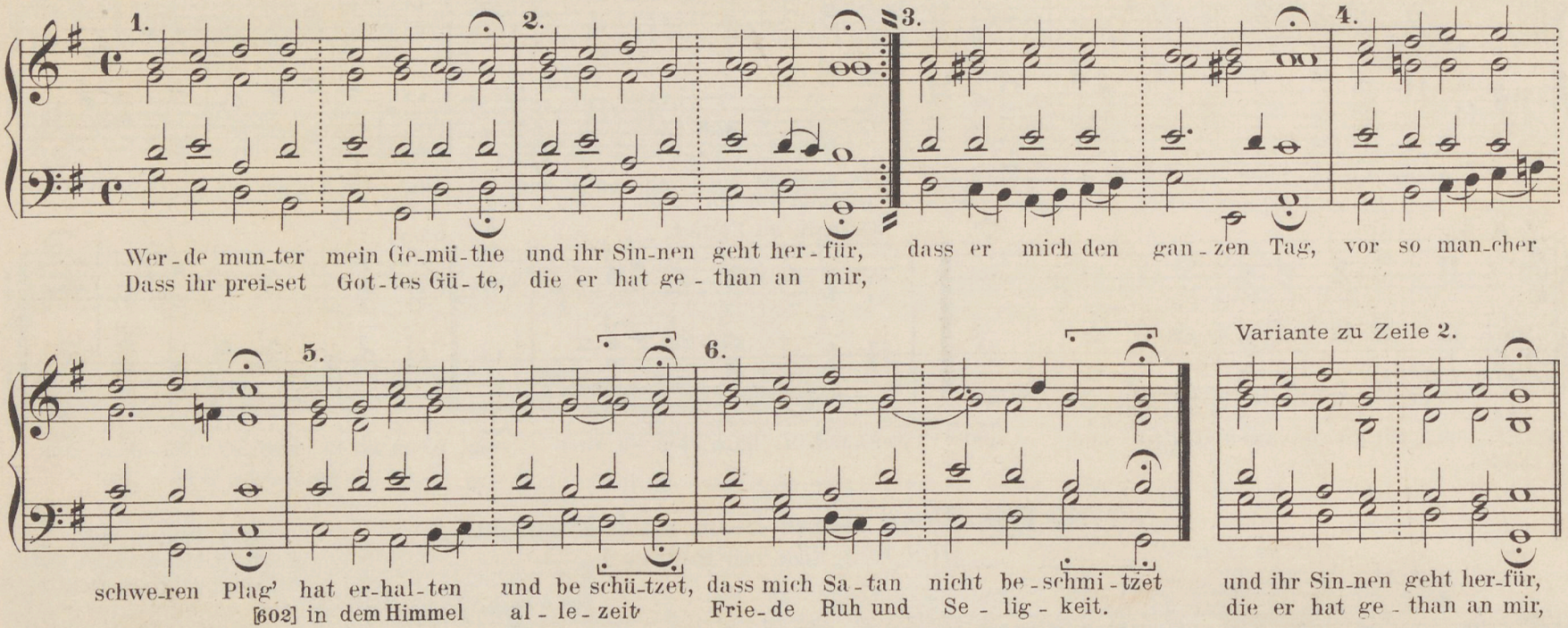
Eler, Cantica 1588.
Hamburg. Melodeiengsb. 1604.
Schweriner Domchoralbuch.



Nº 180. Werde munter mein Gemüthe_

54. 43. 115. 312. 322. 420. 468. 482. 538. [602]*

Joh. Schop, 1642.



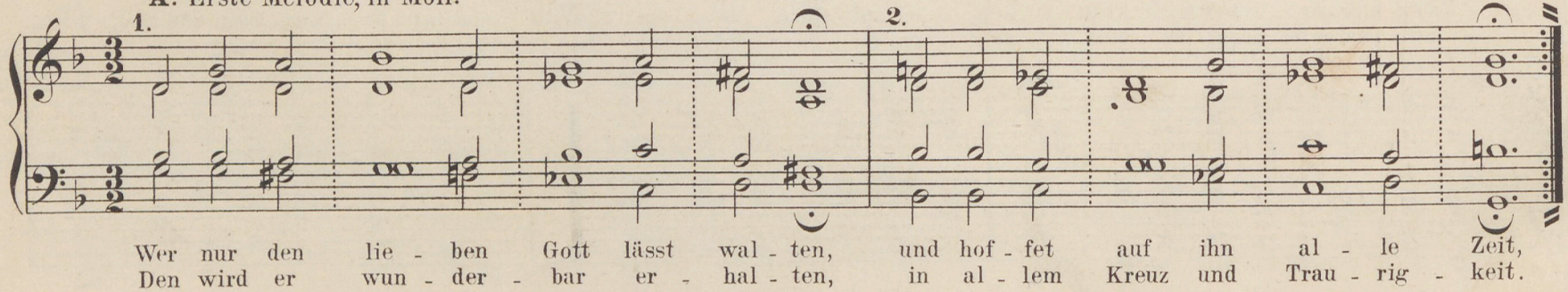
*) Bei der Nummer 602: Welt fahr hin, ich bin dein müde, sind die beiden letzten Noten am Schlusse der Zeilen 5 und 6 in eine Note auf eine Silbe zusammenzuziehen.

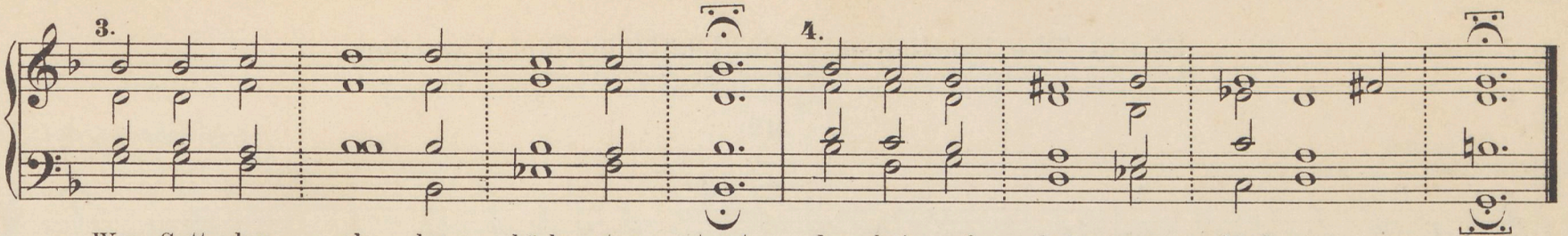
Nº 181. Wer nur den lieben Gott lässt walten_

395. 21. 46. [110*] 251. 299. [303*] 308. 363. 370. 409. 459. 558. 580. 587. 665. 674.

Georg Neumark, 1637.

A. Erste Melodie, in Moll.





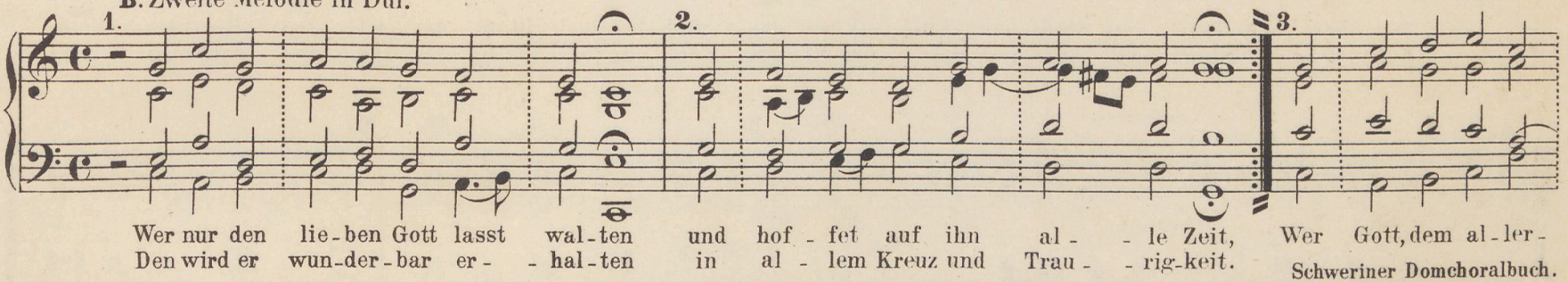
*) Anmerkung: Für die Lieder Nº 110 und Nº 303 sind die jedesmaligen Schlussnoten der Zeilen 3 und 4 in zwei Noten zu zerlegen, oder Melodie und Tonsatz unter Nº 195 zu wählen.

Nº 182. Wer nur den lieben Gott lässt walten.

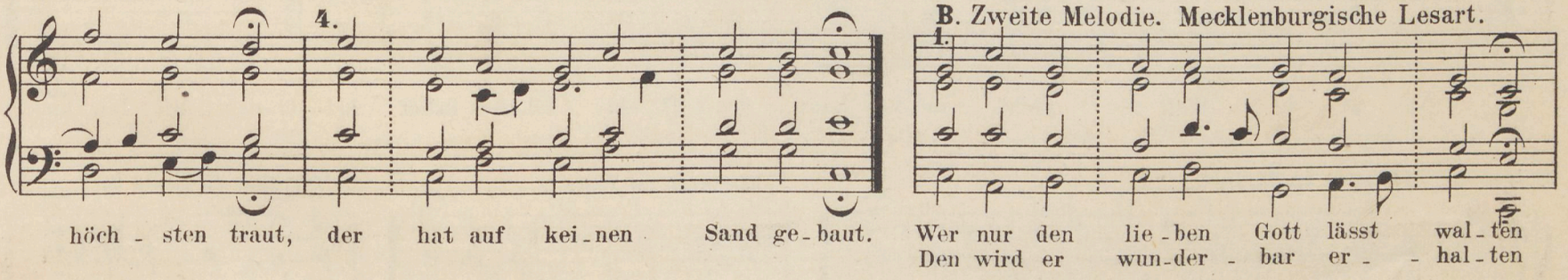
359. 18. 102. 107. 119. 231. 337. 373. 385. 440. 581. 653. 668. 683.

Bronner, 1715.

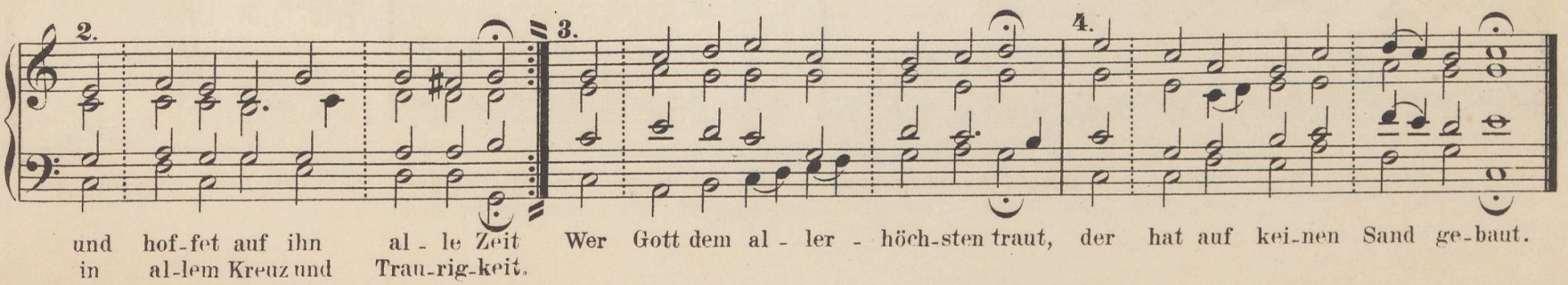
B. Zweite Melodie in Dur.



Schweriner Domchoralbuch.



B. Zweite Melodie. Mecklenburgische Lesart.

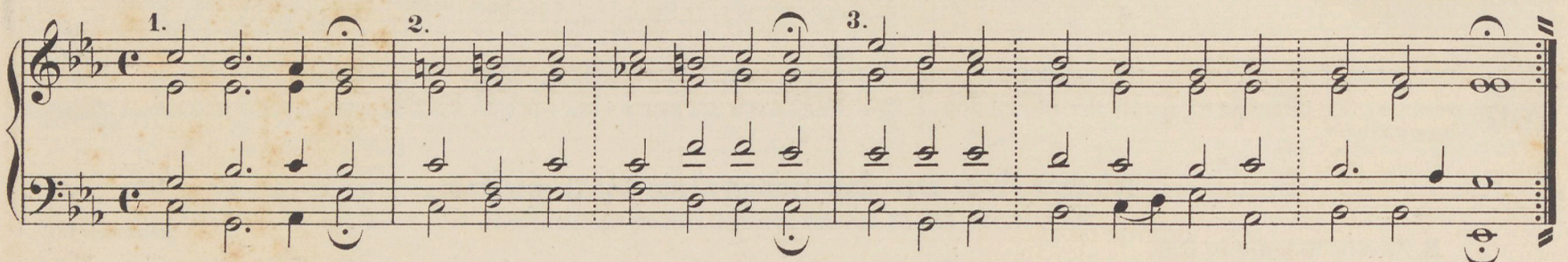


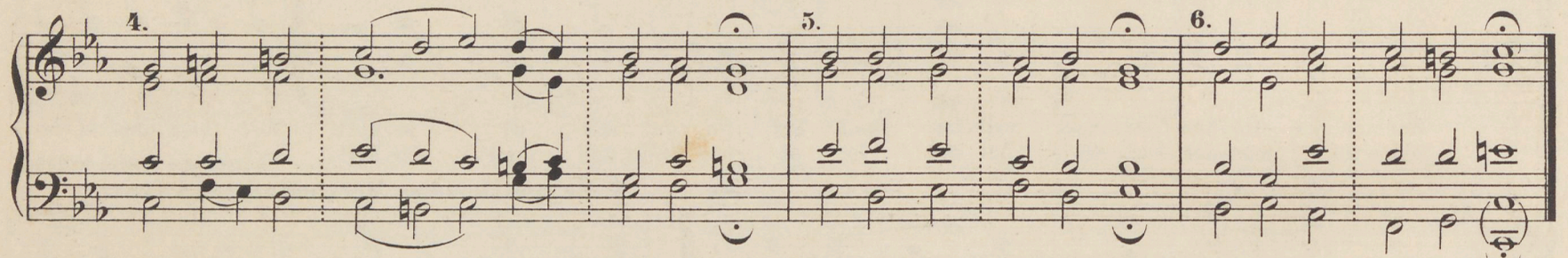
Nº 183. Wie herrlich ist's ein Schäflein Christi werden.

[ursprünglich: Mein Freund zerschmilzt vor Lieb in seinem Blute.]

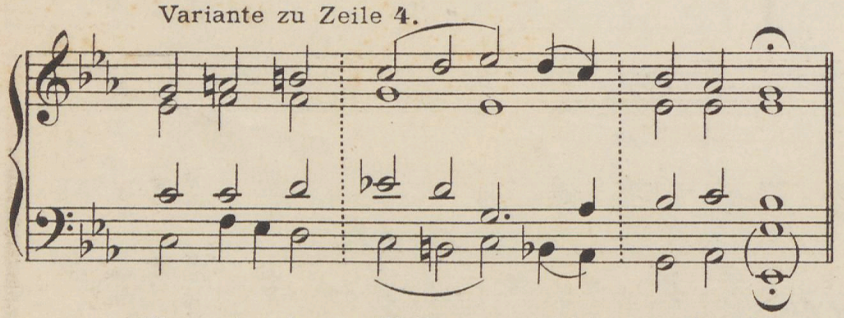
512.

Freylinghausen, 1704.
Schweriner Domchoralbuch.

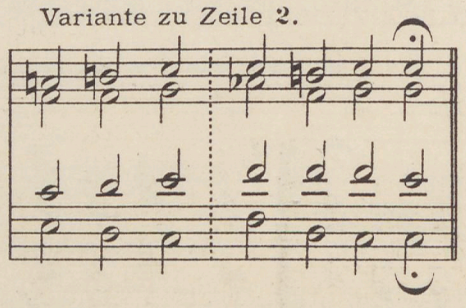




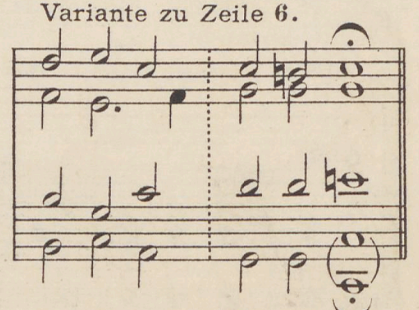
Variante zu Zeile 4.



Variante zu Zeile 2.



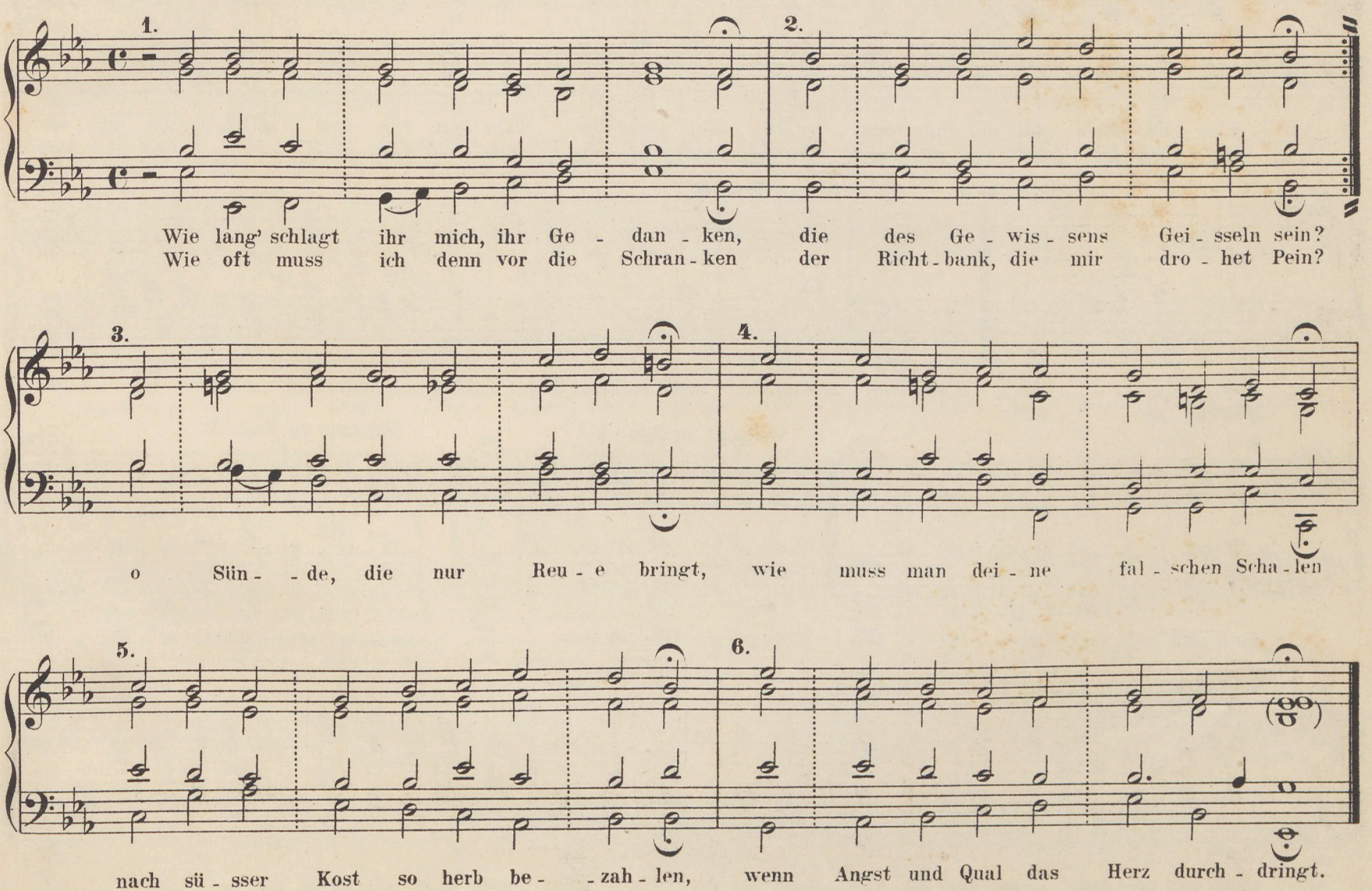
Variante zu Zeile 6.



Nº 184. Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken_

286.

König, 1738.
Schweriner Domchoralbuch.

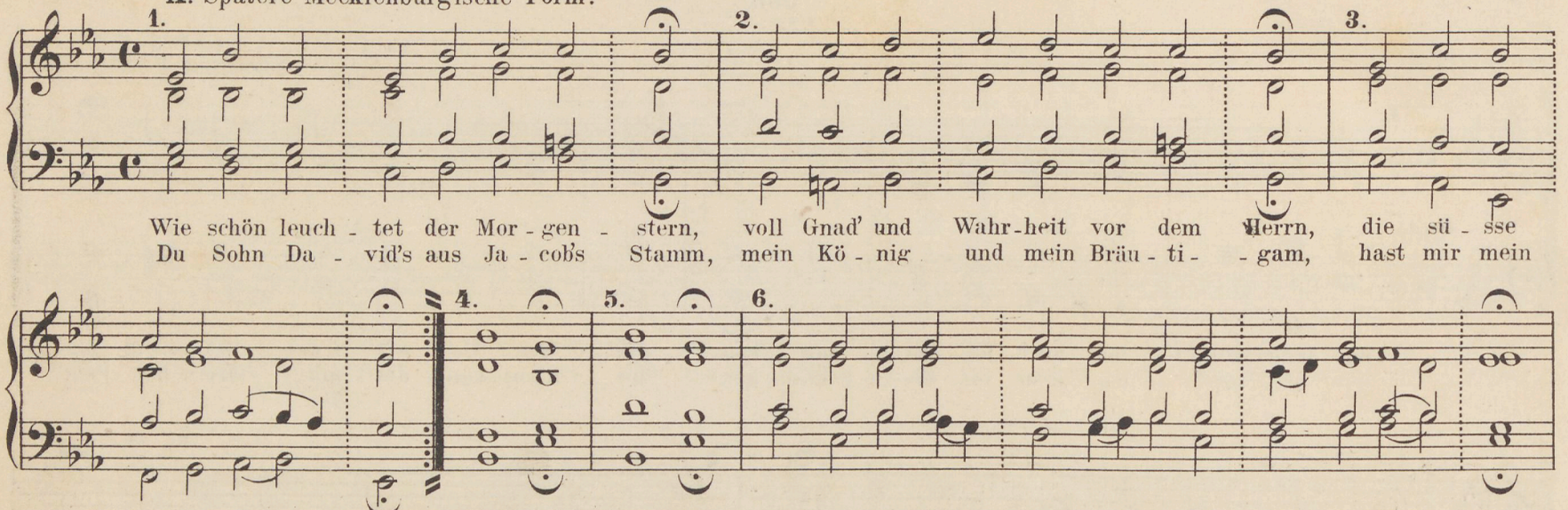


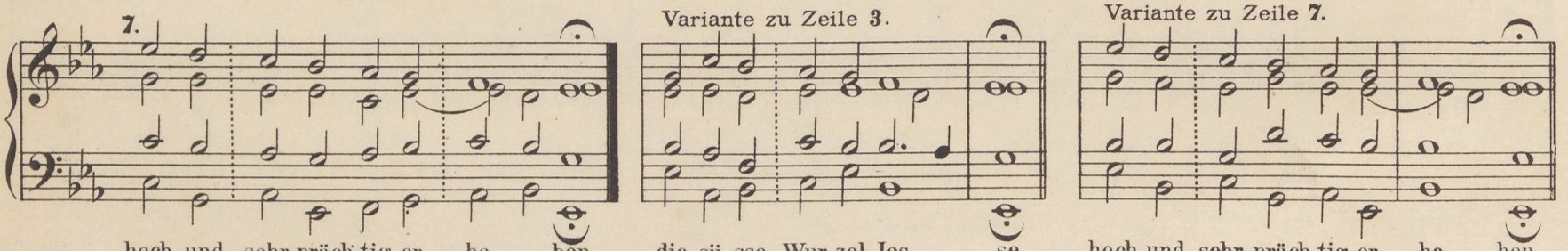
Nº 185. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

301. 26. 62. 178. 198. 306. 352. 521.

Hamburg. Melodeiengsb. 1604.
Michael Praetorius, 1610.
Schweriner Domchoralbuch.

A. Spätere Mecklenburgische Form.

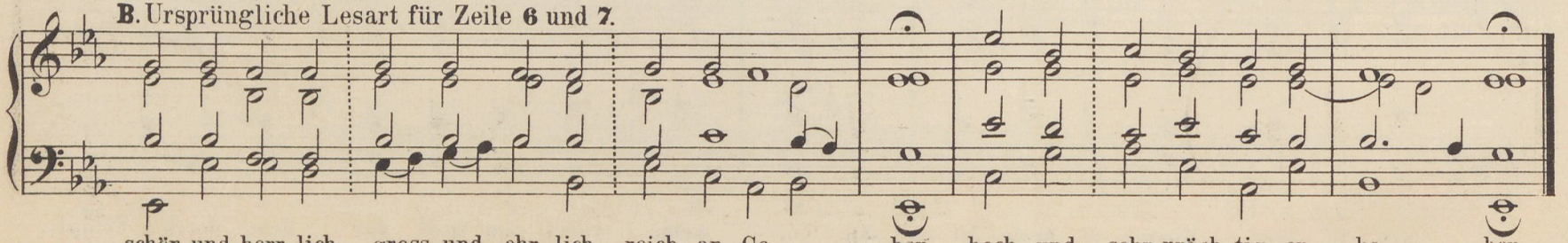




Variante zu Zeile **3.**

Variante zu Zeile **7.**

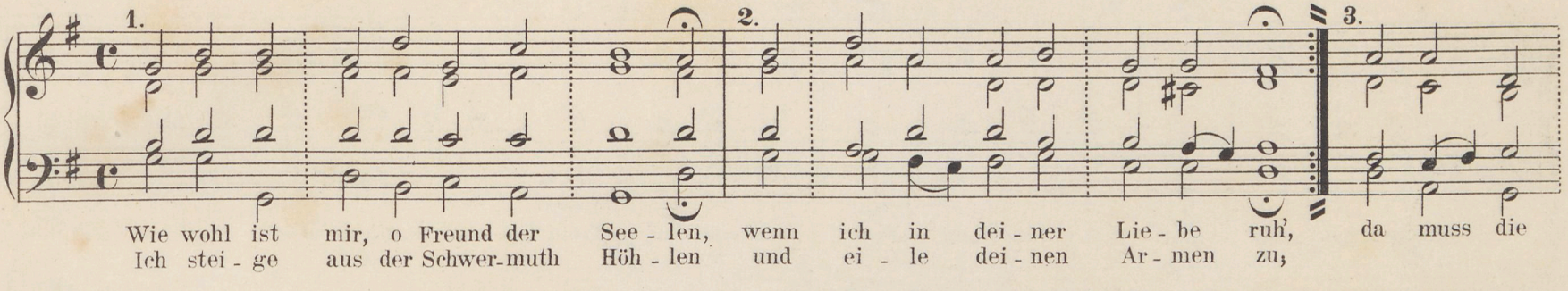
B. Ursprüngliche Lesart für Zeile **6** und **7.**

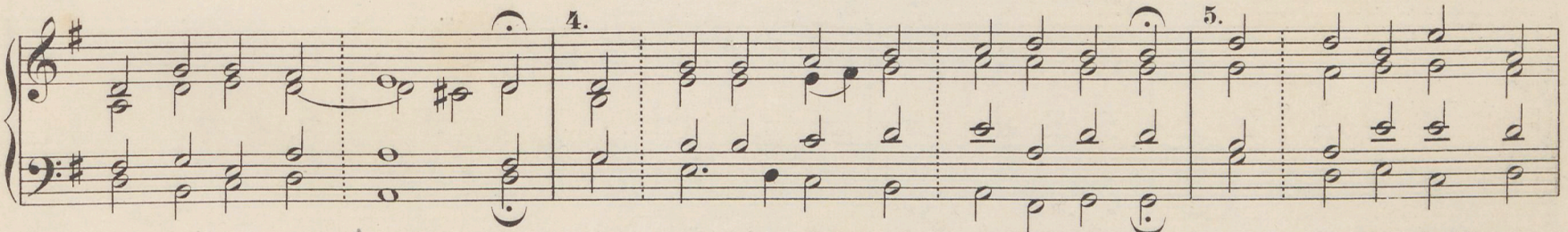


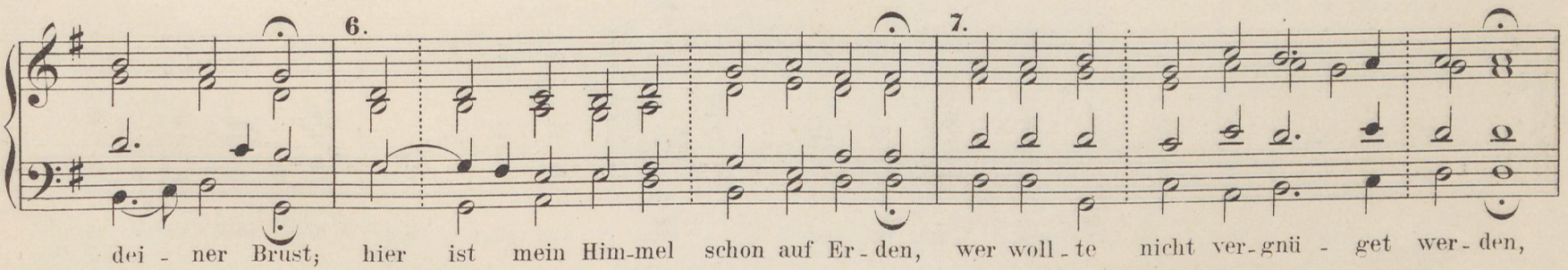
Nº 186. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen –

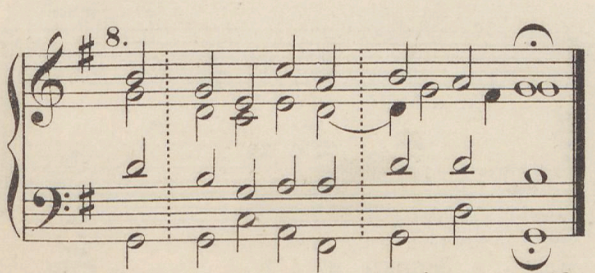
432. 245. 584. 593. 654. 666.

Freylinghausen, 1704.
Schweriner Domchoralbuch.

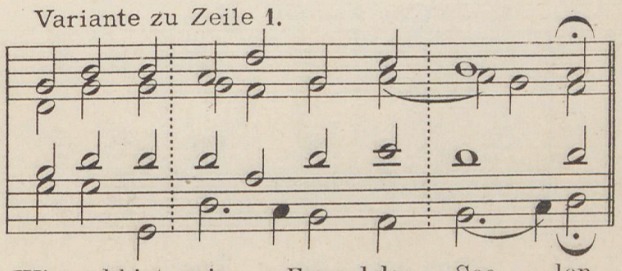




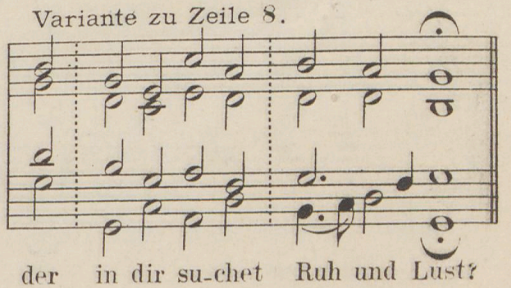




Variante zu Zeile 1.



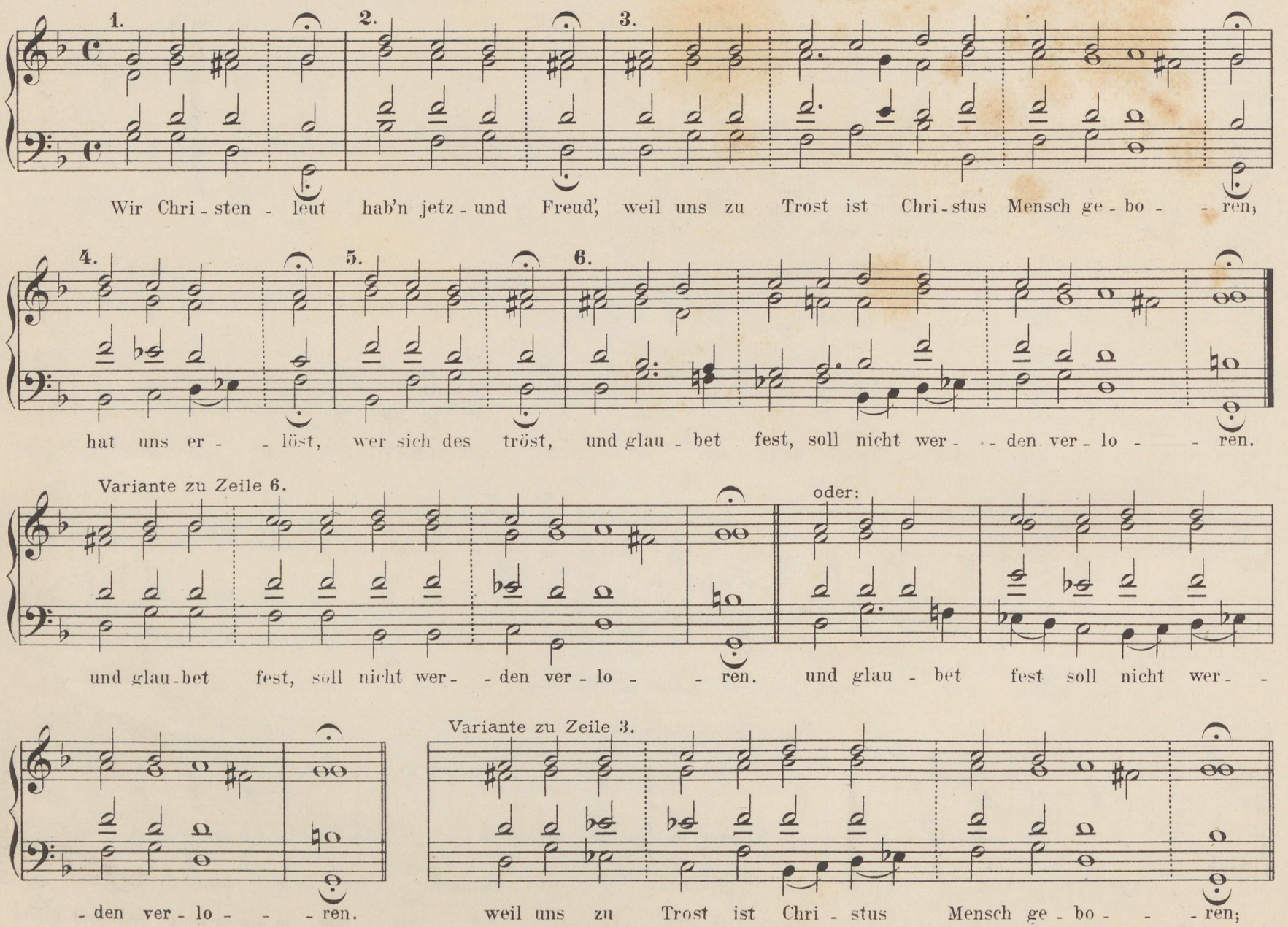
Variante zu Zeile 8.



Nº 187. Wir Christenleut_

97. 92.

Dresdner Gesangbuch 1593.

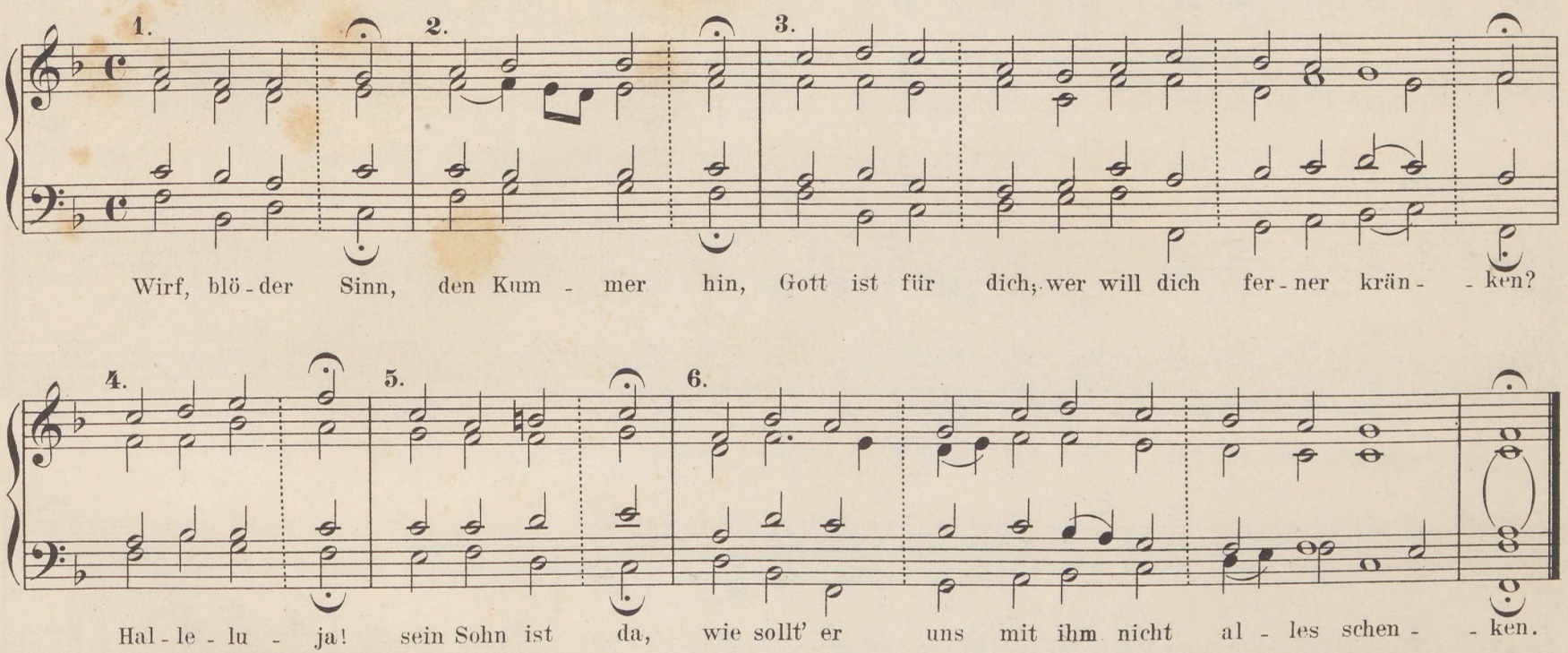


Nº 188. Wirf blöder Sinn_

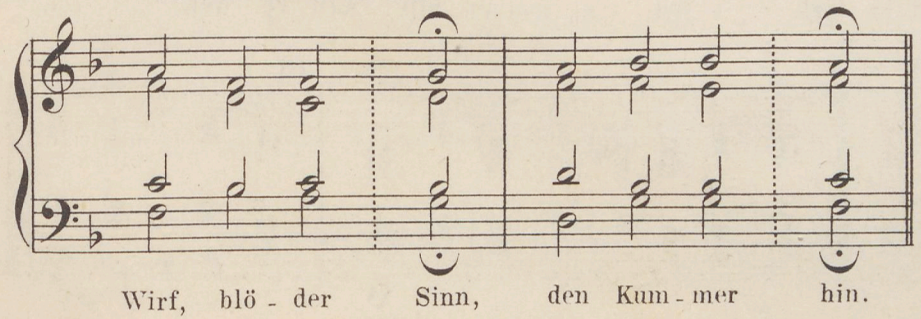
[O Jesu Christ, dein Kripplein ist_]

86.

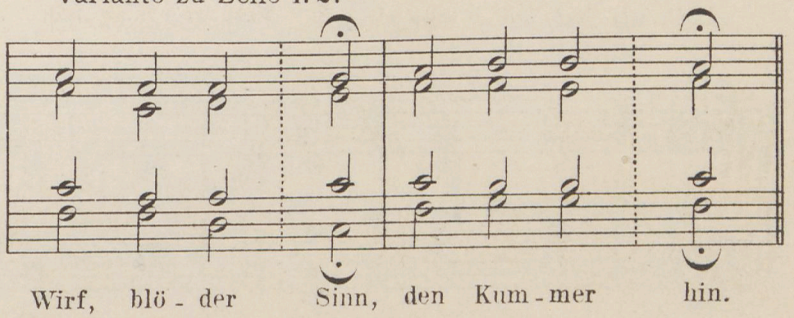
Joh. Crüger, 1640. 1657.



Variante zu Zeile 1. 2.



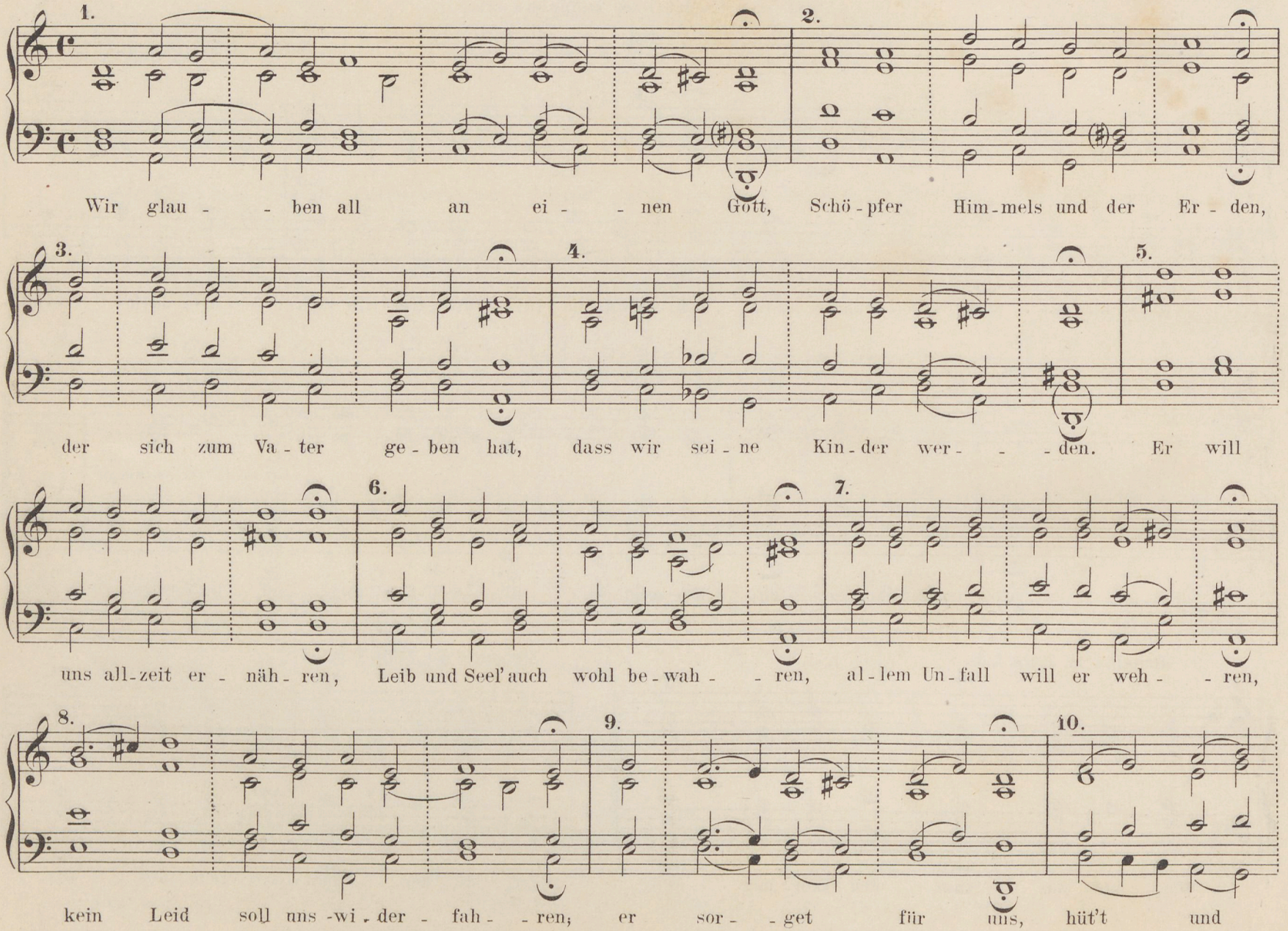
Variante zu Zeile 1. 2.

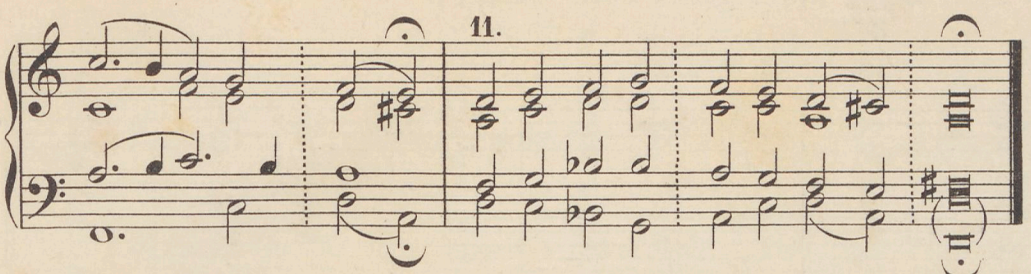


Nº 189. Wir glauben all an einen Gott_

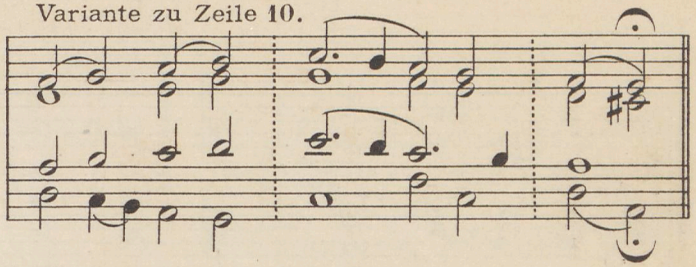
229.

Joh. Walther, 1524.





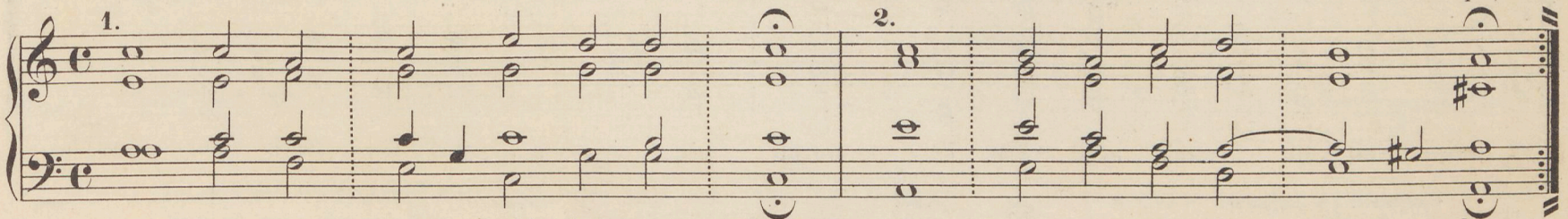
Variante zu Zeile 10.

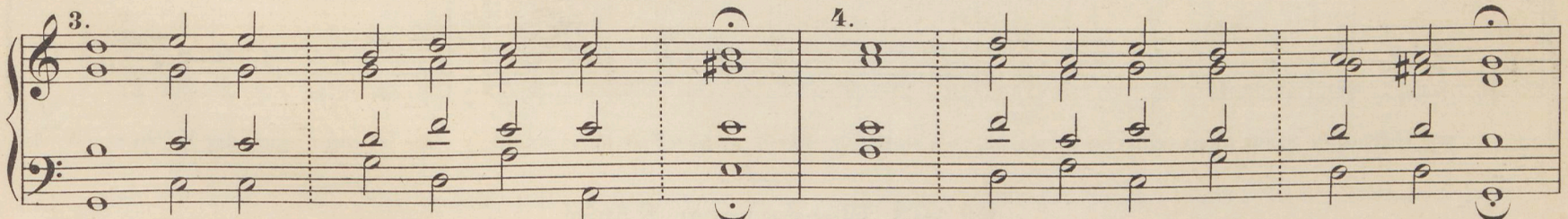


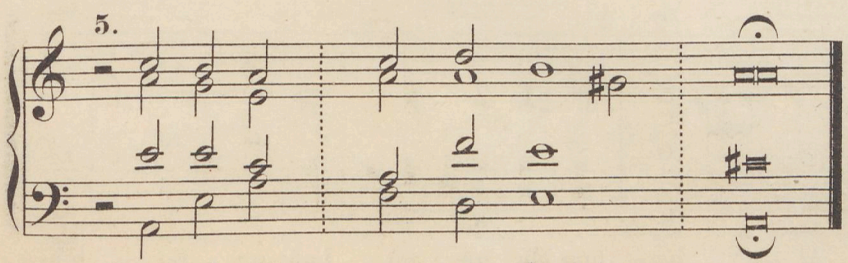
Nº 190. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält_

643.

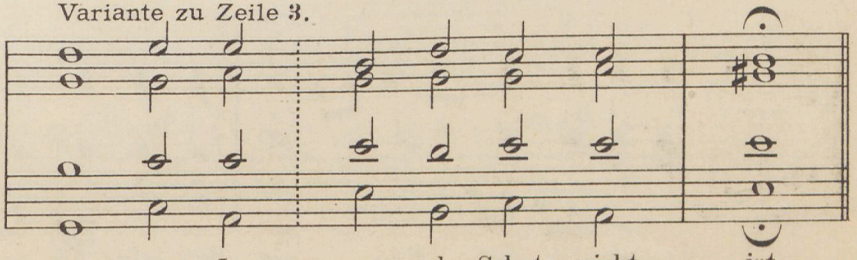
Joseph Klug, 1535.
Valent. Bapst, 1545.







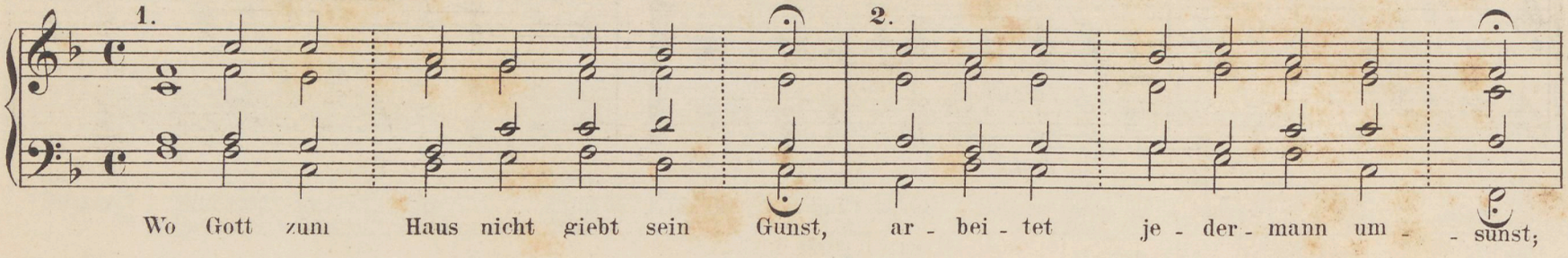
Variante zu Zeile 3.

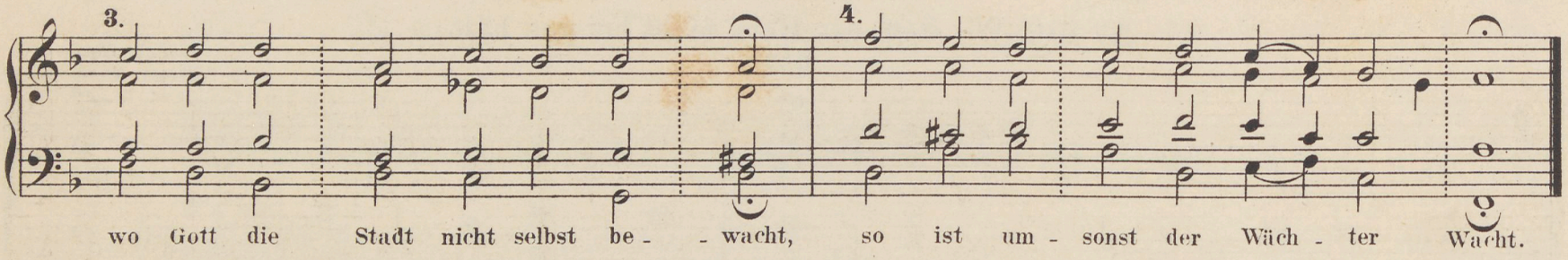


Nº 191. Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst_

677.

Köphl, 1537.

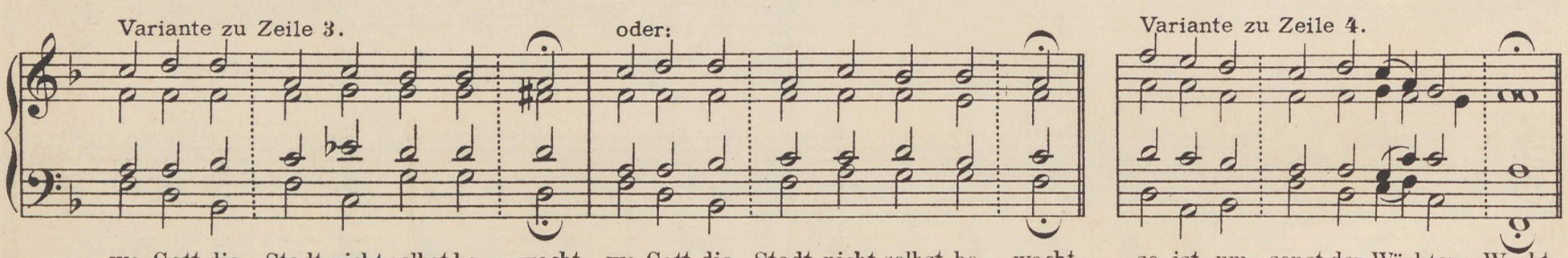




Variante zu Zeile 3.

oder:

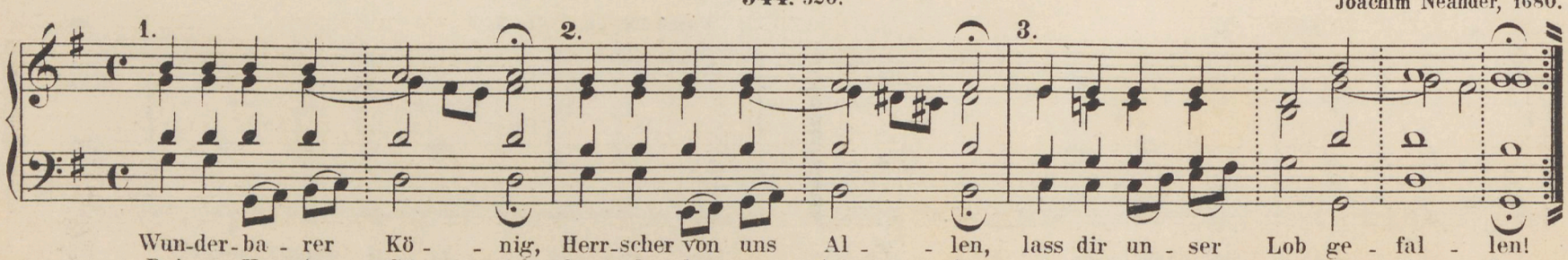
Variante zu Zeile 4.

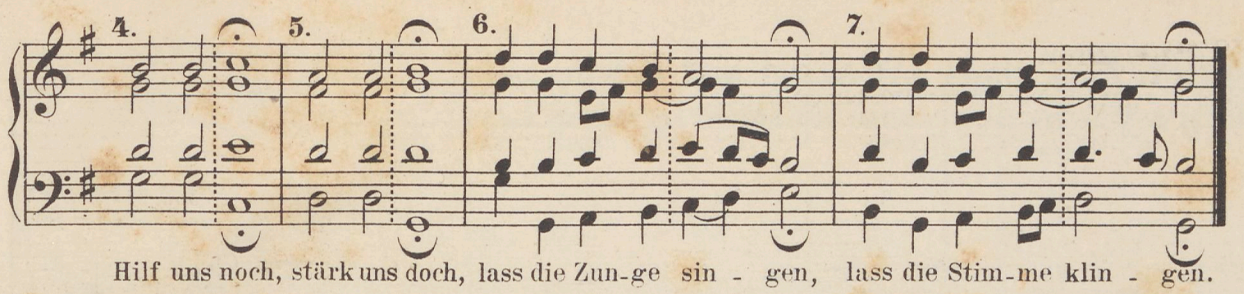


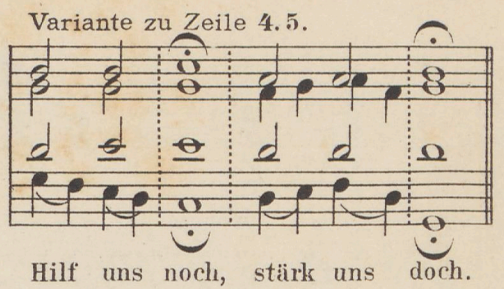
Nº 192. Wunderbarer König_

544. 520.

Joachim Neander, 1680.



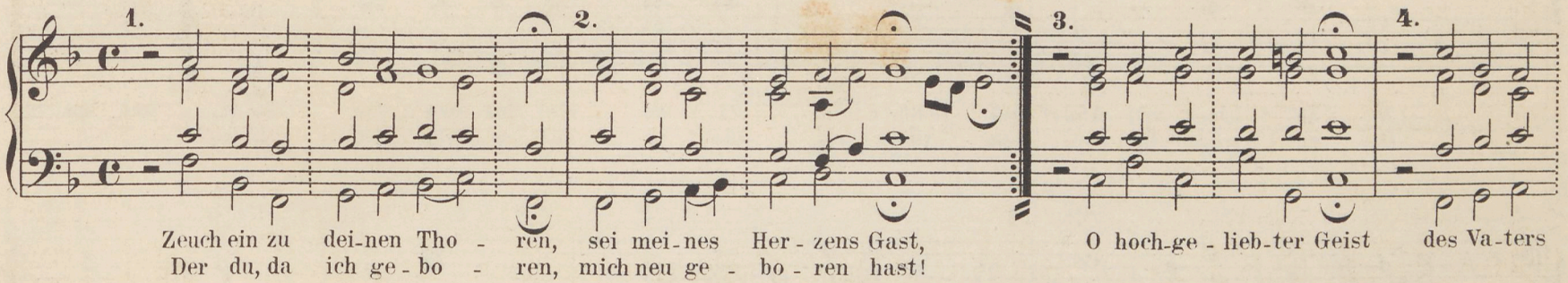


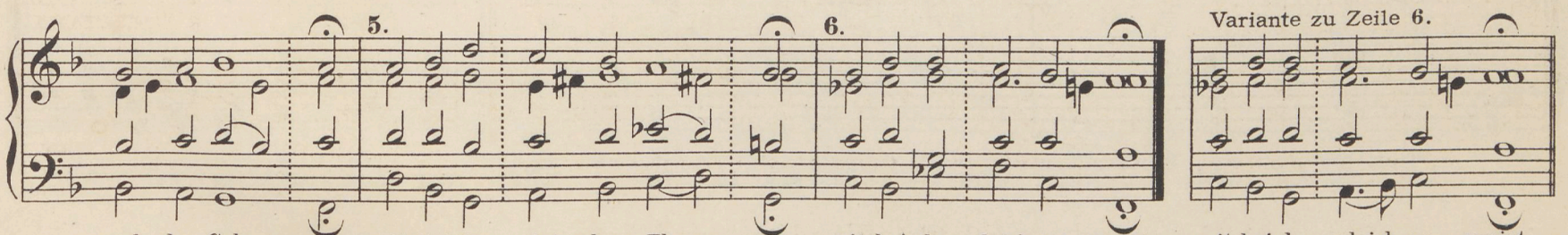


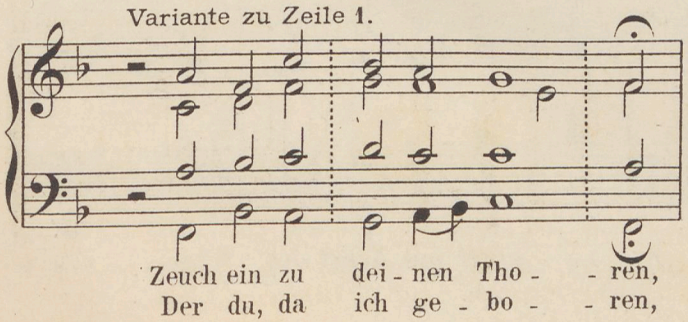
Nº 193. Zeuch ein zu deinen Thoren_

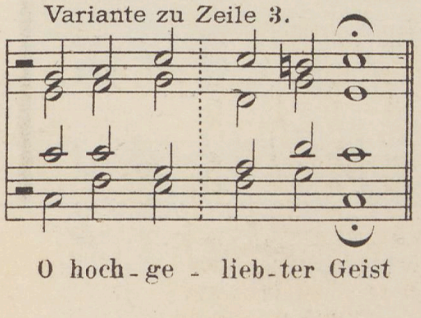
200.

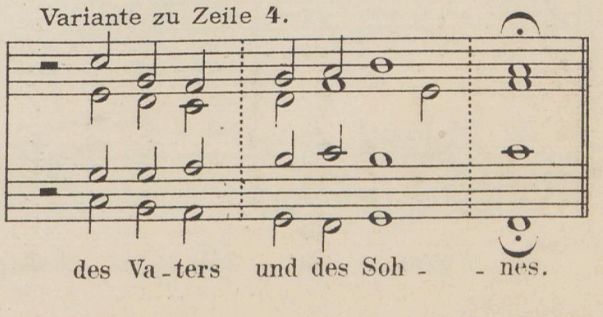
Joh. Crüger, 1653.







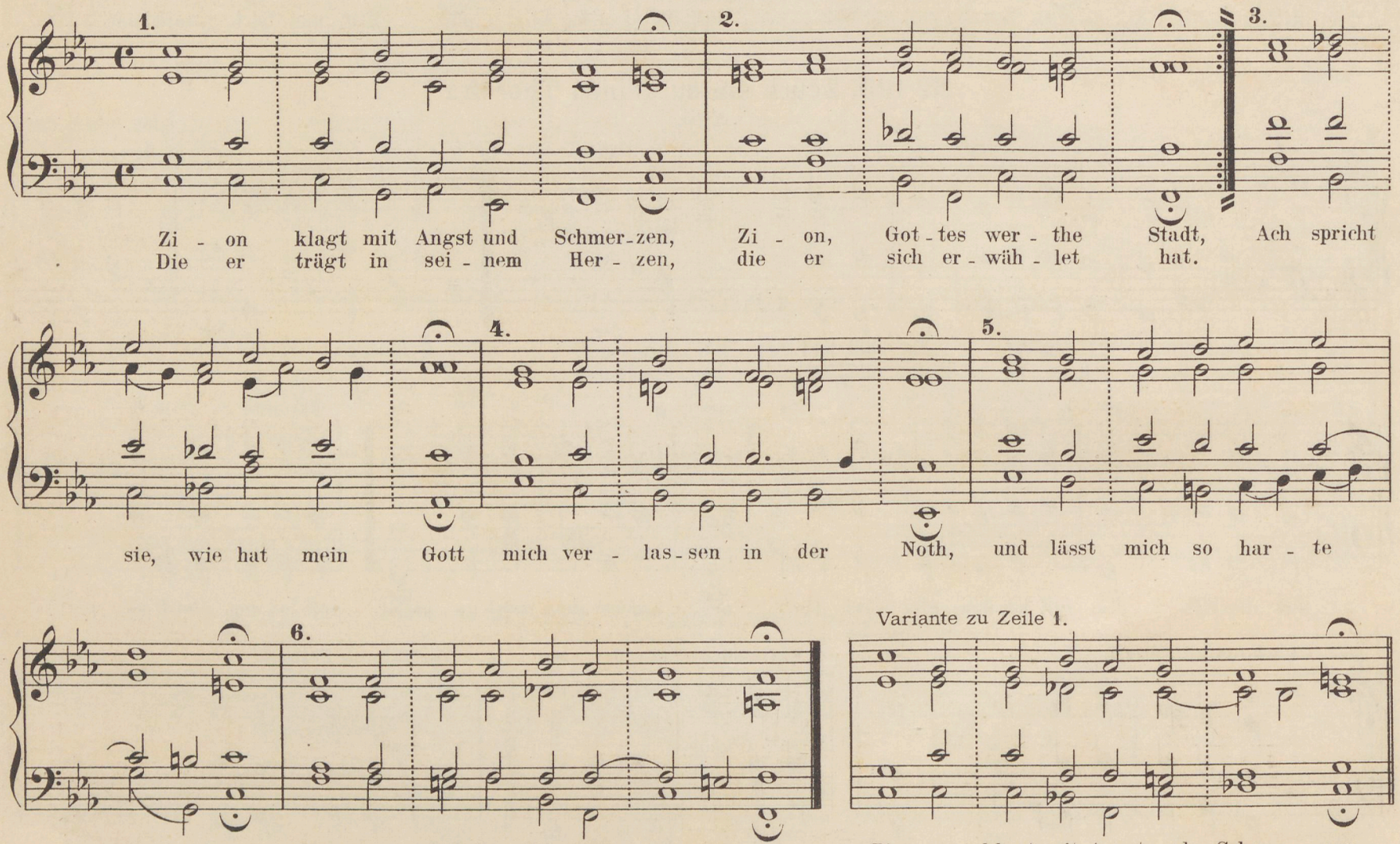




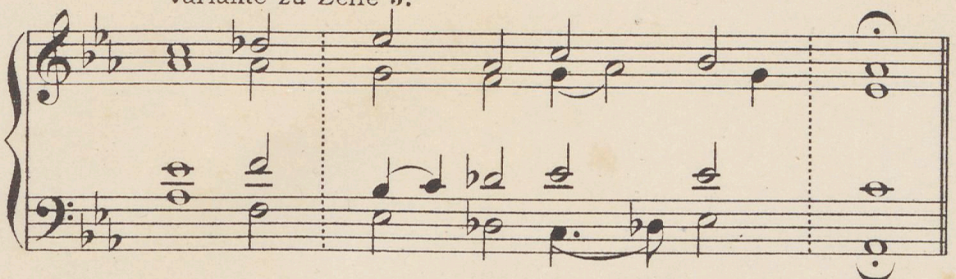
Nº 194. Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

247. 25. 41. 51. 72. 130. 136. 151. 259. 261. 290. 302. 367. 419. 430. 452. 456.

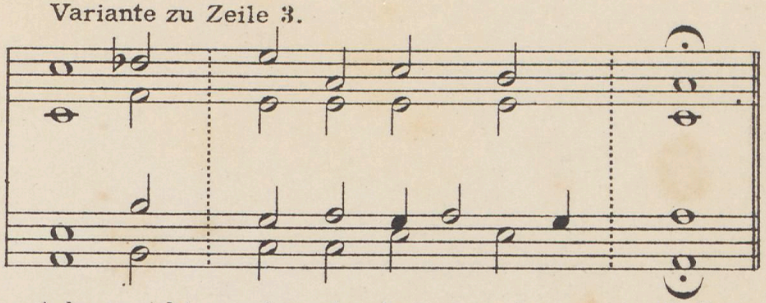
Nach Schein, 1627.
Joh. Crüger, 1640.



Variante zu Zeile 3.



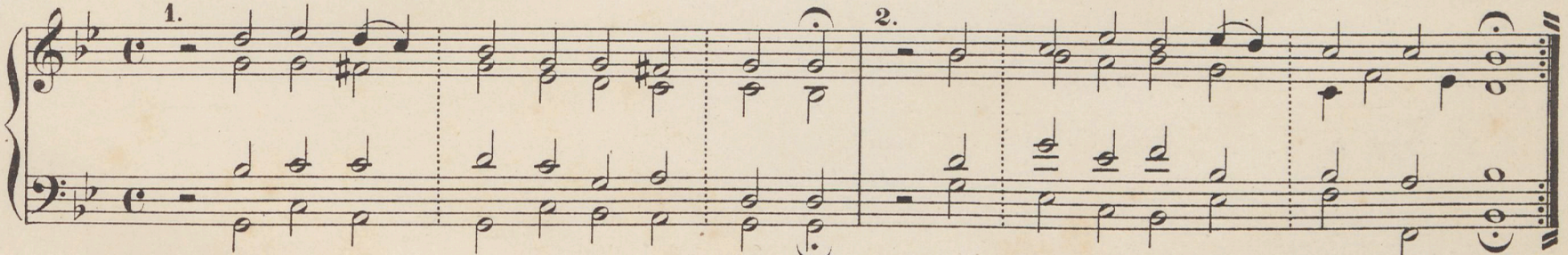
Variante zu Zeile 3.

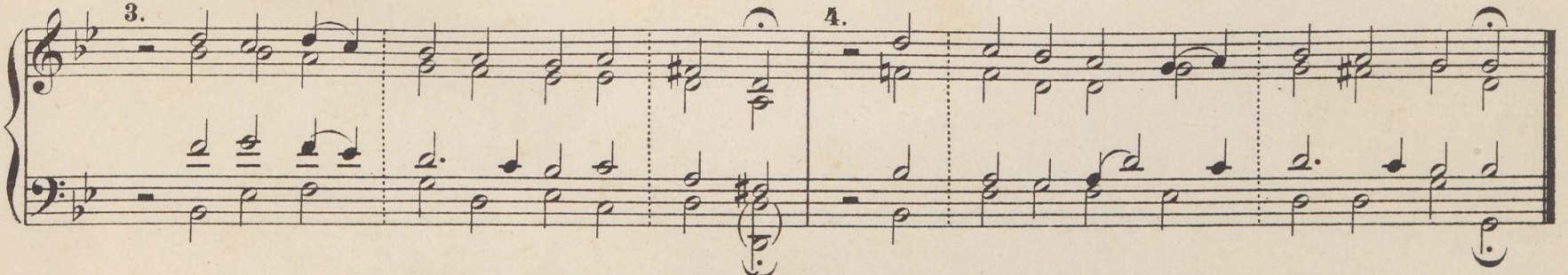


Nº 195. Mein Jesu, der du vor dem Scheiden.

303. 110. 363.

Freylinghausen, 1704.





Nº 194. Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

247. 25. 41. 51. 72. 130. 136. 151. 259. 261. 290. 302. 367. 419. 430. 452. 456.

Nach Schein, 1627.
Joh. Crüger, 1640.



Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 306
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
DS 16000
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
ULB Rostock
the scale towards document